a

FONTES RERUM AUSTRIACARUM.

ŒSTERREICHISCHE GESCHICHTS-QUELLEN.

HERAUSGEGEBEN

VON DER

HISTORISCHEN COMMISSION

DER

KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN IN WIEN.

ZWEITE ABTHEILUNG.

DIPLOMATARIA ET ACTA.

XV. BAND.

URKUNDENBUCH ZUR GESCHICHTE SIEBENBÜRGENS.

I. THEIL.



WIEN.

AUS DER KAISERLICH-KÖNIGLICHEN HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

1857.

URKUNDENBUCH

ZUR

GESCHICHTE SIEBENBÜRGENS.

ERSTER THEIL,

ENTHALTEND URKUNDEN UND REGESTEN BIS ZUM AUSGANG DES ARPADISCHEN MANNSSTAMMES (1301).

AUS DEN SAMMLUNGEN DES VEREINS FÜR SIEBENBÜRGISCHE LANDESKUNDE

BEARBEITET UND HERAUSGEGEBEN VON

G. D. TEUTSCH,
DIRECTOR DES EVANG. GYMNASIUMS IN SCHÄSSBURG, AUSSCHUSSMITGLIED DES VEREINS FÜR SIEBENBÜRG. LANDESKUNDE u. s. w.

UND

FR. FIRNHABER,
K. K. GEHEIMEN HAUS-, HOF- UND STAATS-ARCHIVAR, CORRESPONDIRENDEM MITGLIEDE DER KAIS. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN IN WIEN, DES VEREINS FÜR SIEBENBÜRG. LANDESKUNDE u. s. w.



WIEN.

AUS DER KAISERL. KÖNIGL. HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

1857.

Vorwort.

Der Verein für siebenbürgische Landeskunde ist so glücklich, durch das vorliegende Werk einen seit Menschenaltern von den Geschichtsfreunden des Vaterlandes sehnlich gehegten Wunsch, sei es auch in unvollkommener Ausführung, der Erfüllung näher zu bringen.

Seit dem Wiedererwachen des wissenschaftlichen Sinnes in Siebenbürgen, das ist seit fast einem Jahrhunderte, ist auf dem Gebiete der vaterländisch-geschichtlichen Forschung der Mangel eines Urkundenbuches eines jener Hindernisse gewesen, die ein freudigeres Gedeihen derselben unmöglich gemacht haben. Die eigenthümlichen Rechtsverhältnisse des Landes, welche selbst die zur Pflege der Geschichte insbesondere berufenen Stände daran gewöhnt hatten, in den Urkunden nicht so sehr Quellen historischer Kenntnisse, als Hilfsmittel gegen Rechtsangriffe zu sehen, mussten allerwärts das Bestreben, jene Bollwerke nur den Wenigsten zugänglich zu machen, als räthlich erscheinen lassen, das allerdings bisweilen in der Art exclusiv wurde, dass in zu ängstlicher Besorgung der diplomatischen Schätze auch die pflichtgemässe Kenntniss und Verwerthung derselben litt.

Während alle dem gebildeten Europa angehörigen Länder wetteiferten, in Diplomatarien ihrer Geschichte einen gesicherten Grund zu geben, konnte in Folge dieser Zustände für Siebenbürgen kein Urkundenbuch zu Stande kommen, und die vereinsamten Forscher mussten froh sein, wenn sie in handschriftlichen Sammlungen mehr oder minder reiches, oft nicht den Quellen selbst entnommenes, und häufig von Fehlern verunstaltetes urkundliches Material für ihre Fortbildung sich verschaffen konnten. Die Erfahrungen der Vorgänger waren für den Spätern gewöhnlich verloren, und jeder fing die Sisiphusarbeit von Neuem an. Die Manuscripten-Folianten in der Batthyanischen, Telekischen und Bruckenthalischen Bibliothek, in der Hinterlassenschaft von G. Jer. Haner, Fay, Cornides, Benkö, Eder, Marienburg, Bellmann, Heidendorf, Sachsenheim, Kolb u. v. A. mahnen in ihren verblichenen Zügen mit eigenthümlicher Wehmuth an jene Zeiten und Zustände.

Der Verein für siebenbürgische Landeskunde hielt es daher gleich nach seinem Zusammentritte für eine seiner ersten Pflichten, wenigstens zu versuchen, der geschichtlichen Forschung die reichen Urkundenschätze des Landes zu öffnen. Was hiefür Szeredai in älterer, Fejér in neuerer Zeit gethan, liess die Arbeit nur noch dringlicher erscheinen. Waren K. Neugeboren, J. G. Schaser und M. Reschner, als sie 1829 in dankenswerthem Eifer für die gute Sache, mindestens ein Urkundenbuch für die sächsische Geschichte herausgeben wollten, durch die bereits berührte Ungunst der Zeiten nicht zum Ziele gelangt, so konnte jetzt der vereinten Kraft das Schwerere gelingen.

So beschloss die General-Versammlung des Vereins für siebenbürgische Landeskunde, bereits im Jahre 1844, an die Sammlung des Materials zu einem Urkundenbuche für die Geschichte Siebenbürgens Hand anzulegen. Alle sächsischen Kreise und Capitel versprachen bereitwillig ihre Urkunden zu diesem Zwecke abschreiben zu lassen, oder doch die Abschriften zu gestatten. Die Vereinsmitglieder Herr Graf Joseph Kemény und Herr Pfarrer Martin Reschner stellten, mit dankenswerthester Bereitwilligkeit, ihre reichen Diplomatarien zur Verfügung. So wurde die Sammlung von Urkunden mit steigendem Eifer fortgesetzt, bis die Jahre 1848 und 1849 die erfolgreiche Arbeit unterbrachen. Als nach wiederhergestellter Ruhe der Verein seine Thätigkeit wieder begann, konnte er, durch wohlwollende Unterstützung der hohen k. Akademie der Wissenschaften in Wien, gerade in dieser Richtung aufgemuntert und gefördert, die Redaction des ersten Bandes einigen seiner Mitglieder übertragen. Die Bearbeitung desselben war fast am Ziele angekommen, als das hohe Gouvernement für Siebenbürgen, getragen von dem erleuchteten Geiste, der in jeder Förderung der Wissenschaft den schönsten Sieg der Bildung feiert, die gerade in unserem Lande noch so viel zu erobern hat, die Landesarchive in Karlsburg und Klausenburg, nämlich das Albenser Capitulararchiv und das Archiv der vormaligen Benedictiner-Abtei b. Mariae virginis de Koloschmonostra, — auf das Ansuchen des Vereins für die Herausgabe eines siebenbürgischen Urkundenbuches öffnete. Die beiden Archive sind nämlich sogenannte loca credibilia, welche bis jetzt behufs wissenschaftlicher Forschung nicht zugänglich waren und die ihnen

anvertrauten Urkunden blos gegen mandata requisitoria, ausgestellt von den hiezu berufenen Gerichtsbehörden, behufs Rechtswahrung in authentischen Transsumten herausgaben. Dieser Verein fühlt sich verpflichtet, dankbar die fördernde Bereitwilligkeit zu erwähnen, mit der die Conservatoren des siebenbürgischen Capitular-Archives, dem hohen Auftrage nachkommend, die Arbeit an dem siebenbürgischen Urkundenbuche unterstützten.

Aus jenen beiden Archiven ist die Redaction im Stande gewesen, den Text von fast 60 Urkunden, grösstentheils aus den Originalien in der Regel wesentlich zu verbessern, und meist aus eben denselben 33 bisher nie veröffentlichte, aus Originalien aufzunehmen. Das sächsische Nationalarchiv in Hermannstadt hat für diesen Zeitraum nur weniges geben können, da es erst mit dem XIV. Jahrhundert reichhaltig zu werden beginnt, wie überhaupt die Archive Siebenbürgens aus dem XIV. und den folgenden Jahrhunderten wenig oder gar nicht gekannte urkundliche Schätze für die Landesgeschichte, in kaum geahnter Fülle, bergen.

Bei den, den Originalien oder Transsumten entnommenen Abschriften wurden, mit Ausschluss der Abbreviaturen, die betreffende Orthographie und Interpunction möglichst beibehalten.

Die Redaction fühlte sich zu diesem Verfahren um so mehr gedrungen, als dasselbe den Kenner nicht wesentlich stört, für die, bisher wenig bearbeitete, siebenbürgische Diplomatik aber Beiträge liefert, welche zur Beurtheilung nicht weniger bisher für echt ausgegebener Urkunden von Werth sind.

Die Noten sind zum Theil aus den handschriftlichen Diplomatarien des Grafen Joseph Kemény genommen. Die Redaction verantwortet dieselben nicht in jedem Falle, hat sich jedoch nicht veranlasst gesehen, die Ansicht eines so eifrigen Forschers auf dem Gebiete der siebenbürgischen Geschichte den Freunden derselben vorzuenthalten.

Auf den Wunsch der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien, welche dieses Urkundenbuch in die Sammlung ihrer Fontes aufnahm, wurde eine gänzliche Umarbeitung des Manuscriptes vorgenommen. Die Trennung des Werkes in zwei Theile: die Regesten und das eigentliche Urkundenbuch — eine Massnahme, welche für die folgenden Bände und die späteren Jahrhunderte nothwendig erschien, und eingehalten werden wird — sollte schon in dem ersten Bande strenge durchgeführt werden. Es war daher die Verfassung neuer Regesten mit möglichst vollständigem historischen Apparate, neue kritische Anordnung des Urkundenbuches, neue Indices für das letztere und Umarbeitung des so mühevoll zusammengestellten Materien-Registers über den gesammten Inhalt unabweisbar. Jedem Kenner historischer Forschungen ist die zeitraubende Mühe solcher Arbeiten bekannt — sie mögen das Wort der Entschuldigung für die lange Zögerung übernehmen, welche die Herausgabe des Werkes erlitt. Doch jeder Anfang ist schwer; einmal in die richtige Bahn gebracht, wird die Fortsetzung leichter von Statten gehen, und die folgenden Bände werden zum Wohle der Wissenschaft, zur Freude des Landes rascher erscheinen können, wenn sich in der Sammlung des Stoffes nicht unvermuthete Hindernisse entgegen stellen.

Die Herausgeber aber für ihren Theil werden als den schönsten Lohn für ihre Mühe die strenge Prüfung ihres Werkes erachten, nur diese fördert den Zweck; die freundliche Kundgebung allfälliger Mängel des vorliegenden Bandes wird für die folgenden heilsam wirken, die Mittheilung neuer oder übersehener Beiträge, von wo immer sie rühren mögen, werden der Vollständigkeit näher bringen, und die Herausgeber zu höchstem Danke verpflichten — denn die Förderung der Kenntniss der Geschichte des schönen Siebenbürgens ist das Ziel, dem sie zustreben, die Anerkennung, es wenigstens gewollt oder auch nur theilweise erreicht zu haben, ihre beste Belohnung.

Und so übergibt denn der Verein für siebenbürgische Landeskunde den ersten Band des Urkundenbuchs zur Geschichte Siebenbürgens der Öffentlichkeit. Ohne die fördernde Unterstützung der hohen Akademie der Wissenschaften in Wien, würde er kaum im Stande gewesen sein es zu thun, sicher nicht in dieser Vollständigkeit. Möchte das Werk ein nicht ganz unwürdiger Ausdruck des Dankes sein, den der höchsten, wissenschaftlichen Körperschaft unseres Kaiserstaates dieser Verein ehrerbietigst zu zollen um so inniger sich gedrungen fühlt, je geringer bei den eigenthümlichen Verhältnissen des Heimathlandes die Mittel sind, welche wissenschaftlichen Bestrebungen Dauer und Zukunft sichern.

Am Tage des h. Evangelisten Marcus im Jahre 1857.

Regesten.

Von 1075—1300.

1. **1075.** — König Geysa I. verleiht der Benedictinerabtei im Granthale (neben vielen andern Besitzungen) die Hälfte des k. Salzzolles von Thorenburg.

„In nomine sancte trinitatis et indiuidue vnitatis, patris et filii et spiritus sancti. Ego Magnus, qui et Geysa supremus Hungarorum dux, postea vero gratia Dei rex consecratus, Bele regis filius...ad...Sancti Benedicti monasterium (das er selbst im Granthale gegründet)...dedi atque contuli...(folgt eine lange Reihe von Rechten, Gütern und Besitzungen in Ungern)... vltra, et syluam ad castrum, quod vocatur Turda, dedi tributum salinarum in loco, qui dicitur hungarice Aranyas, latine autem aureus, scilicet medietatem regie partis ... Anno Domini millesimo septuagesimo quinto...“

G. Fejér: Codex diplomaticus Hungariae ecclesiasticus ac civilis. Budæ 1829. I, 428. Die Stelle steht ebenso in der Bestätigung König Stephan's II. von 1124 (Fejér II, 76), nur dass hinter vltra das Comma fehlt.

2. **1103.** — Gottfried, Abt von Zobor, beurkundet, dass König Kolomann die Grenzen der Abteibesitzungen berichtiget habe.

Unter den Zeugen: „... D. Simon Vltrasiluanus...de comitibus...Mercurius princeps Vltrasiluanus.“

Fejér: Cod. dipl. II, 41 aus Pray Diatribe p. 31. — Katona setzt die Urkunde in das Jahr 1103 (Historia critica III, CCCXXXIII); Graf Jos. Kemény in das Jahr 1106 nach Pray Hierarchia II, 5. Siehe auch Fejér V, 1, 309 und VII, 5, 84 im Jahre 1112. Vgl. VII, 4, 57.

3. **1113.** — König Kolomann bestätiget die Privilegien der Abtei St. Hippolyt de Zobor.

Unter den Zeugen: „Dominus Simon Vltrasiluanus . . . Mercurius princeps Vltrasiluanus“.

Nur der Schluss dieser Urkunde ist vorhanden bei Fejér Cod. dipl. II, 58 aus Pray Syntagma p. 103. — Sie ist offenbar dieselbe mit der vorhergehenden.

4. **1138. 3. September. Stuhlweissenburg.** Der königliche Kanzler Johannes beurkundet, dass König Bela die von seinem Vater Herzog Almus begonnene Gründung und Einrichtung der Propstei der heil. Margaretha von Demesch vollzogen habe, und führt deren Besitzungen an.

„...In Vltrasiluanis partibus sunt mansiones, qui sal dare debent, scilicet viginti quatuor millia salis. Nomina mansionum sunt: Vosas, Martin, Kinis, Besedi, Senin, Sokol, Lesen, Ginon, Tuglidi, Both, Kosu, Hamudi, Satadi, Uza, Kulengen, Vir, Emis, Viusti, Habisa, Ellu, Vendi, Ogsan, Cesti, Orsti, Sounig, Simeon, Vasil, Isak, Uttos, Sima. In Vltrasiluanis partibus sunt homines, qui debent per annum dare viginti martures, centum corrigias et vnam pellem vrsinam, et vnum cornu bubalinum...... Datum Albe tertia Septembris (anno gloriosissime incarnationis 1138)."

Batthyani Leg. Eccles. Tom. II, pag. 232. Fejér C. D. Tom. II. pag. 94—109.

5. **1139.** — Baranus Vltrasiluanus Episcopus. In dem Bruchstücke einer die Abtei von Bozok betreffenden Urkunde.

Schmitth: Episcopi Agriens. I, 64. Fejér C. d. II, 115. Pray Diatribe 157.

6. **1155.** — Der Graner Erzbischof Martynus vergabt zum Dienst eines von ihm in der Graner Kirche gestifteten Altars die Zehnten von 70 Villen.

Unter den Zeugen: Gualterus Vltrasiluanus Episcopus.

Fejér II, pag. 140.

7. **1165.** — König Stephan schenkt dem Kloster der heil. Margaretha in Meches einen Antheil an dem königlichen Salzzolle in porta Meches.

Fejér, Cod. dipl. II, p. 170, aus dem Familien-Archive der Grafen Zichy von Palota; s. Urkundenbuch I.

8. **1166. 24. Oct.** — König Stephan bestätigt eine an die Johanniter gemachte Vergabung..... „Coram multis mei regni primatibus scilicet Vilcina Vltrasiluano episcopo....."

Schmitth epp. Agr. p. 91. Katona IV. n. 494. Orig. in arch. cam. Fejér II, 174.

9. **Zwischen 1169 — 1172.** — König Stephan beurkundet einige dem Weszprimer Propst Fulcerius erwiesene Begünstigungen..... „Hujus rei conscii sunt Eustachius comes de Dobuka.. Janos comes de Crasna....."

Fejér IX, 7, 634, aus einem Originale des Veszprim. Capit. Archivs. Die obigen Jahre gehen nach F. aus den Zeugenangaben hervor.

10. **1176. 30. Sept.** — Das siebenbürgische Domcapitel beurkundet die vollzogene Grenzberichtigung der Besitzungen Egyhazfalva und Szent Miklos.

Aus einer einfachen den Schriftzügen nach dem 17. Jahrhundert angehörigen Papierhandschrift im siebenbürg. Capitelarchiv, Centuria M. Nr. 90, s. Urkundenbuch II.

11. 1181. — König Bela beurkundet, dass „habito consilio..Pauli mei notarii, nunc autem episcopi vltrasiluani . . das predium Zeles an den Palatin verkauft worden sei. . . . „Anno ab incarnatione Domini MC. octogesimo I, hoc cyrographum factum est a P. ultrasiluano episcopo . . . "

Aus dem Original Ernst Spiess: Archivische Nebenarbeiten 1. 180; Fejér II, 198. Koller episc. Quinqueeccl. VII. 272. Katona in respons. ad hypercriticon Georgii Szklenar p. 28. Szeredai Ser. epp. Alb. p. 1.

12. 1184 — 1186. — In einer Aufzählung der Bisthümer Ungerns und einem Verzeichniss der jährlichen Einkünfte König Bela's III.: „Episcopus Vltrasiluanus habens duo millia marcarum . . . Rex Vngarie . . .habet de alienis hospitibus regis de Vltrasyluas XV millia marcarum."

Endlicher monum. Arpad. I. 245. — Fejér II, 217. Über das Jahr s. Schuller, Umrisse und kritische Studien 1, 90.

13. 1186. — In einer Urkunde unbekannten Inhalts des König Bela . . . . . „quando sub quadam quercu sedebat et comites isti cum eo . . . . . . comes Albensis Transiluanus.

Fejér II, 203 aus Pray Syntagma 166. Das Jahr nach Gr. Jos. Kemény's Angabe, weil der in der Urkunde gleichfalls angeführte Dionysius Comes Bachiensis in diesem Jahre vorkommt.

14. 1190. — König Bela III. bestätigt die Rechte und Freiheiten des Fünfkirchner Bisthums.

Unter den Zeugen: Adriano Transsiluaniensi (episc.).

Koller Epp. Quinqueeccl. t. I. p. 293. — Batthyani leg. ecc. II. 277. Fejér II, 252.

15. 1191. 20. Dec. — Papst Cölestin III. bestätigt Königs Bela III. Erhebung der Kirche der Siebenbürger Deutschen zu einer freien Propstei.

Katona h. c. IV. p. 388. — Fejér II. 276. — Wagner Anal. scep. III. 4. — Pray Hier. 103. II. 206. — Gesta S. Nicetae p. 67, 68. — Timon imago c. 10. p. 48. fragm. — Andreas II. Sax. lib. assert. §. 12. frag. — Schlözer p. 28, 29.

Urkundenbuch III.

16. 1192—1196. — Der päpstliche Legat Cardinal Gregorius entscheidet in dem Streite zwischen dem siebenbürgischen Bischofe und dem Hermannstädter Propste über den Umfang des Propsteisprengels nach erhobener Anfrage bei König Bela III. übereinstimmend mit diesem, dass die Propstei nur jenes Desertum umfasse, das König Geysa den „prioribus flandrensibus" verliehe .

Eder de initiis Saxonum transs. p. 169. aus Baluz epp. Innoc. III, t. I. l. 1, ep. 272. — Pray Hier. II. 207. — Wagner Anal. Scep. III. 3. — Schlözer krit. Samlg. p. 26. — Grundverfassung 21. — Benkö Milkovia II, p. 181. — Fejér II, 250. — Pray Diss. 165.
Urkundenbuch Nr. IV.

17. **1193.** — König Bela III. bestätigt und vermehrt die Besitzungen der Johanniter in Stuhlweissenburg. Unter den Zeugen: Adriano Transsiluano episcopo . . .
Schmitth epp. agr. I. 101. — Fejér II, 283. Katona IV, 410. — Batthyani leg. eccl. II, 286. — Pray de prior. Aur. p. 117.

18. **1197.** — König Emerich bestätigt die Oroder Propstei in dem Besitz ihrer Güter, darunter auch der in Siebenbürgen gelegenen.
Aus dem Originaltranssumte des Waizener Domcapitels dd. dominica proxima ante octavas nativit. virgin. gloriose anno domini M° ccc° xxx^mo^ septimo — im siebenb. Capitelarchiv Centur. N. n° 51.
Urkundenbuch Nr. V.

19. **1197.** — König Emerich entnimmt dem Lehensmann des Pressburger Schlosses, Zerzowoy wegen seiner Treue den Pressburger Grafenbann. Unter den Zeugen: Adriano Vltrasiluano episcopo . . . Hermone comite de Zonnuk.
Katona IV, p. 466. Fejér II, 308. Bel. not. Hung. I, p. 115, et II, p. 282.

20. **1198. 15. Juni. Rom.** — Papst Innocenz III. bestätigt die Entscheidung des Legaten Gregor über den Umfang des Hermannstädter Propsteisprengels.
Baluz, Ep. Inn. III, t. I, lib. I, 272. Schlözer p. 28. Benkö Milkovia II, p. 181. Fejér II, 333. et VI, p. 134. Katona hist. cr. IV. p. 533. Schwandtner scriptor. rer. hung. III, p. 567.
Urkundenbuch Nr. VI.

21. **1198.** — König Emmerich bestätigt den Templern den Besitz ihrer Güter in Ungern und ertheilt dem Orden besondere Vorrechte. Unter den Zeugen: Adriano transsiluano episcopo . . . Petro curiali comite et eodem de Zaunuk . . .
Fejér II, 329. Ex reg. Honorii III. an. x. ep. 259. — Katona IV, p. 525.

22. **1199. 14. Dec.** — Papst Innocenz III. erklärt jeden etwaigen Erlass zu Gunsten der flandrensischen Pfarrer im siebenbürgischen Bisthum für nichtig und gestattet dem Bischofe gegen diese, gegen den Hermanstädter Propst oder den Graner Erzbischof jedenfalls die Berufung nach Rom.

Urkundensammlung des Grafen Joseph Kemény. Ergänzungsband I, 11. Baluzius in epp. Innoc. III. I, 2, p. 501. Schlözer p. 29. Katona IV, 536. Pray, Hierarch. II, 209. Fejér II, 348.

Urkundenbuch Nr. VII.

23. **1199. 15. Dec. Rom.** — Papst Innocenz III. bestätigt den siebenbürgischen Kanonicus Magister Henricus. „Magistro Henrico, Canonico ecclesiae Sancti Michaelis Vltrasiluanen. —— praebendam ecclesie sancti Michaelis Vltrasiluanen. cum omnibus pertinentiis suis, sicut eam iuste et quiete possides, auctoritate tibi apostolica confirmamus, et presentis scripti patrocinio communimus. Datum Lateran. XVIII. Calend. Jan.

Katona IV, pag. 537. Baluzius, Tom. IV, pag. 503. Fejér II, 349.

24. **1199.** — König Emerich verleiht dem Laurentius das Gut Bakha im Ödenburger Comitat, weil ihm derselbe auf einer Jagd das Leben gerettet hat. Unter den Zeugen: Adriano Transiluano (episcopo) .. Zeyforo Voyvoda .. Tiburtio comite de Zonnuc ...

Fejér II, 346, aus dem Orig. der Stadt Ödenburg.

25. **1199.** — König Emerich entschädigt die Agramer Kirche durch neue Schenkungen für die während des Krieges mit seinem Bruder erlittenen Schäden. Unter den Zeugen: Adriano Transiluano episcopo, Ampudino Comite de Zanogh.

Fejér II, 363.

26. **1199.** — König Emerich verleiht den Söhnen des Grafen Onth, Johann, Jakob und Onth das den Söhnen des Grafen Beche, Lukas und Joannes weggenommene Kloster St. Spiritus bei Macra am Flusse Kreuz.... Data per manus Desiderii aule regine cancellarii et prepositi de Zeben anno incarnationis millesimo nonagesimo nono ...

Fejér II, 373.

27. **1201.** — König Emerich bestätigt der Kirche in Gran ein derselben von seinem Vater verliehenes Privilegium. .... „Datum per manus Desiderii aule nostre cancellarii et prepositi de Scybin dilecti ac fidelis nostri. Unter den Zeugen: Adriano Transsiluano (episc.) .. Nicolao Vayvoda ..“

Fejér II, 384. — Katona IV, 607. — Schmitth, Epp. Agr. I, 107.

28. **1201.** — König Emerich bestätigt die Kirche von Agram in ihren Besitzungen .... Datum per manus Desiderii aule regie cancellarii et Scybiniensis prepositi anno etc. .. Adriano Ultrassiluano (ep.) .. Jula wajvoda ...

Fejér II, 386. Farlati V, 336. Katona IV, 612. Kerchelich e. z. 328.

29. **1201.** — K. Emerich bestätigt die den hospitibus de Potok verliehenen Schenkungen ... „Datum per manus Desiderii, aule regie cancellarii, et prepositi Zibiniensis. Unter den Zeugen: .... Iula vayuoda .... Marano comite de Zonuk, Pazman comite de Kulus.“

Fejér V, I, 181, aus einer Urkunde K. Stephan's v. J. 1272.

30. **1202.** — K. Emerich bestätigt die Graner Kirche in ihren Besitzungen. Unter den Zeugen: Adriano Transsiluauo, Nicolao vajuoda.

Fejér II, 391. Schmitth, epp. Agr. I, 109. Katona IV, 630.

31. **1202.** — K. Emerich vergabt „dilecto ac fideli Joubagioni nostro Benedicto woywode intuitu meritorum ipsius die villam Martini an der österreichischen Grenze.

Fejér II, 395. Orig. im k. k. Haus-, Hof- und Staats-Archiv.

32. **1203.** — K. Emerich schenkt dem Kloster Heiligenkreuz in Österreih das praedium Bessenö an der Leitha. Unter den Zeugen: Benedicto woywoda ..

Fejér V, 1, 292.

33. **1205. 1. Aug.** — K. Andreas II. ertheilt der Stadt Nona in Croatien einen Freibrief .... Unter den Zeugen: Wylhalmo ultrasyluano episcopo ... Smaragdo curiali comite et Szolnokiensi ...

Fejér VII, 5, 166.

34. **1205.** — K. Andreas verleiht dem Stephan, Sohn des Csernuk, die Besitzung Zeisöd im Eisenburger Comitat. Unter den Zeugen: Smaragdo Zounukiensi, et curiali comite ... Sole comite de Karako.

Fejér III, 1, 21.

35. **1206.** — K. Andreas befreit die ersten deutschen Ansiedler Siebenbürgens in den drei Gemeinden Karako, Chrapundorf und Rams von der Woiwodalgerichtsbarkeit und von den Abgaben, denen die anderen Sachsen unterworfen sind und bestimmt auch nach anderen Richtungen hin ihr Rechtsgebiet.

Aus der Urkundensammlung des Hofrathes von Rosenfeld. Eder, coment. p. 172. Benkö, Milkovia II, 178, 290. Schlözer 290. Fejér III, 1, 33. dann VII, 4, 257.

Urkundenbuch Nr. VIII.

36. **1206.** — K. Andreas schenkt der Graner Kirche 100 Mark Silber. Unter den Zeugen: Benedicto vojavodo ... Smaragdo Zonukiensi et comite curie ...

Fejér III, 1, 31.

37. 1207. — K. Andreas bestätigt eine den regulirten Chorherrn vom heil. Grabe gemachte Schenkung. Unter den Zeugen: Vilhelmo Vltrasiluan. (episc.)
Fejér III, 1, 42. Farlati V, 357. Katona h. c. V. 53.

38. 1208. — K. Andreas bestätigt die Gründung der Abtei St. Jakob in Leben. Unter den Zeugen: . . . Willelmo Transiluano (eppo.)...Benedicto Woiuoda....
Fejér III, 1, 58.

39. 1209. — K. Andreas schenkt dem Grafen Jerindo v. Veglia auf den Fall des Überlebens eine seinem Oheim Graf Bartholomäus von König Bela geschenkte Besitzung.... Unter den Zeugen: . . . Vilermo Transiluano. Benedicto Vajuoda . . .
Fejér III, 1, 82. Katona V, 101. Kerchelich, Not. prael. 188.

40. 1209. — K. Andreas schenkt dem Propste Adolf von Scepus eine Besitzung in der Zips. Unter den Zeugen: . . . Villermo Transiluaniensi (eppo) . . . . . . Michaele Vayuode . . .
Fejér III, 1, 76. Wagner, Anal. Scep. 1, 104. Katona V, 91.

41. 1209. — K. Andreas bestätigt eine Schenkung für den Grafen Lebus mag. pincern. Unter den Zeugen: . . . Windelico Wajwoda . . . .
Fejér III, 2, 468.

42. 1211. 15. Juli. Rom. — Papst Innocenz III. trägt dem siebenbürgischen Bischofe auf, die Wahl des Hermanstädter Propstes, dessen Propstei unmittelbar unter den päpstlichen Stuhl gehöre, zu untersuchen und denselben nach Befund zu bestätigen.
Urkundensammlung des Grafen Joseph Kemeny I, 9. Baluz II, 544. Katona V, 131. Fejér III, I, 113.
Urkundenbuch Nr. IX.

43. 1211. — K. Andreas schenkt dem Orden der deutschen Ritter das bis dahin unbewohnte Burzenland zum Schutz des Reiches gegen die Cumanen und bestimmt das Rechtsgebiet des Ordens.
Schuller, Archiv I. 214, aus einem Transsumte von 1279 im Königsberger Archiv. Seivert Ung. Magaz. 10. p. 218. Bethlen geschichtliche Darstellung des deutschen Ordens in Siebenbürgen p. 70. Fejér III, 1, 106; s. auch Schuller, l. c. 227. Fejér III, 1, 370; dann III, 2, 246.
Urkundenbuch Nr. X.

44. 1211. — K. Andreas II. bestätigt der Abtei Tihany die ihr von König Andreas I. verliehenen Freiheiten. Unter den Zeugen: . . . Willermo Trans. Episc. . . . Michaele Vaynoda . . .
Fejér X, 8, 448.

45. 1212. 18. Jänn. Rom. — Papst Innocenz III. trägt dem erwählten Erzbischofe und dem Propst von Kalocsa auf, den vom

König von Ungern ihm präsentirten Propst der Hermanstädter Propstei, welche in geistlichen Angelegenheiten unmittelbar unter ihm stehe, in dieselbe einzusetzen.

Baluz II, p. 582. Katona V, p. 135. Fejér III, 1, 114. Urkundenbuch Nr. XI.

46. 1212. 12. Febr. Rom. — Papst Innocenz III. versagt bei Gelegenheit eines Schreibens an König Andreas II, in welchem er Rechtsverhältnisse zwischen den Erzbischöfen von Gran und Kolocsa besprochen, dem Vorschlag der Erhebung der Hermannstädter Propstei zu einem Bisthum seine Bestätigung, weil dadurch dem heiligen Stuhle oder dem Erzbischofe von Gran Eintrag geschehe und auch der Siebenbürger Bischof sich durch einen Gesandten dagegen erklärt habe.

„Illustri regi Vngarie. Illa te fili carissime . . . Super episcopatu quoque de „novo creando apud Cibiniensem ecclesiam in Vltrasilvana dioecesi, qui metropoli „Colocensi subdatur, petitionem regiam nequivimus exaudire; quoniam sive apo„stolice sedi, sicut tu ipse firmiter protestaris, sive Strigoniensi metropoli, sicut „procuratores ipsius fortiter asserebant, Cibiniensis prepositura sit in spiritualibus „immediate subjecta; id absque dubio in alterutrius prejudicium redundaret. Sed „et quidam, qui se nuntium venerabilis fratris nostri Vltrasilvani episcopi faciebat, „contradicebat omnino, gravem et enormem Vltrasilvani episcopatus diminutionem „allegans . . .“

Baluz II, 583. Katona V, 136; s. auch I, 244. Eder observ. 17. Fejér III, 1, 129. Koller epp. Quinqueeccl. I, 335. Benkö Milkov. 1, 98. Szegedi, lib. Sax p. 20. Schlözer, krit. Sammlung 613. Timon, imago Hung. p. 49. Pray, Hierarch. I, 119 et II, 211. Raynald. ann. XIII, 188.

47. 1212. — K. Andreas befreit auf Ansuchen des Landmeisters Theodoricus den Orden der deutschen Ritter in Siebenbürgen zur Belohnung für unablässige schwere Dienste gegen die Cumanen von der Heimsuchung durch die Münzwechsler und ertheilt ihm das Recht, von den Wechslern so viel neue Münze für Silber einzutauschen als die dasige Bevölkerung brauche.

Seivert ung. Magazin IV. 222. Fejér III, 1, 116. Bethlen, Gesch. des Deutschen Ordens. p. 74. Schlözer p. 313. Schuller, Archiv I, 217. Urkundenbuch Nr. XII.

48. 1212. — K. Andreas schenkt den deutschen Rittern im Burzenlande die von ihnen gebaute Kreuzburg sammt den umliegenden Wiesen.

„Ego Andreas, Dei Gratia Hungariae rex, notum facio omnibus literas prae„sentes videntibus, quod Castrum, quod Kruczburg [1]) nominatur, quod Cruciferi

---

[1]) Kreuzburg, untergegangen; in der Nähe von Tartlau und Nyen.

„de Borza de novo construxerunt, cum pratis circa illud castrum adjacentibus, „contuli eisdem Cruciferis de Borza in perpetuum."

Schuller, Archiv I, 220. Seyvert Ungr. Mag. T. IV, p. 223. Geschichte des deutschen Ordens in Siebenbürgen vom Grafen Alexis Bethlen, p. 76. Fejér III, Vol. 1, p. 118.

49. **1212.** — K. Andreas II. verleiht der Propstei in Landeck mehrere Besitzungen und Rechte.

Datum per manus magistri Thomae aulae regiae cancellarii et Sibiniensis et Westprimiensis praepositi, anno ab incarnatione millesimo, ducentesimo, duodecimo. Unter den Zeugen: . . . Reuerendo Bertoldo, Colocensi archiepiscopo et vajvoda . . . Willino Transiluano . . .

Fejér III, 1, 114.

50. **1212.** — K. Andreas bestätigt die Freiheiten der Propstei von Ofen. Datum per manus magistri Thomae, aulae regiae cancellarii, Cybiniensis et Vesprimiensis praepositi. Anno ab incarnatione Domini MCCXII. Unter den Zeugen: . . . Reuerendo Bertholdo, Colocensi archiepiscopo et wajuoda . . . Willermo Transiluano . . .

Fejér III, 1, 121.

51. **1212.** — K. Andreas setzt die Propstei von Ofen wieder in den Besitz der von ihr abhanden gekommenen Güter und Rechte. Datum per manus magistri Thome, aule regie cancellarii, et Scibiniensis prepositi. Anno ab incarnatione Domini MCCXII. Unter den Zeugen: Bertholdo Colocensi archiepiscopo et vajuoda...

Fejér III, 1, 118. Katona h. c. V. 154.

52. **1213.** — Wilhelm, Bischof von Siebenbürgen schenkt dem deutschen Orden in dem von ihm als Wüste übernommenen Burzenlande den Zehenten mit Ausnahme des von den Ungern und Szeklern fliessenden, und das Recht der Einsetzung der Pfarrer in den dort zu erbauenden Kirchen, behält dem Bischof aber das Präsentationsrecht, die Bewirthung, wenn er in jenes Gebiet kommt, und die geistliche Criminalgerichtsbarkeit vor.

Schuller, Archiv I, 220. Pray Hierachia II, 253. Fejér III, 1, 145. Szeredai series p. 6. Katona V, 171. Bardosi suppl. Ann. scep. p. 405. Bethlen, deutsch. Orden p. 77. Kosa de Tr. Adm. p. 28. Urkundenbuch Nr. XIII.

53. **1213.** — K. Andreas bestätigt die Gründungsurkunde des K. Stefan für die Abtei Martinsberg. Unter den Zeugen: . . . . Willelmo Transiluaniense . . . . Nicolao vajvoda . . .

Fejér III, I, 147. Novak, vindic. p. 33. Katona t. V, 137.

54. **1214.** — K. Andreas bestätigt die Schenkungen des Bischofs Boleslaus von Waizen für die Propstei Lelesz. Unter den

Zeugen: Vilhelmo Ultrasilvano (eppo.) . . Jula vajwoda, et comite Zonukien . . . .
Fejér III, 1, 153. Katona V, 180.

55. 1214. — K. Andreas verleiht dem Salomo, Sohn des Grafen Miska die Besitzung Ederich. Unter den Zeugen: . . . Willermo Vltrasyluano. . . . Jula vajvoda et Zanukiensi. . . .
Fejér VII, 1, 191.

56. 1215. — K. Andreas befreit zu Gunsten des Erzbischofs von Gran mehrere Hörige des castrum Posoniense von dieser Abhängigkeit. Unter den Zeugen: . . . . Guilelmo Vltrasiluano . . . Symone vajuoda . . . .
Fejér III, 1, 168.

57. 1216. — K. Andreas verleiht dem Grafen Alexander das Gut Csötörtök. Unter den Zeugen: . . . . Wilhelmo Transyluano . . .
Fejér III, 1, 173.

58. 1216. — K. Andreas bestätigt die Gütertheilung der Grafen Alexander und Sebus. Unter den Zeugen: . . . Willermo Vltrasiluano . . . .
Fejér III, 1, 176.

59. 1217. — K. Andreas bestätigt die Gründung der Abtei St. Benedict von Gran. Unter den Zeugen: . . . Guilelmo Transiluaniensi . . . Raphaele waywoda . . . .
Fejér III, 1, 194.

60. 1217. — K. Andreas beschenkt den jobbagio Vruz für seine geleisteten Dienste mit voller Freiheit. Unter den Zeugen . . . Wilhelmo Transiluano (episcopo) . . . Rohayn waywoda.
Fejér III, 1, 197.

61. 1217. — K. Andreas schenkt dem Grafen Thomas und seinen Söhnen die Besitzung Szakolcha. Unter den Zeugen: . . . . Willermo Transyluano (episcopo) . . . . Raphayn wajwoda . . .
Fejér III, 1, 199.

62. 1217. — K. Andreas bestätigt eine dem Grafen Sebus gemachte Schenkung mit dem neuen Siegel. Unter den Zeugen: . . . Guillelmo transiluano (episcopo) . . . Ypoch wajwoda . . .
Fejér III, 1, 201.

63. 1217. — K. Andreas weist dem Grafen Alexander für die Abtretung des Oberstmundschenkenamtes 300 Mark auf die Bergwerksgefälle an. Unter den Zeugen: . . . Villermo Transiluano . . . Rophoin (Raphaël) wajvoda . . .
Fejér III, 1, 205.

64. 1217. — K. Andreas verleiht dem Kloster Heiligenkreuz in Österreich mehrere Schenkungen und Privilegien. Unter den Zeugen: Wilhelmus Ultrasylvanus episc. . . . . Rophaym vaivoda.
Pez, cod. dipl. II, 70. Katona V, 241. Fejér III, 1, 207.

65. 1217. — K. Andreas bestätigt die Rechte und Freiheiten der Agramer Kirche. Unter den Zeugen: . . . Vilhelmo Vltrasiluano episcopo . . . Rosone (alias Rophoyn) vajvoda . . .
Kerchelich ep. zagrab. p. 327. Farlati, Katona etc. Fejér III, 1, 210.

66. 1218. 19. Ap. Rom. — P. Honorius III. bestätigt die dem deutschen Orden gemachte Schenkung des Bischofs Wilhel vom Jahre 1213.
Original im geheim. Archive zu Königsberg. Schuller, Archiv I, 222. Fejér III, 1, 266.
Urkundenbuch Nr. XIV.

67. 1218. 15. Mai. — P. Honorius III. bestätigt der Königin Jolantha auf ihre und des Königs Andreas II. Bitten, dass der König für den Fall seines Todes auf dem Kreuzzuge ihr statt der an der Mitgift schuldigen 8000 Mark Silber unter anderm verheissen habe: sales, qui per Morisium descendunt percipias . . . quousque tibi sit de praedicta summa pecuniae plenarie satisfactum . . . . Datum Romae apud. S. Petrum, XVIII. Kalendis Junii. Anno II.
Fejér III, 1, 263. Honorii lit. lib. II. CCL.

68. 1219.—K. Andreas vergabt an den Graner Erzbischof Johann, der während des Königs Abwesenheit auf dem Kreuzzuge mit mehreren Andern zum Reichsverweser bestellt, von den Adeligen aber misshandelt worden war, und an das Graner Domcapitel, das ebenfalls viel gelitten, für ihre treue Anhänglichkeit Felvinz sammt den dortigen Hofhörigen, trägt dem Wojwoden auf, sie in diese Besitzung einzuführen, beschreibt die Grenzen, und führt die Hofhörigen namentlich auf.
Aus einem Transsumt von 1320 im Kammerarchiv in Ofen. Fejér III, 1, 269.
Urkundenbuch Nr. XV.

69. 1219. — K. Andreas verleiht dem Grossmeister des Tempelordens Contius de Cruce die Besitzung Suzke. Unter den Zeugen: . . . Willermo Vltrasiluano episcopo . . . Neuka waiwoda . . .
Fejér III, 1, 272. Katona V, 321.

70. 1220. — König Andreas schenkt der edlen Ahalyz, einer Dienerin der Königin Yoles, die Besitzung Widhor im

Valkoer Comitat. Unter den Zeugen: ... Wilhelmo Ultrasilvanensi (eppo.) ... Neuka woiawoda ... Jula maiore Budrugiense et Zounukiense (com.)

Fejér III, 1, 284. Spiess, Nebenarbeiten I. 144.

71. **1221.** — K. Andreas bestätigt die Privilegien der Stadt Sebenico. Unter den Zeugen: ... Wilmo Ultrasilvano (episc.) ... Paulo woyuoda.

Fejér VIII, 2, 348, ex transsumto reg. Caroli.

72. **1221.** — K. Andreas bestätigt das Testament des kinderlosen Grafen Sol. Unter den Zeugen: ... Paulo wajwoda ... Borisio Zonuk (com.)

Fejér III, 1, 325.

73. **1221.** — K. Andreas schenkt seinem getreuen Sazlow eine Besitzung in Tewel im Pressburger Comitat. Unter den Zeugen: ... Ultrasylvana ecclesia vacante ... Paulo filio Petri waywoda ..

Fejér VII, 5, 224.

74. **1222. 3. Juni. Alatri.** — P. Honorius III. beauftragt den Kolocsaer Erzbischof, dem zum Siebenbürger Bischof gewählten Wardeiner Propst Rainaldus, obgleich er an einem Auge einen Mackel habe, wenn er nur sonst geeignet sei, die Weihe zu ertheilen.

Katona V, p. 395. Fejér III, 1, 385.
Urkundenbuch XVI.

75. **1222. 21. Juni. Rom.** — P. Honorius III. erneuert auf die Klagen des Abtes und Conventes von Kolosmonostor gegen den Siebenbürger Bischof, dem Kloster die apostolischen Privilegien, damit es nicht ganz zu Grunde gehe. Gf. Kemeny's Urkundens. Ergänzungsband I, 25.

Schuller, Archiv I, 66. Fejér III, 1, 386.
Urkundenbuch Nr. XVII.

76. **1222. 19. Dec. Rom.** — P. Honorius III. bestätigt die von König Andreas II. dem deutschen Orden aufs Neue gemachte Vergabung des Burzenlandes.

Original im Königsberger geheimen Archiv. Schuller, Archiv I, 228. Fejér III, 1, 422. Bethlen, deutscher Orden p. 85. Dreger, cod. Pomer. Nr. LX.

Urkundenbuch Nr. XIX.

77. **1222.** — K. Andreas schenkt dem deutschen Orden das ihm entrissene, wüste und unbewohnte Burzenland aufs Neue zu ewigen freiem Besitze und vermehrt seine Freiheiten bedeutend.

Original im Königsberger geheimen Archiv. Schuller, Archiv I, 224. Fejér III, 1, 370.
Urkundenbuch Nr. XVIII.

78. **1223. 12. Jan. Rom.** — P. Honorius III. trägt dem Erlauer Bischof auf die Bitten des deutschen Ordens in dem früher wüsten Burzenlande auf, für die unter demselben hingekommene Bevölkerung einen Dechant einzusetzen, bis die vermehrte Bevölkerung die Einsetzung eines eigenen Bischofs nöthig mache.
Katona V, 405. Schuller, Archiv I, 231. Schmitth episc. Agr. 1. 126. Schlözer 321. und 614. Fejér III, 1, 405. Bethlen, deutsch. Orden p. 89.
Urkundenbuch Nr. XX.

79. **1223. 12. Dec. Rom.** — P. Honorius III. untersagt dem Siebenbürger Bischof die Ausübung bischöflicher Rechte über das Burzenland, da dasselbe unmittelbar unter Rom stehe.
Schuller, Archiv I, 232. Schlözer, p. 323. Fejér III, 1, 420.
Urkundenbuch Nr. XXI.

80. **1223.** — P. Honorius III. theilt dem Erzbischof von Gran mit, dass er dem Siebenbürger Bischof die Ausübung bischöflicher Rechte über das Burzenland untersagt habe, und trägt ihm auf, dessen Urtheilssprüche für nichtig zu erklären.
Schuller, Archiv I, 234. Fejér III, 1, 422.
Urkundenbuch Nr. XXII.

81. **1223.** — K. Andreas bestätigt des Priesters Meister Gozelinus Schenkung von Michelsberg an die Abtei Kerz mit denselben Freiheiten, mit welchen Gocelinus den Ort in Folge königlicher Schenkung besessen, und beschreibt dessen Grenzen, ebenso einen dem Kloster früher vom Könige geschenkten von den Vlachen eximirten Landstrich etc.
Aus dem in der Michelsberger Dorflade vorfindigen Original.
Tudom. gyüjtem. 1830, I, p. 99. Fejér VII, 1, 212.
Urkundenbuch Nr. XXIII.

82. **1223.** — Das Siebenbürger Domcapitel beschreibt das Siegel des König Andreas II.

„Capitulum Ecclesiae beati Michaelis Archangeli Transsiluaniae. — Ad universorum noticiam harum serie volumus peruenire, quod discretus Gaspar Robolth de Brassovia, presbyter in Cibinio capellanus coram nobis personaliter constitutus, exhibuit nobis quoddam privilegium regis Andreae cum littera

vetusta descriptum et sigillo orbiculari ad modum medii panis munitum" (folgt die Beschreibung des Siegels).

Pray: Syntagma historicum de sigillis p. 38 (Bruchstück).

83. **1224. 2. Ap. Rom.** — P. Honorius III. ertheilt dem neu eingesetzten unmittelbar unter dem päpstlichen Stuhle stehenden Dechant des Burzenlandes und des Gebietes jenseits der Gebirge die kirchliche Gerichtsbarkeit.

Schuller, Archiv I, 234. Fejér III, 1, 453.
Urkundenbuch Nr. XXIV.

84. **1224. 28. Ap. Rom.** — P. Honorius ermahnt die Geistlichkeit und die Bevölkerung des Burzenlandes und des Gebietes jenseits der Gebirge zum geziemenden Gehorsam gegen den neu ernannten Dechant.

Schuller, Archiv I, 235. Fejér III, 1, 453.
Urkundenbuch Nr. XXV.

85. **1224. 30. Ap. Rom.** — P. Honorius III. stellt das Ordensgebiet des deutschen Ordens im Burzenlande und jenseits des Gebirges auf dessen Ansuchen unmittelbar unter den päpstlichen Stuhl und verbietet allen Würdenträgern der Kirche, mit Ausnahme des Dechant, jede Ausübung der geistlichen Gerichtsbarkeit.

Katona V, 460. Schlözer 321. Fejér III, 1, 459. Bardosy, suppl. ann. Scep. p. 413. Bethlen, deutsch. Orden p. 91. Schuller, Archiv I, 226.
Urkundenbuch Nr. XXVI.

86. **1224. Rom.** — P. Honorius III. theilt den ungrischen Erzbischöfen und Bischöfen mit, dass er das Gebiet des deutschen Ordens unmittelbar der Gerichtsbarkeit und dem Schutze des päpstlichen Stuhles unterstellt habe.

Schuller, Archiv I, 238.
Urkundenbuch Nr. XXVII.

87. **1224.** — K. Andreas verleiht dem Kloster St. Mariae de monte eine jährliche Schenkung an Salz u. s. w. Unter den Zeugen: . . . Reynaldo Transyluaniensi (epo.) . . .

Fejér III, 1, 457.

88. **1224.** — K. Andreas verleiht den deutschen Ansiedlern in Siebenbürgen (von Broos bis Draas) den grossen (sogen. goldenen) Freibrief.

Aus der Bestätigung des K. Karl Robert v. J. 1317 im sächsischen National-Archiv, Z. 3.

Katona V, 455. Pray, Ann. I, 227. Toppeltinus origo et occasus Tr. p. 16 (schlecht) (cf. hujus operis recensio crit. p. 28). Benkö,

Transsylvania I, 439. Müller, Sachsen p. 149 (deutsch). Schlözer, p. 535. Verfassungszustand p. 111. Recht des Eig. der S. N. p. 19. Grundverfassung p. 36. Kosa, de Tr. admin. p. 82. Hauer, hist. eccl. p. 94. Eder, init. Sax. 119. Ung. Magazin I, 325. Fejér III, 1, p. 441. Grundverfassung der Sachsen p. 6. Schuller, Umrisse 1, Urkundenbuch p. 21. Eder, comment. p. 179. Szegedi, in calend. Jaurin. anno 1751. Bardosi, suppl. ad ann. Scep. 414.
Urkundenbuch XXVIII.

89. **1224.** — K. Andreas stellt der Kirche von Raab das von Bischof Cosmas veräusserte Gut Zonath wieder zurück. Unter den Zeugen: . . . Bernardo Transiluaniensi . . . eppo. . . . .
Fejér III, 1, 465.

90. **1225. 10. Juni. Tibur.** — P. Honorius III. lobt die deutschen Ritter im Burzenlande wegen der Standhaftigkeit mit welcher sie ihr Land gegen die Drohungen des ungrischen Königs behaupten, und theilt ihnen mit, dass er bei demselben Schritte gethan, um sie im ruhigen Besitz desselben zu erhalten.
Schuller, Archiv I, 240. Fejér III, 2, 41.
Urkundenbuch Nr. XXIX.

91. **1225. 10. Juni. Tibur.** — P. Honorius III. bevollmächtigt die Äbte von Lilienfeld, Kerz und Egresch zur Beilegung des Streites zwischen dem König von Ungern und den deutschen Rittern im Burzenland an Ort und Stelle zu reisen und in Gegenwart königlicher Beamten, um deren Absendung man sich an den König gewendet habe, das streitige Gebiet mit Berücksichtigung des den Rittern ertheilten königlichen Freibriefes zu besichtigen und falls die darin bestimmten Grenzen von den Rittern überschritten worden, diese zu unverweilter Rückgabe an den König zu verhalten.
Schuller, Archiv I, 240. Fejér III, 2, 42.
Urkundenbuch Nr. XXX.

92. **1225. 12. Juni. Tibur.** — P. Honorius III. trägt seinem Legaten dem Bischof von Porto, auf, das Schreiben, welches er in der Streitigkeit des ungrischen Königs mit den deutschen Rittern im Burzenland an erstern gerichtet, durch einen Gesandten an ihn zu befördern und ihn zu dessen Befolgung zu ermahnen, zeige er sich aber starrer, als ziemlich, ihn zu bedeuten, dass der Papst das Recht der Ritter nicht schmälern könne.
Schuller, Archiv I, 245. Fejér III, 2, 47.
Urkundenbuch Nr. XXXI.

93. **1225. 12. Juni. Tibur.** — P. Honorius III. wirft dem König Andreas II. vor, dass er das von ihm den deutschen Rittern gemachte und vom heiligen Stuhl in besondern Schutz genommene und mit Freiheiten vermehrte Geschenk schmälern wolle, und ermahnt ihn, den neidischen Einflüsterungen nicht Gehör zu geben, sondern den Rittern die entrissene Burg zurückzustellen, sie für den erlittenen Schaden zu entschädigen und in ihrem Rechte zu schützen.

Schuller, Archiv I, 241. Fejér III, 2, 43 und V, 58. Katona V, 463. Bardosy, suppl. ann. Scep. p. 415. Raynald XIII, p. 318. Pray, Ann. I, 229. Benkö, Milkovia I, 101. Bethlen, deutsch. Orden p. 94. Schlözer, kritische Sammlung p. 324. cf. p. 684. Note.

Urkundenbuch Nr. XXXII.

94. **1225. 15. Juli. Reate.** — P. Honorius III. ermahnt den jungen König Bela, in dem Theile des Reiches, den er verwaltet, die Beeinträchtigung des deutschen Ordens zurückzunehmen und entbindet ihn, wie es seinem Vater bereits zugestanden, seines Eides, wenn er einen solchen in Betreff der Nichtzurücknahme jener Verletzung geleistet habe.

Raynald a. a. 1225. n. XXII. Katona V, 469. Fejér III, 2, 47. Pray, Ann. I, 230. Schuller, Archiv I, 245.

Urkundenbuch Nr. XXXIII.

95. **1225. 1. Sept. Reate.** — P. Honorius III. trägt den Bischöfen von Grosswardein und Raab auf eine Klage des Königs Andreas auf, da er aus dem Bericht einiger Cistercienseräbte sich von dem trotzigen, willkürlichen und ungehorsamen Benehmen der Ritter, die ihre widerrechtlichen Grenzerweiterungen sogar mit gewaffneter Hand behaupten wollten, überzeugt habe, sich an Ort und Stelle zu begeben, den Grund der Klage zu untersuchen und die Ritter durch Anwendung geistlicher Zwangsmittel und ohne Gestattung der Appellation zu zwingen, die ihnen in der königlichen Schenkung gesetzten Grenzen zu beachten.

Schuller, Archiv I, 246. Fejér III, 2, 53.

Urkundenbuch Nr. XXXIV.

96. **1225. 1. Oct. Reate.** — P. Honorius III. verleiht dem Abt von Kolos auf Empfehlung des Königs Andreas und in Betreff seiner Verdienste, Mitra und Ring.

Fejér III, 2, 57.

Urkundenbuch Nr. XXXV.

97. **1225. 27. Oct. Reate.** — P. Honorius III. drückt gegen König Andreas seinen Schmerz aus über die Vertreibung des deutschen Ordens aus dem Burzenlande, und beschwört ihn, die Schenkung den Rittern wieder zu verleihen, widrigenfalls er (der Papst) anders zu verfahren gezwungen sei.
Schuller, Archiv I, 248. Fejér III, 2, 58.
Urkundenbuch Nr. XXXVI.

98. **1225.** — K. Andreas bestätigt die dem Kloster Borsmonostor gemachten Schenkungen. Unter den Zeugen: . . . Renaldo Transiluano (episcopo).
Orig. im ung. Kam. Arch. Fejér III, 2, 59.

99. **1226. 17. Febr. Rom.** — P. Honorius III. macht dem König Andreas, nach Vorausschickung dessen, was vom päpstlichen Stuhl aus zur Herstellung der gestörten Rechtsverhältnisse zwischen dem König und den deutschen Rittern im Burzenlande geschehen sei und mit Berufung auf frühere Schreiben Vorwürfe, dass er während der Dauer der vom Papst angeordneten Untersuchung den Einflüsterungen neidischer Menschen Gehör gebend die Ritter aus ihrem Gebiet gewaltsam verjagt habe, und fordert ihn auf, dieselben in das nach dem Inhalt des frühern königlichen Privilegiums abgegrenzte Gebiet wieder einzusetzen und für ihre Verluste zu entschädigen, widrigenfalls der Papst den Rittern sofort nach Erforderniss ihres Rechtes und ihrer Dienste im heiligen Lande beistehen werde. Schlüsslich bittet der Papst den König, es nicht übel zu nehmen, dass Hermann, der Grossmeister des Ordens, nicht persönlich vor ihm erschienen sei, da dessen Dienste ihn bei dem päpstlichen Stuhl zurückgehalten hätten.
Schuller, Archiv I, 250. Fejér III, 2, 274.
Urkundenbuch Nr. XXXVII.

100. **1226. 17. Febr. Rom.** — P. Honorius III. ersucht die Königin Jolanta, den König zu bestimmen, den deutschen Rittern ihr Gebiet und alles andere, was ihnen entweder durch den König selbst oder durch seine Abgeordneten entrissen worden, zurückzustellen.
Schuller, Archiv I, 254. Fejér III, 2, 79.
Urkundenbueh Nr. XXXVIII.

101. **1226. 17. Febr. Rom.** — Papst Honorius III. befiehlt dem Veszprimer Bischof und dem Stuhlweissenburger Propst

den König Andreas in Gegenwart der Erzbischöfe und Bischöfe des Reiches zu ermahnen, die deutschen Ritter ins Burzenland zurückzurufen.
Schuller, Archiv I, 253. Fejér III, 2, 78.
Urkundenbuch Nr. XXXIX.

102. 1227. — K. Andreas II. bestätigt K. Koloman's Schenkung an Unbekannte in Kraszna.
Aus einer sehr beschädigten Bestätigung Gabriel Bethlen's vom 20. April 1611 in einer Benkö'schen Abschrift in der Enyeder Bibliothek. Fejér III, 2, 483.
Urkundenbuch Nr. XL.

103. 1228. — K. Andreas II. vergabt von den eingezogenen Gütern der Bane Simon und Michael an den Schatzmeister Dionysius die possessio Szeplak und beschreibt deren Grenzen.
Urkundensammlung des Grafen J. Kemeny. Ergänzungsband I, 35. Fejér III, 2, 129. Katona V, 521. Fridvalszky 1770. Claudiop. Fol. Schuller, Archiv I, 166. Ung. Magazin III, 266.
Urkundenbuch Nr. XLI.

104. 1228. — Theodoricus, Bischof der Cumanen, fordert die Szekler auf, ihre Zusammengehörigkeit mit Cumanen und Walachen in einem Bisthum nicht schwer zu ertragen.
Katona V, 529. Fejér III, 2, 151. Bardosy, suppl. 416. Benkö Milkovia I, 116.
Urkundenbuch Nr XLII.

105. 1228. — K. Andreas II. schenkt dem Grafen Symon de Ispania das Gut Ruhtukeuri und schützt ihn dabei. Unter den Zeugen: .... Renaldo transiluano. .... Dyonisio magistro tawernicorum et comite de Zonuk ...
Transsumt vom 8. Juni 1243. Cop. im k. k. geh. Archiv in Wien. Fejér III, 2, 140.

106. 1228. — K. Andreas bestätigt einen gerichtlichen Ausspruch des Palatins. Unter den Zeugen: Reynaldo Ultrasiluaniensi ... Dyonisio. ... filio Dionysii magistro uduarnicorum et comite de Zonuk ...
Fejér III, 2, 149.

107. 1230. — Verzeichniss von Besitzungen, welche von Alters her zur Propstei Orod gehörten, darunter: „In Transyluania „sunt quatuor possessiones magnae prope ciuitatem Thordam, ad „littus fluuii Aranyos, quarum praecipua vocatur Babolna. Ibidem „extra civitatem Torda in suburbio est vicus unus, vel platea longa, „cum ecclesia sancti spiritus, ibidem fundata. Quae possessiones

„quatuor et vicus cum ecclesia s. spiritus ad praeposituram Oro-„diensem pertinet". Aus dem liber S. Joannis im Erlauer Capitel-Archiv.

Fejér 171, 5, 241.

108. **1230.** — K. Andreas II. schenkt den hospitibus de Zattmar Besitzungen und verleiht ihnen Freiheiten. Unter den Zeugen: . . . . . Raynaldo Ultrasilvano (episcopo) . . . . Dionysio filio Dionysii mag. tavernic. et comite Zonukiensi . . . . .

Fejér III, 2, 211.

109. **1231. 26. Febr. Rom.** — Papst Gregor IX. bestätigt dem Erzbischof von Gran das Recht die Könige von Ungern zu krönen u. s. w., anerkennt und bekräftigt aber zugleich die Freiheiten und namentlich die Exemtion der Hermannstädter Propstei, wie selbe von König Bela und dem Cardinal Gregorius gegründet worden ist.

Fejér III, 2, 240.

Urkundenbuch Nr. XLIII.

110. **1231. 26. Ap. Rom.** — Papst Gregor IX. nimmt König Andreas' Urkunde über die erste Vergabung des Burzenlandes an den deutschen Orden und die Schenkung der Kreuzburg in eine päpstliche Bulle auf, und verbietet jede Beschädigung der Rechte des Ordens.

Fejér III, 2, 245. Schuller, Archiv I, 255. Ung. Magazin IV, 218. Schlötzer, p. 326.

Urkundenbuch Nr. XLIV.

111. **1231. 30. April.** — Papst Gregor IX. bittet, ermahnt und fordert K. Andreas auf, das dem deutschen Orden entrissene Gebiet demselben wieder zurückzustellen, und den Schaden zu ersetzen.

Schuller, Archiv I, 255. Fejér III, 2, 246.

Urkundenbuch Nr. XLV.

112. **1231.** — K. Andreas verleiht dem Graner Domcapitel zur Entschädigung für die mannigfachen Verluste, die es während des Kreuzzuges erlitten, den Salzzoll in Oronos Wynch.

Original im Graner Domcapitel-Archiv. Fejér III, 2, 224.

Urkundenbuch Nr. XLVI.

113. **1231.** — Das Siebenbürger Domcapitel bezeugt, dass Jowb, Sohn des Rech, vor ihm erklärt habe, dass er mit Zustimmung seiner Anverwandten die Hälfte der terra Gumbás dem Wojwoden Pousa, und dem Tobias comiti Obus für 20 Mark Silber verkauft habe.

Fejér III, 2, 266. Ein Transumt v. J. 1380. Fejér V, 3, 53.

Urkundenbuch Nr. XLVII.

114. **1231.** — Bela, jüngerer König von Ungern, zieht die unnöthig vergabten königlichen Donationen in Siebenbürgen ein, nimmt aber hiervon zwei an die Sachsen gemachte aus.
Katona V, 586. Fejér III, 2, 253. Pray, syntagma 96.
Urkundenbuch XLVIII.

115. **1231.** — Das Siebenbürger Domcapitel bestätigt, dass Gallus, Sohn des Wydh de Bord vor ihm erklärt habe, er habe von Bujul die terra Boje im Blachenlande bei Szombatfalva gekauft, da aber dieses Gebiet seit undenklichen Zeiten von den Stammvätern des Thruth, des Sohnes Choru besessen worden, so hat er die terra Boje dem Truth gegen Rückzahlung des Kaufschillings überlassen.
Aus einem Transsumt des Kolosmonostorer Convents von 1601. Kemeny, in Kurz Magazin II, 261 (?).
Urkundenbuch XLIX.

116. **1231.** — K. Andreas verleiht durch neue Schenkung dem Grafen Thomas, eine diesem von dem jüngern Könige Bela entzogene Besitzung. Unter den Zeugen: Raynaldo Transilvano (episcopo). Original im ung. Kammer-Archiv. Fejér III, 2, 230.

117. **1232. 26. Ap. Rom.** — Papst Gregor IX. fordert den König Bela, Sohn des Königs Andreas II. zur Rückgabe des dem deutschen Orden entrissenen Gebietes auf.
Bethlen, deutscher Orden 97. Schlötzer p. 550. Dreger, cod. dipl. Pomer. Nr. XC.
Urkundenbuch Nr. L.

118. **1232. 31. August. Anagni.** — Papst Gregor IX. setzt seinen Legaten in Ungern von den Angelegenheiten des deutschen Ordens in Kenntniss und fordert ihn auf, den K. Andreas II. und seinen Sohn Bela zur Rückgabe des dem Orden entrissenen Gebietes zu veranlassen und falls sie nicht gehorchen wollten, sie vor den päpstlichen Stuhl zu laden.
Schuller, Archiv I, 258. Katona V, p. 604. Bethlen, deutsch. Orden p. 101. Fejér III, 2, 303. Schlötzer p. 550. Fragment.
Urkundenbuch Nr. LI.

119. **1232. 22. Oct. Anagni.** — Papst Gregor IX. schreibt seinem Legaten in Ungern, er habe zur Entscheidung des Streites zwischen dem siebenbürgischen Bischof und dem Convent von Kolosmonostor die Parteien auf die Octave nach Allerheiligen, und da von Seite des Klosters kein

Anwalt erschienen sei, auf Maria Geburt vor den päpstlichen Stuhl geladen, und trägt ihm auf, das Kloster zur Rückzahlung der Ausgaben an den Bischof, der beide Male durch einen Anwalt vertreten gewesen, zu verhalten und den Streit zu untersuchen.

Urkundensammlung des Grafen Jos. Kemény, App. I, 8. Epp. Gregorii III, p. 43. Batthiany, Epp. Chanad. p. 12. Fejér III, 2, 306.

Urkundenbuch Nr. LII.

120. **1233. 12. Aug. in sylva que nominatur Bereg.** — K. Andreas II. geht einen Vergleich mit dem päpstlichen Stuhle und dessen Legaten, Jacobus praenest. elect. ein, und verpflichtet sich eidlich zur Abstellung verschiedener Übelstände, vorzüglich zu Gunsten der Kirche. Unter den darin erwähnten Salzverleihungen einige siebenbürgische Kirchen. Original im Primat. Archiv in Gran.

Fejér III, 2, 319.

Urkundenbuch Nr. LIII.

121. **1233. 22. August. Am Beregher Walde.** — Bela, der jüngere König von Ungern, beschwört den zwischen seinem Vater K. Andreas und dem Legaten des römischen Stuhles Jakob, Bischof von Praeneste, geschlossenen Vergleich zu halten. . . . Actum apud syluam Beregh . . . Dionisio Waiuoda ... sub anno Domini millesimo ducentesimo, tricesimo tertio. Indictione sexta, die decimo exeunte Augusto.

Aus der Bestätigung des Erzbischofs Robert von Gran und mehrerer anderer Bischöfe. Fejér III, 2, 347.

122. **1233. September. Gran.** — K. Andreas bestätigt seinen am 12. August 1233 in silva Beregh bezüglich der Rechte der Kirche geleisteten Eid feierlich. S. 120. Unter den Zeugen: Reynaldo transylvano (epo.).

Fejér III, 2, 326.

123. **1233.** — Bela, Erstgeborner des K. Andreas, verleiht dem Grafen Corlardus, dem Sohne des Cryspannus, für die seinem Vater, seiner Mutter und ihm selbst seit seiner Kindheit geleisteten treuen Dienste die terra Loystha am Altfluss zu erblichem Besitz.

Aus einer Bestätigungs-Urkunde von 1265 im ung. Kammer-Archiv. Fejér VII, 4, 81.

Urkundenbuch Nr. LIV.

124. **1234. 17. Februar.** — Robert, Erzbischof von Gran, erklärt mit anderen ungrischen Bischöfen, darunter: Renaldus Vltrasiluanus — den Schwur hinsichtlich der Befolgung der zwischen Andreas II. und dem päpstlichen Legaten

Jacob. prenestin. eingegangenen Vereinbarung unverbrüchlich halten zu wollen.
Fejér III, 2, 374.

125. 1234. 19. Februar. Gran. — Robert, Erzbischof von Gran, bestätigt mit anderen ungrischen Bischöfen, darunter Renaldus Vltrasyluanus die Urkunde Bela's vom 22. August 1233. „Datum Strigonii vndecimo Kal. Martii". Falsch bei Fejér unter dem J. 1233.
Fejér III, 2, 346.

126. 1234. 11. October. Perusia. — Papst Gregor IX. trägt dem Patriarchen von Aquileja und dem Erzbischof von Gran auf, den König Andreas, der die deutschen Ritter aus dem Burzenlande gewaltsam vertrieben hat, und seinen Sohn Bela zur Rückgabe des Landes an den Orden und zum Schadenersatz anzuhalten, falls aber ihre Ermahnungen nichts fruchteten, die beiden Parteien vorzuladen, nach Untersuchung der Sache ein Urtheil zu fällen, und an den Papst zu berichten.
Fejér III, 2, 394. Schuller, Arch. I. 260.
Urkundenbuch Nr. LV.

127. 1234. — K. Andreas kauft von der Gemahlin des Grafen Stephan aus dem Geschlechte Katha die terra Caplan im Zathmarer Comitat für 100 Mark Silber, bezahlt daran 50 Mark baar und übergibt ihr für die anderen 50 Mark die im Siebenbürgersprengel im Solnoker Comitat liegende, von diesem eximirte terra Scilovas. Das Original im Archiv der Grafen Karoly.
Katona V, 703. Szirmai, Szath. II, 46. Fejér III, 2, 403.
Urkundenbuch Nr. LVI.

128. 1234. — K. Andreas macht Schenkungen (ohne Angabe) an Francu, Sohn Berthold's, wegen seiner grossen Verdienste. Unter den Zeugen: Renaldo vltrasiluano (episcopo). Original im ung. Kammerarchiv.
Fejér III, 2, 404.

129. 1234. — K. Andreas schenkt dem Demetrius, dapifer seines Sohnes Coloman, wegen seiner in Galizien geleisteten Dienste, Güter. Unter den Zeugen: Renaldo transilvano (episcopo), Dionysio wajwoda, Dees comite de Zonuk . . .

Datum per manus magistri Nicolai praepositi Scibiniensis aule nostre cancellarii . . . .
Fejér III, 2, 405.

130. **Zwischen 1235 und 1240.** — K. Bela IV. bestätigt Bela's III. Vergabungen an die Brüder Lob und Thomas wegen ihrer Tapferkeit in dem griechischen Feldzuge. Original im Archiv der Grafen Vas von Czege.

Aus der Urkundensammlung des Grafen Jos. Kemény, 1, 15. Katona IV, 255 und V, 568. Fejér VII, 1, 224 und VII, 4, 82.

Urkundenbuch Nr. LVII.

131. **1235.** — P. Gregorius IX. trägt dem Bischof der Cumanen auf, den zwischen dem Siebenbürger Bischof und dem Burzenländer Pfarrer ausgebrochenen Process, nachdem er von dem Pränestiner Bischofe nicht habe geschlichtet werden können, gehörig einzuleiten und die streitenden Parteien auf St. Michaelisfest vor den päpstl. Stuhl zu bescheiden.

Aus der Graf Batthyani'schen Bibliothek in Karlsburg in G. v. Teutsch's Urkundensammlung. Original in der vatican. Bibliothek.

Urkundenbuch Nr. LVIII.

132. **1235.**—K. Bela IV. vergabt dem Dionysius mag. agazon. zum Lohne seiner vielen treuen Dienste, insbesondere auch gegen des Bulgarenkaisers Bruder Alexander, „qui etiam Bogomerium filium Zubuslay comitem et ductorem Siculorum captiuarat" die Besitzung Tapulcha im Neutraer Comitat. Unter den Zeugen: .... Raynaldo Vltrasiluano, Dionysio filio Dionysii palatino et comite de Zonuk..... Pousa vayvoda Vltrasiluano . . . Anno ab incarnatione Domini millesimo ducentesimo tricesimo quinto . . .

Das Original im Archiv der Szechény. Fejér IV, 1, 21.

133. **1238. 29. Jänner.** — K. Bela bestätigt die Besitzungen des deutschen Ordens in Ungern. „Lectum coram nobis ven. patre Raynaldo episcopo Vltrasiluano nec non coram Dominico mag. tavernicorum nostrorum et Michaele praepos. Albensi etc." Unter den Zeugen: Raynaldo Vltrasiluano episc. .... Dionysio palatino et comite de Zolnuk .... Pousa wajuoda Vltrasiluano ....

Fejér IV, 1, 104.

134. **1238. 12. Febr. Erked.** — K. Bela bestimmt das Rechtsgebiet der sächsischen Ansiedler von Karako und Crapundorf und beschreibt die Grenzen ihrer Feldmark.

Aus dem Transsumte der Requisitoren des siebenbürgischen Capitular-Archivs vom J. 1587 im siebenb. Capitel-Archiv Cent. L. Nr. 100. Mit einigen orthographischen Abweichungen in der beglaubigten Abschrift des siebenb. Capitular-Transsumtes vom 24. Juli 1714 und 14. Nov. 1776 im siebenb. Gubernial-Archiv ad num. 5284, 1788. Ein anderes

Transsumt dieser Urkunde vom J. 1289 befindet sich im Karlsburger Capitular-Archiv Cent. L. 67. Metales.

Fejér VII, 4, 257 und 84.

Urkundenbuch Nr. LIX.

135. **1239. 6. März. Ofen.** — K. Bela verleiht der Familie Salomon durch richterlichen Spruch die Besitzung Atalutollyaföld .... Datum Budae in Dominica Laetare. Anno gratiae MCCXXXIX ... Per manus magistri Nicolai, praepositi Chybiniensis, aulae regiae vice-cancellarii.

Fejér IV, 1, 49.

136. **1240. 21. März.** — K. Bela vergabt dem Cistercienser-Orden das Patronatsrecht sammt allen Gerechtsamen und Einkünften der vom Diöcesanbischof exemten unmittelbar unter dem König stehenden Kirchen von Marienburg, Petersberg, Honigberg und Tartlau im Burzenland, so dass die derzeitigen, jene Einkünfte beziehenden Pfarrer zum Zeichen des Eigenthumsrechts des Ordens diesem jährlich eine Silbermark zahlen, während derselbe bis zur Erledigung jener aus der königlichen Kammer jährlich hundert Mark Silber erhält.

Fejér IV, 3, 550. Orig. der Abtei Zircz.

Urkundenbuch Nr. LX.

137. **1243. 27. Jänner.** — K. Bela bestätigt die von dem Wojwoden Laurentius an die Deutschen, Lentink und Herrmann, und deren Schwager Christian gemachten Schenkungen.

Aus dem Urtheil des Vice-Wojwoden Ladislaus vom Jahre 1344 im siebenbürgischen Capitular-Archiv, Fasc. 4, 25. Fejér IV. I, 275. Katona VI, 10. Pray, Annal. I, 273. Grundverfassung p. 59.

Urkundenbuch Nr. LXI.

138. **1243. 5. Juni. Bei Ofen.** — K. Bela verleiht den Grafen Philipp und Dietrich, Söhnen des Matthäus, die Besitzungen des ohne Erben verstorbenen Grafen Bors u. s. w. Unter den Zeugen: ... Ecclesia Transsyluana pastore vacante ... Laurentio wojwoda Transilvano ...

Fejér IV, 1, 287.

139. **1243.** — K. Bela verleiht dem deutschen Orden ein Privilegium (?) für seine gegen Friedrich, Herzog von Österreich, geleistete Hilfe. Unter den Zeugen: ... Gallo Transsilvaniensi (ep.) Schmitth ep. Agr. I, 159.

Fejér IV, I, 283, in nota.

140. **1244. 15. Juni. Apud castrum Galas.** — K. Bela belobt und belohnt (ohne Angabe) die Verdienste des Bans Dionysius. Unter den Zeugen: . . . Artulpho Transilvanien (ep.).
Fejér IV, 1, 123.

141. **1244. 24. Nov.** — K. Bela verleiht der Stadt Pesth und Ofen verschiedene Freiheiten. Unter den Zeugen: . . . Artolfo Vltrasiluano episc. Laurentio wojwoda Vltrasiluano . . . .
Kaprinai, dipl. Hung. I, 484. Katona VI, p. 44. Fejér IV, 1, 326.

142. **1244.** — Das Raaber Capitel beurkundet, dass mit Beistimmung des Königs, Gela drei Theile seiner Besitzungen in Chan, Dengeleg und Ceagold (Csög) dem Petrus und dem Stamme Scenthamagus vergabt habe, zum Dank dafür, dass sie ihn nach der Tartarenverwüstung erhalten haben.
Orig. Transsumt des Wardeiner Capitels v. J. 1319 in Kemény's Urkund. Ergänz. I, 55.
Fejér VII, 4, 97.
Urkundenbuch Nr. LXII.

143. **1245. 1. September. Ofen.** — K. Bela theilt dem Papste mit, dass Propst und Capitel von Raab nach dem Tode des Bischofes einstimmig den Bischof Artolph von Siebenbürgen zum Nachfolger gewählt — „in persona venerabilis patris Artolphi . . . viri utique in spiritualibus et temporalibus prouidi et circumspecti — und bittet um die Bestätigung desselben" utpote in quo aetatis maturitas grauitas morum, literarum scientia et omnis sufficientia laudabiliter effulget, quique ex nobili ortus parentela multos de regni nostri majoribus consanguineos habet et cognatos, quorum consilio et auxilio praefata ecclesia, quae in vicina seditiosae gentis constituta, guerris et tribulationibus continuis hactenus fluctuavit respirare poterit et resurgere . . . Datum apud Budam VII idus Septembr.
Pray, Hierarch. II, 253. Fejér IV, I, 378. Katona VI, 58.

144. **1245. 12. December.** — K. Bela verleiht den Söhnen der Grafen Nikolaus und Thomas die Besitzung Bokoune im Kreuzer Comitat. Unter den Zeugen: . . . Sede Vltrasilvana vacante . . . Paulo comite de Sonnuk . . .
Fejér IV, 1, 384.

145. **1246. 6. Mai.** — K. Bela spricht auf die Bitten des siebenbürgischen Bischofes Gallus, um die durch die Tartaren entvölkerten bischöflichen Güter aufs Neue zu bevölkern, die alten Bewohner und die neuen freien Ansiedler von aller Gerichtsbarkeit des Wojwoden und der

Comitatsbeamten frei und unterstellt sie der bischöflichen. Orig. im siebenb. Capitular-Archiv, Cista cap. Alb. Fasc. 3, Nr. 50.

Fejér IV, 1, 414 und IV, 3, 470. Tud. Gyüjt. 1834, VI, 79. Pray, Ann. I, 282. Pray, Hier. II, p. 254. Schlözer, p. 342. Quartalsch. I, 252, V, 106. Grundverfassung 198. Benkö Milkovia II, 305. Katona VI, 73. Ung. Mag. II, 219. Kosa de adm. p. 30. Urkundenbuch Nr. LXIII.

146. **1246.** — Das Albenser Capitel beurkundet, dass Paulus vom Stamme Guth Keled dem Palatin Stephan desselben Stammes, die Hälfte der Besitzung Scylag mit der Hälfte der dasigen Freigelassenen und Hörigen für 100 Mark Silber verkauft habe, und Wald und Jagd ihnen beiden gemeinschaftlich sei. Orig. im Archive der Famil. Kisfaludi. Kemény, Urk. Samml. I, 19.

Tudom. Gyüjt. 1833, V, p. 108. Fejér VII, 3, p. 28. Urkundenbuch Nr. LXIV.

147. **1247. 2. Juni.** — K. Bela vergabt dem Johanniterorden zur Beschützung und Bevölkerung des durch den Mongoleneinfall verheerten Landes „totam terram de „Zewrino, cum alpibus ad eam pertinentibus, et aliis attinentiis „omnibus, pariter cum Kenazatibus Joannis et Farkasii vsque „ad flumen Olte, excepta terra Kenazatus Lyrtioy (Pr. Linioy) wai„wode, quam Olahis relinquimus, prout iidem hactenus tenuerunt... „Ad hec de salibus, quos ad vsum dicte terre, et illarum partium „versus Bulgariam, Greciam et Cumaniam sufficienter deferri con„cedimus, de quacunque salis fodina Vltrasiluana commo„dius, sumtibus nobis et ipsis communibus, extrahi potuerint.... „Ad hec contulimus.... a fluuio Olte et alpibus vltrasilua„nis totam Cumaniam ... excepta terra Szeneslai woiavode „Olahorum“. „Concedimus etiam eisdem terram quingentorum „(Pr. 400) aratrorum in Feketig, vel alibi vltra siluas „complebimus hunc numerum, vbi magis ad introitum terre Cumane „vel Zeurini dictis fratribus videbimus expedire“. „Rusticos de regno „nostro cuiuscunque conditionis et nationis, ac Saxones vel „Teutonicos de nostro regno non recipiant ad habitandum terras „supradictas nisi de licentia regia speciali“.... Datum anno ab incarnatione domini MCCXLVII quarto nonas Junii (al. III) ... Gallo Transil. episc. ... Laurentio waywoda Transil. Paulo de Zounuk....

Fejér IV, 1, 447. Pray, Dissert. VII, 134. Katona VI, p. 95. Béthlen, l. c. etc.

148. **1247.** — K. Bela bestätigt dem Ladislaus, Lonya's Sohn, wegen der Verdienste seines in der Schlacht bei Neustadt

gefallenen Vaters und Bruders Gyurke, so wie wegen Ladislaus eigener Verdienste in dieser Schlacht, den Besitz der von Gurg, dem Sohne Chak's vermöge Erbrechtes an ihn gefallenen Orte: Szen-Ivan 1), Kechketh2), Deuecher3), Nusol4), Szeuleus, Buzas5), Kisfoly, Szent-Gothard6), Galov7), Orman8), Bachhyda9), Schilvas10), Rechteg11) et Desocana12) in partibus transiluanis . . . quas etiam possessiones per literas primi Belae regis, qui dum in partibus Poloniae propter Petrum, qui nomen regis sibi potenter Hungariae adscripserat, pro tempore mansissit, idemque Gurg ipsum regem Belam . . . fideli secutus est famulatu et post suam in regni sui reversionem eidem praedictas possessiones suas et alias restituisset . . . patrimonialiter sibi devolvendas clare demonstravit. Datum . . . anno dominicae incarnationis MCCXLV (XLVII) regni autem nostri anno duodecimo.

Fejér IV, I, 392.

149. **1248. 12. Sept.** — Der Prior des Klosters von Meches beurkundet, dass Benedict von Mocholia, weil er gegen die Angriffe auf seine Besitzrechte von Seite seines Bruders, von dem siebenbürgischen Woiwoden keinen Schutz erhalten habe, bis zur Einreichung seiner Klage beim Könige, gegen jede weitere Rechtsverletzung Verwahrung eingelegt habe.

Kemény's Urkundensammlung, I, 21. Orig. im Kolosmonost. Archiv (wurde 1854 nicht aufgefunden).

Urkundenbuch Nr. LXV.

150. **1248. Yllad.** — Der Wojwode Laurentius verleiht den Ansiedlern in Winz und Burgberg in Bezug auf Wald, Weide und Wasser alle Rechte der Hermannstädter Gaugenossen, bestimmt das Maass ihrer Abgaben, des Miereschzolles und der Woiwodalbewirthung.

Aus einer Bestätigung K. Sigmund's von 1421, im sächsischen National-Archiv, Z. 34.

Fejér VII, 1, 294.

Urkundenbuch Nr. LXVI.

151. **1249.** — K. Bela schenkt dem Paulus aulae regiae judici et comiti Zaladiensi und seinen Erben die „terre seu ville „Zwdan, Wkan, Keer, Belchyeö iuxta Crisium — item Borok iuxta „medium Crysium, Zaram, Hewnyö, Bikally, Fyld et Almas in

---

1) Vasas Szentivány, im Dobokaer Comitat. 2) Kecsed, ebendas. 3) Devecser, ebendas. 4) Noszaj, ebendas. 5) Buza, ebendas. 6) Sz. Gothart, ebendas. 7) Galgó, ebendas. 8) Ormány, im Innersoln. Com. 9) Bonczhida, im Dobok. Com. 10) Viz-Szilvás, ebendas. 11) Retteg, im Innersoln. Com. 12) Desakna, ebendas.

„Bihariensi, nec non Kazawar, Zomus populorum Towtsloy et Zonuk „hospitum castri Zonuk in Zonukiensi ac demum Iwan Hogfalw et „Volko in Cragnensi comitatibus existentibus". . . .

Cop. mit dem Gerichtssiegel des siebenb. Wojwoden v. J. 1572 im ungrisch. Kammer-Archiv in Ofen.

152. **1250. 11. Aug.** — K. Bela beurkundet, dass der Ban von Slavonien mit mehreren Andern vor ihm erklärt hätten, „cum monasterium de Sarwar, cujus sunt patroni. in episco- „patu Transiluano situm quondam celebre, et possessionibus opulen- „tum, ex generali subcursione Tartarica tam ex ruinis aedificiorum „dicti monasterii, quam depopulationibus possessionum eiusdem, „adeo periisset, quod etiam adhuc vix addici valeat, vt resurgat", so hätten sie die Besitzung des Klosters Futog, die auch Batkay genannt würde, im Batscher Comitat an Johannes des Matthäus Sohn für 30 Mark Silbers verkauft, damit das Kloster „per subventionem pecunie prenotate aliqualiter ad statum possit resurgere meliorem". Der König bestätigt den Kauf. Datum anno incarnationis dominice millesimo ducentesimo quinquagesimo.

Fejér IV, 2, 67.

153. **1251. 5. Jänn.** — K. Bela trägt dem Wojwoden Laurentius auf, das uralte, jüngst von den Mongolen zerstörte königliche Schloss Zenth Leleukh auf der Grenze des Szekler Landes ungesäumt wieder herzustellen.

Graf Kemény's Urkundensammlung, 1, 25. Orig. im Kolosmonostor. Archiv. (Wurde im April 1854 nicht aufgefunden.)

Fejér VII, 3, p. 33. Schuller, Archiv I, p. 64. Kemény, Arpadia I, p. 71.

Urkundenbuch Nr. LXVII.

154. **1251. 23. Novemb.** — K. Bela verleiht den Söhnen des Grafen Stephan und den Söhnen des Grafen Bribigne u. s. w. die Grafschaft Brebir. Unter den Zeugen: (Gallo) Vltrasiluano, Laurentio wajvoda Vltrasilvano, comite de Dolcon (F. Doboka). . . Dionysio Zougesan (F. Zonoukiensi) . . .

Katona VI, p. 153. Lucius IV, IX, p. 285. Fejér IV, 2, 106.

155. **1252. 20. Aug.** K. Bela vergabt an den Grafen Vincentius, Sohn des Akadas Siculi de Sebus, den ehemals dem Sachsen Fulkun gehörigen, durch die Mongolen verwüsteten, zwischen dem Gebiet der Walachen von Kerz, der Sachsen von Kronstadt und der Szekler von Sebus liegenden Landstrich Zek, und gibt dessen Grenzen näher an.

Kemény, Urkundensammlung Erg. 1, 62. Orig. im Archive des Grafen Nemes.

Katona VI, 182. Fejér IV, 2, 147. Benkö, Transilvania I, 446. Recht des Eigenthums, p. 27.
Urkundenbuch Nr. LXVIII.

156. **1252.** — K. Bela gründet die Prämonstratenser-Abtei Thuroz zu Ehren der h. J. Maria, welche er zur Herrin und Schutzpatronin des Reiches weiht („Domina et patrona"). Unter den Zeugen: Gallo transilvano (episcopo) . . .
Katona VI, 169. Fejér IV, 2, 135.

157. **1253. 15. Sept.** — Das Ofner Capitel erbittet von Papst Innocenz die Bestätigung eines ihm von K. Geysa verliehenen Privilegiums. Erwähnt wird: Gallus episcopus transilvanensis etc. als gleichzeitig.
Peterfi, concil. p. I, p. 126. Fejér IV, 2, 204.

158. **1256. 3. Nov.** — Der Convent des Klosters St. Hyppolit in Zobor bezeugt, dass der Convent der Benedictiner-Abtei im Granthal gegen alle, welche nach dem Tartareneinfall Rechte und Besitzungen der genannten Abtei in Ungern „item in parte Transyluana tributum salium circa Aranyos habitum" an sich gerissen, bezüglich solchen gewaltsamen Besitzes von Gütern, die sie sowohl in Ungern „quam in parte Transylvana" gehabt, Verwahrung eingelegt habe. Datum feria quarta proxima p. f. om. SS. anno gratiae MCCLVI.
Fejér IV, 2, 405.

159. **1256. 16. Dec.** — K. Bela IV. bestätigt die Rechte und Privilegien der Graner Kirche und ertheilt dem Erzbischof u. a. das Recht auf den zehnten Theil aller königl. Einkünfte von den Szeklern und Wlachen: „similiter in decimis percipiendis regalium proventuum ex parte Siculorum et Olacorum, in pecudibus, pecoribus, animalibus quibuslibet, exceptis terragiis Saxonum; sed ex parte Olacorum etiam ubique, et a quocunque provenientium in regno Hungariae persolvi consuetorum; nec non super decimis exigendis de urburis, regi persolutis, et exactis, in quibuslibet argenti fodinis, et auri fodinis" . . . Datum anno Domini MCCLVI decimo septimo Calendas Januarii.
Original im Gran. Prim. Archiv. Fejér IV, 2, 384.

160. **1256.** — Papst Alexander IV. vermehrt auf die Bitten des Siebenbürger Bischofs die Einkünfte der Kathedralkirche, die zum Unterhalt der Domherren nicht ausreichen, mit denen zweier Kirchen oder Capellen.
Original in der Vatican. Bibliothek. Aus der Batthyani'schen Bibliothek in Karlsburg in G. v. Teutsch's Urkundensammlung.
Urkundenbuch Nr. LXIX.

161. 1256. — Das siebenbürgische Domcapitel beurkundet den Verkauf von Almas im Thorenburger Comitat.

Aus einem den Schriftzügen nach dem dreizehnten Jahrhundert angehörigen Original-Transsumt des siebenb. Domcapitels im siebenb. Capitular-Archiv cista Thorda fasc. 6, Nr. 27.

Urkundenbuch Nr. LXX.

162. 1260 — 1270. — Das Wardeiner Capitel beurkundet die widerspruchlos vollzogene Einführung des Grafen Mykola in den Besitz von Fornos, Styliteluk, Myhedej und Szomordok.

Aus dem Originale in der Urkundensammlung des Grafen Joseph Kemény I, 3. Fejér IV, 3, 28 und VII, 1, 367. Kereszturi, Ep. Varad. p. 133.

Urkundenbuch Nr. LXXI.

163. 1260. — K. Ottokar von Böhmen meldet dem Papst, dass er mit König Bela von Ungern und anderen Feinden Frieden geschlossen nach schwerem Krieg, quod aduersus... innumeram multitudinem inhumanorum hominum, Cumanorum, Vngarorum et diversorum Sclauorum, Siculorum quoque et Valachorum, Bezzenninorum et Ismaelitarum . . . gessimus.

Fejér IV, 3, 15.

164. 1261. 9. Sept. — K. Bela bestätigt die Rechte und Besitzungen des Erlauer Bisthums. Darunter: Pohanara, Tisza, Keddi et directa medietas Neusaeghaza vocatae, item Kevegyhaz et Nagytelek vocatae, prope Turvicze existentis magnis — — — secundum suas per B. regem Ladislaum donatae . . . in comitate Zonuk existentes . . . . . Item quod nullus baronum videlicet palatinus, judex curiae domini regis, magister tauernicorum, wayvoda Transiluaniae, banus totius Sclauoniae et alii quamuis dignitate fulgentes poterunt descensum facere in possessionibus ecclesiae antedictae Agriensis.... Datum . . anno incarnationis Dni. MCCLXI quinto Idus Septembris . . .

Fejér IV, 3, 33.

165. 1261. — Herzog Stefan von Siebenbürgen bestätigt den Ansiedlern von Deesch den Hauptinhalt eines, ihnen vom Ban Erney ertheilten Freibriefes: Exemtion von der Comitatsgerichtsbarkeit, gewählte Richter mit unmittelbarem Gerichtszug vor den König, Heeresfolge wie die von Zolóch und Záthmar.

Aus den Bestätigungsurkunden von 1279, 1291 und 1504 im Archiv von Dees in der Urkundensammlung des Hofrathes von Rosenfeld.

Schuller, Archiv 1, 66.

Urkundenbuch Nr. LXXII.

166. **1261.** — Stephan, der jüngere König von Ungern und Herzog von Siebenbürgen, ertheilt den deutschen Ansiedlern in Dees auch seinerseits die Freiheiten, die ihnen bereits sein Vater Bela gegeben hat, und beschreibt die Grenzen ihres Gebietes.

Aus einer Bestätigung K. Karl's vom 8. Dec. 1310 in Tudományos Gyüjtemény 1830. I. 79 und 83.

Schuller, Archiv I, 66.

Urkundenbuch Nr. LXXIII.

167. **1262. 5. (?) December.** — Friedensvertrag des jüngern Königs von Ungern Stephan mit seinem Vater Bela. Nos Stephanus, Dei gratia, junior rex Vngariae, dux Transiluanus . . . . magistro Stephano praeposito Scibiniensi, aulae nostre vice-cancellario . . . Datum anno Domini MCCLXII, nono idus Decembris. Original im Primat. Archiv.

Fejér IV, 3, 69. Katona VI, p. 360. Bel, notit. I, p. 118.

168. **1263. 16. Jänn.** — Das Capitel von Grosswardein bezeugt, dass der Wojwode Iwan und Kend v. Zalathna sich über den Mord eines Anverwandten in Güte vertragen haben, und der Friedbrüchige 50 Mark Silber zahlen soll.

Fejér VII, 3, 46.

Urkundenbuch Nr. LXXIV.

169. **1263. 19. Febr. Ofen.** — K. Bela IV. erneuert der von Bela III. gegründeten und von Ladislaus und Andern reich mit Gütern und Freiheiten beschenkten Abtei von Koloschmonostor, da sie der bezüglichen Urkunden in dem Mongoleneinfall verlustig gegangen, ihre Freiheiten und bestätigt sie im Besitz ihrer Güter, namentlich Monostor's und — — und des Zehentrechts auf ihren Besitzungen.

Katona III, 381. Kaprinai, Hung. dipl. I, p. 38. Decreta et vitae reg. Hung. II, p. 181. Fridvalszky, reg. Mar. p. 56. Simon, And. Suppl. ad dissert. de dextra S. Stephani p. 118. Fejér IV, 3, 106. Fuxhofer, monast. I, 127.

Bestätigt wurde dieses Privilegium von Karl R. 1324.

Fejér VIII, 2, 518.

Urkundenbuch Nr. LXXV.

170. **1263. 3. Mai. Zokol.** — Neuer Friedensvertrag zwischen dem jüngern König Stephan und seinem Vater Bela. . . . Stephanus Dei gratia, iunior rex Hungarorum, dux Transiluanus, dominus Cumanorum . . . . cum baronibus nostris, scilicet cum . . . . Ladislao, vayvoda Transiluano, comite de Zounuk . . . . Datum

prope monasterium Zokol, in inuentione sanctæ crucis, anno Domini MCCLXIII.

Orig. im Primat. Archiv. Fejér IV, 3, 160. Bel not. Hung. I, p. 122. Katona VI, 370.

171. **1263. 28. October.** — K. Bela bestätigt, dass das Erzbisthum Gran den Zehnten „pecudum et pecorum prouenientium ab Olachis et Siculis" besessen habe und befiehlt von Neuem: „Item similiter de pecudibus et pecoribus exigendis, ab „Olachis et Siculis, idem archiepiscopus accipiet decimam par-„tem . . . Anno Domini millesimo, ducentesimo, sexagesimo tertio, „V. calendas Novembris."

Orig. im Prim. Archiv. Pray, Hierarch. I, 131. Katona VI, 391. Fejér IV, 3, 133; VII, 5, 331.

172. **1263.** — Stephan, jüngerer König von Ungern etc., bestätigt auf Ansuchen des siebenbürgischen Bischofes Gallus, das von seinem Vater dem Bisthume ausgestellte Privilegium von 1246.

Aus dem Original im siebenbürg. Capitular-Archive. Cista capit. Alb. fasc. 3, Nr. 50.

Fejér VII, 5, 337, mit falschem Jahr 1262.

Urkundenbuch Nr. LXXVI.

173. **1263.** — Stephan, jüngerer König von Ungern, schenkt dem Jula, Sohn des ehemaligen Bans Ladislaus zur Belohnung für seine treu geleisteten Dienste, die ihm gehörigen Dörfer Wiz, Munora, Hassach, Nogrech u. a. in Siebenbürgen.

Fejér IV, 3, 158.

Urkundenbuch Nr. LXXVII.

174. **1264. 6. Mai. Gran.** — Erzbischof Philipp von Gran ertheilt dem Dechanten und den Pfarrern des Hermannstädter Capitels die Freiheit, dass Keiner derselben unmittelbar vor ihn vor Gericht geladen werden dürfe, bevor er nicht vor dem Dechant gewesen.

Original in einem Transsumt vom 10. December 1282 im Hermannstädter Capitular-Archiv. Aus der Reschner'schen Urkundensammlung.

Urkundenbuch Nr. LXXVIII.

175. **1264. 6. Mai. Gran.** — Philipp, Erzbischof von Gran, ertheilt dem Dechanten und den Pfarrern des Hermannstädter Capitels wegen ihrer allzugrossen Entfernung von Gran das Recht, die sacramenta episcopalia von jedem katholischen Bischofe zu empfangen.

Original-Transsumt im Hermannstädter Capitular-Archiv. Reschner's Urkundensammlung, III, 110.

Benkö Milkovia I, 93. Katona VI, p. 422. Fejér IV, 3, p. 240. Schlözer, p. 620.
Urkundenbuch Nr. LXXIX.

176. **1264. 28. Mai. Auf der Marieninsel.** — Die von den Königen ernannten Reichsrichter, darunter Ladislaus der Woiwode von Siebenbürgen, sprechen die Rückgabe eines Fischteiches an die Ofner Kirche aus. „Nos Philippus Stri„goniensis, Smaragdus Colocensis archiepiscopi, Rolandus banus „totius Sclauonie, magister Mauritius, tavarnicorum domini regis „magister, Ladislaus vajvoda Transiluanus, magister Baas judex „curiæ illustris regis, judices ab vtrisque regibus pro utilitate regni „deputati, significamus etc.“
Fejér IV, 3, 239.

177. **1264. 16. Juli.** — Papst Urban IV. ermahnt den jüngern König Stephan, seiner Mutter die ihr entrissenen Besitzungen Bistritz, Rodna, Zolosum und Querali wieder zurückzustellen.
Raynald, Ann. XIV, p. 112. Katona VI, 417. Frag. — Fejér IV, 3, 216.
Urkundenbuch Nr. LXXX.

178. **1264.** — Stephan, jüngerer König von Ungern, vergabt dem comes Hazos wegen vielfacher Verdienste, das Land Nazwod zu erblichem Eigenthume.
Fejér IV, 3, 202.
Urkundenbuch Nr. LXXXI.

179. **1264.** — P. Urban IV. verleiht auf die Bitte des siebenbürgischen Bischofs dem archidiaconus de Sassvar, die eben erledigte Pfarre von Winz, da seine jährlichen Einkünfte die Summe von 9 Mark nicht übersteigen.
Orig. in der vaticanischen Bibliothek. Aus der Gr. Batthyani'schen Büchersammlung in Karlsburg in G. D. Teutsch's Urkundensammlung.
Urkundenbuch Nr. LXXXII.

180. **1264.** — K. Stephan der j. befreit die von den Tartaren verwüsteten Besitzungen der Cistercienser-Abtei Kerz vom Einlager des Wojwoden oder anderer Barone und vereinigt sie bezüglich ihrer Abgaben mit dem Hermannstädter Gau.
Aus einer dem Original-Transsumt König Otto's vom J. 1306 im sächsischen National-Archiv entnommenen Eder'schen Abschrift.
Fejér V, 1, 205. Eder, obs. in Felm. p. 20. Frag. Reschner, de praediis p. 46. Frag.
Urkundenbuch Nr. LXXXIII.

181. **1265.** — Stephan, der jüngere König von Ungern, Herzog von Siebenbürgen etc. schenkt an Stephan, den Kämmerer

der jüngern Königin das Schloss Agasch sammt den drei Dörfern Kutassou, Barkan und Tha zur Belohnung für mehrfache Verdienste, unter Andern, weil er „inimicitias perpetuas totius generationis Aba obtinuit „et incurrit, pro eo videlicet, quod propter fidelitatem nobis „obseruandam Ladislaum, filium Watha, de genere Aba, nostrum „et regni infidelem captiuauit, et captum nobis duxit, qui propter „suam infidelitatem . . . fuit decollatus etc."

Fejér IV, 3, 289. Orig. in Zircz.

182. 1265. — Stephan, der jüngere König von Ungern und Herzog von Siebenbürgen bestätigt die Schenkung der „terra Loysta" durch Bela an Corlardus von Talmesch vom Jahre 1233.

Orig. in einer Bestätigung K. Robert's v. 1311 im Kammer-Archiv in Ofen.

Fejér VII, 4, 129.

Urkundenbuch Nr. LXXXIV.

183. 1265. — Stephan, j. König von Ungern und Herzog von Siebenbürgen bestätigt das Privilegium des Wojwoden Laurentius für Winz und Burgberg v. 1248 und sichert ihnen den ungestörten Besitz ihres Eigenthums zu.

Aus einer Bestätigung K. Sigmund's v. 1421 im sächs. National-Archiv Nr. 34.

Erwähnt in Schuller's Archiv I, 44; Umrisse I, 126. Quartalschrift VI, 31. Marienburg Geog. II, 214. Schaser, dissert. p. 13 et p. 32. Reschner, Comment. p. 24. Kosa de admin. p. 53.

Urkundenbuch Nr. LXXXV.

184. 1266. 20. Nov. — K. Bela stellt dem Bisthum Vesprim zwei demselben entrissene Schlösser Tadenka zurück u. s. w. Unter den Zeugen: . . . . L. vajvoda Transilvaniae . . . .

Fejér IV, 3, 322.

185. 1266. — Stephan, j. König von Ungern und Herzog von Siebenbürgen bestimmt und schirmt die Rechte der Ansiedler von Karako und Igen, namentlich Angriffen des Wojwoden gegenüber, und vermehrt für den Fall des Bedarfs ihr Gebiet mit der zu Weissenburg gehörigen terra Gyumosd.

Original in einem Transsumt aus der Zeit Königs Andreas III. im siebenb. Capitular - Archiv, 4, 390. Aus der beglaubigten Abschrift eines siebenb. Capitular-Transsumtes vom 24. Juli 1714 und 14. November 1776 im siebenb. Gubernial-Archiv z. Z. 5284, 1788.

Fejér VII, 4, 130.

Urkundenbuch Nr. LXXXVI.

186. **1267. Schwarzburg.** — Stephan, j. König etc. befiehlt dem Castellan von Hunyad Leustacus, ihm, da er in der Schwarzburg (bei Zeiden) von seinen Gegnern, besonders Laurentius Kemény de Gereu sehr bedrängt werde, mit den Schlosshörigen von Zalad, Rhuda, Rhohozd und den anderen Orten und mit Kriegsvorräthen schleunigst zu Hilfe zu eilen.

Original im Kemény'schen Familien-Archiv. Kemény, Urk. Samml. Suppl. I, 73. Fejér VII, 4, 133.

Urkundenbuch Nr. LXXXVII.

187. **1267.** — Stephan, j. König von Ungern, verleiht dem Andreas, Sohn des Ivan, seinem Thürsteher (janitori) in Anbetracht der ihm von demselben oft bewiesenen treuen Dienste, insbesondere gegen den Wojwoden Ladislaus und in der Schwarzburg, die „villam Aranylabu Barth vocatam."

Fejér IV, 3. 407.

Dieselbe Urkunde im Auszuge steht noch einmal bei Fejér VII, 5, 587, nur mit dem Unterschiede, dass dort statt Andreas janitor — Joannes janitor steht, was auch Fejér in einer Note mittheilt, worin er zugleich erwähnt, dass er den letztern Auszug aus dem Originale einer ung. Hofkammer-Archivs-Urkunde erhalten habe.

Urkundenbuch Nr. LXXXVIII.

188. **1267.** — K. Bela verurtheilt Ponyth, den Sohn des Arnoldus, wegen mannigfacher Vergehen und Nichtbeachtung der Aussprüche des Gerichtes, unter dessen sechs Beisitzern auch der Wojwode von Siebenbürgen Ladislaus vorkommt, und selbst königlicher Entscheidungen, zum Verlust seiner sämmtlichen Güter und, im Falle man seiner habhaft werden könne, zur Brandmarkung.

Fejér IV, 3, 384.

189. **1267.** — K. Bela „Dei gratia Rex Hungariae, Stephanus per eandem Iunior rex Hungariae et Dux Transsiluaniae et Bela iunior Dux totius Sclavoniae" geloben, die „Nobiles Hungariae univers., qui Servientes regales dicuntur, bei den ihnen von König Stephan verliehenen Freiheiten zu erhalten, widrigenfalls der Erzbischof von Gran den Eidbrüchigen durch Kirchenstrafen dazu verhalten werde. Datum A. D. MCCLXVII.

Fejér IV, 3, 391.

190. **1267.** — Stephan, der jüngere König von Ungern und Herzog von Siebenbürgen schenkt dem Magister Pous und dessen Bruder Dominicus für treue Dienste die terra

Enczen bei Kaschau zu vollem Eigenthum, „attendentes „fidelitates et servitiorum merita . . ., quae nobis in castro Feke„tewygh [1]) existentibus exhibuit fideliter et devote, ita videlicet, „quod cum Laurentius, filius Kimini, expugnaret contra nos castrum „praedictum, ipse idem Magister Pous de castro quam plures de „nostris procurrentes contra hostium nostrorum multitudinem viri„liter dimicavit, porro cum consequenter cum ipso Laurentio, et cum „omni exercitu patris nostri contra nos usque ad dictum castrum „destinato, collectis viribus nostris conflictum ibidem haberemus, „multa fidelitatis opera exhibuit laude digna. Ceterum cum per„mittente Deo de castro prædicto ad partes Danubiales direxisse„mus gressus nostros, idem ipse magister Pous in conflictu, quem „in Irsuareg contra generalem exercitum prædicti patris nostri habui„mus, hostium cuneos intrepide penetrando, multis per eum inter„emptis, Johannem, filium Henrici palatini, ad nos captivatum „adduxit . . . .“

Fejér IV, 3, 410.

191. **1268.** — Das siebenbürgische Domcapitel beurkundet, dass Luca seinem Eidam mit Einwilligung seiner Cognaten den vierten Theil der empticia terra Chungna zum Eigenthum übergeben habe.

Aus dem Original-Transsumt des Erlauer Capitels vom J. 1329 im siebenb. Capitular-Archiv. Miscell. I, 3, 7.

Urkundenbuch Nr. LXXXIX.

192. **1268. 20. December.** — Richter und Geschworne von Rodna bezeugen, dass Graf Rotho mit Einwilligung seiner Verwandten und Erben seine Besitzungen, darunter die Hälfte der Silbergruben, an den Grafen Henricus, den Sohn des Brendlinus, für hundertfünfundfünfzig Mark „fulminati argenti.“ Rodnaer Gewichts zu unwiderruflichem Eigenthume verkauft habe.

Fejér IV, 3, 480.

Urkundenbuch Nr. XC.

193. **1268.** Stephan, der jüngere König von Ungern, bestätigt dem Bischof von Siebenbürgen Gallus den von seinem Vater Bela verliehenen Freibrief.

Fejér IV, 3, 470. Szeredai, Epp. Trans. p. 14. Katona mit dem J. 1263. VI, p. 489.

Urkundenbuch Nr. XCI.

(Diese Urkunde ist dieselbe mit Nr. LXXVI und gehört wohl in das Jahr 1263.)

---

[1]) Soll wohl Feketehalom, d. i. die Schwarzburg bei Zeiden sein.

194. **1268.** — Stephan, der jüngere König von Ungern, nimmt die Söhne des Laurentius de villa Bylok, Bochu, Bench, Benche und Bethlen und ihre Nachkommen in gerader Linie unter die Zahl der „Servientes regales“ auf, für ihre mannigfaltigen Verdienste insbesondere des Benche, weil dieser mit ihm in die Schwarzburg eingezogen und ihm daselbt viele Dienste geleistet hat.

Fejér VII, 3, 55. Aus dem gräfl. Bethlen'schen Archiv.
Urkundenbuch Nr. XCII.

195. **1268.** — Stephan, der jüngere König, erhebt drei Söhne Csaki, Hörige des Biharer Schlosses, in den Adelstand.

Stephanus D. g. iunior rex Hungariae et dux Transs. . . Quum per parentes nostros extra meritum graues persequutiones pateremur, et castrum Feketheuholm intrassemus; defendentibus nobis, baronibus nostris et aliis nobilibus regni fere omnibus, — demum, dum cum Henrico palatino in Vsuaseg conflictum habuissemus: iidem supervenienti aciei se exponentes — multa letalia vulnera habuerunt . . . .

Fragment bei Katona VI, 491. Conf. Timon Epit. Chron. p. m. 74.

196. **1268.** — Stephan, der jüngere König, erhebt den Marcellus, Sohn des Jacobus, Burgmannen vun Eisenburg, wegen seiner kriegerischen Verdienste in den Adelstand: „specialiter in Graecia et in Feketeuholm, et etiam in Ilsua-„sag, quum conflictum cum Henrico palatino, et cum omni exer-„citu patris nostri habuissemus, sub vexillo Nicolai, Vajuodae „Transiluani, Comitis de Zonuk“ praestita. A. D. MCCLXVIII.

Katona, Hist. Cr. Tom. VI. pag. 492. Bardosy, Supl. Annal. Scepus, pag. 312. Kercselich de Regnis D. Cr. S. pag. 221. Kosa de Tr. Admin. pag. 6. Fejér IV, 3, 468.

197. **1268.** — K. Bela bestätigt den Verkauf des castrum Comarum und eine Mühle in Totis an den comes Budensis Walterus. Unter den Zeugen . . . Paulo (Gallo) Transiluano (episc.).

Fejér IV, 3, 443.

198. **1269. 1. Mai. Ofen.** — K. Stephan schenkt dem siebenbürgischen Capitel die Salzgrube Thorda aufs Neue zu vollkommen freiem und von allen königlichen Beamten und dem Woywoden unabhängigen Besitz, und erlässt ihm überdies jede königliche Steuer.

Aus einem Transsumt König Ladislaus IV. v. J. 1276 in einem Original-Transsumt des Wojwoden Mathäus von demselben Jahre, im siebenbürg. Capitular-Arch. Cent. X. Nr. 49. Fejér VII, 4, 135. Schuller, Archiv I, p. 68.

Urkundenbuch Nr. XCIII.

199. 1269. — K. Bela verleiht den Ansiedlern von Füzegh Thu die terram Saar des comes de Vrbaz, diesem dagegen 6 Joche von den Zarander Schlossgütern Pettrethe und Bezzegd.
Fejér VII, 1, 356.
Urkundenbuch Nr. XCIV.

200. 1269. — Stephan, jüngerer König von Ungern und Herzog von Siebenbürgen verleiht dem Chyl, Grafen von Kelling, zur Belohnung der vielen treuen Dienste, die ihm derselbe im Kampfe gegen seine Eltern geleistet hat, die terra Demetrii und Vincentii im Weissenburger Comitat.
Fejér VII, 4, 136, aus einer Urkunde K. Ladislaus von 1272. Ein Transsumt des Albenser Capitels v. J. 1355 befindet sich im ungrischen Hofkammer-Archiv.
Urkundenbuch Nr. XCV.

201. 1269. — Das siebenbürgische Domcapitel beurkundet, dass Marcus, der Sohn Belus, in seinem und seiner Brüder Abraham und Paulus Namen, und Philippus, der Sohn des Jacobus — jeder seine Hälfte der Besitzung Dycha für je fünfzehn Mark Silber an den Grafen Apa abgetreten habe.
Original im Familien-Archiv des Grafen Bethlen v. Bethlen. Urkundensammlung des Grafen v. Kemény. Anhang I, 35.
Fejér IV, 3, 538.
Urkundenbuch Nr. XCVI.

202. 1269. — Stephan, der jüngere König von Ungern und Herzog von Siebenbürgen ertheilt dem Comes Andreas de Gyog und seinen Erben wegen seiner vielen Dienste und specialiter — — — adhaerendo sibi et intrando claustra castri Feketeuhalom, die terra — des Elias und Pousa. A. D. MCCLXIX.
Fejér IV, 3, 527.

203. 1270. 2. Mai. — K. Stephan bestätigt und vermehrt eine Schenkung des K. Bela für den Grafen Tobias, Sohn des Vza . . . Datum per manus magistri Benedicti, Zibiniensis praepositi, aulae regiae vice cancellarii. Anno Dominicae incarnationis 1270. VI. nonas May . .
Fejér V, 1, 19. In einer Note ist beigefügt: Loco Zibiniensis rectius Orodiensis legendum esse alia evincunt diplomata.

204. 1270. 13. Juni. — K. Stephan verleiht dem Ban Rolandus das castrum Kemluk. Unter den Zeugen: . . . . Petro Transylvano episc. Mattheo wajwoda Transylvano. A. D. MCCLXX.
Fejér VII, 2, 12.

205. **1270. 6. October.** — Der Wojwode Matthäus schirmt den Abt von Egres gegen Rechtsangriffe des comes Cephanus.
Aus der Urkundensammlung des Grafen Jos. Kemény. Ergänzungsband I, 77.
Urkundenbuch Nr. XCVII.

206. **1270.** — K. Stephan V. bestätigt den Augustinern die vom Graner Obergespan Hermann gemachte und von K. Bela IV. bekräftigte Schenkung „super villa Daag prope Kelnuk in Comitatu Albensi sita . . . Datum A. 1270."
Fejér IV, 3, 91.

207. **1270.** — K. Stephan V. vergabt an Reinald, den Truchsess seines Sohnes Ladislaus, Besitzungen in Ungern und erwähnt dessen Verdienste. „Cum olym superstite adhuc predicto carrissimo patre nostro, ducatum Transiluanum teneremus, idem magister Reynoldus, cum honesta et armata familia in nostro exercitu, quem in Greciam simul cum aliis baronibus nostris miseramus, coram omnibus in ipso insultu, seu deuastatione regni Grecie claruit tanquam miles strenuus, exinde successibus prosperis redeundo. Postmodum etiam quinque vicibus de Bulgaria, scilicet bis cum nostra persona, et ter cum aliis baronibus nostris, per nos in Bulgariam cum exercitu destinatis, dictus magister Reynoldus victoriosus laudabile triumphum, se et suos diuersis fortune casibus exponere non reformidans, reportauit. Demum cum adhuc eundem tenentibus nobis ducatum Transiluanum, graues persecutiones parentum nostrorum licet extra meritum perpessi fuissemus, idem magister Reynoldus inconcusse fidelitatis feruore, perseuerans nobiscum semper affuit et astitit, fidelissimum famulatum exercendo. Et cum in ipsa eadem persecutione debellatis, et captiuatis per nos quibusdam baronibus eorundem parentum nostrorum, videlicet Laurentio palatino, et Ernerico bano, cum toto auxilio nostro super relictum exercitum dictorum parentum nostrorum in locum, qui Ilsuazeg dicitur, versus Danubium venissemus, ibi aciebus hinc inde astantibus, et inuicem concurrentibus; idem magister Reynoldus, nobis cernentibus, ante alios Herricum banum, principem illius exercitus, lancea deiectum captiuauit, vbi in sinistro oculo dictus magister Reynoldus exstitit crudeliter vulneratus; alia etiam fidelitatis opera plurima in eodem conflictu exercuit viriliter dimicando . . . . Datum . . . . anno ab incarnatione Domini M. ducentesimo, septuagesimo."
Fejér V, 1, 54.

208. **1270.** — K. Stephan erhebt den Dominicus, einen Burgmann von Szalad, sammt seinen Brüdern in den Adelstand „quod . . . . nobis in domo nostro, in officio tauarnicorum nostrorum plurimum seruivisset, maxime eo tempore, cum propter persecutionem parentum nostrorum inclite recordationis, in Feketeholm

aufugassemus; idem Dominicus personam suam diuersis fortunarum casibus exponere non reformidans, continue nobis studuerit famulari, et sub eodem castro Feketeholm crudeliter vulneratus exstiterit ... Datum ... Anno Domini MCCLXX.“

Fejér V, 1, 57.

209. **1271.** — K. Stephan belässt den Grafen Chyel, Sohn des Erwin de Calnuk, im Besitze der durch ihn von Tee seinem Anverwandten gekauften villa Herbordi Woywodae und der terra Zanchateluky, welche Güter der König dem Teel wegen vielfach bewiesener Treue geschenkt.

Original im ungr. Hofkammer-Archiv in Ofen.

Fejér V, 1, 135.

Urkundenbuch Nr. XCVIII.

210. **1271.** — K. Stephan bestätigt dem Erlauer Bisthum die, zufolge eidlich erhärteter Aussage einiger Grossen, darunter des Grafen von Zarand, vom Bisthum wirklich besessenen Freiheiten: „Item decimam partem omnium tributorum, per quemcunque exigi consuetorum, in comitatu videlicet ... Zarand, Küszolnok ... Item decimae vini omnibus comitatibus, ubi vineae sunt plantatae, vel plantabuntur in posterum, per decimatores episcopi vel capituli dicabuntur vel exigentur ex integro excepto comitatu de Zarand, ubi vina decimalia soli episcopatui dignoscuntur pertinere ... Datum ... anno Domini MCCLXXI.“

Fejér V, 1, 153.

211. **1271. Weissenburg.** Der Wojwode Matthäus bestätigt, dass Abrudbanya von K. Stephan V. dem siebenbürgischen Bisthum geschenkt und ohne Einspruch von Seite der Nachbarn reambulirt worden sei.

Original im siebenbürgischen Capitular-Archiv. Fasc. 5, Nr. 37, Siegel fehlt.

. Katona VII, p. 573. Szeredai, Not. cap. p. 6. Fejér V, 1, 169. (Alle ungenau.)

Urkundenbuch Nr. XCIX.

212. **1271.** — K. Stephan eximirt den Simeon und Amanus de Bille von der Dienstbarkeit der Szalader Burg, und verleiht ihnen den Adel. Unter den Zeugen: Petro Transilvano (episc.) Matthaeo wajwoda Transilvano, comite de Zonuk, Laurencio bano de Zevrino comite de Doboka. ... Alberto magistro agasonum nostrorum comite de Zybinio ...

Fejér V, 1, 137.

213. **1272. 7. Jänner. In der Marmarosch.** — K. Stephan erhebt den Martinus, den Sohn Mikae de Damonya, indem er ihn de jobbagyionatu castri de Karako eximirt, in den

Adelstand. Unter den Zeugen: Petro Transilv. episc. Joann. uajvod. Transilvan. et comite de Zounuk. Aus der Bestätigung des K. Ladislaus v. J. 1273.

Fejér V, 2, 100.

214. **1272. 17. Februar.** — K. Stephan V. verleiht den Söhnen des Grafen Biud, Johann und Stephan, für die mannigfachen Dienste, die sie ihm auf seinen Feldzügen besonders bei der Schwarzburg geleistet, die terra Fyntha, deren Grenzen angegeben werden.

Fejér V, 1, 228. Wagner, Dipl. Saros. p. 286. Katona VII, p. 591.
Urkundenbuch Nr. C.

215. **1272. 19. März.** — K. Stephan verleiht dem Alexius, Sohn des Andreas de Saaros, für seine geleisteten treuen Dienste, die Besitzung Dolnafö. Unter den Zeugen: Petro Transilvano episcopo . . . Mathaeo vajvoda Transilvano, comite de Zonuk, Laurentio bano de Zeurino, comite de Doboka . . . Alberto magistro agazonum comite de Zybinio . . .

Fejér V, 1, 190 aus einem Hofkammer-Original.

216. **1272. 23. Mai.** — K. Stephan bestätigt der Abtei Kercz den Freiheitsbrief, den er ihr als Herzog ertheilt hatte.

Fejér V, 1, 205.
Urkundenbuch Nr. CI.

217. **1272. 24. Nov.** — K. Ladislaus bestätigt die von seinem Vater dem Grafen Iwanka gemachte Schenkung des Gutes Deveese in Neitra. Datum per manus magistri Nicolai ecclesiae Albensis Transiluanae praepositi, aulae nostrae vice-cancellarii . . . . Unter den Zeugen: Nicolao vajuoda Transiluaniae comite de Zonuk . . .

Fejér V, 2, 48.

218. **1272.** — K. Stephan verleiht dem comes Dominicus und dem Magister Michael, den Söhnen comitis Petri de genere Chak, wegen ihrer vielen treuen Dienste und zwar zunächst und vorzüglich weil Magister Michael „cum propter persecutionem nostrorum infidelium, cum „quibusdam paucis nobilibus et fidelibus nostri regni essemus in „Feketeholm, et iura nostra exequi deberemus cum eisdem, „contra oppositam aciem egredientes fortiter dimicando, in ipsa „area certaminis victoriam habuimus dante domino“, eine tödtliche Wunde empfangen, das Dorf Korus A. D. MCCLXX. secundo . . . Unter den Zeugen: Petro Transiluano (episc.) . . . Matheo woywoda Transiluano, comite de Zonuk . . . Nicolao magistro agasonum comite de Zibinio, Philippo magistro pincernarum, comite de Doboka . . .

Fejér V, 1, 238.

219. **1272.** — K. Stephan bestätigt den hospitibus de Füzegh-Thu die ihnen von K. Bela IV. verliehenen Privilegien. Unter den Zeugen: Petro Transylvano episc. . . Matheo vayvoda Transylvano, comite de Zonuk, Laurentio bano de Zeurino, comite de Doboka. . . . Alberto magistro agazonum comite de Zybino . . . Ponyt bano comite Zarandiensi . , .
Fejér VII, 2, 17.

220. **1272.** — K. Ladislaus bestätigt Nikolaus, dem Sohne Chyl's von Kelling seines Vaters Stephan Gebietsverleihung an Chyl v. J. 1269.
In einem Transsumt des siebenbürgischen Domcapitels v. 1355 im Hofkammer-Archiv in Ofen. Urkunden-Sammlung von Kemény I, 39. Fejér VII, 4, 144.
Urkundenbuch Nr. CII.

221. **1272.** — Das Ofner Capitel bezeugt ein Vermächtniss durch Petrum, filium de Zonuk, de genere Zonuk . . . . A. D. MCCLXX secundo.
Fejér V, 1, 188.

222. **1273. 12. Jänner.** — K. Ladislaus bestätigt dem Jan mercator, dictus Albas eine demselben von K. Stephan, seinem Vater, gemachte Schenkung eines Gutes Heydreh, bei Szathmar. . . . Datum per manus magistri Nicolai praepositi Albensis ecclesiae Transsiluaniensis, aulae nostrae vice-cancellarii. . . . . Unter den Zeugen: Nicolao vaivoda Transsiluanensi comite de Zonuk.
Fejér V, 2, 72.

223. **1273. 30. März.** — K. Ladislaus bestätigt dem comes Soproniensis et de Vrbaz Laurentius, dem Sohne des Kemenius, die Besitzung Ujwar im Pressburger Comitate. Unter den Zeugen: Nicolao wajwoda Transiluaniae, et comite de Zounuk . . . . Ladislao judice curiae et comite de Barana et de Zibinio . . .
Im Auszuge bei Fejér V, 2, 86.

224. **1273. 12. Mai.** — K. Ladislaus bestätigt dem mag. Moys com. Simigiens. eine Verleihung des K. Bela vom Jahre 1263. A. Domini 1273 quarto Idus Maii. . . . Unter den Zeugen: Petro Transilvano . . . Joanne vajwoda Transilvano et comite de Zonuk. . .
Fejér V, 2, 87.

225. **1273. 23. Mai.** — K. Ladislaus zählt die kriegerischen Verdienste der Brüder Petrus und Matheus de genere Chak und unter diesen die von Matheus seinem Vater gegen seinen Grossvater bei Feketyuholm und unter

der Devaer Burg geleisteten Dienste auf und belohnt sie.

FejérV, 2, 95 (s. auch dort die Note p. 99, welche dieser Urkunde das Jahr 1273 anweist).

Urkundenbuch Nr. CIII.

226. **1273. 7. Juli.** — K. Ladislaus verleiht den Edlen de Sytkee de genere Ják die Besitzung Bothyán im Eisenburger Comitat. Unter den Zeugen: Petro Transsiluano (ep.) ... Nicolao waywoda et comite de Zonuk.

Fejér VII, 3, 72.

227. **1273.** — K. Ladislaus bestätigt den Grafen Andreas de Vngh und Jako de Zemlin den Besitz der Güter Bereche und Staara. Unter den Zeugen: . . . Nicolao wajwoda Transilvano, et comite de Zonuk . . . Ladislao judice curie nostre, comite de Barania et de Zibinio.

Fejér V, 2, 79.

228. **1274. 26. Jänner.** — K. Ladislaus bestätigt dem comes Andreas, Sohn des Iwan, die Schenkung Stephan V. über die Güter Sári, Petend und Ond. A. D. MCCLXXIV. VII. kal. Febr. Unter den Zeugen: . . . Petro Transiluano (episc.) . . . Nicolao wajvoda Transs. et comite de Zonuk . . .

Fejér V, 2, 145.

229. **1274. 26. April.** — K. Ladislaus bestätigt mehrere Privilegien des Klosters St. Benedict in Grosswardein. . . . Datum . . . . anno domini millesimo ducentesimo septuagesimo quarto, indictione secunda, sexto kalendas Maii . . . Unter den Zeugen: Petro Transilvano ep.. . . Nicolao vajvoda Transilvano et comite de Zonuk . . . Alexio (Alexandro) comite de Scibinio . .

Fejér V, 2, 172.

230. **1274. 25. Juni. Weissenburg.** — Der Wojwode Matthäus bezeugt, dass der von der Witwe und dem Sohne des ermordeten Urbanus erhobene Rechtsstreit gegen den Sohn Petrus des Mörders Petrus de Mereslo durch die Zahlung von 50 Mark an die Kläger und 25 Mark an den Richter beigelegt sei. Original im siebenb. Capitular-Archiv.

Fejér V, 223. Katona VII, 663.

Urkundenbuch Nr. CIV.

231. **1274. 22. August. Zolyum.** — K. Ladislaus bezeugt, dass er seinen treuen Ders, Nikolaus und ihren Brüdern, mehrere zum castrum Albense gehörige Gebiete verliehen, und diese von der Gerichtsbarkeit jener Burg eximirt habe.

Aus dem siebenbürgischen Capitular-Archiv cista I, 5, 3.

Urkundenbuch Nr. CV.

232. 1274. — K. Ladislaus bestätigt den Magister Andreas, den Sohn des Grafen Iwan, im Besitz einiger Dörfer im Gömörer Comitat, welche ihm von dem verstorbenen König Stephan geschenkt worden, für Dienste „pro „defensione Stephani, patris nostri, in Feketeholm, summo opere „impendit, in eo videlicet, quod principem Laurentium, „filium Kemeny militiae adversae aciei, quae eundem patrem „nostrum, seminante inimico humanae generis inter concordes ziza-„niam, in ipsum Feketeholm ire compulerat, lancea confixum „voragine comprehendit, et in signum eximii doni, vtpote licitum „fuerat, praedicto carissimo patri nostro, detulit et inuexit . . .“ Unter den Zeugen: Petro Trans. (episc.) . . . Nicolao waj-uoda Transiluano, comite de Zonuk . . .
Fejér V, 2, 169.

233. 1274. — K. Ladislaus bestätigt dem Magister Thomas den Besitz der terra Kukynus im Ugotschaer Comitat „quam „pro multipliciis ejusdem meritoriis seruicijs, in Feketeholm fide-„liter impensis eidem . . pater noster . . contulisse noscitur . . . . „A. D. MCCLXXIV . .“ Unter den Zeugen: Petro Transs. (ep.) . . . Nicolao woywoda Transsiluano, comite de Zonuk . . . .
Fejér V, 11, 164. Aus einem Originale im Wr. Hofkammer-Archiv.

234. 1274. — K. Ladislaus schenkt dem Grafen Iwan, Sohn des Iuzlai, das castrum Zamabur, etc. . . . Datum . . . anno ab incarnatione domini MCCLXXIV . . . Unter den Zeugen: Petro Transsyluano ep... Mathaeo wajuoda Transyluano, comite de Zonuk...
Fejér VII, 5, 589.

235. 1275. 10. Februar. — K. Ladislaus schenkt dem Andreas, Sohn des Iwanka, wegen seiner Verdienste, die terram Beled. Datum . . . anno Domini MCCLXXV quarto idus Febr. Unter den Zeugen: Petro Transyluano (ep.) . . . Vgrino vajuoda Transiluano et comite de Zonuk . . .
Fejér V, 2, 232.

236. 1275. 9. März. — K. Ladislaus bestätigt das von K. Andreas II. dem Capitel von Ofen verliehene Privilegium. . . . Datum . . anno Domini MCCLXXV. septimo idus Martii . . . Unter den Zeugen: Petro Transiluano (ep.) . . . Nicolao vajvoda Transiluano, et comite de Szolnok . .
Fejér V, 2, 235.

237. 1275. 3. April. — K. Ladislaus verleiht dem Grafen Botyz, Sohn des Marcus die villas Zalog et Mathei. . . . Datum . . anno Domini MCCLXXV tertio nonas Aprilis . . . Unter den Zeugen: Petro Transil. (ep.) . . Mathaeo wajwoda Transiluaniae, comite de Zonuk . . .
Fejér V, 2, 238.

238. **1275. 27. September.** — K. Ladislaus verleiht dem Nikolaus, Sohn des Martin, die Besitzung Bory etc. . . Datum . . . anno Domini MCCLXXV quinto kal. Octobris. . . . Unter den Zeugen: Petro Transiluano . . . Mathaeo wajvoda Transiluano, et comite de Zounuk.

Fejér V, 2, 267.

239. **1275. 3. October.** — Der Convent von Kolosmonostor beurkundet dass Keminus, Sohn des Mikula de Kolota, vor ihm, dem von seinen Vorfahren reich beschenkten, nun aber von den Tartaren zerstörten Kloster von Gyerömonostor eine Mühle am Samosch und zwei Fischweiher geschenkt habe.

Orig. im Archiv von Kolosmonostor (wo es jedoch im April 1854 nicht aufgefunden wurde). Aus der Urkundensammlung des Grafen Kemény.

Fejér VII, 4, 162.
Urkundenbuch Nr. CVI.

240. **1275.** — K. Ladislaus bestätigt auf Bitten des siebenbürgischen Bischofs Petrus das siebenbürgische Bisthum in dem Besitze des ihm von K. Stephan V. geschenkten Klausenburgs.

Aus einer Bestätigung Karl Robert's dd. 1313 tredecimo kal. Aug. in einem Original-Transsumt des Wardeiner Capitels von . . . 29 im siebenbürgischen Capitular-Archiv. Centuria XX. 100. Der letzterwähnte Transsumt gehört der Schrift nach dem 14. Jahrhundert an. Das Siegel abgeschnitten.

Fejér V, 2, p. 254. Schuller, Archiv I, 42. Szeredai, Epp Tr. p. 18. Eder ad Schesaeum p. 215 et p. 282.
Urkundenbuch Nr. CVII.

241. **1275.** — K. Ladislaus gestattet den Predigermönchen in der Burg auf dem Gemsenstein ein Kloster für sieben Brüder zu erbauen und schenkt dazu jährlich 800 Steine Salz aus Thorenburg nebst freier Fuhre bis Weissenburg.

Orig. im Kolosmonostor, wo es aber im April 1854 nicht aufgefunden wurde.

Nemzeti társálkodo 1830 p. 369. Fejér VII, 4, p. 161.
Urkundenbuch Nr. CVIII.

242. **1275.** — Alexander, Banus Comes Scibiniensis et de Doboka, vermacht mit Zustimmung des Königs Ladislaus die Besitzung Ilsuazyg mit dem Zoll von Bagata, Megyer, Kerepes, Buda seiner Gemahlin, eben so die villa St. Jacobi.

Fejér V, 2, 298.

243. **1275.** — K. Ladislaus verleiht dem Peter und Blasius u. a. m. de Turdos einen Wappenbrief. . . . Datum . . . anno Domini MCCLXXV. Unter den Zeugen: Petro Transsyluaniensi . . . Ladislao voiuoda Transiluano et comite de Zonuk. . . .

Nur der Schluss vorhanden bei Fejér V, 2, 261.

244. **1276. 8. Mai. Weissenburg.** — Der Siebenbürger Bischof Petrus erhält vom Domcapitel die Erlaubniss, auf dem Berge im Walde Fülesd ein Bollwerk auf eigene Kosten zu bauen, mit der Bedingung, es zwar während seines Lebens zu besitzen, dass es jedoch nach seinem Hinscheiden dem Capitel zu immerwährendem Besitze anheimfalle.

Orig. Transsumt des Wardeiner Domcapitels vom Jahre 1358 im siebenbürgischen Capitular-Archiv Cist. Cap. Alb. Fasc. 2. Nr. 16.

Fejér V, 2, 370.

Urkundenbuch Nr. CIX.

245. **1276. 28. Juli. Villa Thur.** — Der Ordensmeister der Kreuzbrüder, Jacobus Wechelyny, beurkundet, dass Elisabeth an ihren Bruder Nikolaus de villa Thur eine in dieser villa gelegene Wiese, Thury Fewld genannt, um 2 Mark abgetreten habe.

Aus der Urkundensammlung des Grafen Jos. Kemény. I, 59.

Fejer VII, 4, 166.

Urkundenbuch Nr. CX.

246. **1276. 9. August.** — K. Ladislaus bestätigt dem Graner Erzbisthum die ihm von seinen Vorfahren K. Andreas und Bela IV. verliehene Schenkung von Winz.

Aus einem Transsumte des Ofner Capitels von 1320. Fejér V, 2, 334.

Urkundenbuch Nr. CXI.

247. **1276.** — K. Ladislaus bestätigt dem Siebenbürger Bisthum die ihm von K. Stephan verliehene Schenkungs-Urkunde von der Thorenburger Salzgrube und ebenso die Befreiung der Unterthanen des genannten Capitels von allen collectis regalibus.

Aus dem Orig. Transsumte des Wojwoden Matthäus vom Jahre 1276 in dem siebenbürg. Capitular-Archiv. Cent. X, 49.

Fejér VII, 4, 167.

Urkundenbuch Nr. CXII.

248. **1276. 12. September. Weissenburg.** — Der Siebenbürger Woiwode Matthäus transsumirt die dem Siebenbürger Domcapitel von K. Ladislaus verliehene Schenkungs-Urkunde betreffend die Salzgrube von Thorenburg

und die Befreiung der Unterthanen des genannten Capitels von allen collectis regalibus.

Orig. im siebenbürgischen Capitular-Archiv. Centur. X, 49. Das Siegel fehlt.

Fejér VII, 4, 167.

Urkundenbuch Nr. CXIII.

249. **1276. 25. November.** — Das siebenbürgische Domcapitel tritt seine Besitzung Crisfö im Biharer Comitat an den Bischof Petrus von Siebenbürgen und das Bisthum für die Güter Pyspuki im Hunyader und Ochmar im Albenser Comitat ab, welche bisher im Besitze des Bisthums gewesen und verpflichtet sich alle Eigenthumsstreitigkeiten, welche in Betreff Crisfö's etwa entstehen könnten, auf seine Kosten zu führen.

Original im siebenb. Capitular-Archiv Cista capit. Fasc. 5, 35.

Ungenau bei Szeredai Epp. pag. 21. Katona VII, 701. Fejér V, 2, 371.

Urkundenbuch Nr. CXIV.

250. **1276.** — K. Ladislaus belohnt den comes Enardus durch Verleihung von Freiheiten an seine Unterthanen u.s.w. A. D. MCCLXXVI. . Unter den Zeugen: Petro Transiluano (episc.) Vgrino woiwoda Transiluano, Comite de Zonuk . . . Petro magistro agasonum, comite de Hatzek.

Fejér V, 2, 339.

251. **1276.** — K. Ladislaus schenkt der Kirche Vesprim die Villa Korus. . . . Datum per manus venerabilis viri magistri Nycolay prepositi ecclesie Transiluane, aule nostre vice cancellarii, dilecti et fidelis nostri. A. D. MCC septuages. sexto.

Fejér VII, 2, 46.

252. **1277. 13. October. Imreh.** — Der siebenbürgische Woiwode Matthäus schenkt an die Kirche des heil. Erzengels Michael in Weissenburg, welche vom heil. K. Stephan gegründet und erbaut ist, 45 Mark Silber.

Kurz Magazin I, 234.

Urkundenbuch Nr. CXV.

353. **1277.** — K. Ladislaus schenkt dem Nonnenkloster de valle Vesprim die königlichen Einkünfte in Tykus oder Szigetfö. . . . Datum . . . anno Domini MCCLXXVII. Unter den Zeugen: . . . Petro Transyluano . . . Nicolao wajwoda, judice curiae nostrae. . . .

Fejér V, 2, 394.

254. **1277.** — K. Ladislaus bestätigt die Vertauschung von Gütern im Thurozer Comitat des mag. Barleus gegen andere im Neutraer Comitat. A. D. MCCLXXVII. Unter den

Zeugen: Petro Transilu. epist. ... Nicolao vajuoda Transilu. comite de Zonuk ... Petro, mag. agas., comite de Sumlo . .
Fejér V, 2, 403.

255. **1278. 23. Februar.** — K. Ladislaus verleiht dem Wojwoden Nikolaus einige, dem Andreas de genere Kaplyon weggenommene, am Fluss Szamos gelegene Besitzungen, darunter Jakovar zum ewigen Eigenthume für ihn und seine Familie.
Fejér V, 2, 425. Orig. im Arch. d. Fam. Radvanszky.
Urkundenbuch Nr. CXVI.

256. **1278.** — K. Ladislaus schenkt der durch die Wuth der Sachsen zerstörten Domkirche von Weissenburg eine Salzgrube in Thorda und die ewige Freiheit der hart mitgenommenen Unterthanen derselben von der Entrichtung der collecta regalis.
Aus einem Original-Transsumt K. Andreas III. vom J. 1291 im siebenbürgischen Capitular-Archiv. Cent. XX. 92 (s. 1291, 22. Feb.).
Erwähnt in Schuller's Archiv I, p. 43. Reschner, Comentat. p. 35. Szeredai, Not. cap. Alb. p. 9.
Urkundenbuch Nr. CXVII.

257. **1278.** — Das siebenbürgische Domcapitel beurkundet, dass der Comes Moys seinem serviens Paulus für Geld und gute Dienste die Besitzung Diesö Szent Marton gegeben habe und bezeichnet deren Grenzen.
Orig. im siebenb. Capitular-Archiv. Cist. Com. Küküllö Fasc. 3, 37. Der untere Rand ist mit Buchstaben bezeichnet, die zur Hälfte abgeschnitten sind.
Urkundenbuch Nr. CXVIII.

258. **1278.** — K. Ladislaus schenkt der durch die Sachsen zerstörten Kathedral-Kirche des h. Michael die unmittelbar an der Kirche gelegenen, ehedem von Ansiedlern bewohnten Gründe.
Aus dem Original-Transsumte des Wardeiner Capitels v. J. 1313 im siebenb. Capitular-Archiv. Cist. cap. Alb. Fasc. 2, Nr. 30.
Fejér VII, 2, 66.
Urkundenbuch Nr. CXIX.

259. **1278.** Das Grosswardeiner Capitel bestätigt, dass Mykou, Sohn des Marcellus, sein in Siebenbürgen gelegenes Gut Hasadat gegen des Paznan, eines Sohnes von Felicianus, Gut Fanchuka am Fluss Berukir vertauscht.
Fejér V, 2, 475.

260. **1279. 15. März.** — K. Ladislaus verleiht denen de Zegued, „qui de conditione sagittariorum de Wagh originem duxerant," den

ungrischen Adel. Unter den Zeugen: Petro Transilvano ep. Fyntha vajvoda Transylvano, comite de Zonuk, Petro magistro agazonum nostrorum, comite de Zybinio. . . .

Fejér V, 2, 490.

261. **1279.** — K. Ladislaus setzt den comes Hegun und dessen Sohn Goganus in den Besitz von Zaward, zwischen Tasnad und Kene, im Mittel Szolnoker Comitat gelegen, wieder ein, nachdem sie durch die Tartaren daraus vertrieben worden.

Fejér V, 2, 559.
Urkundenbuch Nr. CXX.

262. **1279. 11. Mai. Ofen.** — K. Ladislaus ertheilt dem Ban von Zewrin, Sohn des Wojwoden Laurentius, die Erlaubniss, seine Besitzung Kendtelek, zum Dobokaer Comitat gehörig, die Laurentius von K. Bela erhalten hatte, an seinen Verwandten den comes Hench, Sohn des Brendelinus von Rodna, um 150 Mark feinen Silbers abzutreten.

Fejér V, 2, 547. Erw. Schuller, Archiv I, 27.
Urkundenbuch Nr. CXXI

263. **1279.** — Philipp, Bischof und Legat des päpstlichen Stuhles, transsumirt die Urkunde K. Andreas II., womit derselbe dem deutschen Orden das Burzenland schenkt. S. Urkunde Nr. X. 1211. Reg. Nr. 43.

Schuller, Archiv I, 214.

264. **1280. 15. März. Wien.** — K. Rudolf von Habsburg bestätigt die Urkunde K. Andreas II. über die wiederholte Schenkung des Burzenlandes an den deutschen Orden und andere Freiheiten.

Orig. im Königsberger Archiv cista 29. Schuller, Archiv I, 223. Quartalschrift III, 195. Bethlen 79. Fejér III, 1, 370. Schlözer p. 316, fr.

Urkundenbuch Nr. CXXII.

265. **1280.** — Das siebenbürgische Capitel beurkundet, dass Erney und die mit ihm Genannten „de una generatione", die ihnen gemeinschaftliche terra „superior Theuk" unter Einwilligung ihrer Nachbaren verkauft hätten an Valentinus u. s. w. und sich zur Schirmung des Eigenthumsrechtes dieser verpflichteten.

Orig. im siebenbürgischen Capitular-Archiv. Cista Coloc. Fasc. I, Nr. 43. Siegel fehlt, der untere Rand der Urkunde mit zur Hälfte durchschnittenen Buchstaben ABCD bezeichnet.

Urkundenbuch Nr. CXXIII.

266. **1280.** — Das siebenbürgische Domcapitel beurkundet, dass Jula banus und dessen Bruder Nikolaus, Söhne des gewesenen siebenbürgischen Wojwoden Ladislaus, St. Miklos im Koloscher Comitate an Johann, Sohn des Magnus, um 50 Mark abgetreten habe.
Kemény, Urkundensammlung Suppl. I, 91. Fejér VII, IV, 181.
Urkundenbuch Nr. CXXIV.

267. **1280.** — Das siebenbürgische Domcapitel transsumirt die vom Domcapitel 1231 über den Verkauf der terra Gumbas ausgestellte Urkunde.
Fejér V, 3, 53.
Urkundenbuch Nr. CXXV.

268. **1280.** — Stephan Adrian comes und andere Szekler der Diöcese Thelegd bezeugen, dass Jacobus, Bruder des Georg von Gald, das ihm erblich angehörige Gebiet und die Hälfte der Mühle in Probstdorf an Gerlach von Schönberg, Henricus von St. Agatha (Agnetlen), und Theodorich, Sohn des Herbord, gegen $1^{1}/_{2}$ Mark reinen Silbers abgetreten.
Original-Transsumt des siebenb. Domcapitels vom J. 1453, dd. in festo b. Johannis Ap. et evang. im sieb. Capitular-Archiv. Miscell. Cista 1, Fasc. 2, Nr. 41.
Urkundenbuch Nr. CXXVI.

269. **1280.** — K. Ladislaus schenkt dem Woiwoden Petrus, dessen Bruder Gregorius und den Söhnen des Grafen Paulus die Besitzung Isa.
Im Auszug bei Fejér V, 3, 74.

270. **1281. 28. März. Ofen.**—Stephanus, vicejudex curiae beurkundet, dass der siebenb. Bischof im Rechtsstreite um Ländereien mit den Söhnen Barch vom Stamme Chak den Eid zu leisten habe.
Original-Transsumt vom 30. Sept. 1281 im siebenb. Capitular-Archiv. Centur. O. 14.
Urkundenbuch Nr. CXXVII.

271. **1281. 30. Sept.** — Das siebenbürgische Domcapitel beurkundet den Vergleich des siebenb. Bischofs und der Brüder de genere Chak in einem Streite wegen Ländereien zwischen Gerend und Baratpüspöki.
Original im siebenb. Capitular-Archiv. Centur. O. 14.
Urkundenbuch Nr. CXXVIII.

272. **1281.** — Elisabeth, Königin von Ungern bestätigt auf die Bitten Stephans, des Abtes des Klosters S. Margaretha de Mezes, diesem Kloster das ihm von Anna der Gemahlin

Bela's III. verliehene Anrecht auf den fünften Theil der Zolleinnahme von Ziloh.

Fejér V, 3, 94.

Urkundenbuch Nr. CXXIX.

273. **1281. Erlau.** — K. Ladislaus stellt dem Erzbischof von Erlau widerrechtlich abgenommene Güter zurück. Unter den Zeugen: Petro Transilvano (epo.).

Fejér V, 3, 80. Schmitth, ep. Agr. I, 205. Katona VI, 855.

274. **1282. 22. Febr.** — Das Grosswardeiner Capitel beurkundet, dass in dem Streite zwischen dem siebenbürgischen Bischof und Stephan, dem Sohne des Banus File um einen Acker bei Tusnad der Vertreter des Bischofs zwei Schreiben des Grafen Oliver vorgezeigt habe, in deren erstem derselbe das Capitel auffordert, den Bischof in den Besitz einzusetzen, da aus dem zweiten ersichtlich sei, dass Graf Stephan nach einem Gottesgerichtsurtheil durch Zweikampf das Gebiet förmlich an das Bisthum abgetreten habe u. s. w.

Original im siebenb. Capitular-Archiv. Kemény, Urkundensammlung I, p. 62. Fejér V, 3, 141; VII, 4, 184; IX. 5, 614.

Urkundenbuch Nr. CXXX.

275. **1282. 21. März. Am Flusse Hernad in der Nähe von Szaka.** — K. Ladislaus befreit die einzeln aufgeführten Besitzungen des siebenb. Bisthums die durch feindliche Überfälle der Sachsen und durch verschiedene Kriege fast entvölkert sind, sowohl hinsichtlich der gegenwärtigen Bewohner als der neuen Ansiedler von der Gerichtsbarkeit der Wojwoden und der Comitatsbeamten.

Original im siebenb. Capitular-Archiv cist. cap. Alb. Fasc. I, Nr. 35. Kemény, Urkundensammlung. Arch. I, 60. Szeredai Epp. Tr. p. 22. Katona VI, 862. Fejér V, 3, 118. Eder ad Sches. p. 216, 277. Pray, Hierarchia II, 212. Benkö, Milkovia II, 309. Benkö, Transilvania II, 157 u. a. m.

Urkundenbuch Nr. CXXXI.

276. **1282. 19. Mai. Ofen.** — K. Ladislaus beurkundet, dass Meister Stefanus, der Sohn des Grafen Thomas, seine Besitzung Scyrme im Borschoder Comitat, an der sein Bruder Rorandus, Woiwode von Siebenbürgen keinen Antheil habe, angeblich mit Einwilligung desselben Rorandus, Woiwoden von Siebenbürgen an den Grafen Christoforus und Thomas und Syke geschenkt habe. Datum Budae tertio die festi Penthecostes, anno domini MCC ottoagisimo secundo.

Fejér V, 3, 121.

277. **1282. 10. December. Gran.** — Lodomerius, Erzbischof von Gran, bestätigt auf die Bitten Rainald's, Pfarrers von Stolzenburg und Dechanten des Hermannstädter Capitels, den von seinem Vorgänger diesem Capitel ertheilten Freiheitsbrief vom 6. Mai 1264.

Original im Hermannstädter Capitular-Archiv. Schuller's Archiv I, 279. Fejér V, 3, 130. Benkö Milkovia I, 95.

Urkundenbuch Nr. CXXXII.

278. **1282.** — Der Vice-Wojwode Nikolaus beurkundet, dass nach gütlich geendetem Streite der Graf Petrus von Gyogy und seine Genossen dem siebenb. Domcapitel die terra Vrbo überlassen habe.

Original-Bestätigung K. Ladislaus' v. J. 1285 im siebenb. Capitular-Archiv. Cent. O. 96.

Urkundenbuch Nr. CXXXIII.

279. **1283. 23. Juni. Ofen.** — K. Ladislaus trägt dem siebenbürgischen Domcapitel auf, die Grenzen der Besitzungen der Abtei Kolosmonostor zu berichtigen.

Urkundensammlung des Grafen J. Kemény. Anhang 61. Fejér V, 3, 152.

Urkundenbuch Nr. CXXXIV.

280. **1283. 23. Juni. Weissenburg.** — Petrus, Bischof von Siebenbürgen, beurkundet, dass das siebenbürgische Domcapitel drei Quarten des ihm gehörigen Zehenten von Feldfrüchten, Wein, Bienen und Lämmern in Mediasch den Pfarrern daselbst auf ihre Bitten gegen jährliche 40 Mark Silber überlassen habe.

Orig. im siebenbürgischen Capitular-Archiv. Cista capit. fasc. I, 14. Szeredai p. 11, ad ann. 1288, ex. arch. cap. Tr. Fejér V, 3, 191 und VII, 3, 100, ad ann. 1293. Katona VI, 883. Batthyani legg. II, 498, ad ann. 1293.

Urkundenbuch Nr. CXXXV.

281. **1283. 26. Dec.** — Das siebenbürgische Domcapitel berichtet an König Ladislaus über die vollzogene Grenzberichtigung der Kolosmonostorer Abteibesitzungen.

Original im Archiv von Kolosmonostor. Kemény's Urkundensammlung, Anhang I, 61. Fejér V, 3, p. 153.

Urkundenbuch Nr. CXXXVI.

282. **1284. 1. Jänner.** — K. Ladislaus verleiht dem Grafen Rofoyn zur Belohnung seiner vielen treuen Dienste, darunter auch gegen Johann, den Sohn Alardi, die villa Moch sammt Zugehör.

Fejér V, 3, p. 258.

Urkundenbuch Nr. CXXXVII.

283. **1284. 21. Dec. Dees.** — Der Woiwode Roland verheisst den Ansiedlern von Dees, sie im Besitz der von König Stephan und Ladislaus erhaltenen Freiheiten nicht zu beeinträchtigen.

Orig. im Deeser Archive im sieb. Gubernial-Archiv, Zahl 5326, 1785.
Tudomány gyüyt. 1830, I. p. 84 (Fragment).
Urkundenbuch Nr. CXXXVIII.

284. **1284.** — K. Ladislaus schenkt dem Joannes, Sohn des Jeroslaus, für seine treuen Dienste die Villa Zamobor in Slavonien.

Unter den Zeugen: Petro Transylvano (epo.) . . . Matheo vayvoda Transylnano comite de Zettin (?) et Zounuk . . .
Fejér VII, 2, 106.

285. **1285. 8. Jänner.** — K. Ladislaus verleiht dem Magister Georgius Soowar, Sowpothok und Delne, Orte im Scharoscher Comitat zur Belohnung treuer Dienste, welche dieser unter anderen geleistet, als Roland, der Sohn Mark's, das Land von der Zips „usque ad partem Transiluanam contra nostram regiam maiestatem potencionaliter occuparet et detineret"; ferner bald nach dem Regierungsantritt des noch unmündigen Königs als „Lythen voyvoda, una cum fratribus suis, per suam infidelitatem, aliquam partem de regno nostro, ultra alpes existentem, pro se occuparat, et prouentus illius partis, nobis pertinentes, nullis ammonicionibus reddere curabat, sepe dictum m. Georgium contra ipsum misimus, qui cum summo fidelitatis opere circum pugnando cum eodem, ipsum interfecit, et fratrem suum, nomine Barbath, captiuauit, et nobis adduxit; super quo nos non modicam quantitatem pecunie fecimus extorquere; et sic per eiusdem M. Georgii seruicium, tributum nostrum in eisdem partibus nobis fuit restauratum. Item in expedicione nostra, quam contra infideles Cumanos nostros habuimus, idem m. Georgius ante oculos nostre maiestatis in ipsos, tanquam leo fortis irruit; ubi equi subsidio destitutus, in ipsa area certaminis acerbissime preliauit, et diuersa vulnera ibidem recepit sagittarum atque lancearum". Nicht minder habe er sich ausgezeichnet, als der König „nostros homines fideles Transiluanos, una cum Cumanis nostris, contra Dormanum et Bulgaros misissemus, m. Georgium eiusdem exercitus capitaneum praeficientes".

Katona VI, pag. 911. Fejér V, 3, 274.

286. **1285.** — K. Ladislaus befreit die Ansiedler von Krako und Chrapundorf von dem Weinzoll[1]).

1) In einem Transsumt aus der Zeit K. Andreas III. soll diese Urkunde im siebenb. Capitular-Archiv vorhanden sein, wurde aber daselbst im October 1852, aller Mühe ungeachtet, nicht

Keméuy, Urkundensammlung I, 31.
Urkundenbuch Nr. CXXXIX.

287. **1285.** — K. Ladislaus bestätigt die Urkunde des Vicewoiwoden Nicolaus von 1282 über den Vergleich der Adeligen von Gyogy mit dem siebenbürgischen Domcapitel betreffend den Besitz und die Grenzen der terra Vrbo.
Orig. im siebenb. Capitular-Archiv. Cent. O. 96, das aussen aufged. Siegel abgefallen.
Urkundenbuch Nr. CXL.

288. **1285.** — Magister Emericus vergabt zum Heil seiner Seele dem siebenbürgischen Domcapitel Koppand und die terra Iwankateleke.
Orig. Transsumt des Kolosmonostorer Convents von 1436 im siebenb. Capitular-Arch. Cist. cap. Fasc. 6, Nr. 15.
Katona VI, 923. Fejér III, 310. Szeredai, p. 12.
Urkundenbuch Nr. CXLI.

289. **(Zwischen 1285 und 1290.) 22. Juli s. a. Grosswardein.** — K. Ladislaus befreit die von den Tartaren arg heimgesuchten Bistritzer von zwei Drittheilen der Zölle von Bistritz.
Aus einer Bestätigung durch K. Andreas v. 1291 im Bistritzer Arch.
Urkundenbuch Nr. CXLII.

290. **1286. 19. März. Weissenburg.** — Magister Johannes beurkundet die dem siebenbürgischen Domcapitel von seinem Vater gemachte Schenkung in Kraft erhalten, und einen königlichen Schenkungsbrief darüber erwirken zu wollen.
Aus dem Original im siebenbürgischen Capitular-Archiv, Cist. cap. Alb. Fasc. 6, Nr. 14. Das hängende Siegel fehlt.
Urkundenbuch Nr. CXLIII.

291. **1287. 1. Nov.** — Das siebenbürgische Domcapitel beurkundet den Vertrag, welchen Bischof Petrus über den Wiederaufbau von Thurm und Mauern der Weissenburger Domkirche mit Meister Johannes dem Steinmetzen geschlossen.
Aus dem Orig. im sieb. Capit. Arch. Cist. cap. Alb. Fasc. V, Nr. 11. Siegel abgefallen.
Urkundenbuch Nr. CXLIV.

292. **1287. 6. Dec. Gran.** — Der Erzbischof von Gran trägt dem siebenbürgischen Bischof in Folge päpstlicher Aufforderung und reichstäglichen Beschlusses auf, den

---

gefunden, da die reichen Schätze desselben leider nicht chronologisch geordnet sind. Eine beglaubigte Abschrift eines Capitular-Transsumts vom 24. Juli 1714 und 14. Nov. 1776 im siebenb. Gubernial-Archiv Z. 5284, 1788, hat die Jahrzahl Millesimo ducentesimo vigesimo.

Beamten der Königinn zur Eintreibung und zum Empfang der der Königinn gehörigen Steuern und Zölle des Bistritzer Gaues behilflich zu sein.

Aus dem Originale im siebenbürgischen Capitular-Archiv cist. c. A. f. III. 3. Katona VI, p. 936. Szeredai, Epp. Trans. p. 24. Fejér V, 3, p. 364.

Urkundenbuch Nr. CXLV.

293. **1287.** — Das siebenbürgische Domcapitel beurkundet, dass Buken comes und seine Söhne de Gald, die terram Hewrimus am Mieresch mit Einwilligung ihrer Nachbarn dem comes Berga und dessen Söhnen um 15 Mark Silber verkauft haben.

Orig. Perg. im siebenbürgischen Capitular-Archiv com. Alb. c. I. f. 2, Nr. 7. Siegel fehlt.

Urkundenbuch Nr. CXLVI.

294. **1288. 27. März. Weissenburg.** — Ban Mykud vergabt dem siebenbürgischen Bisthume zunächst zur Unterstützung des Kirchenbaues die Besitzung Szent Miklos als Ablösung der 50 Mark Silber, die ihm und seinem Bruder der päpstliche Legat zur Sühne dafür auferlegt, dass sie einen Kreuzzug nach Palästina unterlassen haben, und verpflichtet sich zugleich das Bisthum gegen alle Rechtsangriffe in diesem Besitz zu schützen.

Orig. Perg. im siebenbürgischen Cap. Arch. cist. cap. f. 3, Nr. 33. Katona VII, p. 983. Szeredai, Epp. Trans. p. 10. Fejér V, 3, p. 436 (alle schlecht).

Urkundenbuch Nr. CXLVII.

295. **1288. 6. Juni. Keresztes.** Der Vice-Woiwode Ladislaus und die für Siebenbürgen verordneten Richter beurkunden, dass sie nach dem Beschlusse des versammelten Adels den siebenbürgischen Bischof, dem die Söhne Mykula's nach dem Urtheilsspruche des Wojwoden Rorand 160 Mark Silber schuldeten aber zu zahlen versäumten, in den Besitz dreier denselben gehörigen Dörfern eingeführt, so jedoch, dass sie diese Dörfer innerhalb Jahresfrist wieder einlösen können.

Orig. Perg. im siebenbürg. Capit. Arch. cist. cap. f. 3, Nr. 27. Das aufgedrückte Siegel fehlt.

Katona VII, p. 981. Szeredai, p. 26. Kosa de Trans. Adm. p. 32. Fejér V, 3, p. 434. Arpadia 1838, p. 63.

Urkundenbuch Nr. CXLVIII.

296. **1288. 27. October. Kronstadt.** — K. Ladislaus IV. fällt das Endurtheil in dem Streit zwischen dem siebenbürgischen Bisthume und dem comes von Ugocsa magister Kopocz

über den Zehenten von Ugocsa zu Gunsten des Bisthums und weist den Gegner desselben zur Ruhe. Original im Weissenburger Capit. Arch. Cist. cap. fasc. IV, Nr. 42. Siegel fehlt.

Katona VI, p. 980. Szeredai, Epp. Tr. p. 28. Batthyani, Legg. II, p. 488. Fejér V, 3, p. 408.

Urkundenbuch Nr. CXLIX.

297. **1289. 1. Sept. Kleinpold.** — K. Ladislaus IV. setzt den Bischof Petrus von Siebenbürgen wieder in den Besitz seiner vom Könige eingezogenen Güter, besonders Klausenburgs und Weissenburgs, nachdem derselbe sich darüber ausgewiesen, dass er auf Befehl der Erzbischöfe von Gran und Kalocsa den Kumanen Arbuz, dessen beide Enkel und den siebenbürgischen Woiwoden Moius gefangen gesetzt habe. Orig. im siebenb. Capit. Arch. cist. c. f. 6, Nr. 35. Siegel fehlt.

Fejér V, 3, p. 454. Szeredai, p. 29.

Urkundenbuch Nr. CL.

298. **1289. 18. Sept.** — K. Ladislaus schenkt den in dem Gebiete von Aranyos wohnenden Szeklern dieses Gebiet zur Belohnung treuer Dienste gegen die Kumanen und Tartaren zu ewigem und unwiderruflichem Eigenthum.

Aus der die Bestätigung des K. Andreas III. enthaltenden Urkunde des K. Karl Robert v. 1313, auf Pergam. Orig. im Kolosmonostorer Archiv Sed. Aranyos A. 17. Siegel fehlt.

Szekely, Nemzetnek Constitutioja p. 10. Fridwalszky, Miner. Trans. p. 60. Katona VI, 997. Fejér VI, 1, p. 150. V, 3, p. 452. Eder, Obs. p. 20. fr. Benkö, Trans. I, 391. fr. Benigni, Handbuch III, p. 55. fr. Kemény, notit. I. p. 127. fr.

Urkundenbuch Nr. CLI.

299. **1289. 4. November. Berecha.** — K. Ladislaus bietet allen zum Gehorsam Zurückkehrenden Amnestie an.

Fejér V, 3, p. 157.

Urkundenbuch Nr. CLII.

300. **1289. 19. Oct.** — K. Ladislaus setzt die Grafen Nicolaus und Andreas, Söhne des Andreas von Gyiou in den Besitz der ihnen erbeigenthümlich zugehörigen aber von dem verstorbenen König Stephan den deutschen Ansiedlern von Karokon geschenkten terra Gomord.

Aus einem Original-Transsumt des siebenb. Domcapitels vom J. 1315 „in octavis ascensionis domini“ im siebenb. Capit. Arch. Com. Alb. cist. III, F. 3, 43.

Schuller, Archiv I, 1, 67.

Urkundenbuch Nr. CLIII.

301. **1289.** — K. Ladislaus schenkt dem Magister Nicolaus de Gerend für seine treuen Dienste und die bewiesene Treue gegen

die Zipser die menschenleeren Orte Keresztur, Gurgud und Heurke im Thordaer Comitat.

Orig. im ung. Hofkammer-Arch. IV, 15. Urkundensammlung von Kemény I, 79. Fejér V, 3, 457 und VII, 4, 211.

Urkundenbuch Nr. CLIV.

302. **1289.** — K. Ladislaus wiederholt die Vergabung der terra Gyumurd an die hospites de Karako.

Transsumt aus der Zeit K. Andreas III. im siebenb. Capit. Arch. Aus einer beglaubigten Abschrift des siebenb. Capit. Transsumts v. 24. Juli 1714 u. 14. Nov. 1776 im siebenb. Gub. Arch., Z. 5284. 1788.

Fejér VII, 4, 226 (?).

Urkundenbuch Nr. CLV.

303. **1289.** — K. Ladislaus bestätigt dem siebenbürgischen Domcapitel auf das Zeugniss der Geistlichkeit, des Adels, der Sachsen und der Szekler den Besitz von zwei Drittheilen der in Unter-Winz fälligen Zölle von der Salzverschiffung auf dem Mieresch.

Orig. im siebenb. Capitular-Archiv cist. cap. F. 7, 1. Einige Lücken sind ergänzt aus der Bestätigung K. Karl's von 1321, sept. Id. Oct. Cent. XX, 34.

Sehr mangelhaft in Szeredai, Not. cap. p. 15. Arpadia 1838, p. 28.

Urkundenbuch Nr. CLVI.

304. **1289.** — K. Ladislaus bestätigt des K. Stephan V. für die Hörigen des siebenbürgischen Bisthums gewährte Befreiung von der Woiwodal-Gerichtsbarkeit.

Aus einer Bestätigung des K. Andreas III. v. 1291 im siebenb. Cap. Arch. cist. cap. f. I, 1.

Katona VIII, p. 995. Szeredai, Not. cap. p. 14. Fejér V, 3, 451.

Urkundenbuch Nr. CLVII.

305. **1289.** — Bruchstück von literae relator. des siebenbürgischen Capitels, worin die Grenzen der Stadt Igen aufgezeichnet sind.

Aus einem Transsumt des siebenb. Domcap. v. 1655 in Kemény's Urkundensammlung, Suppl. I, 97.

Fejér VII, 2, 121.

Urkundenbuch Nr. CLVIII.

306. **1289.** — Das siebenbürgische Domcapitel beurkundet, dass Graf Ladislaus die Dörfer Muhy und Sarustelek (Mukendorf und Scharpendorf) für 40 Mark Silber an den Grafen Petrus, Henning's Sohn von Denndorf verkauft habe.

Aus dem im Besitz des Baron Lázár Apor befindlichen Original-Transsumt von 1407 in G. Kemény's Urkundensamml. Suppl. I, 74.

Urkundenbuch Nr. CLIX.

307. **1290. 6. März. In der Nähe von Zegled.** — K. Ladislaus verleiht die, durch Heimfallsrecht an ihn gekommenen Besitzungen Doboka, Kuved und Igey seinen Getreuen Stefan und Paulus.
Fejér V, 3, 489.
Urkundenbuch Nr. CLX.

308. **1290. 27. Mai.** — K. Ladislaus bestätigt eine, den Bistritzern die Befreiung von zwei Drittheilen des Bistritzer Zolles gewährende Urkunde. Orig. im Bistritzer Archiv. Schaser's Urkundensammlung.
Urkundenbuch Nr. CLXI.

309. **1290. 29. Juli.** — K. Andreas III. bestätigt dem Andreas, Sohn des Polyan, eine Schenkung des Königs Ladislaus. Unter den Zeugen: Petro transsilvano episc. — Rolando waywoda transsilvano et comite de Zonuch.
Fejér VI, 1, 45. Katona VI, 1028. Wagner, Annal. Scep. I, 112.

310. **1291. 30. Jänner. Phlepsdorf (Fülpös).** — K. Andreas befiehlt dem siebenbürgischen Domcapitel, den Grafen Dyonisius, den Sohn des Palatins, in den Besitz von Lapus einzuführen und falls Einsprache gethan werde, da er nicht wisse, ob Lapus noch ihm gehöre, oder nicht, es ihm zu melden.
Fejer VII, 2, 166. a. a. 1291.
Urkundenbuch Nr. CLXII.

311. **1291. 10. Februar.** — K. Andreas bestätigt der Stadt Bistritz die ihr von K. Ladislaus gewährte Befreiung von zwei Drittheilen des Bistritzer Zolles.
Orig. im Bistritzer Archiv. Schaser's Urkundensammlung.
Urkundenbuch Nr. CLXIII.

312. **1291. 22. Februar.** — K. Andreas bestätigt das Privilegium des K. Ladislaus für das siebenbürgische Bisthum, womit derselbe die Besitzungen des letzteren von der Gerichtsbarkeit der Wojwoden eximirt.
Original im siebenb. Capitular-Archiv cist. cap. f. I, 1. Nicht richtig. Fejér VI, 1, 88.
Urkundenbuch Nr. CLXIV.

313. **1291. 22. Februar.** — K. Andreas bestimmt die Rechte und Freiheiten des Adels und der mit Güterbesitz versehenen, nach der Weise der Adeligen lebenden siebenbürgischen Sachsen.
Kovachich, Vestigia comitior. I, 13, aus dem authentischen Transsumte des siebenb. Domcapitels im Capitular-Archiv Miscell. cist. III, f. X, 3, 8. Der, Fejér VII, 2, 139 entnommene Abdruck stimmt mit

jenem Transsumte bis auf die Orthographie und die angegebenen Varianten genau überein. Die Eintheilung in Artikel, welche im Originale fehlt, ist des eingeführten Gebrauchs wegen beibehalten worden.

Siebenbürg. Provinz. Blätt. I, p. 13. fragm. Eder, Observat. crit. p. 24. fragm. item p. 48. fr. Fejér VII, 2, 139.

Urkundenbuch Nr. CLXV.

314. **1291. 22. Februar.** — K. Andreas bestätigt die Schenkungen des K. Ladislaus an das siebenbürgische Domcapitel v. Jahre 1278.

Orig. Transsumt im siebenb. Capit. Arch. cent. XX, 92.

Urkundenbuch Nr. CLXVI.

315. **1291. 24. Februar.**—K. Andreas bestätigt dem siebenbürgischen Bisthume das demselben von K. Ladislaus ertheilte Privilegium vom 21. März 1282, und dehnt dasselbe auch auf andere Besitzungen desselben aus.

Orig. im siebenbürgischen Capit. Arch. cist. c. Alb. f. 2, 49.

Urkundenbuch Nr. CLXVII.

316. **1291. Zwischen 29. Jänner und 11. März.** — Das siebenbürgische Capitel berichtet dem Könige über die vollzogene Statution der possessio Lapus an den comes Dionysius.

Kemény, Urkundensammlung, Suppl. I, 117, aus einer Verleihung des K. Andreas der possessio Lapus an den Grafen Dionysius. Das Datum ergibt sich aus der Vergleichung dieser Urkunde mit Nr. 317.

Urkundenbuch Nr. CLXVIII.

317. **1291. 11. März. Weissenburg.** — K. Andreas bestätigt auf den vom siebenbürgischen Domcapitel erstatteten Bericht den comes Dionysius, im Besitze von Lapus im Szolnoker Comitat.

Graf Kemény, Urk. Samml. Suppl. I, 117.

Fejér VII, 2, 165.

Urkundenbuch Nr. CLXIX.

318. **1291. 11. März.** — K. Andreas bestätigt den Magister Ugrinus und seine Erben im Besitze von Fogaras und Szombathely.

Orig. im siebenb. Capit. Arch. c. 11, f. 5, 48.

Fejér VI, I, 118. Arpadia 1838, p. 26.

Urkundenbuch Nr. CLXX.

319. **1291. 12. März.** — K. Andreas bestätigt die Schenkung des Aranyoser Stuhles an die Szekler von Kesdi, welche Ladislaus IV. im Jahre 1289 ihnen gemacht hatte und zählt die zu Aranyos gehörigen Ortschaften auf.

Orig. im Kolosmonostorer Archiv. Arany. 17. Bestätigungs-Urkunde Karl Robert's von 1313.

Urkundenbuch Nr. CLXXI.

320. **1291. 8. Mai. Gald bei Weissenburg.** — Comes Benedictus schlichtet durch ein Schreiben den wegen der Besitzung Iwantelke zwischen dem siebenbürgischen Capitel und Nicolaus, dem Sohne Mokou und Lucas, entstandenen Streit.

Original-Transsumt K. Andreas' von 1291 im siebenb. Capitular-Archiv, c. c. Alb. f. 5, 36.

Katona VI, p. 1077. Fejér VI, I, 163.

Urkundenbuch Nr. CLXXII.

321. **1291. 31. Mai.** — Das siebenbürgische Domcapitel beurkundet, dass zwischen Petrus dem Bischofe von Siebenbürgen einerseits und den Zimmerleuten Sigfrid von Krako, Jakob von Weissenburg, Herbord von Urbigen und Henk von Kelling andererseits ein Vertrag geschlossen worden, wornach die letzteren sich verpflichten, das Dach des Weissenburger Domes für 90 Mark Silber und 24 Ellen Tuch herzustellen, und dafür Bürgschaft leisten.

Original im siebenb. Capitular-Archiv, c. c. 5, 10. Schlecht abgedruckt im Schematismus ven. cleri diöcesis Transsilvaniensis p. 83.

Urkundenbuch Nr. CLXXIII.

322. **1291. 24. Juni. Ofen.** — Die ungrischen Bischöfe theilen dem siebenbürgischen Klerus mit, dass Gaan, der Sohn Alardi und dessen Genossen, welche die Domkirche von Weissenburg zerstört, Geistliche und Laien in derselben verbrannt und sich arge Plünderung erlaubt hätten, mit dem Kirchenbanne belegt sei.

Original im siebenbürgischen Capitular-Archiv, c. c. f. 2, 44, 7. Siegel fehlen. Die Angabe des Jahres fehlt in der Urkunde. Kemény, der ein Transsumt im siebenbürg. Fiscal-Archiv eingesehen, setzt 1291. Die Lücken in der Abschrift sind in Folge unleserlicher durch Nässe verdorbener Stellen im Originale.

Schlecht abgedr. b. Fejér VII, 4, 219. Kemény, N. c. Alb. 1, 97.

Urkundenbuch Nr. CLXXIV.

323. **1291. 10. Juli.** — K. Andreas III. bestätigt dem Magister Duruslaus, fil. Duruslai, ein Privilegium K. Andreas II. vom Jahre 1223. Unter den Zeugen: Petro Transilvano (epo) Rorando wojwoda Transsilvano, comite de Zonuk.

Fejér VI, 1, 117.

324. **1291. 28. Juli.** — K. Andreas bestätigt auf Ansuchen des Weissenburger Decans M. Petrus und des Brooser Pfarrers m. Hench die Entscheidung des Grafen Benedictus, des siebenbürgischen Vicewoiwoden, in Betreff der Besitzung Iwankatelke.

Original im siebenbürgischen Capitular-Archiv, c. c. A. f. 5, 36.
Katona VI, 1077. Fejér VI, 1, 163.
Urkundenbuch Nr. CLXXV.

325. **1291. 9. Oct.** — K. Andreas bestätigt dem Mag. Johannes, Sohn des Bacser Grafen, ein Privilegium des K. Ladislaus vom Jahre 1276. Unter den Zeugen: Petro Transilvano (episc.) ... Rorando woywoda Transylvano et comite de Zonuk ...
Fejér VI, 1, 128.

326. **1291.** — Stephan, Dominicus und Miko, die Söhne Benchench's „de genere Siculorum" bezeugen vor dem siebenbürgischen Domcapitel, dass sie „terram suam Sotheluk ex collatione Stephani R. impetratam, atque intra vicinitates terrarum Joanche jobbagionis castri Albensis Transilvani juxta Morisium, nec non Saxonum de Romosz et de Waras, item Galmar, Egidii f. Leustathii ac villae Gyog sitam," für zwanzig Mark feinen Silbers an die Grafen Daniel und Salamo, die Söhne Cheel's von Kelling und deren Nachkommen abgetreten haben.
Aus der Rosenfeld'schen Sammlung, in J. K. Schuller, Archiv I, 68.

327. **1291.** — K. Andreas ertheilt den deutschen Ansiedlern von Thorenburg, die im Tartareneinfall alle ihre Freiheitsbriefe verloren, die Rechte der deutschen Ansiedler von Deesakna, Szek und Kolos, und vergrössert deren Gebiet.
Aus einem Transsumt von 1552. Kemény, Urkundensammlung, Suppl. I, 113.
Fejér VI, 1, 105.
Urkundenbuch Nr. CLXXVI.

328. **1291.** — K. Andreas erneuert und vermehrt den aus Eisenwurzel in Ober-Österreich gerufenen Deutschen von Torotzko die Freiheiten, unter welchen sie gerufen worden, und die sie durch die Tartaren verloren haben.
Fejér VI, 1, 119. Nemzeti Társálkodó 1838, p. 48.
Urkundenbuch Nr. CLXXVII.

329. **1291. Mirislo.** — Der Vice-Woiwode .... beurkundet, dass der Streit zwischen dem comes Nicolaus und dem siebenbürgischen Capitel in Betreff der terra Locustelke der Art beigelegt worden, dass besagtes Capitel in einer Urkunde die genannte terra an den comes Nicolaus und seine Erben abgetreten.
Orig. im siebenb. Capit. Arch. c. c. A. f. 6, 17. Szeredai, not. cap. Alb. p. 16.
Urkundenbuch Nr. CLXXVIII.

330. **1291.** — Das siebenbürgische Domcapitel bezeugt, dass Thomas, der Sohn Peters von Warda, seine Besitzung Kut, zwischen Reichau und Sekesch, an den Grafen Daniel, den Sohn Cheels von Kelling, für zwanzig Mark verkauft habe.

Orig. im ung. Hofk. Arch. in Ofen. Fejér VI, 1, 168 u. VII, 4, 218.
Urkundenbuch Nr. CLXXIX.

331. **1291.** — Das siebenbürgische Domcapitel bestätigt, dass Nicolaus „jobbagio castri de Clus" seine Besitzung Lomb dem bischöflichen Stuhle von Weissenburg für 20 Mark verkauft habe.

Orig. im siebenb. Capit. Arch. c. U. Nr. 46.
Urkundenbuch Nr. CLXXX.

332. **1291. (Nach dem 22. März.)** — Das siebenbürgische Domcapitel ertheilt einigen Adeligen auf deren Ansuchen eine Abschrift des bei ihm niedergelegten Inauguraldiplomes K. Andreas III. von 1291.

Original im siebenb. Capitular-Archiv. Misc. cist. III. F. 3, Nr. 8.
Fejér VII, 2, 147.
Urkundenbuch Nr. CLXXXI.

333. **1292. 14. Februar.** — Der päpstliche Legat Johannes trägt dem siebenbürgischen Bischof auf, den eines unerlaubten Umganges mit einer Concubine bezüchtigten und in Folge dessen vom Amte gesetzten Canonicus Cancer mit einer sachgemässen Strafe zu belegen und vorderhand gegen feierliche Versicherung der Besserung wieder einzusetzen.

Kemény, Urkundensammlung, Suppl. I, 88. Fejér VI, 1, 221.
Urkundenbuch Nr. CLXXXII.

334. **1292. 27. März.** — K. Andreas bestätigt dem Dionysius, Sohn des Palatins, in Erwägung der ihm von demselben gegen Herzog Albert geleisteten Dienste den offenen Brief, betreffend die Schenkung von Lapus vom 11. März 1291.

Kemény, Urkundensamml. Suppl. I, 117. Fejér VII, 2, 165.
Urkundenbuch Nr. CLXXXIII.

335. **1292. 21. Juni.** — K. Andreas bestätigt die von der Witwe des ohne Söhne gestorbenen Grafen Arnold von Apold nach Sachsenrecht gemachte Vergabung oder Vererbung von Enyed an ihren Eidam und bezüglich ihre Tochter.

Urkundensammlung des Hofrathes von Rosenfeld. Aus einem Transsumt des siebenb. Domcapitels vom J. 1322. Bestätiget von K. Karl 1326 im siebenb. Capit. Archiv.
Urkundenbuch Nr. CLXXXIV.

336. **1292. 24. Juni. Hermannstadt.** — Richter, Geschworne und die Gemeinde von Hermannsdorf verleihen den Ordensbrüdern vom heil. Geist ein von den Besitzern auch früher zu ähnlichen Zwecken benütztes Spital zur Verpflegung der Kranken und Armen.

Orig. im sächs. Nat. Arch. in Hermannstadt.
Fejér VII, 2, 173 u. 3, 159.
Urkundenbuch Nr. CLXXXV.

337. **1292. 29. Juli. Ofen.** — Der ungrische Reichstag, darin auch die Siebenbürger, Szekler und Sachsen, erhebt den Albertinus Maurocenus, den Erzieher K. Andreas III. in den ungrischen Adelsstand.

Fejér VII, 5, 502 aus einem Transsumt des apostolischen Legaten, ddo. Ofen 14. Nov. 1301, im Familien-Archiv der Morosini in Venedig.
Urkundenbuch Nr. CLXXXVI.

338. **1292.** — Das siebenbürgische Domcapitel beurkundet den Verkauf von Gerusteleke im Thorenburger Comitat an den comes Johannes filius Vrkund.

Orig. im siebenb. Capit. Arch. cist. Thord. f. IV. 38.
Urkundenbuch Nr. CLXXXVII.

339. **1293. (Vor Octob.)** — Das siebenbürgische Domcapitel berichtet dem K. Andreas III. über die terra Kerew castri de Zonuk.

Orig. Transsumt des K. Andreas v. J. 1293, im siebenb. Capitul. Arch. cent. A. Nr. 50. S. die folgende Urkunde.
Urkundenbuch Nr. CLXXXVIII.

340. **1293. 6. Oct.** — K. Andreas verleiht dem Stephanus de Chan und seinen Brüdern die terra Kerew castri de Zonuk.

Orig. Transsumt im siebenb. Capit. Arch. Cent. A. Nr. 50.
Urkundenbuch Nr. CLXXXIX.

341. **1293. 6. Oct. Chyves.** — Der siebenbürgische Wojwode verleiht den deutschen Ansiedlern in Deesch für den Donnerstag freien Wochenmarkt.

Original im Deescher Archiv. Kemény, Urkundens. Suppl. I, 90.
Urkundenbuch Nr. CXC.

342. **1293.** — K. Andreas bestätigt dem siebenbürgischem Domcapitel eine Schenkung des K. Ladislaus von 60 mansionen Wallachen im ganzen frühern Umfange.

Original-Transsumt im siebenb. Capitular-Archiv cent. XX, 37.
Urkundenbuch Nr. CXCI.

343. **1293.** — K. Andreas transsumirt und bestätigt ein Zeugniss des siebenbürgischen Capitels darüber, dass der comes Petrus den Sohn Heneng's von Dendorf die Besitzungen

Muckendorf und Schorpendorf bei Schässburg vom comes Ladislaus dem Sohne Daras und dessen Brüdern gekauft habe.

Kemény, Urkundensamml. Suppl. I, 91.
Urkundenbuch Nr. CXCII.

344. **1294.** — Das siebenbürgische Domcapitel bezeugt eine Schenkung von Pete im Koloscher Comitat, welche Gregorius und Johannes die Söhne des Ivanka von Eos zum Heil der Seele ihrer verstorbenen Schwester Elisabeth an die Kirche des h. Geistes in Weissenburg gemacht haben.

Kemény, Urkundensammlung, Suppl. I, 375. Fejér VII, 2, 178.
Urkundenbuch Nr. CXCIII.

345. **1294.** — Das siebenbürgische Domcapitel bezeugt die Schenkung der Hälfte von Gerebenes im Thordaer Comitat durch Chelleus von Torozko an seine Neffen Stephan und Andreas.

Original im Besitz des k. k. Oberlieutenants Wilh. Wenrich.
Urkundenbuch Nr. CXCIV.

346. **1295. 6. April. Weissenburg.** — Der Bischof von Siebenbürgen Petrus begrenzt das Rechtsgebiet der deutschen Ansiedler von Sard und bestimmt inbesondere in Fällen der Verwundung das Hermannstädter Gewohnheitsrecht zur Richtschnur.

Kemény's Urkundensammlung, aus der Abschrift eines Transsumtes von 1364 im Archiv von Kolosmonostor, Suppl. I, 93.
Urkundenbuch Nr. CXCV.

347. **1295. 25. Juli.** — Magister Myle, praeceptor domus cruciferorum in Thorenburg bezeugt, dass Gyula, der Sohn des comes Rudolphus von St. Pal, seinen Antheil an dem Gute Sussag dem siebenbürgischen Bischof Petrus verkauft habe.

Original im siebenbürg. Capitular-Archiv, c. c. Alb. f. I, 19. Fejér VI, 1, 366 (uncorrect).
Urkundenbuch Nr. CXCVI.

348. **1295. 24. August.** — Das siebenbürgische Domcapitel bezeugt, dass Alardus, der Sohn Gyaan von Salzburg, im Besitze des Gutes Godym, gewöhnlich Ringylkirch, gelassen sei.

Original im ungr. Hofkammer-Archiv in Ofen.
Urkundenbuch Nr. CXCVII.

349. **1295. 14. November. Rom.** — Papst Bonifacius VIII. zählt in einem Schreiben die dem Graner Erzbischofe nach altem

Rechte unterstehenden Kirchengemeinden und darunter die siebenbürgischen auf.

Bonifacius episcopus, seruus seruorum Dei, ad perpetuam rei memoriam etc.

„Quod de antiqua consuetudine de Kolosmonostra etc. ac Cibiniensis collegiatarum ecclesiarum praepositurae, nec non et de Szölös, et de Aranyos ac Cibiniensis praedictae, et Brassouiensis ecclesiarum decanatus; et Transiluaniensis et diaecesis cum certis parochialibus ecclesiis, et plebaniis, ac decanatibus, et in dicta Transiluaniensi, olim Argensi diaecesi etc. consistentibus praedictis decanatibus immediate subiectis, sub omnimoda iurisdictione in spiritualibus archiepiscopi Strigoniensis et pleno iure fore dignoscebantur etc. etc."

Datum Romae apud S. Petrum XVIII. kal. Decembris, pontificatus nostri anno primo.

Fejér VI. 1, 350.

350. **1295.** — Bischof Petrus von Siebenbürgen schenkt die Pfarre von Unter-Waldorf an das Spital in Bistritz, weil die Gemeinde zwei ihrer Pfarrer getödtet.

Original im siebenb. Capitular-Archiv, c. c. f. 7, 15. Batthyani, legg. II, 503. Szeredai, Epp. Trans. p. 32. Fejér VI, 1, 368.

Urkundenbuch Nr. CXCVIII.

351. **1295.** — Das siebenbürgische Capitel beurkundet den Verkauf von Mokoutelukey im Albenser Comitat an den Canonicus mag. Clemens und dessen Cognaten.

Orig. im siebenb. Capit. Arch. Cent. XX, 68.

Urkundenbuch Nr. CXCIX.

352. **1296. 14. April.** — Das siebenbürgische Domcapitel beurkundet, dass Johann und Gregorius de Palathka dem Comes Nicolaus de Gyogy die Hälfte von Palathka, dann Mykoteluke, Thehuenusteluke, Peturteluke, Legun und die Hälfte des Waldes Hintus um 70 Mark Denare verkauft haben.

Kemény, Urkundensamml. Suppl. I, 125.

Urkundenbuch Nr. CC.

353. **1296. 20. April.** — Das siebenbürgische Domcapitel beurkundet, dass der siebenbürgische Bischof gegen die bischöfliche Besitzung Fukod am Aranyosch von Petrus, Saulus und Nicolaus, die diesen in Folge Vergabung des K. Stephan gehörige Besitzung Kunozed-Ujvar am Mieresch mit 2 Dörfern und 2 steinernen Kirchen eingetauscht, dass beide Theile sich zu gegenseitigem Rechtsschutze verpflichtet, Petrus etc. die Schenkungsurkunde Stephan's dem Bischof übergeben und

sich zur Erwirkung der königlichen Bestätigung verbunden haben.

Orig. im siebenb. Capit. Arch. c. c. f. 2, 33. Szeredai, Epp. Transs. p. 32.

Urkundenbuch Nr. CCI.

354. **1296. 18. April. Ofen.** — K. Andreas III. verleiht dem Johann de Kalota den Zoll in Vasarhély, den der Wojwode Rorand sich gewaltthätig angeeignet, aufs Neue.

Kemény, Urkundensammlung I, 105. Fejér VI, 2, 24.

Urkundenbuch Nr. CCII.

355. **1296. 24. Juni. Ofen.** — K. Andreas trägt dem siebenbürgischen Domcapitel auf, einen Abgeordneten zur Wiedereinführung der Abtei von Kolosmonostor in den Besitz der ihr seit dem Tartareneinfall unter K. Ladislaus entrissenen Güter, abzusenden.

Fejér VII, 5, 534.

Urkundenbuch Nr. CCIII.

356. **1296. 20. Juli.** — K. Andreas bestätigt die Vergabung der terra Paad an das siebenbürgische Domcapitel.

Original im siebenb. Capit. Arch. c. c. F. I, 34. Der Angabe der Regierungsjahre des Königs zu Folge, fehlt in der Jahreszahl ein X.

Urkundenbuch Nr. CCIV.

357. **1296.** — Das siebenbürgische Domcapitel beurkundet, dass Michael, Sohn des Grafen Thomas von Kaltwasser, den Einwohnern von Burgberg gegen 20 Mark feinen Silbers Berg- und Waldgebiet verkauft habe.

Orig. Transsumt des siebenb. Capitels vom J. 1413 in der Burgberger Kirchenlade.

Urkundenbuch Nr. CCV.

358. **1297. 3. Jänner.** — K. Andreas verleiht dem Nicolaus de Kalota die eingezogenen Besitzungen des hochverrätherischen Wojwoden Rorandus.

Kemény, Urkundensamml. suppl. I, 129. Fejér VII, 4, p. 238.

Urkundenbuch CCVI.

359. **1297. 21. April. Keresztes.** — Der Wojwode Ladislaus fordert das Wardeiner Capitel auf, einen Abgeordneten zur Reambulation der Kolosmonostorer Abtei-Güter Monostor und St. Benedek zu senden.

Aus dem Reambulations-Bericht des Wardeiner Capitels Donnerstag nach Trinitatis 1297 im Kolosmonost. Arch. comit. Colos. M. Nr. 30.

Fejér VI, 2, 100.

Urkundenbuch Nr. CCVII.

360. **1297. 12. Juni.** — Das Wardeiner Capitel berichtet über die vollzogene Reambulation von Monostor und St. Benedek.
Orig. Perg. Kolosm. Arch. com. Col. M. 30. Fejér VI, 2, 102.
Urkundenbuch Nr. CCVIII.

361. **1297.** — Ban Mykud erklärt vor dem siebenbürgischen Domcapitel den mit Einwilligung seiner Söhne erflossenen Verkauf von Jobosteluke im Albenser Comitat.
Aus einem Transsumt des siebenb. Domcapitels im Cap. Arch. cist. com. Alb. I, f. 2, Nr. 26.
Urkundenbuch Nr. CCIX.

362. **1298. 13. Jänner.** — Das siebenbürgische Domcapitel beurkundet, dass der siebenbürgische Bischof die bischöflichen Besitzungen Ujvár und Foludi gegen Mykud Ban's Besitzung Loana vertauscht habe, unter Zugabe von Geld und Zehenten.
Orig. im siebenb. Capit. Arch. cist. cap. Alb. f. 5. Nr. 12. Katona VI, p. 1190. Fejér VI, 2, p. 149.
Urkundenbuch Nr. CCX.

363. **1298. 20. März. Rom.** — Erzbischöfe und Bischöfe begaben die Dominicaner-Kirche in Schässburg, Weissenburger Diöcese, mit dem Vorrecht eines 40tägigen Ablasses für alle, die an den angegebenen Festen dort Messe hören oder sich durch Geschenke, Hilfsleistung oder in anderer Weise um die Kirche verdient machten.
Orig. im Arch. der Schässburger evangel. Pfarrkirche (Consistorial-Archiv) Nr. 2.
Urkundenbuch Nr. CCXI.

364. **1298. 11. Juni.** — Der Dominicaner-Convent von Weissenburg bezeugt, dass die adelige Frau Anich von Fahid den Valentinus von Borband zu ihrem und ihrer Kinder Anwalt ernannt habe.
Kemény, Urkundensammlung, Suppl. I, 133.
Urkundenbuch Nr. CCXII.

365. **1298.** — Verkauf der terra Olnyrus. Der Woiwode von Siebenbürgen und Comes de Zonuk schreibt im oder nach dem Jahre 1305, dass „Johannes filius Thome“ ihm eine Urkunde des Capitels producirt habe „in quibus continebatur, quod anno dominice incarnacionis, M°. CC°. nonagesimo octavo Abel et Andreas, filii Mychaelis filii Abeel cuiusdam, terram eorum Olnyrus predictam ex consensu omnium commetaneorum, Thome filii Ambrosii patris predictorum, Johannis, Lad. et Steph. tam racione proximitatis quam eciam racione pecunie videlicet viginti quatuor marcarum cum omnibus vtilitalibus et pertinencijs suis, pratis, fenetis, siluis et loco molendini sub eisdem antiquis metis et terminis quibus

idem possedisse dinoscebatur, plene receptis ab eodem pecuniam pretaxatam, vendidisse perpetuo possidendam heredum per heredes, assumpnentes eundem Thomam et filios suos Abel et Andream predictos ab omnibus impetitoribus racione ipsuis possessionis Olnyrus, expedire et in pacifica possessione cum quiete conseruare".

Aus dem Original im siebenb. Capitular-Archiv, Miscellan. Cista III, Fasc. 5, Nr. 34. Die Pergamenturkunde war ursprünglich mit dem nun bis auf wenige Reste abgefallenen Woiwodalsiegel geschlossen.

366. **1299. 19. Februar. Ofen.** — K. Andreas beurkundet, dass er die dem Erlauer Bischof überlassene Gerichtsbarkeit in der Marmarosch nach Reclamation des siebenbürgischen Bischofs diesem zurückgegeben und der Erlauer Bischof etwaige Rechtsansprüche vor den Erzbischof von Kolocsa zu bringen habe.

Katona VI, 1226. Fejér VI, 2, 192.
Urkundenbuch Nr. CCXIII.

367. **1299. 27. März.** — Das siebenbürgische Domcapitel beurkundet des Bans Mikud Verkauf von Jobasteluke im Albenser Comitate.

Original im siebenb. Capit. Archiv, Com. Alb. cist. 1, f. 1, n. 26.
Urkundenbuch Nr. CCXIV.

368. **1299. 10. August. Ofen.** — K. Andreas spricht nach genauer Untersuchung die Ausübung der Diöcesanrechte in der Marmaros dem siebenbürgischen Bischofe zu.

Original im siebenbürg. Capitular-Archiv, cist. cap. Alb. f. 1, n. 8. Katona VII, 1227. Szeredai, epp. Trans. p. 53. Fejér VI, 2, 193. Ganoczi, p. 149. Benkö Milkovia II, 425.
Urkundenbuch Nr. CCXV.

369. **1299. 12. August. Feldlager bei Tihany.** — K. Andreas befreit die deutschen Ansiedler von Katzendorf von der ihnen früher obliegenden Lieferung von Katzenfellen für die Königinn.

Aus einem Transsumt des siebenbürg. Domcapitels vom 1. Nov. 1446. Kronstädter Blätter für Geist, Gemüth etc. 1839. Nr. 18.
Urkundenbuch Nr. CCXVI.

370. **1299. 14. Sept. Klausenburg.** — Tauschvertrag zwischen dem siebenbürgischen Bischof Petrus und Lazarus, dem Abt von Kolosmonostor über einige Besitzungen.

Orig. Perg. 1 Siegel (fehlt). Kolosmonost. Arch. Neoregestr. U. 2.
Urkundenbuch Nr. CCXVII.

371. **1299. 29. Sept. Villa cruciferorum.** — Der Wojwode Ladislaus ersucht das siebenbürgische Domcapitel um Mitwirkung zur Einführung von Kolosmonostor in den Besitz von Bogartelke.

Aus einem Transsumt des siebenb. Domcapitels vom Kreuzerhöhungstage 1300. Im Kolosmonost. Arch. Comit. Colos. B. 22.
Urkundenbuch Nr. CCXVIII.

372. **1299. 30. Sept.** — Das Wardeiner Capitel bezeugt, dass die Bewohner von Zovány im Krasznaer Comitat gegen die Übergriffe der daselbst wohnenden Mönche, die sich bischöfliche Gewalt anmassen wollten, in so lange protestirt hätten, bis der Zwist von dem Koloesaer Erzbischof Johannes und andern Prälaten entschieden worden. Orig. im Archiv des Grafen Banffi von Lossonz. Urkundensammlung des Grafen Jos. Kemény suppl. I, 141.
Fejér VII, 4, p. 255. Magaz. für Geschichte etc. I, 2. Heft, p. 181.
Urkundenbuch Nr. CCXIX.

373. **1299. 28. Oct.** — Der Convent von Kolosmonostor bezeugt, dass der Archidiaconus von Zonuk, Magister Nicolaus, im Namen des Bischofs Petrus von Siebenbürgen in seiner Eigenschaft als dessen Canonicus und notarius öffentlich dagegen protestirt habe, dass der genannte Bischof von dem erwählten Erzbischof von Gran, magister Gregorius, unverdientermassen mit dem Banne belastet worden, wie auch dass derselbe Stellvertreter des Bischofs in dieser Sache die Appellation an den h. Stuhl angezeigt habe.
Orig. ehemals im Besitze des Karlsburger Dompropstes Franz Henn. Fejér VII, 4, 252.
Urkundenbuch Nr. CCXX.

374. **1299. 25. Nov.** — Das siebenbürgische Domcapitel berichtet über die vollzogene Einführung der Abtei von Kolosmonostor in den Besitz von Bogartelke.
Original-Transsumt des siebenb. Domcapitels vom Kreuzerhöhungs-Tage 1300 im Kolosmonost. Archiv com. Colos. B. 22.
Urkundenbuch Nr. CCXXI.

375. **1299.** — K. Andreas bestätigt den von K. Stephan der Kerczer Abtei verliehenen Freibrief.
Fejér VI, 2, 187.
Urkundenbuch Nr. CCXXII.

376. **(Ad 1299.)** — Die Requisitoren des siebenbürgischen Capitular-Archivs schreiben unter dem 1. Mai 1573 an Stephan Bathori, sie hätten in Folge fürstlichen Auftrages die Urkunden des Archivs durchsucht und „quasdam litteras priuilegiales ser. quondam ultimi Andree d. g. regis Hungarie etc. reinuenimus, in quibus reambulationes, distinctiones et renovationes metarum diuersorum bonorum et possessionum capituli ecc. Alb. Trans. continentur, quae ad mandatum dicti d. regis Andreae

per homines suos regios ad id deputatos . . . comitem videlicet Nicolaum de Gumbas et comitem Petrum de Forro sub testimonio . . Martini . . custodis et canonici . . ecc. Varadiensis statim post exustam per Saxones cathedralem ecc. Albensem capitulum ejusdem et post amissa priuilegia capituli cum sigillo ad restaurationem ejusdem capituli et praedictorum bonorum possessionarum, factae et sequestratae fuerant a. d. mill. ducent. nonag. nono, litteraeque earundem reambulationum eodem anno confectae et emanatae sunt, quas . . . d. Ludouicus d. g. Hungariae etc. rex . . . approbavit et ratificavit . . . anno domini mill. trec. sexag. nono. In quibus litteris inter alias reambulationes quoque metarum possessionis Borband a parte oppidi Karako tali sub tenore continentur: Unde per ipsum Ompay fluvium ascenditur inter terras capituli ab utraque parte fluvii usque ad locum ubi idem fluvius extractus fuit de veteri fluvio Ompay, trunseuntes per villam Borband, et per locum ipsius veteris Ompay in ipso exitu predicta terra Borband commetatur, terrae domini episcopi Sard vocatae, in cujus vicinitate per locum veteris Ompey, in Seeg revertitur ad orientem ad tres metas terreas, in fine satorum positas, quarum una est terrae Sard, alia terrae Ompey, tertia vero terrae Borband praedictarum. Inde flectitur contra septemtrionem, et intrat nemus Ompey ad arborem Tuul meta terrea circumdatam. Inde transiens ipsum veterem fluvium Ompey in quadam vena venit ad arborem ilicis meta terrea circumseptam, inde ad metam terream in qua est arbor Twl, inde transiens ipsum nemus cadit in viam, per quam itur adhuc ad septemtrionem, juxta quam ab oriente est meta terrea, unde per eandem ad duas metas, quarum una est in via, alia juxta viam sub dumo ilicis ab oriente, inde per eandem viam in vallem, hinc ascendit ad montem ad tres metas terreas, quarum una est episcopalis altera capituli, tertia vero hospitum de Korkou, ubi terra Borband a meridie terra vero Sard ab occidente existunt, ubi in latere montis a septemtrione, in vicinitate dictorum hospitum Korkou, postremo vertitur contra orientem et ascendit per viam ad duas metas terreas juxta viam ab utraque parte positas, quarum una est Pauli de Corkow et altera capituli; inde in eodem latere septemtrionali descenditur ad unam metam terream, unde venitur ad tres metas terreas, quarum una est terrae Barbanth, alia hospitum de Igwen, tertia dicti Pauli, per quartam adhuc proceditur autem contra orientem in eodem latere et venitur ad metam terream dividentem terram Barband et terram Iguen unde ascenditur ad Bercz ad tres metas, quarum una est capituli, altera hospitum de Iguen et tertia hospitum de Crakow praedictorum, ubi incipit tenere metas cum hospitibus de Crakow et per idem Bercz vertitur paulisper ad meridiem et ascendens ad unam metam venit ad aliam in eodem Bercz, in quo declinat iterum ad orientem, et venit ad duas metas terreas, unde ascendit per dorsum montis Eleos Bercz vocati ad duas metas, inde eodem gressu ad duas metas, unde venitur ad supercilium

ipsius Bercz ad metam perforatam, abinde descendit ad duas metas juxta pirum positas unde cadit in Morisium et per Morisium descendit ad metam priorem terra Borbanth a meridie, terra vero hospitum de Crakow a septemtrione remanentibus."

Aus dem siebenb. Capitular-Archiv, Liber Metalium pag. 174, 175.

377. **1300. 6. Jänner. Weissenburg.** — Das Augustiner-Kloster in Weissenburg bescheiniget, dass Magister Nicolaus, Notarius des siebenbürgischen Bischofs vor ihm eine Appellation seines Bischofs vorgelesen habe, indem derselbe wegen des Zehentrechtes und der geistlichen Gerichtsbarkeit in der Marmaros, die zur Weissenburger Diöcese gehöre, mit dem Erlauer Bischofe, der das weltliche Gericht zu Hilfe gerufen und von demselben begünstiget werde, Streit habe, und zur Appellation an den päpstlichen Stuhl genöthiget sei.

Orig. im siebenb. Capitular-Archiv cist. cap. 7, 33. Szeredai epp. Transs. p. 54. Batthyani legg. tom. III. p. 1.

Urkundenbuch Nr. CCXXIII.

378. **1300. 31. März.** — Der Convent der Kreuzherren zu Gran transsumirt eine Urkunde K. Andreas III. für dasselbe d d. pridie kalend. Aprilis anno dom. mill. tercentesimo. Nos Andreas ... Datum per manus discreti viri magistri Stephani archidiaconi Albensis ecclesie Transiluanae, aulae nostrae vicecancellarii dilecti et fidelis nostri .....

Fejér VI, 2, p. 281.

379. **1300. 13. Juli.** — Das siebenbürgische Domcapitel beurkundet, dass ihm die Witwe des Grafen Herbord von Unterwinz, Elisabeth, die Güter Varadgya und Damasfölde unter gewissen Bedingungen geschenkt habe.

Orig. im siebenb. Capit. Archiv cista cap. Alb. f. 2, 32. Schlecht bei Fejér VII, 2, 206. Dieselbe Verfügung beurkundet (mutatis mutandis) ad petit. part. utr. Bischof Petrus an dems. Tage. Siebenb. Cap. Arch. cist. cap. 6. 27. Szeredai Not. cap. p. 17.

Urkundenbuch Nr. CCXXIV (pag. 218).

380. **1300. 14. Sept.** — Das siebenbürgische Domcapitel transsumirt die Urkunden über die Einführung der Abtei von Kolosmonostor in den Besitz von Bogartelk.

Original im Kolosm. Arch. Com. Coloc. B. 22.

Urkundenbuch Nr. CCXXV.

381. **1300. 5. Oct.** — Das Wardeiner Capitel beurkundet, dass die Einwohner von Zovan im Krasznaer Comitat gegen die Übergriffe der dasigen Mönche, welche sich bischöfliche Gewalt anmassten, Verwahrung eingelegt, bis der

Streit vom Kolocsaer Erzbischof und anderen Prälaten entschieden worden.

Kurz Magazin I, 181.

Urkundenbuch Nr. CCXXVI.

382. **Zwischen 1290 und 1301.** — Das siebenbürgische Domcapitel vereint mit dem Dominicaner- und Augustiner-Convent von Weissenburg transsumiren fünf die Chrapundorfer und Krakoer angehende und diesen gehörige Freibriefe.

Aus der beglaubigten Abschrift des sieb. Cap. Transs. vom 24. Juli 1714 und 14. Nov. 1776 im sieb. Gub. Arch. z. Z. 5284. 1788. Das Original-Transsumt des siebenb. Cap. Arch. konnte 1852 nicht mehr aufgefunden werden.

Fejér VII, 4, 257.

Urkundenbuch Nr. CCXXVII.

383. **Zwischen 1290 und 1301.** — Das siebenbürgische Domcapitel beurkundet den durch Thomas de Warda gemachten Verkauf der Hälfte von Buzd an den Grafen Herbord von Winz.

Orig. Transsumt des Königs Andreas III. vom Jahre — im siebenb. Capit. Arch. com. Alb. cist. IV. fasc. 1, 33.

Urkundenbuch Nr. CCXXVIII.

384. **Zwischen 1290 und 1301.** — K. Andreas bestätiget den durch Herbord von Winz gemachten Kauf von Buzd.

Orig. im siebenb. Capit. Arch. com. Alb. cista IV, f. 1, 33. (Das Siegel fehlt. Die Schriftzüge weisen auf die Zeit des K. Andreas III.)

Urkundenbuch Nr. CCXXIX.

385. **Zwischen 1290 und 1301 in valle Rad.** — K. Andreas befiehlt auf die Klage des Gregorius, Apa's Sohn, dass ihm sein Kloster Dyenus Monostura von Ladislaus dem Sohne des Lucas, gewaltsam sei entrissen worden, dem Grosswardeiner Capitel, es solle durch den Ortsgeistlichen den rechtmässigen Besitzer unter den gesetzlichen Bestimmungen in den Besitz einführen lassen.

Kemény Urks. I, p. 83. Orig. im siebenb. Fiscal-Arch. Nach Kemény's Bestimmung trifft diese Urkunde, weil von K. Bela IV. 1258 ein Apa, Sohn des Grafen Johann genannt, hier aber ein Gregorius, Sohn des Apa genannt wird, in die Regierungszeit K. Andreas III.

Urkundenbuch Nr. CCXXX.

Urkundenbuch.

I.

1165.

Notum sit omnibus principibus sub ditione regis Hungarie existentibus, tam modernis, quam posteris: Quod ego *Stephanus* Dei gratia sublimis, ac triumphator Hungarorum rex, Geyse illustrissimi regis filius, paterni regni gubernacula Deo annuente obtinens, ad remedium anime patris mei, meeque saluti, et fratrum meorum providens, monasterio *Almi* ducis, in honorem S. *Margarethe* in *Meches* constructo hanc helemosynam institui: ut quicunque deferentes sal per portam Meches transirent, de singulis curribus de uno salinorum, ad regiam partem pertinentium, unum lapidem salis predicto monasterio darent. Si vero contigerit, quod aliquando pro salibus predictis denarios in partem regis acceperint, de singulis curribus unius lapidis pretium, de parte regis predicto monasterio semper solvatur. Factum autem est hoc anno dominice incarnationis MCLXV, anno regni mei IV. consensu cunctorum principum meorum tam episcoporum, quam comitum, videlicet: Luce Strigoniensis archiepiscopi, Macharii episcopi, Thome episcopi, Joannis electi, Ompud palatini comitis, Fulconic comitis, Michud comitis preconum, Esav comitis. Quod per Bicenium notarium nostrum scribi in charta presenti, et per Sudam magistrum capelle nostre sigillo regie majestatis nostre muniri precepimus. Si quis autem in posterum hoc regale beneficium a monasterio predicto retrahere voluerit, non aliter, quam hostem, et dissipatorem rerum ecclesie illum anathematisamus.

II.

1176, 30. Sept.

Capitulum ecclesie *Albensis Transylvaniensis* omnibus Christi fidelibus, presentibus et futuris presens scriptum inspecturis. Salutem in omnium salvatore. Perspicua humane condicionis industria

hominum memorie labilitate pensata, sagaciter adinvenit, ut ea que aguntur in tempore, ne simul dilabantur cum eodem, literarum patrocinio solidentur. Proinde ad universorum noticiam, harum serie volumus pervenire, quod cum nos honore, quo decuit receptis literis magnifici domini *Nicolai* woyuode Transilvan. adjudicatoriis, modum et formam sue judiciarie deliberationis in se exprimentibus, nobisque amicabiliter loquentibus, et directis, pro parte reambulacionis metarum territoriorum possessionis *Zent Myklos* magnifici domini *Stephani Mikwd* bani ac possessionis *Egyhazfalwa* honorabilis capituli Orodiensis, et etiam *Thorda, Koppan Zynd, Zent Mihelfalwa*, et *Kereztes*, propter literarum contestacionem factam inter utrasque partes se haben: emanatas, juxta earundem continencias, una cum magistro Paulo de Gywla prothonotario magnifici domini wayuode ad id per ipsum dominum wayuodam specialiter transmisso, honorabilem virum Ladislaum presbiterum capellanum venerabilis domini Pauli archidiaconi Albensis Transsiluanie ad infrascriptam reambulationem faciendam nostro pro testimonio transmisissemus fide dignum. Idem exinde ad nos reversi nobis uniformiter retulerunt, quod ipsi feria secunda inter octavas nativitatis Marie ad facies terre prenominatarum possessionum, vicinis et commetaneis earundem illuc legitime convocatis, presentibus Petro Tathar de Senfalwa, Stephano de Gerend, Ladislao de Jara commetaneis partibus personaliter adherentibus, ac jus patronatus ecclesie sic proceden: Item meta predictarum possessionum *Egyhazfalwa*, et *Zent Miklos* incepta est in quodam rivulo *Preselw pathak* vocato, prope capellam, et ab illo rivulo sursum ascendendo, superius in planicie terre versus plagam occidentalem tenendo erecte sunt due mete ab antiquis, secundum donationem felicis recordationis Bele regis et ab illis metis per unam vallem latus montis *Sixadonie* directe sursum ascendendo, superius in fine vallis erecta est una meta terrea, et ab illa meta procedendo ad quadrangulares castri *Sixadonie* [1]) a parte orientali, a parte

---

[1]) Eine römische Anlage in der Nähe von Thorenburg: Gr. J. Kemény. Im Kolosch-Monostorer Archiv liegt unter der Bezeichnung Aranyosch Nr. 35 ein kleines Stück zerrissenen Pergamentes, das Stellen einer Grenzbestimmung enthält, nicht in Urkundenform und ohne Jahr, doch den Schriftzügen nach dem 13. Jahrhundert angehörig; darin: terra castri de Thorda et per medium hwgyopatak ascendit ad montem in latere Saxonyavara — — descendit ad partem septemtrionalem et vadit super — — hwgyöpataka transeundo et ascendendo in latere Saxonyawara — iuxta eandem Saxonyawara duas metas.

vero occidentali directe superius versus plagam occidentalem ascendendo in medio planicie terre erecta est una meta terrea. In qua fossa est etiam unum vitrum cum vino pro signo metali. Et ab illa meta iterum versus plagam occidentalem superius ascendendo in monte a parte *Zynd* prope viam erecta est una meta terrea et ab illa meta inclinando versus plagam meridionalem descendendo ad fluvium *Zyndpathaka* nuncupatum, et ipsum saliendo, superius in fines *Hegymozw* directe ad partes meridionales procedendo, post unam alteram erecte sunt tres mete terree, et ab illis metis adscendendo ad fluvium *Porde*[1]. Et ipsum saliendo superius in monte erecta est una meta terrea, et ab illa meta per modicum procedendo ad *Erlyk* a parte *Zentmihalfalva* directe descendendo ad medium fluvii Aranyas, et in medio fluvii Aranyas descendendo versus plagam orientalem ad castrum *Aranyaswar* nuncupatum, et a castro directe per fluvium Aranyos saliendo versus plagam meridionalem ad fines nemorum in quoddam meatus aque per medium procedendo ad fluvium de Zentmihalfalwa descendendo currentes, vbi illa aqua bipartitur, et per medium fluvii descendendo versus plagam orientalem, prout aqua circuens cadit in fluvium Aranyas, et sic mete inter predictas possessiones determinantur. Ut igitur hec erectio metarum robur obtineat perpetue firmitatis pro communi justitia suadente, eidem magnifico domino Stephano Mikwd literas nostras privilegiales pendentis, et autentici nostri sigilli munimine roboratas duximus concedendas. Datum octavo decimo die reambulationis prenotate. Anno domini millesimo centesimo septuagesimo sexto.

III.

1191, 20. Dec.

Coelestinus episcopus, servus servorum dei, venerabili fratri *Strigoniensi* archiepiscopo, salutem et apostolicam benedictionem. — — — Cum autem ecclesia *Teutonicorum Vltrasilvanorum* in prepositnram liberam sit instituta, et eisdem, quibus et alie praepositure exemte, libertatis insignibus redimita, et eandem authentico scripto clarissimus in Christo filius noster B. illustris rex Hungarie, studuerit communire, quam etiam dilectus filius noster, Gregorius, S. Marie in porticu diaconus cardinalis, tunc apostolice

---

[1] Jetzt Pordepataka.

sedis legatus, privilegii sui munimine roboravit; et apostolica postmodum auctoritas confirmavit; eandem institutionem ratam habentes precepimus nostri registri serie contineri, perenni memoria duraturam. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis et constitutionis infringere, vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attentare presumpserit, indignationem omnipotentis dei, et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius, noverit se incursurum. Dat. XIII kal. Januar. Pontificatus nostri anno primo.

IV.

1192—1196.

Gregorius de S. Apostolo Dei gratia sancte Marie in porticu diaconus cardinalis, apostolice sedis legatus omnibus in Christo fidelibus, ad quos littere praesentes devenerint, salutem et orationem in Domino. Ne quorumlibet sopite questiones materiam recidive contentionis inveniant, quod salubriter et bene dispositum est, perpetuam debet stabilitatem obtinere et juxta majorum monita litterarum memorie commendari, ne processu temporis in dubiam questionem deveniat, quod definitive calculum constat sententie suscepisse. Cunctis igitur fidelibus volumus notum fieri, quod cum occasione huius verbi desertum, quod verbum est in privilegio gloriosi et illustris domini regis B. [1]) et nostro ad preces ejusdem regis impetrato a nobis et obtento super constitutione praepositure Ultrasilvane, quam fecimus, cum primo officium legationis gessimus in Hungaria, questio esset orta, inter venerabilem fratrem nostrum A. [2]) Ultrasilvanensem episcopum et dilectum amicum nostrum P. Prepositum Cibiniensem pro eo quod occasione prefati verbi prepositus diceret generaliter omnes Flandrenses ecclesie sue fuisse suppositos, e contra episcopus responderet, dominum regem et nos intellexisse de illis dumtaxat, qui tunc erant in illo solo deserto, quod gloriose memorie G. [3]) rex Flandrensibus concessit, et de illis, qui in eodem tantum modo deserto erant habitantes, et eo processum esset quod questio eadem ad dominum papam fuisset delata, et inde ad nos remissa, utpote ad eum, cui interpretatio prefati verbi, domini regis

---

[1]) Bela III.
[2]) Adrianum.
[3]) Geisa II.

mente et voluntate explorata, deberet esse certissima: prefatus illustris et gloriosus rex [1]) ad interrogationem nostram hanc interpretationem Vesprimii in presentia magnatum suorum promulgavit, quod non fuit ejus intentionis tempore constitutionis prepositure, nec postea, quod alii Flandrenses preposito [2]) essent subditi, nisi qui tunc tantummodo habitabant in deserto, quod sancte recordationis Geisa pater suus Flandrensibus concesserat, et in eodem futuris temporibus essent habitaturi. Nos vero idem cum domino rege sentientes et eandem interpretationem habentes in animo predictum verbum sic interpretamur, quod de nullis aliis Flandrensibus intelleximus nec alios prepositure supposuimus, nisi dumtaxat illos, qui tempore, quo ipsam preposituram constituimus, in illo tantum habitabant, et erant habitaturi deserto, quod Geisa rex Flandrensibus prioribus concessit. Et ut hec nostra et domini regis interpretatio omni tempore plenum robur et firmam stabilitatem obtineat, has inde litteras scribi mandavimus, et sigillo nostro fecimus sigillari.

V.

1197 (statt 1177).

In nomine sancte trinitatis et indiuidue unitatis. *Hemericus* dei gracia Hungarie, Dalmacie, Croacie, Rame, Seruieque rex in perpetuum. Cum varietate temporum ingrata mutabilitatis delectatur uicissitudo, et rerum metas caligante memoria emula racionis euertere consueuit obliuio, idcirco prouidens sibi in posterum humane capacitatis sollers discrecio, ut negligencie remoueret a recordacione tedium, scripture congruum deliberauit habere subsidium. Notum sit igitur tam presentibus quam posteris, quum ad instanciam precum dilecti ac fidelis nostri *Richardi* [3]) *Orodiensis* prepositi vt vniuersas possessiones quas ecclesie beati Martini de Orod habet ultra siluas, et ultra Danubium, tam in uillis, tam in piscinis, tam in metis, quam in cuiuslibet condicionis eiusdem ecclesie hominibus presentis pagine testimonio dignum duximus corroborare. Habet itaque ecclesia beati Martini uillas ultra siluas, quarum nomina hec sunt, *Ascennepe*,

---

[1]) Bela unter dessen Regierung der Streit seinen Anfang nahm.

[2]) i. e. Cibiniensi.

[3]) Rienardi. (Var. b. Fejér.)

insimul habent terram vndique metas in meridionali parte habent metam super *Fequetfee*, deinde protenditur per magnam uiam ad *Hegesholmu*, et ibi tenet metam cum uilla *Cuculiensis* castri, que uocatur *Bodon*, inde ad *Sossed*, et tenet metas cum uilla de *Acna*, inde ascendit per montes ad magnum montem, qui uocatur *Acnahege*, inde ad nemus, quod dicitur *Caxun*, et ibi cum uilla *Suqman* tenet metam. Inde uertitur ad occidentem, deinde per collem, que dicitur *Hufee Merke*, descendit in vallem, et tenet metas, cum uilla *Lapad* per *Red* (Rod) usque ad fluuium, et per fluuium ad nemus, quod dicitur *Sciluas*, et sic per nemus protenditur ad locum, qui *Parpucum* vocatur. Inde uersus septemtrionem protenditur, et tenet metas, cum uilla *Heren*, inde ad *Gastateluke*, inde uersus orientem protenditur et tenet metas, cum uilla *Tordosi* de Vyuuar, inde ad *Thow*, deinde ad *Fequetkopna*, et sic per *Fequet* uertitur ad priorem metam reuertitur. Cetera autem in eodem priuilegio contenta propter nimiam prolixitatem transscribi non facientes, sed tantum que fuerint magis necessaria precipiens et protestans idem rex serenissimus, quod si qua igitur alicujus dignitatis vel ordinis pertinax et indeuota persona presenti decreto contraire presumpserit, iram omnipotentis dei incurrat et regie indignationis sentenciam et seueritatem uehementius experiatur. Anno domini M°. C°. Septuagesimo (sic) septimo.

VI.

1198, 15. Juni. Rom.

(Innocentius PP.) N. Ultrasilvano. Cum a nobis petitur — — — privilegium super desertum a dilecto filio Gregorio, S. Marie in porticu diac. card. tibi indultum, auctoritate apostolica confirmamus, et presentis scripti pagina communimus. Ad maiorem autem hujus rei evidentiam, predictum privilegium huic nostre pagine de verbo ad verbum duximus inserendum (S. Urk. IV.). Decernimus ergo etc. Dat. XVII kalend. Julii. Rome apud S. Petrum.

VII.

1199, 14. Dec. Rom.

(Innocentius Pp. III.) *Adriano Ultrasilvanensi episcopo.* Quoniam ea, que per ordinem judicialis examinis rationabiliter sunt decisa, nulla debent temeritate rescindi, sed perpetue stabilitatis robore confirmari:

presentium literarum auctoritate statuimus, ut si aliquod scriptum contra sententiam, que contra *Flandrenses sacerdotes*, qui positi sunt in *terra S. Michaelis*[1]) quondam decimali, super jure parochiali pro te lata est, per subreptionem appareat impetratum, viribus careat, et tuis imposterum rationibus non obsistat. Illud quoque decernimus, et per presentes tibi literas indulgemus, ut si venerabilis frater noster Strigoniensis A. episcopus, vel *Cibiniensis prepositus*, aut ipsi *Flandrenses* presbyteri preter conscientiam tuam, et procuratoris tui, in gravamen tuum judices aliquos impetraverint, quos vel habeas adversarios, vel manifeste possis probare suspectos, ad recusandum illos liceat tibi sedem apostolicam appellare, etiam si in commissionis literis appellationis sit remedium interclusum. Datum Laterani. XIX kalend. Januar.

VIII.

1206.

Andreas dei gratia Hungarie, Dalmatie, Croatie, Rame, Servie, Gallicie, Lodomerieque rex in perpetuum. Cum regie serenitatis intersit, universorum regni sui hospitum libertatem, qua binagna (sic) illos nature manus beavit, illibatam inviolatamque debere conservare: speciali tamen quadam familiaritate horum utilitati ac quieti tenemur insudare, quos et nobilitas generis exornat et provida priorum regum deliberatio acceptiores habuisse dignoscitur et digniores. Proinde primos hospites regni de tribus villis Ultrasilvanis *Karako* videlicet, *Chrapundorf* et *Rams* quos ex progenitorum nostrorum traditione sollicitam adhibentes circumspectionem magis praet ... nt alios regni hospites cognovimus, benignius intuentes, et eorum securitati, ac statui, regio mansuetudinis beneficio pululante, tali eos ob reprimendam posterorum presumtionem libertatis gratia, quam antecessorum nostrorum privilegiis obtinuere, dotavimus, quod coram nullo prorsus judice in agendis quibuslibet suis causis adstare aliquatenus teneantur, nec vay..... suo adstare judicio compellat pro tempore constitutus Ultra Sylvas, nec aliquis vajvodarum descendere super eos possit, nisi a benevolentia eorum invitatus fuerit ab

---

[1]) Die Kathedralkirche des Albenser Bisthums ist dem heil. Michael geweiht, daher ist unter Terra S. Michaelis die Albenser Diöcese verstanden.

eisdem; a *collectarum* et quibus aliis Saxones obligantur, sint immunes pensione, Nec ob *custodiam confiniorum* excubent in exploratione neque etiam, nisi quando rex in propria persona in .... precesserit in exercitum ire teneantur. Concedimus etiam eisdem, quod secundum ritum sue gentis viventes, neque de vineis, quas ipsi plantaverint, alicui persone tributa persolvere, neque de porcis vel ceteris animalibus suis, que in libera eorundem silva pascuntur, aliquid alicui nomine decimarum vel tributorum debeant impendere, sed omni curiasiarum .... protectionis in perpetuum gaudeant munimine. Quod ut ratum, ac stabile perduret in posterum, sigillo nostro confirmamus. Datum per manus Gocholci Orodiensis prepositi, aule regiae cancellarii, anno ab incarnatione Domini millesimo ducentesimo sexto venerando Joanne Strigoniensi archiepiscopo existente, Pertoldo Colocen. Villermo Transiluano Cepano palatino et comite Baciense.

IX.

1211, 15. Juli. Rom.

(Innocentius PP.) Ultrasilvano episcopo. Significatum est nobis, quod *Sibiniensi prepositura* vacante, que ad romanam ecclesiam nullo pertinet mediante, dilectus filius magister *R.* cui honesta merita suffragantur, ad eam canonice est electus. Unde supplicatum est nobis, ut electionem ipsius auctoritate dignaremur apostolica confirmare. Quocirca fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatinus veritate diligentius inquisita, si rem inveneris ita esse, ipsum auctoritate nostra confirmes, eique concedas, ut in spiritualibus administret. Datum Laterani idibus Julii anno quarto decimo.

X.

1211.

In nomine sancte trinitatis, et individue unitatis. Andreas Dei gratia Hungarie, Dalmatie, Croatie, Rame, Servie, Gallicie, Lodomerieque rex in perpetuum. Inter regalis excellentie insignia, quibus recolende memorie antecessorum nostrorum recolenda memoria insignitur, istud excellentius ac commendabilius pre ceteris invenitur, commendandis *hospitibus* largioris liberalitatis dexteram porrigere; quorum conversatio et utilis esse regno discernitur, et

oratio Deo commendabilis esse reperitur. Hinc est, quod pie recordationis parentum nostrorum vestigia pio desiderio amplectentes, et eterne vite bravium cum eis post presentem cursum apprehendere cupientes, *Cruciferis de hospitali Sancte Marie* quod quondam fuit in Jerusalem, sed modo peccatis exigentibus situm est in Accaron, caritatis intuitu, quamdam terram *Borza* nomine, *ultra sylvas versus Cumanos*, licet desertam, et inhabitatam, contulimus pacifice inhabitandam, et in perpetuum libere possidendam; ut et regnum per conversationem eorum propagatum dilatetur, et eleemosyna nostra per orationem eorum ad remedium anime nostre, et parentum nostrorum coram summo Deo deportetur. Preterea eis concessimus, quod si aurum vel argentum ibi in predicta terra Borza inventum fuerit, una pars ad fiscum pertinebit, reliqua ad eos devolvetur. Insuper libera fora, et tributa fororum terre ejusdem eis totaliter indulsimus; et ad munimen regni contra Cumanos castra lignea et urbes ligneas construere eis permisimus; statuimus etiam, quod nullus woiwoda super eos descensum habeat; liberos denarios et pondera eis remisimus, et ab omni exactione immunes, et liberos eos esse permisimus; nullius judicio, sive jurisdictioni, nisi solius regis subjaceant. Judicem inter se eligentes super se constituant. Nos vero premissos cruciferos in possessionem supra dicte *terre Borza* per pristaldam nostrum Jura nomine jussimus introduci, qui predictam terram perambulavit, et eam ad verbum *Michael* woivode certis metis circumsignatam ipsis assignavit. Prima vero meta hujus terre incipit de indaginibus castri *Almage*, et procedit usque ad indagines castri *Noilgiant*, et inde progreditur usque ad indagines *Nicolai*, ubi aqua defluit, que vocatur *Alt*; et sic, ascendendo per *Alt* usque, ubi *Tertilon* cadit in Alt, et iterum vadit usque ad ortum ejusdem *Tertillonis*, et ab ortu aque, que *Tinis* vocatur, progreditur usque ad efluxum aque, que *Borza* vocatur; deinde sicut montes nivium complectuntur eandem terram, tendit usque *Almagiam*, terra vero hec tota, sicuti predicti montes, et flumina eam circumeunt, vocatur *Borza*. Licet autem istud, quodquod charitatis gessimus intuitu, apud eum, qui charitas est, nulla celet temporum oblivio, nos tamen ad cautelam in posterum presentem eleemosynam sigilli nostri jussimus corroborari testimonio. Data per manus magistri *Thome*, aule regie cancellarii, et Wesprimiensis prepositi. Anno ab incarnatione

Domini MCCXI. Venerabili Joanne Strigoniensi archiepiscopo. Reverendo Bertholdo Colocensi electo, et bano existentibus, Calano Quinque-Ecclesiensi, Boleslao Vaciensi (Catapano Agriensi, Simone Varadiensi, Desiderio Cenadiensi, *Wilhelmo Transilvano*, Fej.), Gothardo Zagrabiensi, Petro Gevriensi, Roberto Wesprimiensi, ecclesias feliciter gubernantibus. *Porth palatino*, et Musuniensi comite, *Michaele vojvoda*, existentibus; Petro Bachiensi, Jula Budrugiensi, Banchone Bithoriensi, et curiali comite regine, Nicolao Rosoviansi? (Posoniensi F.), comitatus tenentibus, regni nostri anno VII.

XI.

1212, 18. Jan. Rom.

(Innocentius PP. III) Electo et preposito Colocensibus. Sicut dilectus filius magister R. nobis exponere procurauit, carissimus in Christo filius noster, Vngarie rex illustris, ipsum ad preposituram duxit, canonice presentandum. Verum quia prepositura eadem ad nos in spiritualibus, nullo pertinet mediante; nobis humiliter supplicauit, vt sibi eam in his, que ad nos pertinent, conferremus. Nos autem, quod per dictum regem factum canonice fuerat, approbantes, per apostolica vobis scripta mandamus, quatinus dictum R. in eadem prepositura instituere auctoritate apostolica procuretis. Datum Laterani XV. kalendas Februarii, pontificatus nostri anno quarto decimo.

XII.

1212.

In nomine sancte trinitatis, et individue unitatis. *Andreas* Dei gratia Hungarie, Dalmatie, Croatie, Rame, Servie, Gallicie, Lodomerieque rex in perpetuum. Amplioris beneficium libertatis a regia liberalitate congrue merentur percipere, qui se regie mansvetudini sponte sua subjiciunt, et quorum labor regno commodum, et oratio assidua pie creditur vitam perpetuam obtinere. Favorabili itaque desiderio *fratris Theodorici cruciferi hospitalis S. Marie de Acaron*, quod quondam fuit in Jerusalem, regio favore condescendentes, sibi et fratribus constitutis in *terra ultra sylvas*, quam eis ad custodiendum confinium ibi contulimus, talem, et tantam concessimus libertatem, quod nullus *ministerialium* [1]) ultra sylvas terram

[1]) Monetariorum. Schuller, Archiv I, 218.

eorum intret, vel presumat eos in aliquo molestare; sed dicto fratri *Theodorico*, et sibi succedentibus tantum dent numularii de nova moneta pro argento, quod sufficiat populo ibi conversanti, et ne populus ibi habitans ab eis in aliquo gravetur, dictus *frater Theodoricus* vel quicunque magister in loco ejus fuerit, pro argento illo dictis numulariis satisfacere, et respondere teneatur, eo quod ipsi in confinio illo tanquam novella plantacio sunt positi, et assiduos *Cumanorum* patientes insultus, se pro regno tamquam firmum propugnaculum de die in diem morti opponere non formident. Et ut istud [1]) ratum, et firmum permaneat, presentem paginam sibi jussimus sigilli nostri charactere insigniri. Datum per manus *Thome*, Albensis prepositi, et totius Hungarie cancellarii, anno ab incarnatione Domini MCCXII. Venerabili Joanne Strigoniensi archiepiscopo, reverendo Bertholdo Colocensi archiepiscopo, et wajwoda existentibus. Calano Quinqueecclesiensi, Catapano Agriensi, *Wilhelmo Transylvano*, Roberto Wesprimiensi, ecclesias feliciter gubernantibus. Banco palatino, et Posoniensi comite, Martino bano existentibus. Jula Bachiensi, et curiali comite, Andrea Budrugiensi, Mikone Bihoriensi comitibus. Regni nostri anno octavo.

XIII.

1213.

Wilhelmus Dei gratia Transsilvanus episcopus, universis ad quos litere presentes pervenerint, salutem in vero salutari. Quoniam viros religiosos et soli Deo militantes in amplexu caritatis, sicut iustum est et honestum, regere volumus et fovere; ideo iustis postulationibus *fratrum hospitalis S. Marie in Jerusalem de domo Teutonicorum* annuentes, in terra, quae *Borza* nuncupatur, quam vacuam et inhabitatam ex regia donatione, imo potius proprio sangvine adepti sunt, et a quotidianis paganorum defendunt incursibus, se omnibus periculis subiicientes, ac universis ejusdem terre incolis, presentibus et futuris, liberam percipiendi decimas eisdem fratribus, de consensu capituli nostri, concessimus facultatem, eo tamen excepto, quod si Hungaros vel Siculos ad dictam terram transire contigerit, nobis et ecclesie nostre in decimis teneantur respondere. Institutiones etiam sacerdotum in ecclesiis in eadem terra edificandis presentatione tamen eorum [2]) Ultrasilvano episcopo facienda, libere concedentes;

[1]) Ut eis illud. l. c.

[2]) Coram Fej.

ita tamen, quod prenominati fratres nobis et successoribus nostris, si ad partes illas nos contingeret declinare, cum iusto et canonico equitaturarum numero, debitam exhibeant procurationem. Causarum etiam criminalium, maxime earum, que ad sacerdotum pertinent depositionem, nobis iurisdictionem penitus relinquentes. Actum publice, anno verbi incarnati MCCXIII. Presentibus domino Bertoldo Colocensi archiepiscopo; Rollando, praeposito Budensi; Nicolao comite, filio Borcy; Orbatio comite, et aliis quam pluribus; presentibus etiam canonicis Albensibus, Ruberto cantore; Egidio, archidiacono, magistro Rogero archidiacono; Hugone, archidiacono; Esau, domini Transsilvaniensis episcopi yconomo.

XIV.

1218, 19. April. Rom.

Honorius episcopus servus servorum dei dilectis filiis magistro et fratribus *hospitalis sancte Marie Teutonicorum* Jerosolimitan. Salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur, quod iustum et honestum tam vigor equitatis, quam ordo exegit rationis, ut id per solicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. Cum igitur venerabilis frater noster W. Ultrasilvanus episcopus considerans pericula et labores, quos terram de Burza vacuam et inhabitatam vobis a carissimo in Christo filio nostro Andrea rege Ungarorum illustri, ad cuius dominium pertinere dinoscitur, regia libertate (liberalitate?) collatam, defendendo a paganorum incursibus sustinetis, decimas ipsius terre ab eius incolis tam futuris quam presentibus exsolvendas nec non et ecclesias edificandas ibidem domui vestre consensu capituli sui concesserit, decimis Ungarorum et Siculorum si eos ad dictam terram transire contingeret et presentatione a vobis de presbyteris instituendis in ipsis ecclesiis facienda, nec non iurisdictione caussarum criminalium, que ad destitutionem pertinent sacerdotum, procuratione quoque iuxta formam canonicam moderata, si eum ad partes illas venire contingeret, sibi ac suis successoribus reservatis, nos vestris iustis precibus inclinati, concessionem ipsam, sicut pie et provide facta est, et in ipsius episcopi litteris super hoc factis plenius continetur, auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus; quorum tenorem ad majorem firmitatem jussimus de verbo ad verbum praesentibus annotari. (S. Urk. Nr. XIII.)

Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Datum Lateran. XIII. kal. Maii. Pontificatus nostri anno secundo.

XV.

1219.

In nomine sancte trinitatis, et indiuidue vnitatis. *Andreas,* Dei gratia, Hungarie, Dalmatie, Croatie, Rame, Seruie, Gallicie, Lodomerieque rex in perpetuum. Cum regum omnium et regnorum potentia, pax et securitas in sola suorum fidelitate consistant, merito apud regie serenitatis prouidentiam, fidelitatis firmitas ceteris virtutibus politicis est preferenda: et quanto nunc hominibus ex corruptela seculi senescentis infestis, et in malum pronis existentibus, ea rarior inuenitur in terris, tanto charior est habenda, et premiis amplioribus compensanda. Hinc est, quod nos inuentam in venerabili patre *Johanne, Strigoniensi archiepiscopo,* et eiusdem ecclesie canonicis, constantissime fidelitatis prerogatiuam perpetue memorie duximus commendandam; eamque etsi insufficienter, vtpote omnem premii temporalis affluentiam transcendentem, liberaliter tamen regia decreuimus largitate donandam. Cum enim nos assumpte peregrinationis debitum redditu ri, vltra mare in subsidium terre sancte fuissemus profecti, et ex regia sollicitudinis prouidentia regnum positum in pace optima, et quiete commisissemus nostris fidelissimis, iam dicto Johanni archiepiscopo, et aliis quibusdam, in statu, in quo nobis recedentibus fuerat gubernandum; quam plurimi nobilium regni, satellites sathane, regiam non verentes offendere maiestatem, nostris dispositionibus ausu praesumserunt nefario contraire, pacem perturbantes, et Hungaros hostiliter affligentes. Memoratus autem archiepiscopus, iniunctorum sibi a nobis constantissimus obseruator, cum eligeret, mori magis, quam ipsorum malitiis consentire, ab eisdem tyrranis rebus omnibus et redditibus spoliatus, captus, cum iniuria et summo dedecore, extra Hungariam est eiectus; vbi pro nostra gratia libenter omnem sufferens inediam, vsque ad nostrum reditum exulauit. Canonici etiam memorati plurimis ac grauissimis damnorum et iniuriarum poenis et passionibus afflicti, in sue fidelitatis proposito permanserunt. Nos igitur in tante fidelitatis memoriam

et compensationem, in passionum et afflictionum suarum quamdam consolationem, eisdem canonicis in Vltrasyluanis partibus dedimus quamdam terram, quae *Winch* vocatur, cum uduarnicis nostris, et eorum heredibus in perpetuum possidendam. Dilecto ac fideli nostro *Leuke* vajuode injungentes, vt vos authoritate nostra induceret in possessionem et dominium terre prefate et dictorun vduarnicorum. Qui conuocatis omnibus, quos oportuit, conuocari et presentibus, quorum ad hoc exigebatur presentia, predictam terram certis circumquaque metis et terminis, nullis contradicentibus assignatam, canonicis traditam (sic) sepius nominatis. Cujus terre prima meta progreditur ab eadem villa *Vinch* [1]) et transit fluuium, qui dicitur Sonst, et fit prima meta in via iuxta metam ville *Kuen* [2]), ville videlicet *Sancti regis;* inde tendit per eumdem fluuium superius ad metam *Mucon*, per quinque vel per sex metas; et ibi fit meta in loco, qui dicitur *Thelukzad;* et inde dirigitur per locum, vbi secatur fenum et vadit ad locum *Bundrow* [3]) et ibi vicinatur mete dimissionis ecclesie, et Paztuh; et inde tendit ad locum, qui dicitur *Fulgistue* (Tulgistue?) et ibi vicinatur cum villa, que dicitur *Liy*, populis castrensibus[4]), et ascendit in radicem montis, qui dicitur *Nyir*, et inde descendit ad locum *Zudtelke*; et inde ad locum *Tonthnethkuta*, et inde transit vallem, et vicinatur cum terris de *Eperies;* et inde descendit ad sepulchrum sacerdotis *Orod;* et inde ad stagnum *Csazar*, et inde reuertitur versus *Morysium*, ad pratum *Mihula*; et ibi sunt due mete, altera *Sancti Adalberti*, altera de *Eperies;* preterea eadem villa de *Winch* habet aliam terram, et supra illam habet syluam super montem *Guesbrun*, et ibi sunt due mete: altera S. *Adalberti*, altera *Gyule;* et inde transit fluuium *Curmenes*, et vadit ad montem magne fagi, et inde ad metam *Miroslon*[5]), et inde ad montem *Cathou*, et inde reuertitur ad *Tikozou*. Nomina autem memoratorum vduarnicorum, in eadem terra commorantium hec sunt: Kuzma, Besse, Scesim, Scese, Andree, Andreas, Fahas, Jacobus, Hyze, Bund, Luhe, Euga, Regus, Varons, Farkas, Sime, Torda, Bud, Ouch, Pouha, Crenfele

---

[1]) Felonitz.

[2]) Kövend.

[3]) Dombro.

[4]) Viell. des Castrum Thorda.

[5]) Miklosiaka.

Ruba, Bech, Thecz, Cuzma, Yeen. Vnde quia non minus collatorum conseruatio, quam conferendorum pro cuiusque meritis premiorum ratio ad sollicitudinem pertinet regie majestatis, in huius nostre donationis testimonium et perpetuam firmitatem presentem paginam sigilli nostri munimine fecimus roborari. Datum per manus Cleti, aule regie cancellarii, et prepositi Agriensis ecclesie, anno ab ncarnatione Domini MCCXIX. Eodem venerabili Joanne, superius ac sepius notato Strigoniensi, reuerendo Vgrino Colocensi archiepiscopis existentibus; Desiderio Chanadiensi, *Wilhelmo Vltrasyluaniensi,* Roberto Vesprimiensi, Jacobo Vaciensi, Stephano Zagrabiensi, Thoma Agriensi, Bartholomeo Quinqueecclesiensi, Cosma Jauriensi, Alexandro Waradiensi episcopis, ecclesias Dei feliciter gubernantibus. Nicolao palatino et comite Sproniensi; Jula bano et comite Zomigiensi. Ochuz, curiali comite regine, et comite Budrugiensi, Dionysio magistro tauarnicorum, et comite noui castri; Jula fratre Rakols, curiali comite regis, et comite Keweey, existentibus, Benedicto, filio Samuelis Nitriensi, Joanne Albensi, Batyz Muzunyensi, Smaragdo Posoniensi, et ceteris comitatus tenentibus. Regni nostri anno sexto decimo."

XVI.

2122, 3. Jun. Alatri.

Honorius — archiepiscopo Colocensi — Benigne nuper recepimus literas tuas, quas cum dilecto filio *R.* preposito Varadiensi, *ad Ecclesiam Vltrasyluanam electo,* ad sedem apostolicam transmisisti; intelleximus autem ex predictarum serie literarum, quod Vltrasyluana ecclesia nouiter destituta pastore, ipsius loci capitulum ad electionem episcopi procedentes, predictum prepositum cum electione celebrata de ipso tibi, qua metropolitano proprio, presentarunt, confirmari eam humiliter postulantes. Tu autem de vniuersis negocij circumstantiis diligenter inquirens, comperisti electionem eamdem canonice celebratam, concurrentibus ad ejus confirmationem ejusdem electi competenti litteratura, honestate morum, et genere, ac faciente ad hoc, quod de gremio est ecclesie memorate. Sed quia ad hoc dubitasti duntaxat, quod in altero suorum oculo quedam macula videtur; elegisti potius ad nos ipsum inspiciendum transmittere, quam ad confirmandam electionem nobis procedere inconsultis. Verum humiliter postulasti magistro N. clerico tuo ad nostram

presentiam destinato, vt si ejusdem ecclesie votis in hoc vellemus annuere confirmationem electionis ejusdem tibi remittere dignaremur. Ceterum charissimi in Christo filii nostri — rex, et — regina Hungarorum illustris, multiplicatis prelatorum terre intercessionibus pro eodem electo, per quem potius, quam per alium predicta speratur ecclesia in temporalibus et spiritualibus recipere incrementa, nobis cum instantia supplicarunt. Nos vero fraternitati tue in hoc et aliis, quantum cum Domino possumus, deferre volentes, prefatum electum ad te cum gratia duximus remittendum; per apostolica tibi scripta mandantes, quatenus cum hoc deferendi tibi causa fecerimus, erga electum ipsum, si alias est idoneus, predicta macula non obstante, sine difficultate, prout ad tuum pertinet officium, exequaris. Datum Alatri, tertio nonis Junii anno sexto."

XVII.

1222, 21. Juni. Rom.

Honorius .... *episcopo Vaciensi*, et *abbati Egriensi* (Egeriensi) *Cenadiensis dioecesis*, et preposito Vaciensi. ...... Gravem dilectorum filiorum ..... *abbatis et conventus monasterii B. Marie de Clus* recepimus questionem, quod, cum monasterium ipsum, quod ad nos nullo medio pertinet, non solum apostolice sedis, sed etiam regalibus fuisset privilegiis communitum, bone memorie W. (Vilhelmus) *episcopus Albensis* sequens tyranidem A. (Adriani) praedecessoris sui, qui olim destructo eodem monasterio, L. antecessorem ipsius abbatis crudeliter captivaverat, eundem abbatem, et duos ex fratribus suis, una cum R. J. A. et B. canonicis Albensibus, et quibusdam aliis, Dei timore postposito, coepit immaniter, et eis traditis custodie carcerali, supradictum monasterium violenter aggrediens, privilegium ipsi ab apostolica sede indultum igne combussit, et ejus regale privilegium aqua delevit. Unde cum abbas, et conventus prefati amissis privilegiis ab iniuriatorum suorum calumniis nequiverunt se postmodum tueri, monasterium ipsum, quod bonorum temporalium ubertate floruerat, ad tantam inopiam est deductum, quod fratres ibi Domino servientes sufficientiam panis habere non poterant, unde suo satisfacerent exactori, et ne possent ab imminentibus oppressionibus respirare, famuli episcopi memorati, et canonicorum Albensium sue paupertatis residuum in superfluis commessationibus consumpserunt. Unde nobis humiliter supplicarunt, ut ne, quod absit, per

amissionem privilegiorum suorum monasterium ipsum penitus destruatur, paterna sibi dignaremur sollicitudine providere; faciente eis sue libertatis privilegium renovari, et de predictis injuriis justitiam exhiberi. Quocirca discretioni vestre per apostolica scripta districte precipiendo mandamus, quatenus vocatis, qui fuerint evocandi, et inquisita super premissis omnibus plenius veritate, que inveneritis, intra quatuor menses post susceptionem presentium, vestris nobis litteris fideliter intimetis, prefigentes partibus terminum competentem, quo nostro conspectui per se, vel per procuratores idoneos representent, quod super his statuerimus, recepturi. Quod si non omnes .... non obstante constitutione concilii generalis, quo cavetur ne quis ultra duas dietas extra suam dioecesim per literas apostolicas ad judicium trahi possit. Datum Laterani XI kal. Julii pontificatus nostri anno sexto.

XVIII.

1222.

In nomine sancte et individue trinitatis. Andreas Dei gratia Ungarie, Dalmacie, Croacie, Rame, Servie, Galicie, Lodomerieque rex in perpetuum. Inter regalis excellentie insignia, quibus recolenda memoria antecessorum nostrorum insignitur, illud excellentius et commendabilius pre ceteris invenitur, commendandis hospitibus largioris hospitalitatis dexteram porrigere, quorum conservatio et utilis regno dignoscitur, et Deo esse commendabilis reperitur. Hinc est, quod pie recordationis parentum nostrorum vestigia pro desiderio amplectentes, et eterne vite bravium cum eis post presentis vite cursum apprehendere cupientes, *Hermanno*, magistro religiose fraternitatis hospitalis *Sancte Marie Theutonicorum* Jerosolymitani fratribus tam presentibus quam futuris caritatis intuitu terram *Burza* nomine, ultra sylvas, versus Cumanos, licet desertam et inhabitatam, contulimus pacifice inhabitandam et in perpetuum libere possidendam, ut et regnum per conversationem eorum propagatum dilatetur et elemosyna nostra per orationem eorum ad remedium anime nostre et parentum nostrorum coram summo Deo deportetur. Preterea eis concessimus, quod si aurum vel argentum in predicta terra Burza inventum fuerit, media pars ad fiscum regium per manus fratrum deportetur, reliqua ad eosdem devolvatur. Insuper libera fora et tributa fororum eiusdem terre eis totaliter indulsimus et ad munimen regni

contra Cumanos castra et urbes lapideas construere eos permisimus, ut et inimicis Christi resistere valeant, et persone nostre et heredibus nostris legitime nobis succedentibus ad coronam, ad honorem pateant et munimen. Statuimus etiam quod nullus woyvoda super eos descensum habeat, liberos denarios et pondera eis remisimus et ab omni exactione et collecta eos esse permisimus liberos et immunes. Nullius judicio sive jurisdictioni, nisi solius regis subiaceant. Judicem iidem fratres super eorum populum constituant. Nos vero premissos fratres in possessionem predicte terre *Burza* (per pristaldum nostrum Fataletum nomine)[1], iussimus introduci, qui predictam terram perambulavit et eam ad verbum Michaelis woyvode certis metis circumsignatam ipsis assignavit. Prima vero meta huius terre incipit de indaginibus castri Almaye et procedit usque ad indagines castri Noialt, et inde progreditur usque ad indagines Nycolai, ubi aqua defluit que vocatur Alt, et sic ascendit usque ubi Tartelowe cadit in Alt. Addidimus etiam postmodum iisdem fratribus conferentes castrum, quod Cruceburg nominatur, quod fratres predicti de novo construxerant, cum pratis circa illud adiacentibus, et a fine terre Cruzeburg terram que vadit usque ad terminos Prodnicorum (Productorum)[2], et ab indaginibus Almaye in parte altera vadit usque ad ortum aque, que vocatur Burza, et inde progreditur usque ad Danubium, cuius donationis post modum facte a nobis fratribus memoratis pristaldum dedimus Ypochz banum. Concessimus etiam eisdem fratribus, quod super fluvium Alt sex naves et super fluvium Mors sex alias naves habeant liberas per totum regnum nostrum sales deferentes in descendendo, nec non alias res in ascendendo referentes, et salifodinas, que Akana vocantur, sufficientes ad illas duodecim naves, libere ubicunque voluerint, eisdem concessimus in perpetuum. Item concessimus, quod nullum tributum debeant persolvere, nec populi eorum cum transierint per terram Siculorum aut per terram Blacorum, homines quoque nunc terram inhabitantes predictam ad eorundem fratrum servitium et domus eorum utilitatem sine requisitione liberos dimisimus, ita ut si aliqui de cetero de nostris hominibus sive hospitibus terre nostre pertinentibus ad ipsos transmigraverint, statim cum ad notitiam raftrum ex veritate pervenerit, eos, qui sic intraverint, expellant, et hi

[1] Var. b. Fejér.
[2] Var. b. Fejér.

qui eos introduxerint in manus regis vel nunciorum eius tradent. Quicunque etiam in regno nostro constitutus proprietatem suam memoratis fratribus pro elemosyna dare voluerit de nostra munificentia liberam habeat facultatem et ipsam donationis gratiam ut libera permaneat nostro privilegio perpetuo confirmamus. Preterea talem ac tantam iisdem fratribus concessimus libertatem, quod nullus monetariorum ultra sylvas terram eorum intret, vel presumat eos in aliquo molestare, et ipsum jus et utilitatem, quam in terra ipsorum percipere deberemus de nova moneta, totaliter eisdem fratribus indulsimus, quia ira nostra contra eos provocata eo tempore, cum terram sepedictam eis preceperamus auferri, fuerant non modicum damnificati quam restaurationem facimus eo, quod ipsi in confinio illo tanquam plantatio novella sint positi, et assiduos paganorum patientes insultus, se pro regno tanquam firmum propugnaculum de die in diem opponere non formidant. Verumtamen nullam potestatem habeant cudendi quam cunque monetam sine regis licentia speciali. Domum autem seu hospitale fratrum eorundem cum omnibus possessionibus et bonis suis que impresentiarum legitime habere cognoscuntur, aut in futurum prestante Deo iuste poterint adipisci sub nostra protectione suscipimus, statuentes ut perpetuis futuris temporibus sub regia tutela et defensione consistant. Et ut istud eis ratum permaneat atque firmum, presentem paginam sibi iussimus bulle nostre aureee charactere insigniri. Datum per manus Cleti aule regie cancellarii, Agriensis prepositi, anno ab incarnatione domini millesimo ducentesimo vigesimo secundo. Venerabili Johanne Strigoniensi, Ugrino Colocensi archiepiscopis. Desiderio Chanadensi, Ruperto Vesprimensi, Stephano Zagrabiensi, Thoma Agriensi, Alexandro Waradiensi, Cosma Geuriensi, Bartholomeo Quinqueecclesiensi, Briccio Waciensi episcopis. Electo ultra sylvam existentibus. Theodoro filio Wecich palatino, Pausa filio Nane curiali, Nicolao Bachiensi, Tiburtio Rosoniensi, Helia Bichoriensi, Martino filio Michaelis novi castri militibus existentibus et aliis multis comitatus tenentibus. Regni nostri anno decimo septimo.

XIX.

1222, 19. Dec. Rom.

Honorius episcopus, seruus seruuorum Dei, dilectis filiis, *magistro, et fratribus domus sancte Marie Teutonicorum*

Hierosolymitane salutem et apostolicam benedictionem. Quum a nobis petitur, quod justum est et honestum, tam vigor equalitatis (equitatis) quam ordo exigit rationis, vt id per solicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. Sane in priuilegiis carissimi in Christo filii nostri, regis Hungarorum illustris, perspeximus inter cetera contineri, quod ipse quandam terram, nomine *Burszam*, tunc desertam, et inhabitatam, vobis donavit intuitu pietatis perpetuo libere possidendam; concedendo nihilominus vobis, ut si aurum vel argentum terre contingeret reperiri, una pars ad regni fiscum pertineat, reliqua vero pars vestris vsibus deputetur; libera quoque fora et tributa fororum ejusdem terre totaliter vobis indulsit; liberos denarios et pondera nihilominus remittendo et reddendo vos ab omni exactione liberos et immunes; ac statuendo, quod nulli wayvode super vos liceat habere descensum, ipsam quoque terram certis distinxit limitibus, sive metis quarum prima incipit ab indaginibus castri Voilgard, et inde progreditur vsque ad indagines Nicolii, ubi aqua defluit, quae vocatur Ald et sic ascendendo per Ald vsque Szerzylon cadit in Ald, et iterum vadit vsque ad ortum ejusdem Zercyllon, et ab ortu aque, quae Zymis vocatur, progreditur vsque ad effluxum aque, que dicitur *Borsza*, et deinde, sicut montes niuium terram complectuntur eandem, vsque ad Almagiam se extendit. Addidit etiam postmodum idem rex donationi predicte castrum, quod Cuteburc nominatur de nouo constructum a vobis cum pratis adjacentibus circa illud; nec non a termino ipsius castri terram quamdam, que procedit vsque ad terminos Blacorum, et ab indaginibus Almagie in parte altera protenditur vsque ad aque ortum, que Bursa vocatur, et inde ad Danubium vsque procedit. Concessit etiam vobis, vt super fluuium nomine Ald sex naues, et totidem super fluuium nomine Mors liberas habeatis, per totum regnum ejus salem descendendo ferentes, et referentes res alias ascendendo; salis fodinas etiam, que *Acuna* vocantur, sufficientes ad predictas duodecim naues, libere vbicunque volueritis, vobis regia liberalitate concessit; concedendo, vt nullum teneamini prestare tributum, nec etiam homines vestri, cum per Siculorum terram transierint, aut Valachorum. Ad hec homines, qui terram ipsam inhabitant, quando dicta donatio facta fuit vobis et domui vestre, liberos sine requisitione dimisit expresse, vt si quis de hominibus ejus, aut hospitibus terre sue ad vos de cetero transmigrauerint, eos exinde, quam cito ad notitiam

vestram peruenerit, expellatis. Adjecit insuper, vt quilibet in regno ejus, qui proprietatem suam vobis in elemosynam voluerit elargiri, id faciendi habeat liberam facultatem; ea etiam vos concessit libertate gaudere, vt nullus monetariorum vltra syluas terram vestram intrare, vel vos in aliquo molestare presumat; totum jus et vtilitatem, quam in terra vestra debebat percipere, vobis totaliter indulgendo et conferendo; specialiter in recompensationem damnorum, que perpessi fueritis, quando ejus ira contra vos prouocata predictam terram vobis precepit aufferri; ac etiam ideo, quod in regni confinio positi frequentes paganorum sustinetis insultus, vos pro regno morti tamquam firmum propugnaculum opponentes; verum tamen nullam potestatem habeatis cudendi quamcunque monetam absque regi° licentia speciali. Nos ergo vestris justis precibus benignum impertientes assensum, predictas terras cum libertatibus et immunitatibus suis, sicut eas juste, ac pacifice possidetis, et in priuilegiis dicti regis plenius continetur, vobis et domui vestre authoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere, vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attentare presumserit indignationem omnipotentis Dei, et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus se nouerit incursurum. Datum Laterani XIV. kal. Januarii, pontificatus nostri anno septimo.

XX.

1223, 12. Jan. Rom.

Honorius — — episcopo Agriensi — — salutem et apostolicam benedictionem. Magister et fratres domus *S. Marie Theutonicorum* sua nobis petitione monstrarunt, quod in terra, que dicitur *Boza*, quam noviter inhabitare coeperunt, impetu paganorum, per quos hactenus vasta et deserta permansit, non sine ipsorum multo discrimine refrenato, est iam non parvus numerus clericorum. Unde, quum terra ipsa iuxta indulgentias eorum ordini ab apostolica sede concessas, preter Romanum pontificem non habeat episcopum vel prelatum, supplicarunt, ut prefatis clericis provideremus archipresbyterum vel decanum, ad quem possint habere recursum super questionibus emergentibus inter eos, donec ipsius terre populus in tantum, annuente domino, augmentetur, quod eis de proprio possit episcopo provideri. Ideoque fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatenus idoneam

personam, tibi ab ipsis fratribus presentatam, vice nostra in archipresbyterum vel decanum preficias clericis antedictis. Datum Laterani, XI idus Januarii, pontificatus nostri anno VII.

XXI.

1223, 12. Dec. Rom.

Honorius — *episcopo Vltrasyluano*. — Quod dilecti filii — magister, et *fratres domus S. Marie Teutonicorum terram Boze*, et vltra montes niuium propter paganorum insultus vastam vsque ad proxima tempora et desertam, nouiter inhabitare coeperunt, ipsorum paganorum impetu non sine multo discrimine refrenato, eis ad meritum, nobis ad gaudium, et toti populo Christiano prouenit ad profectum, propter quod ipsi fratres et inhabitatores terre predicte non sunt lacessendi injuriis, sed beneficiis confouendi; quatenus numerus fidelium, terram ipsam inhabitantium, ad paganorum terrorem, et christianitatis subsidium, feliciter augeatur. Cum autem terra ipsa secundum indulgentias dictis fratribus ab apostolica concessas, nullum preter Romanum pontificem, episcopum habeant, vel prelatum, tu, sicut eorum nobis conquestio patefecit, in ea tibi jurisdictionem indebitam vsurpare contendens, presbiteros et clericos ipsius terre ad synodum tuam vocas, et tam ab eis, quam a laicis decimas et alia episcopalia jura niteris extorquere; in eos, si tue non satisfaciunt voluntati, interdicti et excomunicationis sententias de facto, cum de jure nequeas, proferendo. Nolentes igitur aliquatenus sustinere quod iidem fratres indebite presertim contra nostras indulgentias molestentur, fraternitati tue per apostolica scripta firmiter precipiendo mandamus, quatenus, si quas forte de facto in clericos, ve alios habitatores ipsius terre sententias protulisti, eas de facto quoque non differens reuocare, ab eorum grauamine taliter conquiescas, quod nec ipsi justam habeant conquerendi materiam, nec nos tibi durius scribere compellamur; qui domum eorumdem fratrum sic rore nostre gratie rigauimus, vt eam de humili statu ad altum tempore nostro prouectam plantationem non incongrue appellare possimus; illam ea prerogatiua diligimus charitatis, quod ejus indigna grauamina non possemus in patientia tolerare. Noueris autem nos venerabili fratri nostro Strigoniensi archiepiscopo mandauisse, vt nisi juxta mandatum nostrum curaueris reuocare sententias, si quas in sepe-

dictos incolas protulisti, ipse illas tanquam a non suo judice promulgatas, denunciet nullas esse. Datum Laterani II. idus Decembris anno octauo.

XXII.

1223.

Honorius (PP. III.) — Archiepiscopo Strigoniensi. — Quod dilecti filii (Urk. XXI bis) Praelatum. Venerabilis frater noster ... *episcopus Vltrasilvanus* sicut eorum nobis conquestio patefecit in ea sibi iurisdictionem (XXI bis) molestentur; dicto episcopo dedimus in mandatis, vt siquas (XXI bis) tolerare. Ideoque fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatenus, nisi dictus episcopus iuxta mandatum nostrum curauerit reuocare sententias, si quas in sepedictos incolas promulgauit, tu illas, tanquam a non suo iudice promulgatas, denuncies nullas esse. Datum Laterani, idibus Decembris, Anno octauo.

XXIII.

1223.

In nomine sancte trinitatis, et indiuidue unitatis. Andreas Dei gratia Hungarie Dalmacie Croacie Rame Seruie Galicie Lodomerieque rex in perpetuum. Cum quelibet justa petitio apud regie serenitatis excellentiam sit admittenda, illa maxime mereri consetur optentum que ab animo diuinitus inspirato procedens precedit uelle petentis largiendo terrena lucrari ȩelestia et temporalibus institutis acquirere sempiterna. Hinc est quod ad uniuersorum notitiam tenore presencium peruenire volumus, quod cum fideli ac dilecto clerico nostro magistro *Gocelino* propter indecidue fidelitatis obsequia montem Sancti Michaëlis cum ecclesia et terra pertinente situm in Ultrasilvanis partibus, quem de Zebiniensi ecclesia in concambium terre *Borotnik* receperamus simul cum omnibus suis pertinenciis eodem iure libertatis quo nos obtinueramus libere ac pacifice jure perpetuo possidendam per fidelem nostrum *Pouka filium Ceci Eliahim* contulissemus, postmodum processu temporis diuinitus s. inspirante pro remedio anime sue intuitu eterne retributionis qua unus quisque generaliter indiget, monasterio de *Kerch* contulisset, accedens ad nostram presenciam multa precum postulauit instancia, quod donacioni sue assensum preberemus et priuilegio regie auctoritatis confirmaremus. Cum igitur regie maiestatis intersit cuique iura integra

conseruare et piis disposicionibus auctoritatem impendere iustas eiusdem peticiones et optimam intencionem considerantes fauorem adhibuimus condignum, prenominatum itaque montem simul cum ecclesia et terram cum suis pertinenciis eodem titulo libertatis quo iam dictus magister *Gocelinus* per nos possederat, in presenti pagina adnotata fecimus auctoritate nostri priuilegii perempnari prememorato monasterio iure perpetuo possidendam. Prima meta terre montis *sancti Michaëlis* incipit ab oriente in pede alpium et descendit per torrentem descendentem ab ipsis alpibus uersus uillam *Ruetel*, metis assignatis secus riuulum usque ad uiam, que ducit de ipsa monte ad villam Ruetel inde transit ipsam uiam et ascendit per quandam uiam usque ad metam que diuidit territoria de uilla Hermani et de uilla *Ruetel* inde tendit sub pede montis uinearum de uilla *Hermani* et per quandam semitam que ducit ad insulam Christiani usque uerticem montis nemorosi et per ipsam verticem ascendit iterum in alpes uersus occidentem et ibi terminatur. Item eciam confirmamus in presenti priuilegio terram quam prius eidem monasterio contuleramus exemptam de blaccis pro remedio anime nostre per fidelem ac dilectum nostrum *Benedictum tunc temporis woyawodam* assignari facientes. Meta vero huius terre incipiens a fluuio *Alt*, ubi finis est cujusdam insule ascendit per paludem que vocatur *Egwerpotac* usque fagos que dicuntur *nogebik* et in fine dictarum fagorum cadit in riuulum qui dicitur *Arpas* et exinde per eundem riuulum ascendit usque alpes et per alpes ueniens uersus australem plagam descendit in riuum qui dicitur ..... per eundem riuum uenit in fluuium *Alt* et sic terminatur. Vt autem huius nostre confirmacionis series salua semper et inconcussa permaneat, presentem concessimus paginam sigilli nostri munimine in perpetuum roboratam. Datum per manus *Cleti*, aule nostre cancellarii et Agriensis prepositi. Anno dominice incarnacionis MCCXXIII. Strigoniensi sede uacante: reuerendo Vgrino Cholocensi archiepiscopo existente. Desiderio Chenadiensi, Roberto Wesprimensi. Stephano Zagrabiensi, Thoma Agriensi, Briccio Waciensi, Bartolomeo Quinqueecclesiensi, *Regnaldo Ultrasiluano* et aliis episcopis ecclesias dei gubernantibus. Jula palatino et comite Budrugiensi. Salamone bano. Nicolao curiali comite regine et comite Supruniensi. Botez aule nostre curiali comite, et comite Bekesiensi, Buzad Posoniensi, Martino Musuniensi, Laurentio Ywariensi et aliis comitibus comitatus tenentibus. Regni autem nostri anno vicesimo.

XXIV.

1224, 2. Apr. Rom.

Honorius — archipresbitero terre *Boze*, et ultra montes nivium. Gerentes de clero et populo terrae *Boze*, et ultra montes nivium, tamquam de spiritualibus sedis apostolice filiis, curam et solicitudinem specialem, te ipsis prefici fecimus in archipresbiterum et rectorem, ut quum preter Romanum pontificem alium prelatum non habeant, ad te possint habere recursum pro questionibus emergentibus inter eos, aliisque articulis, qui auctoritatem seu iurisdictionem ecclesiasticam exigere videbuntur, et tuo poterunt ministerio expediri. Ut autem commissam tibi solicitudinem liberius et utilius valeas exercere, corrigendi eorum excessus, et maxime clericorum, ac rebelles districtione canonica compescendi tibi auctoritate predicta concedimus potestatem. Tu ergo ea modeste ac prudenter utaris, referendo ad nos, si que forsan emerserint, que maiorem indaginem requirere videantur. Nulli ergo etc. Datum Laterani. IV. non. Aprilis anno octavo.

XXV.

1224, 28. Apr. Rom.

Honorius — archipresbitero et clero ac populo terre *Boze*, et vltra montes niuium. — Quantam de vobis geramus sollicitudinem, et quanto affectu ad incrementum vestrum, ac tranquillitatem et commodum intendamus, ex eo potestis colligere manifeste, quod vos et terram vestram in ius et proprietatem ecclesie romane suscepimus, et nonnullis libertatibus curauimus communiri, sicut apostolice littere, quas super his dilectis filiis — *magistro et fratribus hospitalis S. Marie Theutonicorum Jerosolymitani*, dominis dicte terre concessimus, vos potuerunt plenius edocere. Monemus igitur vniuersitatem vestram, et hortamur in domino, per apostolica vobis scripta mandantes, quatenus sicut ecclesie Romane filii, speciales de gratia nostra et fauore securi, his, que ad diuini nominis cultum et dilatationem pertinent populi Christiani, tota studio toto sollicitudine intendentes, inter vos seruetis vinculum mutue charitatis et pacis, per quam et parue res crescunt, et magne in sua magnitudine conseruantur. Cum autem alique inter vos questiones emerserint, que auctoritatem ecclesiasticam iudiciumue requirant ad archipresbiterum vestrum, quem

ad hoc ipsum prefici fecimus, recurratis, vt questionibus istis per sollicitudinem eius concordia, iudicioue sopitis pax et tranquillitas vestra inconcussa seruetur. Vnde volumus, et vobis iniungimus auctoritate prescripta, vt eidem archipresbitero, cui corrigendi excessus omnium vestrum, et specialiter clericorum concessimus potestatem, tanquam pastori vestro, reuerentiam congruam exhibentes, salubribus monitis, et mandatis ipsius intendatis et obediatis humiliter et deuote. Datum ut supra. Laterani V. kal. Maji anno octauo.

XXVI.

1224, 30. April. Rom.

Honorius — dilectis filiis — magistro et fratribus *hospitalis S. Marie Teutonicorum Jerosolymitan.* salutem — — Grata Deo et hominibus ordinis vestri religio promeretur, ut vestris favorabilibus desideriis favorabiliter annuamus, quatenus ejusdem ordinis nova plantatio eo felicius incrementa suscipiat, quo largius fuerit rore apostolice gratie irrigata. Petistis ut terram *Boze* et ultra montes nivium, quam propter paganorum insultus vastam usque ad proxima tempora et desertam largitione carissimi in Christo filii nostri Andree, Ungarorum regis illustris, adepti esse noscimini, et noviter inhabitare coepistis, ipsorum paganorum impetu non sine multo personarum vestrarum discrimine refrenato, in ius et proprietatem apostolice sedis recipere dignaremur, asserentes, quod fideles libentius transibunt in eius coloniam, si eam viderint apostolice sedi esse speciali ditione subiectam; sicque fiet, ut terra, que lata et speciosa cultoribus indiget, facile populetur et numerus habitantium in eadem ad ipsorum paganorum terrorem et securitatem fidelium atque ad utilitatem non modicam terre sancte feliciter augeatur. Vestris ergo piis precibus benignius annuentes prefatam terram in ius et proprietatem B. Petri suscipimus, et eam sub speciali apostolice sedis protectione ac defensione perpetuis temporibus permanere sancimus. Ad hec, quum eadem terra, secundum indulgentias vobis ab apostolica sede concessas, nullum preter Rom. pontificem habeat episcopum vel prelatum: premissa auctoritate districtius inhibemus, ne quis archiepiscopus vel episcopus in terram ipsam, vel incolas eius, interdicti vel excommunicationis sententiam sine speciali auctoritate apostolice sedis promulgare presumat, vel iurisdictionem quemlibet exercere,

sed ad archipresbyterum, quem per ven. fratrem nostrum — Strigoniensem archiepiscopum, tum episcopum Agriensem, prefici fecimus ipsi terre, habeat clerus eiusdem populusque reversus pro questionibus emergentibus inter eos, aliisque articulis, qui ecclesiasticam auctoritatem iurisdictionemve requirunt et possunt per alium, quam episcopum, expediri. Ea vero, que desiderant pontificalis dignitatis officium, ut puto, crisma, oleum sanctum, ordinationes clericorum et dedicationes ecclesiarum, seu altarium, a quocunque malueritis episcopo, apostolice sedis communionem et gratiam obtinente, quousque ipsius terre populus, divina favente gratia, sic fuerit augmentatus, ut dignum sit, proprium ei episcopum provideri. In recognitionem autem dominii et percepte a sede apostolica libertatis duas marcas auri, quas voluntate spontanea obtulistis, nobis unam, et fratribus aliam in festo resurrectionis dominice annis singulis persolvetis. Nulli ergo .... Dat. Laterani II kal. Maii, pontif. nostri anno VIII.

XXVII.

1224. Rom.

Honorius—archiepiscopis et episcopis perUngariam constitutis etc. Dilectorum filiorum M. et fratrum *Hospitalis S. Marie Teut. Jerosolimitan.* Deo et hominibus grata religio promeretur, ut suis favorabilibus desideriis favorabiliter annuamus, quatenus eiusdem ordinis nova plantatio eo felicius incrementa suscipiat quam largius fuerit rore apostolice gratia irrigata. Petierunt siquidem iidem magister et fratres ut terram de *Borza* et ultra montes nivium, quam propter paganorum insultus vastam usque ad proxima tempora et desertam largitione carissimi in Christo filii nostri Andree regis Ungarie illustris adepti esse noscuntur et noviter inhabitare coeperant, ipsorum paganorum impetu non sine multo personarum suarum discrimine refrenato, in ius et proprietatem apostolice sedis recipere dignaremur, asserentes, quod fideles libentius transibunt in eius coloniam, si eam viderint apostolice sedis esse speciali ditioni subjectam, sicque fiet ut terra, que lata et spatiosa cultoribus indiget facile populetur et numerus habitantium in eadem ad ipsorum paganorum terrorem et securitatem fidelium atque ad utilitatem non modicam terre sancte feliciter augeatur. Ipsorum ergo magistri et fratrum piis precibus benignius annuentes prefatam terram in ius et proprietatem b. Petri suscipimus et eam sub speciali ap. sedis protectione ac defensione perpetuis temporibus

permanere sancimus. Ad hec cum eadem terra secundum indulgentias ipsis fratribus ab apostoli sede concessas nullum preter Romanum pontificem habeant episcopum vel prelatum districtius duximus inhibendum, ne quis archiepiscopus in terram ipsam vel incolas eius interdicti vel excommunicationis sententiam sine speciali auctoritate apostoli sedis promulgare presumat, vel jurisdictionem quamlibet exercere, sed archipresbyterum quem per venerabilem fratrem nostrum Strigoniensem archiepiscopum, tunc episcopum Agriensem, prefici fecimus ipsi terre, habeat clerus eiusdem populusque recursus, quo questionibus emergentibus inter eos aliis articulis, qui ecclesie auctoritatem iurisdictionemve requirunt, et possunt per alium quam episcopum expediri, ea vero, que desiderant pontificalis dignitatis officium, ut puta crisma, oleum sanctum, ordinationes clericorum et consecrationes ecclesiarum seu altarium, a quocunque maluerint, recipietis (?) episcopo, ab apostolica sede communionem et gratiam obtinente, quousque ipsius terre populus divina favente gratia sic fuerit augmentatus, ut dignum sit ei proprium episcopum provideri. Ideoque fraternitatem vestram solicitandam duximus et monendam per apostolica vobis scripta mandantes, quatenus dictos fratres vel ipsius terre incolas contra nostre constitutionis et inhibitionis tenorem nullatenus molestetis, quin imo ipsos habentes specialiter pro sedis apostolice reverentia propensius commendatos, cum pro clericorum ordinationibus et aliis, que ad pontificale spectant officium, ab eis requisiti fueritis, benigne ipsorum iustis postulationibus annuatis, ut et ipsi possint de bono in melius favore vestro adjuti proficere nosque caritatem vestram debeamus in domino commendare. Dat. Laterani. Ita invenitur in regestro D. Honorii pape III. anno VIIIvo Martinus.

XXVIII.

1224.

In nomine sancte trinitatis et individue vnitatis. Andreas dei gracia Hungarie, Dalmacie, Croacie, Rame, Seruie, Gallicie, Lodomerieque rex in perpetuum. Sicut ad regalem pertinet dignitatem, superborum contumaciam potenter opprimere, sic eciam regiam decet benignitatem, oppressiones humilium misericorditer subleuare et fidelium metiri famulatum et unicuique secundum propria merita retribucionis graciam impertiri. Accedentes igitur fideles *hospites*

nostri Theutonici Ultrasiluani vniuersi, ad pedes maiestatis nostre humiliter nobis conquerentes, sua questione suppliciter nobis monstraverunt, quod penitus a sua libertate, qua uocati fuerant a piissimo rege Geysa auo nostro excidissent, nisi super eos maiestas regia, oculos solite pietatis nostre aperiret, vnde pre nimia paupertatis inopia, nullum maiestati regie seruicium poterant impertiri. Nos igitur iustis eorum querimonijs aures solite pietatis inclinantes, ad presenciam, posterumque noticiam uolumus deuenire. Quod nos antecessorum nostrorum pijs vestigijs inherentes, pietatis moti visceribus, pristinam eis reddidimus libertatem. Ita tamen, quod vniuersus populus incipiens a *Varas*[1]) usque in *Boralt*, cum terra *Syculorum* terre *Sebus* et terra *Daraus* vnus sit populus et sub uno judice censeantur, omnibus comitatibus preter Chybiniensem cessantibus radicitus. Comes uero quicumque fuerit Chybiniensis nullum presumat statuere in predictis comitatibus, nisi sit infra eas[2]) residens, et ipsum populi eligant, qui melius uidebitur expedire, nec etiam in comitatu Chybiniensi aliquis audeat comparare pecunia. Ad lucrum uero nostre camere, quingentas marcas argenti dare teneantur annuatim, nullum predialem uel quemlibet alium volumus infra terminos eorundem positum, ab hac excludi reddicione, nisi qui super hoc gaudeat priuilegio speciali. Hoc eciam eisdem concedimus, quod pecunia quam nobis soluere tenebuntur seu dinoscuntur, cum nullo alio pondere nisi cum marca argentea, quam pijssime recordacionis pater noster, Bela eisdem constituit, uidelicet quintum dimidium fertonem Chybiniensis ponderis cum Coloniensi denario, ne discrepent in statera soluere teneantur. Nunccijs uero, quos regia maiestas ad dictam pecuniam colligendam statuerit, singulis diebus, quibus ibidem moram fecerint, tres lottones pro eorum expensis soluere non recusent. Milites uero quingenti infra regnum ad regis expedicionem seruire deputentur. Extra uero regnum centum, si rex in propria persona iuerit, si uero extra regnum jobagionem miserit, siue in adiutorium amici sui, siue in proprijs negocijs quinquaginta tantummodo milites mittere teneantur nec regi ultra prefatum numerum postulare liceat,

---

[1]) Könnte vielleicht auch Waras sein. In der Bestätigungsurkunde Ludwig's von 1366 entschieden Waras.

[2]) Auch in der Bestätigung Ludwig's v. 1366 eas.

nec ipsi eciam mittere teneantur. Sacerdotes uero suos libere eligant, et electos representent, et ipsis decimas persolvant, et de omni jure ecclesiastico, secundum antiquam consuetudinem eis respondeant. Volumus et eciam firmiter precipimus, quatenus ipsos nullus judicet nisi nos, vel comes Chybiniensis, quem nos eis loco et tempore constituemus. Si uero coram quocunque judice remanserint, tantummodo judicium consuetudinarium reddere teneantur, nec eos eciam aliquis ad presenciam nostram citare presummat, nisi causa coram suo judice, non possit terminari. Preter uero supradicta, siluam *Blacorum* et *Bissenorum* cum aquis usus communes exercendo cum predictis scilicet *Blacis et Bissenis* eisdem contulimus, ut prefata gaudentes libertate nulli inde seruire teneantur. Insuper eisdem concessimus, quod vnicum sigillum habeant, quod apud nos et magnates nostros euidenter cognoscatur. Si uero aliquis eorum aliquem conuenire voluerit, in causa pecuniali, coram judice non possit uti testibus, nisi personis infra terminos eorum constitutis, ipsos ab omni jurisdicione penitus eximentes. Salesque minutos, secundum antiquam libertatem, circa festum beati Georgij octo diebus, circa festum beati regis Stephani octo et circa festum beati Martini similiter octo diebus, omnibus libere recipiendos concedentes. Item preter supradicta eisdem concedimus, quod nullus tributariorum, nec ascendendo nec descendendo presummat impedire eos. Siluam uero cum omnibus appendiciis suis et aquarum usus cum suis meatibus, que ad solius regis spectant donacionem, omnibus tam pauperibus quam diuitibus libere concedimus exercendos. Volumus eciam et regia auctoritate precipimus, ut nullus de jobagionibus nostris, villam vel predium aliquod a regia maiestate audeat postulare, si uero aliquis postulauerit, indulta eis libertate a nobis contradicant. Statuimus iusuper dictis fidelibus, ut cum ad expedicionem ad ipsos nos venire contigerit, tres descensus tantum soluere ad nostros usus teneantur. Si uero vayuoda ad regalem vtilitatem ad ipsos uel per terram ipsorum transmittitur, duos descensus, vnum in introitu et vnum in exitu soluere non recusent. Adicimus eciam supradictis libertatibus predictorum, quod mercatores eorum vbicumque voluerint in regno nostro libere et sine tributo uadant et reuertantur, efficaciter jus suum regie serenitatis intuitu prosequentes. Omnia eciam fora eorum inter ipsos sine tributis precipimus obseruari. Vt autem hec, que ante dicta sunt, firma et inconcussa permaneant in posterum, presentem paginam duplicis

sigilli nostri munimine fecimus roborari. Datum anno ab incarnacione domini M.CC. xxiiij. Regni autem nostri anno vicesimo primo.

XXIX.

1225, 10. Juni. Tibur.

Honorius — preceptori et fratribus domus *sancte Marie Theutonicorum in Borza* consistentis — Recepimus litteras, quas super grauaminibus atque minis vobis a charissimo in Christo filio nostro, illustri rege Hungarie illatis vestra nobis discretio destinauit, virtutis vestre constantiam in Domino commendantes, quod, sicut eedem littere continebant, cum nec litteris sub obedientie jugo pro nullis minis siue terroribus terram dimitteretis eandem sine nostra, vel magistri vestri licentia speciali. Noueritis autem nos ipsi regi, et aliis nostras super hoc litteras destinasse, quales vidimus expedire; ac Deo auctore ita prouidere curabimus, quod non oportebit vos dimittere terram ipsam, sed eam tenebitis cum fauore et beneuolentia dicti regis. Vos ergo, sicut viri prudentes, terram ipsam domui vestre regia liberalitate donatam, et a sede apostolica confirmatam, solita diligentia conseruetis, securi de nostra et apostolice sedis gratia, et fauore. Datum Tybure. IV. idus Junii. Anno nono.

XXX.

1225, 10. Juni. Tibur.

Honorius — de *Lineweld* — *de Kercz,* et — *de Egris,* abbatibus Patauien. Vltrasyluane, et Cenadiensis dioeces. Dolemus, quoties audimus (mutatis mutandis wie Urk. Nr. XXXII. bis „furantur"). Vnde prenominatum regem rogandum duximus, monemus, ac obsecrandum in Domino Jesu Christo, vt hoc prudenter attendens (mutatis mutandis wie Urk. Nr. XXXIII bis „per eosdem".) Ideoque discretionibus vestris per apostolica scripta mandamus, quatenus ad loca ipsa personaliter accedentes, limites, in prefato priuilegio dicti regis expressos, curetis inspicere diligenter, et si videritis ipsos fratres aliquid extra eosdem terminos temere occupasse, nostra eis auctoritate injungere procuretis, vt et ea prefato regi libere restituant, sine mora; et quidquid inueneritis super premissis et feceritis, nobis fideliter relaturi, vt si quid remanserit questionis, nostre prouisionis studio sopiatur. Ad hoc mandauimus dicto regi, vt et vos predicta libere inuestigare permittat, et

suos cum vestris mittat nuncios, si sibi videbitur expedire, inuestigationis hujusmodi seriem inspecturos; certus, quod sicut injusta sepe dictorum fratrum grauamina sustinere in patientia nolumus sic jura ejus illesa sibi volumus conseruare: cum eumdem tanquam egregium et catholicum principem habeamus in visceribus charitatis. Quod si non omnes — Tybure IV. idus junii anno nono.

XXXI.

1225, 12. Juni. Tibur.

Honorius — episcopo Portuensi, apostolice sedis legato — Qualiter scribamus charissimo in Christo filio nostro ... illustri regi Hungarie, super grauaminibus, que dilectis filiis fratribus domus S. Marie *Theutonicorum in terra Borze,* ac vltra montes niuium dicitur intulisse, tenor litterarum, quas super hoc ei dirigimus, te plenius edocebit. Quo circa fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatenus litteras nostras exponi facias per fidelem nuncium ipsi regi; et ipsum ad faciendum ea, que continentur in illis, moneas efficaciter et inducas; et si se in hoc durum, vltra quam deceat, exhibuerit, eidem denunciare procures, quod nullo modo deesse poterimus in sua justitia fratribus antedictis; quia quantumcunque regie deferre sublimitati velimus, non debemus tamen deferre homini contra Deum. Datum Tybure II. idus Junii Anno IX.

XXXII.

1225, 12. Juni. Tibur.

Honorius — Illustri regi Hungarie — Dolemus quoties audimus, te aliquid facere, quod fame tue obuiet et saluti; desiderantes vt semper facias, per que Deo et hominibus debeas complacere. In tuis privilegiis prospeximus contineri, quod terram *Borze,* aut ultra *montes nivium* fratribus *domus Theutonicorum* regia liberalitate donasti; unde terram ipsam sub apostolice sedis protectione suscepimus, et libertate donavimus speciali; adeo ut apostolico privilegio statuerimus, eam nulli nisi romano pontifici subiacere, quatenus eadem colonis citius impleretur, tuumque meritum eo altius surgeret, quo donum tuum terre sancte uberius proveniret. Frequenter autem ipsorum fratrum recipimus querimoniam, quod ipsos super terra eadem inquietas et frequenter tibi super hoc direximus scripta

nostra rogantes et exhortantes ut super hoc ab eorum inquietatione desisteres, quin imo sicut honori tuo expedit et saluti, ipsos pro reverentia divina et nostra defenderes et foveres. Nuper autem querelam eorundem recepimus, continentem, quod in quorundam malignorum instinctu terram ipsam in grandi et gravi equitum multitudine intravisti, adeoque gravasti fratres ipsos et eorum homines exactionibus ac expensis, quod eis damnificatis ad valentiam mille marcarum et vltra, terram ipsam, quam cum multo personarum et rerum dispendio populaverant, eis et ipsi terre sancte pene penitus inutilem reddidisti; quoddam quoque castrum, quod vltra montes nivium multis construxerant laboribus et expensis occupasti, providentiam (?) fratribus eorum ab eodem ejectis, et quum homines tui quosdam fratres et homines eorundem occiderint, quosdam vulneraverint et quosdam carceri mancipaverint, tu ab eis humiliter requisitus, vt super his satisfieri faceres, querimonias eorum et preces penitus obaudisti. Denique cum ex parte tua fuisset propositum coram nobis, quod ipsi fratres liberalitatis tue beneficio non contenti, sed egressi fines possessionum a te sibi concessarum intuitu pietatis, quasdam ex tuis possessionibus occuparant, nosque per literas nostras mandavissemus eisdem ut cum eos non deceat invadere aliena, et ipsas possessiones tue celsitudini restituerent et ab occupatione aliorum bonorum tuorum de cetero abstinerent, tu, quod intelleximus de possessionibus illis quas dicebantur extra concessarum sibi terminos occupasse, nitens retorquere ad illas, quas illis imo Deo pia liberalitate donasti et que ipsorum domus sunt ad preces tuas auctoritate apostolica confirmate, precepisti eisdem ut terras ipsas, sicut iam diximus, a te sibi donatas intuitu pietatis et a sede apostolica confirmatas, tibi continuo resignarent, eis nisi tue iussioni parerent, grauia comminando. Profecto non deberes sic prosequi dona tua; quin imo terram ipsam, quasi plantam tuam, beneficiis rigare continuis, et non huiusmodi oppressionibus et iniuriis tue liberalitatis meritum apud Deum et homines denignare. Quamquam hec nequaquam clementie tue imputanda credamus, sed potius pravis suggestionibus malignorum qui videntes prefatam terram per immensum dictorum fratrum studium profecisse, ac eius cupidine venenosis suasionibus te accendunt; non attendentes quod nihil veraciter retinent, nisi quod pia liberalitate donatur. Magna quidem sunt, que dedisti fratribus antedictis, sed certe, si devota meditatione pensaveris, quam multa et magna con-

tulit tibi divine immensitas largitatis, non magna reputabis, que pie pro eius honore et amore dedisti, sed potius cogitabis, te nunquam posse digna Deo retribuere pro omnibus, que retribuit ipse tibi, cogitabis et quia quum scriptum sit: quod sua defunctos opera subsequantur; ea sola, que Domino dederis tibi post vite presentis exitum remanebunt; et sic non studebis, que Deo dedisti, minuere, sed augere ac sequi doctrinam evangelicam suadentem, ut studeas in coelo tibi thesaurizare thesauros, ubi nec erugo, nec tinea demolitur, et ubi fures non effodiunt, nec furantur. Rogamus igitur serenitatem tuam, monemus et obsecramus in domine Jesu Christo, quatenus hoc prudenter attendens et prefatas literas nostras secundum sanum intellectum, superius expressum, accipiens, dictos fratres super terra, pie a te sibi donata, de cetero non molestes; sed eam pacifice sibi dimittens, secundum limites in privilegio tue donationis expressos, predicto castro eis libere restituto, et satisfaciens ac satisfieri faciens de damnis et iniuriis per te ac tuos eisdem hactenus irrogatis; sic eos tum in aliis iustitiis suis, tum specialiter in terra predicta regalis potentie brachio protegas et defendas, quod in terra viventium gratam recipere debeas retributionem a Deo, qui nec bonum irremuneratum, nec malum aliquod deserit impunitum. Porro si verum est, dictos fratres aliquas possessiones tuas extra concessos sibi terminos occupasse, volumus sicut et eis mandavimus per literas supradictas, vt tibi restituant omnia que extra ipsos terminos occupata esse constiterit per eosdem. Vnde dilectis filiis ... de Lineweld ... de Kerz ... de Egris abbatibus Passaviensis, Ultrasylvane et Cenadiensis dioecesis per nostras damus literas in mandatis, vt ad loca ipsa personaliter accedentes limites in prefato privilegio tuo expressos inspiciant diligenter et si viderint ipsos fratres aliquid extra eosdem terminos temere occupasse, nostra eis auctoritate injungant, vt ea tibi libere restituant sine mora, quidquid invenerint super premissis et fecerint nobis fideliter relaturi, vt si quid remanserit questionis nostre provisionis studio sopiatur. Tu ergo et ipsos predicta libere investigare permittas, et si tibi videris expedire, tuos mittas nuntios cum eisdem, investigationis hujusmodi seriem inspecturos, certus, quod sicut injusta sepe dictorum gravamina fratrum sustinere in patientia nolumus sic jura tua illesa tibi volumus conservare, cum te tanquam egregium et catholicum principem habeamus in visceribus charitatis. Datum Tibure II. id. Junii anno IX.

XXXIII.

1225, 15. Juli. Reate.

Honorius — — Illustri viro Bele, iuveni regi. Intellecto iam dudum, quod carissimus in Christo filius noster, illustris rex Vngarie, pater tuus, alienationes quasdam fecerat in preiudicium regni sui et contra regis honorem; nos super hoc paterna affectione consulere cupientes, eidem regi dirigimus scripta nostra, vt alienationes predictas, non obstante iuramento, si quod fecit de non reuocandis eisdem, studeat reuocare. Quia, quum teneatur, et in coronatione sua iurauerit etiam, iura regni sui et honorem corone illibata seruare, illicitum profecto fuit, si prestitit de non reuocandis alienationibus huiusmodi iuramentum et propterea penitus non seruandum. Quocirca serenitatem tuam monemus, et hortamur attente, quatenus in ea regni parte, quam ex ordinatione patris tui habes, alienationes easdem reuocare procures, iuramento de ipsis non reuocandis, a patre tuo, vel a te prestito, non obstante. Quin potius de iuratione incauta condignam poenitentiam agere non omittas. Datum Reate, idib. Julii. Pontificatus nostri anno IX.

XXXIV.

1225, 1. Sept. Reate.

Honorius — *Varadiensi et Geuriensi* episcopis. Detestabile semper est ingratitudinis vitium, quo quis accepti beneficii et benefactoris sui pariter obliuiscitur; cum ad antidota quilibet naturaliter obligetur. Verum ea ingratitudo detestabilior dignoscitur, cum quis, non solum non est memor illius, a quo se nouit beneficium recepisse, sed malum ei pro bono retribuit, et odium pro amore. Conquerente sane charissimo in Christo filio nostro A. illustri rege Hungarie, per dilectum filium Ma. Florentium, custodem Orodiensem, nuncium suum, nobis innotuit: quod cum in quadam parte regni sui hospitalariis *S. Marie Theutonicorum*, terram ad triginta duntaxat aratra, charitatis intuitu, liberaliter contulisset, iidem liberalitate ipsius, ac gratia non contenti multo amplius occupauere de terra in parte predicta; ipso contendentes inuito armata manu, quod occuparunt, taliter retinere; prout presentate nobis quorundam abbatum Cisterciensis ordinis littere declararunt in quorum presentia quidam ex

hospitalariis ipsis responderunt: eidem regi occupata humiliter repetenti, quod in pugna propter hoc potius mori vellent, quam restituere illa sibi; sed nec hoc contenti, homines eius capiunt, indebitis eos exactionibus aggrauantes, et aliis ipsi modis innumeris iniuriosi existentes plurimum et molesti; ac conditiones ab eodem rege super moneta ipsius, et quibusdam aliis articulis eis impositas, cum Hungariam intrauerant, seruare nolentes, propter quod a nonnullis asseritur, quod tanquam ignis in sinu, mus in pera, et serpens in gremio, qui hospites suos male remunerant, sint eidem regi hospitalarii supra dicti. Prefatus itaque rex deuote plurimum postulauit a nobis, vt eosdem hospitalarios liberalitate ipsius quadamtenus etiam abutentes, pro tante ingratitudinis vitio se reddiderunt indignos, mandaremus, esse contentos, et ab vsurpatione qualibet cohiberi. Cum autem religiosi viri, qui propria perfectionis amore contemnunt, aliena non debent vsurpare, nec sunt, quos non dedeceat aspere contra benefactorem suum super beneficiis eius procedere, nedum eidem iniuriam vel grauamen inferre; ac pro bono retribuere sibi malum; et indignum existat, quod quis sentiat ex sua liberalitate iacturam: fraternitati vestre per apostolica scripta mandamus, quatenus ad locum personaliter accedentes, inquisita super his summatim veritate, prenominatos hospitalarios, vt concessis eis in regia donatione terminis sint contenti, et easdem conditiones obseruent, per censuras ecclesiasticas, appellatione remota, cogatis; cum eodem rege insuper, vt contra liberalitatem suam non veniat, nihilominus facientes; non obstantibus litteris ad ... Lilienwelt, de Egris et de Kerc abbates a sede apostolica impetratis. Quod si non omnes — Datum Reate. Kal. Septembris. Anno X.

XXXV.

1225. 1. Oct. Reate.

Honorius — abbati monasterii *Clausiensis de Vltrasyluanis partibus* — Licet sedes apostolica consueuerit deuotos filios affectu prosequi speciali; de singulari tamen ejus gratia et benignitate procedit, cum speciales personas adornat dignitatum insigniis, que ad majorem domus Dei decorem accedere dignoscuntur. Vnde, qui talia merentur recipere, semper hujus gratie memores esse debent; vt cultui honoris, quem exhibent, bone actionis respondeant ornamenta; et plus suorum meritorum, quam insigniorum ornatu

commisse sibi ecclesie venustentur. Hinc est, quod nos multa precum instantia charissimi in Christo filii nostri, illustris regis Hungarie ac tue deuotionis intuitu inclinati, persone tue, mitre ac annuli vsum de speciali gratia duximus concedendum affectantes, vt cum honoris augmento gratia sollicitudinis tue crescere debeat; et sicut cultus est elegantior, sic et melioris vite actio subsequatur. Nulli ergo concessionis — Si quis — Datum Reate Kalendis Octobris Anno decimo.

XXXVI.

1225, 27. October. Reate.

Honorius — regi Hungarie. — Jam meminisse vix possumus litterarum, quas pro dilectis filiis, fratribus domus *S. Marie Theutonicorum* tue serenitati recolimus destinasse, obsecrantes, vt eis pacifice dimitteres terram *Boza*, et vltra montes niuium, quas eis regia liberalitate donasti; sicut priuilegia tua, nobis exhibita, et a nobis ad tuam instantiam confirmata manifeste declarant. Et ecce dolentes audiuimus, quod tu non solum non destitisti eos super terra predicta molestare, quam non sine multo rerum et personarum dispendio eripuerunt pro magna parte manibus paganorum; verum etiam ipsos de regno tuo non sine graui apostolice sedis iniuria, et offensa diuina, tueque fame, ac salutis periculo eiecisti. Certe piget et pudet toties tibi precum nostrarum porrigere blandimenta, totiesque tuis auribus inculcare piorum premia, et supplicia impiorum; cum nec spe premiorum illectus, nec suppliciorum metu deterritus, nostris salutaribus monitis et precibus acquiescas; quin imo prosequaris quasi odio inexorabili fratres ipsos, non tam nostras monitiones et preces, quam famam et salutem propriam contemnendo. Et tamen, quia nec possumus, nec debemus indigne eorumdem fratrum dissimulare grauamina, quos tenemur defendere, ac fouere, tum sue religionis obtentu, tum respectu specialiter terre sancte, cuius se obsequiis totaliter deuouerunt; adhuc pro eis cogimur preces precibus, et exhortationes exhortationibus cumulare pro ipsorum quiete, ac tua salute nihilominus satagentes. Rogamus igitur serenitatem tuam, monemus, et obsecramus in domino Jesu Christo, quatenus prudenter attendens, quod prefatam terram non dedisti hominibus, imo deo; a quo habes non solum tua, sed etiam temetipsum, fratres ipsos in regnum tuum non differas reuocare; restituens, ac restitui

eis faciens integre omnia bona sua, dictamque terram eis pacifice ac quiete dimittas secundum limites in ipsis priuilegiis designatos; et ita eis satisfacias de damnis et iniuriis irrogatis, quod Deum, cuius offensam ex hoc absque dubio incurristi, digna possis satisfactione placare; nosque aliter contra te procedere non cogamur, qui quantumcunque tue deferre sublimitati velimus, ad vltimum tamen deesse non poterimus in sua iustitia fratribus sepe dictis, nec dissimulare tantum detrimentum subsidii terre sancte; cum non sit deferendum homini contra Deum, nec tibi ipsi expediat, vt in hoc tibi articulo deferatur; sed potius vt ab injuria huiusmodi compescaris. Datum Reate VI. kalend. Nouemb. Anno decimo.

XXXVII.

1226, 17. Febr.

Honorius — illustri regi Hungarie — Sicut serenitati tue jam multoties litteris nostris insinuasse recolimus, inspectis privilegiis tuis, liquido continentibus, te terram *Boze*, ac vltra montes niuium, dilectis filiis, *fratribus domus hospitalis S. Marie Theutonicorum* regia liberalitate donasse; terram ipsam ad precum tuarum constantiam sub apostolice sedis protectione suscepimus, eamque libertate donauimus speciali, statuendo eam nulli, nisi romano pontifici subjacere; quatenus eadem per hoc colonis citius impleretur, et tue largitionis meritum eo altius surgeret, quo pium munificentie tue donum terre sancte, cujus obsequiis dicti fratres se totaliter deuouerunt, vberius proueniret. Deinde post multas vexationes et molestias, quas super dicta terra dicebaris ipsis fratribus irrogasse, super quibus tibi multoties direximus scripta nostra, te demum nostris auribus intimante, quod ipsi fratres fines possessionum, a te sibi concessarum, egressi, quasdam ex tuis possessionibus occuparunt; cum per litteras nostras mandassemus eisdem, vt ipsas possessiones tue celsitudini restituerent, et ab occupatione aliorum bonorum tuorum de cetero abstinerent. Tu, quod intelleximus, de possessionibus illis, quas dicebantur extra concessarum sibi terminos occupasse, nitens retorquere, ad illas, quas eis pia liberalitate donasti, et que, vt diximus, eis ad preces tuas sunt auctoritate apostolica confirmate, precepisti eisdem, vt terram ipsam a te, prout jam diximus, sibi donatam intuitu pietatis, et a sede apostolica confirmatam, tibi continuo

resignarent; eis, nisi tue jussioni parerent, grauia comminando. His itaque ad audientiam nostram ipsorum fratrum insinuatione perlatis, nos honori et saluti tue, ac juri dictorum fratrum volentes, prout ad nostrum spectat officium, prouidere, circumspectionem tuam per litteras nostras monere, ac hortari studuimus diligenter, vt prudenter attendens, quod nihil in tuto reponitur, nisi quod pia liberalitate donatur: ac prefatas litteras nostras secundum sanum intellectum superius expressum, accipiens, dictos fratres non molestares vlterius super terra sibi a te pia liberalitate donata, sed eam pacifice sibi dimitteres secundum limites in priuilegio tue donationis expressos, ac restituto eis quodam castro, quo spoliasse dicebaris eosdem, satisfaceres eis, et satisfieri faceres de damnis aliis, et injuriis per te, ac tuos eisdem hactenus irrogatis; ipsis etiam fratribus per nostras dedimus litteras in mandatis, vt tibi restituerent vniuersa, que inuenirentur extra prefatos limites occupasse; ac ne hujusmodi contentio posset amplius inualescere, — de *Linewelt*, et — de *Egris*, et — de *Kerch* abbatibus dedimus in mandatis, vt ad loca ipsa personaliter accedentes diligenter inspicerent limites antedictos; et si viderent ipsos fratres aliqua extra eosdem terminos, seu limites occupasse, ipsis auctoritate nostra injungerent, vt ea tibi restituerent sine mora; quidquid super his inuenirent, et facerent, fideliter nobis relaturi. Tue quoque scripsimus celsitudini, vt permitteres ipsos abbates libere inuestigare predicta, et si tibi expedire videres, nuncios tuos mitteres cum eisdem, inuestigationis hujusmodi seriem inspecturos. Videat igitur regia circumspectio, vtrum pendente inuestigatione et relatione hujusmodi, debuerit aliquid a te, vel ab ipsis fratribus reuocari. Certe te nobis interim denuo intimante, quod ipsi fratres tue liberalitatis gratia non contenti, multa de tuis temere occuparant: et tibi ea repetenti responderant: quod in pugna propter hoc potius mori vellent, quam restituere illa tibi; nos moti grauiter contra presumtionem hujusmodi, ad venerabiles fratres nostros — *Varadiensem* et — *Geuriensem* episcopos asperas valde direximus litteras contra eos; asperas inquam, quantum ad exaggerationem culpe, que fratribus imponebatur eisdem; non quantum ad mandati formam, que et rationabilis est et justa; ita vt, sicut nec per alias, quas, vt supra diximus, nisus es ad sensum alienum retorquere, ita nec per illas sane intellectas, materiam habeas fatigandi fratres ipsos super terris sibi, imo verius Deo a tua liberalitate donatis, sed recuperandi

duntaxat, si quas forte extra predictos terminos temere inuaserunt. Sine ea vero contra fratres nos commouisti predictos, et sine causa nostras ad prefatos episcopos impetrasti litteras, cum prius ipsos non solum terris, quas illos extra sepe dictos terminos occupasse dicebas; verum etiam his, quas eis donaueras, pendente predictorum abbatum relatione, pro tue voluntatis arbitrio spoliasses, sicut nobis eorum conquestio postmodum patefecit. ex eo colligimus, quod preceptor domorum ipsius hospitalis, que intra supradicta consistunt, secundo vel tertio die, quo nuncius tuus a nobis licentiam ad te redeundi receperat, ad nostram venit presentiam, spoliatus terra, prout dicebat, eadem; et ab ea cum fratribus suis violenter ejectus. Sicut ergo tuam alias paterno affectu monuimus prouidentiam, ita nunc monemus et hortamur attentius, ac obsecramus in Domino Jesu Christo, quatenus spretis prauis suggestionibus malignorum, qui videntes prefatam terram per immensum fratrum dictorum studium profecisse, ad ejus cupidinem venenosis suasionibus te accendunt; fratres ipsos in regnum tuum non differas reuocare, ac eis restituens, et restitui faciens integre omnia bona sua, dictamque terram pacifice ipsis et quiete dimittens, secundum limites in ipsis tuis priuilegiis designatos; sic eis satisfacias de damnis et injuriis irrogatis, quod Deum, cujus offensam ex hoc procul dubio nosceris incurrisse, digna possis satisfactione placare, ac ei acceptum reddere munus tuum, a quo habes non solum omnia bona tua, sed et temetipsum; sciens, quod nisi hac vice exaudire curaueris, non est nostri prepositi vlterius verba perdere super negocio hujusmodi, te monendo, sed prout ratio postulauerit, assistere in justitia sua fratribus sepedictis; cum tantam eorum injuriam, et detrimentum subsidii terre sancte, dissimulare amplius nequeamus. Non autem moleste ferat tua sublimitas, quod dilectus filius frater *Hermannus, magister domus predicte,* ad tuam presentiam non accedit, quando quidem id facere voluit, sed propter quaedam negocia ecclesie, ac imperii, ad que tractanda industriam et sollicitudinem ejus esse vidimus necessariam, ipsum duximus retinendum; serenitatem tuam attente rogantes, vt ejus absentiam apud celsitudinem tuam suppleant preces nostre. Datum Laterani XIII. kal. Martii. Anno X.

XXXVIII.

1226, 17. Febr. Rom.

Honorius — regine Hungarie — Sperantes, quod preces nostras velis efficaciter exaudire, presertim in his, que manifestam continent pietatem, et ad salutem charissimi in Christo filii nostri A. illustris regis Hungarie, viri tui, et tuam, non est dubium, pertinere; serenitatem tuam attente rogandam duximus et hortamur, quatenus diligenter et efficaciter ipsum regem inducas, vt juxta preces et exhortationes nostras dilectis filiis, fratribus *domus sancte Marie Theutonicorum* restituat terras et alia vniuersa, que per ipsum regem, vel nuncios ejus sunt eisdem ablata; et satisfaciens eis, et satisfieri faciens de damnis et injuriis irrogatis, ita ipsos diuino, et nostro intuitu foueat, protegat et defendat, quod diuinam ex hoc mereatur specialiter gratiam; et nos, qui ad vltimum non poterimus dictis fratribus in sua deesse justitia, aliter procedere non cogamur. Taliter autem exaudias preces nostras, quod gratum habere possimus, et ad exaudiendas tuas, cum oportuerit, reddamur merito proniores. Datum Laterani XIII. kal. Martii. Anno X.

XXXIX.

1226, 17. Febr. Rom.

Honorius — episcopo *Wesprimiensi*, et — preposito *Albensi*, Wesprimiensis dioecesis — Sicut charissimo in Christo filio nostro — illustri regi Hungarie, jam multotics litteris nostris insinuasse recolimus, inspectis priuilegiis ejus, liquido continentibus ipsam terram *Boze* (vt supra — nequeamus; verbis competenter mutatis). Quo circa discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatenus regem ipsum, archiepiscopis et episcopis ipsius regni presentibus, ad ea, que premisimus, facienda monere, prudenter et efficaciter inducere studeatis; quod inde feceritis, ac responsionem ipsius nobis quanto ocyus fideliter rescripturi. Datum Laterani XIII. kal. Martii. Anno X.

XL.

1227.

Andreas Dei gratia rex Hungarie. Omnibus, quibus presens scriptum pa.....it, salutem, et omne bonum. Ad universorum notitiam tam presentium, quam futurorum volumus pervenire. Quod

homines de genere .... ad nostram accedentes presentiam nobis privilegium Colomanni Regis tulerunt[1]) quod propter nimiam vetustatem a nobis renovari humiliter petiverunt, cujus series talis est: *Colomannus* .... pus princeps fuit in *Kraszon*[2]) *civitate Mesta*, cui rex donabat civitatem *Kraszon*, et i........ non suscepit, sed et ipse petivit, ut non daret decimas, terra sua fuit planities bubalorum, et mera planities, Scecos sua silva Nepocor: vestem ferens, et ejus nepos Nezdino portat........... dextram cyrothecam portat, non decimas det, non in exercitum vadat, non cum villa debitum persolvat Nerdinus[3]). Nomina vero supradictorum hominum sunt hec: Tota filius Nerdini[4]), Vone[5]), Dene[6]) filius Joan, Stephan, Volcan, Poch, Bungi, Vich, Mic, quorum petitionibus satisfacere volentes, privilegium ipsorum .... fecimus rescribi quibus et quandam ter[7]) .... contulimus possidendam, cujus meta incipit a meta *Gutfrex*, et vadit juxta aquam *Gemelechen* ..... que ad metam *Cepan filii Cepan*, et inde revertit ad metam predicti[8]) *Gutfrex*, et pars prenotate aque .... Symeoi[9]) pars isti. Et ut hec nostra donatio perpetue stabilis[10]) ...... obtineat, presentem paginam dupplicis sigilli nostri concessimus in testimonium fidei munimine roboratam. Anno Domini millesimo ducentesimo vigesimo septimo, regni nostri anno vigesimo quarto.

XLI.

1228.

Andreas, Dei gratia Hungarie, Dalmatie, Croatie, Rame, Servie, Gallicie, Lodomerieque Rex in perpetuum. Cum ex regie dignitatis officio teneamur metiri merita singulorum, et cuique pro meritis respondere; justum est, et rationi consentaneum, ut amicos

---

1) Exhibuerunt. Fejér III, 2, 484.
2) Crassou.
3) Nezdinus. Fejér l. c.
4) Nezdini. F.
5) Vonc. F.
6) Denc. F.
7) Terram — Gemelchen quae et alio nomine Bozia vocatur — — — fuerat, sibi et per eos — — bus contulimus possidendam. F.
8) Praedictae. F.
9) Simeony. F.
10) Stabilitatis. F.

iniquitatis, et inimicos equitatis radicitus evellentes disperdamus ultione malorum, confundentes malevolos; et sopientes nequitiam emergentem; bonos vero, regni utilitatibus, et corone regie pervigiles, regalis munificentie donis enutrire, educare studeamus. Hac itaque circumspectione permoti, presentium ac posterorum notitie duximus declarandum. Quod cum *Simon Banus* frater *Michaelis Bani* novo, et inaudito genere iniquitatis, et nequitie adinventionibus detestabilibus crudeliter, et enormiter armatus, una cum suis complicibus, viris sagvinum (sic) et dolosis, ad dedecus et opprobrium corone regie conspirantibus, mortis bone memorie *Gertrudis* domine regine charissime conjugis nostre particeps exsti tisset, habito commun filiorum et episcoporum, nec non omnium baronum nostrorum consilio, universas ejusdem possessiones decrevimus fore confiscandas, et ad manus regias merito et legitime devolvendas, de quibus quandam ipsius possessionem nomine *Zeplak*[1]) ultra silvas constitutam, cum omnibus villis, et prediis, libertinis, servis, ancillis, nec non et aliis ad eandem pertinentibus, certis metis et terminis undique distinctam dilecto et fideli nostro *Dyonisio* filio *Dyonisii magistro thavernicorum* nostrorum, ob indecidue fidelitatis sue constantiam, quam nobis loco et tempore indesinenter et excellenter exhibuit, jure hereditario contulimus possidendam, in possessionem jam dictam per fidelem nostrum *Alolbodum comitem* de *genere Abe*, filium *Leustachii* auctoritate regia ipsum introduci facientes, cujus prima meta incipit a parte orientali in *fluvio Morus*[2]), ad sinistram jacet *magistri Dyonisii* terra, a dextra vero remanet *Simonis Bani*, deinde adhuc in cursu ejusdem Morus itur ad castrum *Vecheu*[3]). et castro *Vecheu* flectitur ad dextram manum, et ibi sunt due mete in terra, deinde vergit versus occidentem, et ascendit in montem, qui vocatur *Zakal*[4]) ubi sunt due mete, quarum una in terra, alia vero in arbore, deinde descendit ad paludem eandem *Zakal*, quam paludem transit ultra ad *Dienes Teleke*, deinde vadit juxta villam *Luer*[5]) que villa *Luer* ad sinistram remanet *magistro Dyonisio*, in dextra vero parte remanet terra *Simonis Bani*, et sic eundo ascendit in magnum

---

[1]) Széplak, im Koloscher Comitat.

[2]) In loco, qui vocatur Mogorcu, et sic secundum cursum ejusdem Morus (?).

[3]) Vécs, im Thordaer Comitat.

[4]) Erdö Szakal, im Thordaer Comitat.

[5]) Ietzt-Levér im Thordaer Comitat.

montem, deinde descendit de monte, et declinat fere versus meridiem, et ibi transit unam magnam viam, que ducit ad *Szeplak* usque in *Regun* [1]) dein ascendit iterum in monticulum, et terminatione ejusdem monticuli descendit versus occidentem ad fluvium, qui vocatur *Lyuch*, deinde transit fluvium illum et conterminatur terre comitis *Bani*, et ibi est meta in terra, deinde ascendit in sinistra parte juxta rivulum *Milos* versus aquilonem, et sic itur ad locum, ubi sunt tres mete Bani comitis in terra, deinde juxta alium rivulum *Osoisyd* ascendit superius secundum cursum ejusdem fluvii, et in capite ejusdem fluvii sunt due mete *Joannis* filii *Stephani*, deinde vadit ad cacumen montis, et in cacumine ejusdem montis posita est meta *Joannis* filii Stephani, in eodem vero monte, ubi terminatur terra Joannis, sunt quatuor mete, et ibi tangit metam *Emerici*, in eodem etiam monte vadit per viam ad monticulum unum, ubi terminatur meta *Emerici*, ibique intrat metam *comitis Coquinus*, et sic descendit in vallem, que vocatur *Zeku*, inde descendit ad fluvium, qui vocatur *Piszteraha*, et sic secundum cursum ejusdem fluvii vadit superius versus aquilonem ad villam *Nadus* [2]) que remanet ad dextram manum, ad sinistram vero partem itur superius, et sic in superiori parte ville posita est meta, ubi terminatur terra *comitis Coquinus*, deinde tangit metam *Demetrii*, et ascendit ad montem, qui vocatur *Zanus*, et in eodem monte vadit versus orientem, et est meta sub ilice posita, deinde ascendit ad sinistram partem intra duas *Biku*, ubi sunt due mete maxime in terra. In planitie deinde vadit ad monticulum unum, de quo monticulo descendit ad arborem *Tremuli*, ubi meta in terra posita est, et alia est in arbore ad modum crucis facta, deinde descendit juxta rivulum, et ibi intrat sylvam fagi, que vocatur *Madadbilii*, et per eundem rivulum terminatur in *littore Soyon*, ubi sunt due mete in terra sub maxima arbore, deinde intrat in *Soyon*, et ascendit usque caput *Soyon*, de capite vero progreditur ad montem, qui *Csuzberez* [3]) in eodem vero monte vadit usque caput *Bodagd*, progreditur deinde ad alpes *Clementis*, et inde ad *Rusciam*. Contulimus etiam supradicto *Dyonisio magistro* quandam villam *Simonis* Bani parum remotam nomine *Gyeku* [4]), cujus prima meta tangit *Coquinum*

[1]) Das heutige Reen.
[2]) Oláh Nádos, im Thordaer Comitat (?).
[3]) Qui vocatur Ccuzbercz Fej. III. 2. 132.
[4]) Gyeke im Dobokaer Comitat.

versus orientem, secunda meta tangit *Bulsu* versus occidentem, tertia meta versus aquilonem tangit *Okar*, et sic terminatur. Ut igitur hec a nobis facta donatio nullis unquam temporibus possit retractari, sed salva semper, et inconcussa permaneat, presentem concessimus paginam sigilli nostri munimine in perpetuum roboratam. Datum per manus magistri *Bulsu aule regie cancellarii*, et *Geurensis prepositi*. Anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo vigesimo octavo. Venerabili Roberto Strigoniensi, reverendo Ugrino Colocensi archiepiscopis existentibus. Desiderio Chenadiensi, Alexandro Varadiensi, *Reynoldo Transilvanensi*, Cleto Agriensi, Gregorio Geurensi, Bric . . . . Vachiensi, Bartholomeo Quinqueecclesiensi, Stephano Zagrabiensi, Bartholomeo Beszprimiensi episcopis existentibus, ecclesias Dei feliciter gubernantibus, Dyonisio comite palatino, Ladislao aule nostre curiali comite, et comite Bachiensi, Ochus curiali comite regine, et comite Bodrochiensi, Jula magno comite Supruniensi, Nicolao fratre Ugrini comite Bihoriensi. Demetrio magistro dapiferorum, et comite Pusuniensi, Jula magistro pincernarum, et comite Musuniensi, Nicolao magistro, et comite agazonum, et aliis quam plurimis, magistratus et comitatus tenentibus, regni nostri anno vigesimo quinto.

XLII.

1228.

Theodoricus (episc. Milkov.) — — Quid vobis officit nominis mutatio, eadem manente episcopatus erga vestram nationem ratione et virtute? Nonne in ecclesia Christi D. lupum et agnum vna pasci conuenit; Quidni etiam *Siculum cum Comano, et Olachoque!* Respicitne Deus personam! Acceptos habet e quauis natione, qui eum timent, et operantur justitiam; et e diuersitate gentium linguarumque in vnitatem fidei suos congregat. Audite Apostolum dicentem: non esse graecum, vel Judaeum, non barbarum vel Scytham. (s. d.)

XLIII.

1231, 26. Febr. Rom.

Gregorius — archiepiscopo Strigoniensi — Tue deuotionis feruore, quam erga romanam ecclesiam et nos specialiter habes, certis rerum indiciis cognoscentes, tuis desideriis duximus et petitionibus annuendum; et tam in coronatione regis, iuxta quod in registro

bone memorie. *C.* predecessoris nostri, habetur inscriptum, tibi privilegium confirmamus, quam etiam regie domus officialium prepositos vinculo anathematis alligandi, et in causis spiritualibus iudicandi, plenam et illibatam tuam fraternitatem habere decernimus potestatem. Ita siquidem, ut nullus Hungarici regni prelatorum, nisi tu solus, sicut etiam in regia concessione habetur, beate memorie predecessorum nostrorum Alexandri auctoritate et Coelestini ac nostra tue ecclesie confirmata idem presentione (sic) qualibet audeat attentare. Cum autem ecclesia *Theutonicorum Ultrasylvanorum* in preposituram sit liberam instituta, et eisdem, quibus alie prepositure exemte, libertatis insignibus redimita, et eam authentico scripto recolende memorie B. rex Hungarie studuerit communire, quam etiam felicis memorie Gregorius, Sancte Marie in porticu diaconus cardinalis, tunc in partibus Hungarie apostolice sedis legatus, privilegii sui munimine et apostolica postmodum auctoritas confirmauit, eamdem institutionem ratam habentes, precipimus nostri registri serie contineri, perenni memoria duraturum. Nulli ergo — nostre confirmationis et constitutionis infringere. Si quis autem — — Datum Laterani IV. kal. Martii. Pontificatus nostri anno IV.

XLIV.

1231, 26. Apr. Rom.

Gregorius — A. illustri regi Hungarie — Ne super priuilegiis, que dilectis filiis — magistro et fratribus domus *Hospitalis S. Marie Theutonicorum Jerosolymitani, de terra Bortze* concessit regia celsitudo valeat dubitationis scrupulus suboriri, ipsa inspici fecimus diligenter, eorumque tenorem de verbo ad verbum presentibus annotatum sub bulla nostra tibi duximus destinandum. Qui est talis: In nomine (vide ad annum 1211, et 1212). Vnde districte precipio omnibus, quatenus nullus presumat de cetero dictos cruciferos super dicto castro et pratis prohibere, vel molestare. Datum Laterani sexto kalendas Maji. Pontificatus nostri anno V.

XLV.

1231, 30. Apr. Rom.

Gregorius — A. illustri regi Hungarie. — Etsi nihil prestare possumus domino, nisi sua, qui dispositionis proprie beneplacitum

omnibus, quod sunt et habent, gratis impendit, possumus tamen sibi gratificari de suo his, qui ejus obsequio sunt adscripti, gratiam exhibendo; certi, quod dum eis temporalia ministramus, nobis comparamus eterna. Vnde non estuare quis debeat hesitare tali reddere creditori, qui se pro redditis constituens debitorem, semper retribuit potiora; sed quisque secundum sapientis consilium dare debeat altissimo secundum donatum ipsius; vt cui multum est, tribuat abundanter, ne parce seminans parce et metat. Quare in largitionibus immensitas optime est emensurata; his presertim, qui a domino recepisse noscuntur immensa. Verum si quispiam pie data contraria poenitudine detrectaret, quasi serio diuinam prouocaret offensam, et contra se corda hominum et labia commoueret, jam rem alienam inuito domino contrectando. Sane dilecti filii — magister et fratres domus *hospitalis sancte Marie Theotonicorum Jerosolymitani*, humili nobis et instanti conquestione monstrarunt: quod cum tu eorum domui *terram Boze* pia liberalitate donasses, sicut in priuilegiis tuis perspeximus plenius contineri: ipsi pro colenda et munienda terra eadem, per quam Cumanis multipliciter regnum Hungarie perturbantibus frequens introitus et exitus habebatur, numerosam pecuniam expenderunt, ibi cum multo labore, ac proprii effusione cruoris quinque castra fortia instruendo; sed licet tu eis terram abstulisses eamdem, ipsam tandem restituisti postmodum, vt debebas; quin etiam pro recompensatione damnorum ipsi partem Cumanie vltra montem niuium contulisti; in qua cum dicti magister et fratres castrum munitissimum construxissent, Cumani perterriti et dolentes ademptam sibi ingressus et exitus facultatem, congregata ingenti multitudine bellatorum, fratres inibi commorantes hostiliter aggressi fuerunt; sed domino propitiante deuicti, confusi et reuersi destituerunt. Quin etiam quidam ex illis dictis fratribus se dedentes, cum vxoribus et paruulis ad baptismi gratiam conuolarunt. Tu vero terram ipsam ingrediens, cultamque prospiciens, fratres de terra, eis per apostolicam sedem confirmata, ac sub ejus protectione suscepta, per violentiam expulsisti non absque romane ecclesie injuria manifesta; cum eadem terra nullum, preter romanum pontificem, habeat episcopum vel prelatum: eidem ecclesie duas marcas auri pro censu solueret annuatim. Et quamuis pie memorie H. papa, predecessor noster, ac nos postmodum plures tibi affectuosas preces et monita diligentia direxerimus, vt eis terram ipsam liberaliter redderes, nequaquam

tamen fuimus exauditi; quin potius idem magister ad presentiam tuam in spe vocatus, accedens frustratus rediit; fatigatus multis laboribus et expensis, alias domo sua propter hoc attrita variis et enormibus detrimentis. Ne igitur inexorabilis videaris, si, quod absit, seductus prauis suggestionibus malignorum, reddere renuas, quod non potes salua conscientia retinere; serenitatem regiam rogamus, monemus et hortamur in domino, in remissionem tibi peccaminum injungentes, quatenus conscientie et fame tue salubriter consulens, cum peccatum minime remittatur, nisi restituatur ablatum, eisdem magistro et fratribus restituas terram ipsam, de damnis et irrogatis injuriis satisfactionem congruam impendendo; ita quod veritati verax existens, te illi reddas placitum et acceptum, qui acceptos prouehit in salutem, et nos tibi constituamur exinde non immerito debitores. Datum Laterani II kal. Maji. Pontificatus nostri anno V.

XLVI.

1231.

Andreas, Dei gratia, rex Hungarie, omnibus presentem paginam inspecturis, salutem et omne bonum. Ad universorum notitiam volumus pervenire: quod cum strigoniensis ecclesia, quia ab ipsa, tanquam a matre ceterarum ecclesiarum et magistra, ecclesiastica recipimus sacramenta, prerogativa gaudere debeat speciali, statuimus, ut in loco, qui *Oronos Wynch* dicitur, quem locum cum suis pertinentiis eidem ecclesie nullo participiante contulimus, in recompensationem damnorum, que tam episcopus, quam ipsi canonici pro nobis perpessi sunt, dum essemus in servitio Jesu Christi, quilibet currus, cuiuscunque sit, inde pertransiens, et sales deferens, unum salem conferat capitulo pro tributo, scilicet duos kulus. Ut autem hec nostra constitutio robur habeat firmitatis, litteras nostras concessimus sigilli nostri munimine roboratas. Si quis autem nostre constitutionis contemptor extiterit, condemnamus eum regali iudicio, tamquam statuti regii contemptorem. Datum A. D. MCCXXXI. regni autem nostri XVIII.

XLVII.

1231.

Capitulum ecclesie beati Michaëlis archangeli Transiluanie etc. Omnibus, ad quos presens scriptum peruenerit, salutem. Ad

vniuersorum notitiam volumus peruenire presentium per tenorem, quod anno dominice incarnationis MCCXXXI. *Jowb filius Rech*, ad nostram accedens presentiam, quamdam terram suam, juxta Morus adjacentem, medietatem videlicet terre *Gumbas*[1]) vocate, quam a rege comparauerat, et qui etiam alteram medietatem idem rege capitulo ecclesie beati Michaëlis adhuc juuenis donauerat, cum omnibus vtilitatibus et pertinentiis, dixit se vendidisse ex consensu et bona voluntate cognatorum suorum, scilicet Samson — Obus, — nec non et commetaneorum suorum, Pouse Woywode, et Tobie, comiti Obus, filio Michaëlis, perpetuo jure possidendam, pro viginti marcis argenti plenarie persolutis; obligando etiam coram nobis se et suos heredes, vt si quisquam processu temporis ipsum Obus pro terra ante dicta molestare attemptaret, suis sumtibus et expensis defensare teneretur. Vt hujus emtionis series et in posterum maneat inconcussa, presentes fecimus sigilli nostri munimine roborari."

XLVIII.

1231.

Bela, Dei gratia rex primogenitus regis Hungarie omnibus presentes litteras inspecturis salutem in domino. Gloria in excelsis Deo, et in terra bone voluntatis hominibus pax in terra nunciatur, qua illuxit dies redemtionis Hungarorum, restitutionis dignitatis regie, reuoca libertatis corone. — — Beatissimus rex Stephanus, ad immarcescibilem — vite eterne transiturus gloriam, defensione B. virginis terram Hungarorum merito commendauit; quia ejus precibus et interuentu de merore ad leticiam, de seruitute ad libertatem est translata. Nos igitur, sub protectione eiusdem militantes, dum pro diuine inspiracionis gracia voluntate patris nostri et maturo principum terre nostre consilio inutiles et superfluas donaciones, que falso nomine perpetuitates nuncupantur, destrueremus, positi in Transsiluanis partibus (hic duos Saxones eximit). Datum per manus Mathye, prepositi Zagrabiensis aule nostre cancellarii, anno domini MCCXXXI. Pous tauernicorum, Chac dapiferorum, Posa, filio Solum, agazonum; Michaele, filio Opud, pincernarum magistris existentibus; Jula, fratre Ratolt, woywoda Transsiluano existente.

---

[1]) Gombas im Szathmarer Comitate. S. Szirmay Szathmar, tom. I. p. 25.

XLIX.

1231.

Capitulum *ecclesie transylvane*. Ad omnium presentes inspecturorum notitiam volumus harum serie pervenire. Quod accedens nostri in presentiam *Gallus* filius *Wydh de Bord*, confessus est coram nobis, retulitque taliter, quod licet terram *Boje*, terre *Zumbuthel*[1]) conterminam, et de presenti in ipsa terra *Blachorum* existentem habitam propriis suis, justisque impensis ab homine Bujul filio Stoje coemerit, jurique suo subjectam reddiderit, considerans tamen et animo revolvens suo qualiter eadem terra a tempore humanam memoriam transeunte per majores, avos, atavosque ipsius Trulh filii Choru possessa et a temporibus jam, quibus ipsa terra Blacorum terra Bulgarorum exstitisse fertur, ad ipsam terram Fugros tenta fuerit, qualiter id dictus Thruth filius Choru quamplurimorum hominum elogiis affirmare adnisus fuit, hinc ne jurgia temporum in processu enascerentur, fraterne mutueque charitatis, quam christiana eidem svadet religio, affectu ductus, dictam terram Boje, terre Zumbuthel conterminam eidem Thrulh filio Choru, accepta ejus recompensa in pecuniarum solutione et refusione, remisit coram nobis presentium testimonio literarum. Anno millesimo ducentesimo tricesimo et primo.

L.

1232, 26. Apr. Rom.

Gregorius episcopus servus servorum Dei carissimo in Christo filio *Bele* primogenito carissimi in Christo filii nostri Andree, illustris regis Ungarie. Salutem et apostolicam benedictionem. Dilecti filii magister et fratres domus *hospitalis sancte Marie Theutonicorum* Jherosolimitane humili nobis et instanti conquestione monstrarunt. Quod cum carissimus in Christo filius noster Andreas illustris rex Ungarie pater tuus eorum domui terram *Borcze* pia liberalitate donasset sicut in ipsis privilegiis perspeximus plenius contineri, ipsi pro colenda et munienda terra eadem per quam Comanis regnum Ungarie multipliciter perturbantibus, frequens introitus et exitus habebatur numerosam pecuniam expenderunt ibi cum multo labore

---

1) Szombatfalva.

et proprii effusione cruoris quinque castra fortia construendo. Sed licet idem rex eis terram abstulisset, eandem ipsam tandem restituit, ut debebat, quin etiam pro recompensatione dampnorum ipsis ultra montes nivium partem contulit Comanie, in qua cum dicti magister et fratres castrum munitissimum construxissent, Comani perterriti et dolentes ademptam sibi ingressus et exitus facultatem, congregata ingenti multitudine bellatorum fratres inibi commorantes hostiliter agressi fuerunt, sed domino propiciante devicti, confusi et reveriti destiterunt, quin etiam quidam ex illis dictis fratribus se reddentes, cum uxoribus et paruulis ad baptismi gratiam convolarunt. At rex predictus terram ingrediens ipsam cultamque perspiciens, fratres de terra eis per sedem apostolicam confirmata et sub ejus protectione suscepta expulit violenter, quam tu detines occupatam non absque Romane ecclesie injuria manifesta, cum eadem terra nullum preter Romanum pontificem habens prelatum vel episcopum eidem ecclesie duas marcas auri pro censu solveret annuatim, et quamvis pluries tam predicto patri tuo quam tibi affectuosas preces monita diligentia direxerimus, ut eis terram ipsam liberaliter redderetis, nequaquam tamen fuimus exauditi, quin potius idem magister ad presentiam regiam in spe vocatus accedens frustratus rediit fatigatus multis laboribus et expensis alias domo sua propter hoc attrita variis et enormibus detrimentis. Ne igitur inexorabilis videaris, si quod absit seductus prauis suggestionibus malignorum reddere renuas que non potes salva conscientia retinere, serenitatem tuam rogamus, monemus et hortamur in domino, in remissionem tuorum peccaminum iniungentes quatenus conscientie et fame tue salubriter consulens cum peccatum minime remittatur nisi restituatur ablatum, eisdem magistro et fratribus restituas terram ipsam de dampnis et irrogatis injuriis satisfactionem congruam impendendo, ita quod veritati verax existens te illi reddas placidum et acceptum qui acceptos provehit in salutem et nos tibi constituamur exinde non immerito debitores. Datum Laterani VI. kalend. Maii. Pontificatus nostri anno V.

LI.

1232, 31. August. Anagni.

Gregorius — — dilecto filio — — electo Penestrinensi, apostolice sedis legato etc. Dilecti filii, magister et *fratres hospitalis sancte Marie Teutonicorum*, humili nobis et instanti conquestione

monstrarunt, quod quum carissimus in Christo filius noster Andreas, Ungarie rex illustris, eorum domui terram *Borze* pia liberalitate donasset, sicut in ipsius privilegio, aurea bulla munito, plene conspeximus contineri, ipsi pro colenda et munienda terra eadem, per quam Cumanis regnum Hungarie multipliciter perturbantibus frequens introitus et exitus habebatur, numerosam pecuniam expenderent, ibi cum multo labore et proprii effusione cruoris quinque castra fortia construendo. Sed licet idem rex eis terram abstulisset eandem, ipsam tandem restituit, ut debebat; quin etiam pro recompensatione damnorum ipsis ultra montes nivium partem contulit Cumanie. In qua quum dicti magister et fratres castrum munitissimum construxissent, Cumani perterriti et dolentes, ademtam sibi ingressus et egressus facultatem, congregata ingenti multitudine bellatorum, fratres inibi commorantes hostiliter aggressi fuerunt, sed Domino propitiante devicti, confusi, et reveriti destiterunt; quin etiam quidam ex illis, dictis fratribus se reddentes, cum uxoribus et parvulis ad baptismi gratiam convolarunt. At rex predictus, terram ipsam ingrediens, cultamque perspiciens, fratres de terra, eis per sedem apostolicam confirmata, et sub eius protectione suscepta, expulit violenter, non absque Romane ecclesie iniuria manifesta; quum eadem terra nullum, preter Romanum pontificem habens episcopum vel prelatum, eidem ecclesie censualis existat. Et quamvis pie memorie H. papa, predecessor noster, ac nos postmodum pluries predicto regi affectuosas preces et monita diligentia direxerimus, ut eis liberaliter redderet terram ipsam, nequaquam tamen fuimus exauditi; quin potius idem magister ad presentiam regis in spe vocatus, accedens frustratus rediit, multis fatigatus laboribus et expensis. alias domo sua propter hoc attrita variis et enormibus detrimentis. Quare idem magister et fratres suppliciter flagitarunt, ut, cum rex, seductus suggestionibus malignorum, inexorabilis videatur, nihil aliud asseverans, nisi quod restitutio ipsius terre pro eo, quod magna est, suis filiis et baronibus displiceret, faceremus sibi iustitiam exhibere. Ne igitur videamur deferre homini contra Deum, cui est contra omnes homines deferendum, discretioni tue, de cuius circumspectione plenam in domino fiduciam obtinemus, per apostolica scripta mandamus, quatenus eundem regem, et Belam, filium eius, ut conquerentibus restituant terram ipsam, de damnis illatis et irrogatis iniuriis satisfactionem congruam impendendo, prudenter efficaciter moneas et inducas. Quod si forte

monitis non acquieverint, tu, partibus convocatis, audias causam; et, si de ipsarum voluntate processerit, debito fine decidas; faciens quod decreveris, per censuram ecclesiasticam firmiter observari. Proviso ne in terram ipsius regis excomunicationis vel interdicti sententiam proferatis, nisi mandatum super hoc receperitis a nobis speciale; alioquin causam remittas ad nos sufficienter instructam, prefigentes partibus terminum competentem, quo nostro se conspectui representent, iustam, auctore domino, sententiam recepture. Testes autem, qui fuerint nominati, si se gratia, odio, vel timore subtraxerint; censura simili, appellatione cessante, cogatis veritati testimonium perhibere; non obstantibus litteris super his ad — Cracoviensem et Cuiaviensem episcopos a sede apostolica impetratis. Datum Anagnie II. kalend. Septembris, pontificatus nostri anno VI.

LII.

1232, 22. October. Anagni.

Gregorius etc. Dilecto filio .... electo Prenestino, apostolice sedis legato significante venerabili fratre nostro ...... *Ultrasilvanorum episcopo*, nos noveris accepisse, quod cum nos dudum dilecto filio Egidio subdiacono, et capellano nostro tunc in Ungaria existenti comisissemus causam, que inter ipsum ex parte una, et ... ... abbatem, et conventum monasterii *de Clusa* Ultrasilvanensis dioecesis ex altera super statu ejusdem monasterii dinoscitur agitari, et idem causam de utriusque partis assensu ad examen sedis apostolice remisisset, sub poena excommunicationis partibus injungendo, ut in octavis omnium sanctorum jam transactis per se, vel procuratores idoneos nostro se conspectui presentarent, sicut idem capellanus confessus fuit postmodum in nostra et fratrum nostrorum presentia constitutus, licet in prefixo termino coram nobis comparuerit ejusdem episcopi procurator pro parte tamen premissorum abbatis et conventus nullus comparuit responsalis. Unde nos ipsos iterum fecimus per venerabilem fratrem nostrum .... episcopum Cenadiensem citari ad festum nativitatis beate Marie proxime jam transactum, pro peremptorio assignantes eisdem, ad quem ipsi nec venire, nec pro se procuratorem idoneum mittere curaverunt, procuratore jam dicti episcopi apud sedem apostolicam

expectante. Volentes igitur, ut finis litibus imponatur, mandamus, quatenus, si est ita, abbate ac conventu predictis, ne de sua possint contumatia gratulari, prefato episcopo in expensis taxatione competenti prehabita, condempnatis, partibus convocatis, audias causam .... facientes ... Testes ... Dat. Anagnie XI. kal. Novembris. Anno sexto.

LIII.

1233, 12. August. Im Beregher Walde.

..... Andreas .... Item volumus et concedimus; quod ecclesie libere portent sales suos ad ecclesias ipsas; et ibi sub sigillo salinariorum, et prelati illius ecclesie, in qua sales deponuntur, qui pro tempore fuerint, deponantur, depositique seruentur vsque ad octauas S. Stephani regis; et tunc ab illo die vsque ad natiuitatem B. V. Marie soluatur eis argentum pro salibus, quos tunc ecclesie habuerint penes se, secundum estimationem inferius adnotatam. Et si in illo tempore ipsi salinarii ipsos sales non emerent, et ecclesiis argentum, secundum dictam estimationem, non soluerent; ex tunc omni tempore sales illos in proprium vsum ecclesie percipientes, vadant iuxta sue arbitrium voluntatis; et omne lucrum, quod deberemus nos vel alius rex, qui pro tempore fuerit, vel ipsi salinarii inde percipere, totaliter cedat in vsus ecclesiarum; nec a salinariis ipsis, vel nobis, vel aliis personis aliquatenus molestentur, quin possint, quidquid placet eis, facere semper de salibus, ex quo in dicto termino non fuerit eis pecunia persoluta. Item dicimus de secundo termino, vt a festo S. Nicolai vsque ad festum Beati Thome apostoli, pro salibus quos apud se habebunt ecclesie, sub sigillo salinariorum, soluatur eis argentum secundum estimationem adnotatam; quod si factum non fuerit, idem fiat, quod in casu superiore de salibus dictum est. Argentum vero, quod predictis ecclesiis persoluetur, erit in bonis frisaticis, vel in argento, cuius decima pars comburetur. Precia vero salium sunt hec: quod pro quolibet tymino salium aquaticorum, persoluentur ecclesiis octo marce, excepta domo hospitalis Hierosolymitani, et ecclesiis Colocensi, et Bachiensi; quibus pro quolibet tymino dabimus decem marcas, si dicte ecclesie Colocensis et Bacchiensis debeant deferre sales suos in Zegedyn, vel vltra; alioquin octo marcas habebunt. Pro maioribus vero salibus aquaticis, debemus abbacie de Egrus XXVI marcas pro quolibet timino, et ecclesie Orodiensi XXV similites pro

quolibet timino. Pro salibus vero terrestribus dabimus vnam marcam pro centum zuanis; si sales suos debeant habere in confiniis, excepto monasterio S. Gothardi, cui pro octoginta zuanis dabimus vnam marcam. Nos vero, et quicunque fuerit rex pro tempore, debemus mittere sales ad confinia, secundum tenorem priuilegiorum ecclesiarum, et deponi debent in domibus priuilegiatorum: vbi stabunt sub sigillis salinariorum vsque ad predictos terminos. Et eodem modo omnia seruentur a nobis et ab ipsis, sicut dictum est in terminis supra dictis. Ecclesie vero retinebunt de salibus suis ad vsus suos hoc modo: abbacia de Egrus tres timinos; prepositus Orodiensis cum capitulo suo duo millia lapidum; hospitale Hierosolymitanum cum omnibus domibus suis de Hungaria, 4 timinos de talibus salibus, quales habet monasterium de Egrus; monasterium Sancti Gotthardi duo millia et 500 zuanos; ecclesia Varadiensis 2000; ecclesia de Pernoch 1000 zuanos; ecclesia de Zeer 1000 zuanos; ecclesia colocensis vnum timinum; ecclesia Bachiensis vnum timinum, ecclesia Albensis Transiluana 2000 zuanorum; ecclesia de Bulch 5000, ecclesia de Epuryes 3000, ecclesia de Bistriz 4000, ecclesia de Zadust 1000; ecclesia de Ysou 1000; ecclesia de Roncha 4000, ecclesia de Kenaz 2000; ecclesia S. Philippi 1000; ecclesia de Geleth 500; ecclesia de Sasvar 1000, ecclesia Cenadiensis 5000, ecclesia Tytulensis 3000, ecclesia de Chod 1000 zuanos; ecclesia Strigoniensis 2000 zuanorum; ecclesia Albensis totidem, ecclesia Budensis 2000, ecclesia de Bokan 2000 zuanorum; ecclesia de Pelis totidem; ecclesia de Kercz 1000 Zuanos. Alie vero ecclesie, quarum nomina non exprimuntur, recipient ad vsum suum, secundum quod prelati earum in animas suas dixerint.

Item volumus et consentimus, quod sales in salisfodinis non vendantur carius, quam antiquitus vendi consueuerint ecclesiis, que consueuerunt emere sales. Pro reditibus vero ecclesiarum, qui hactenus subtracti sunt in salibus, exceptis decimis, persolvemus 10000 marcarum per quinque annos continuos; qui anni incipiunt computari a proximo pascha resurrectionis dominice; et solutionem faciemus hoc modo: in primo anno in natiuitate B. Virginis soluemus 1000 marcas; in festivitate S. Thome apostoli 1000 marcas alias; et sic postea quolibet anno continue faciemus, quousque dictam pecuniam decem millia marcarum persoluamus, et totam istam pecuniam persoluemus in dictis terminis; episcopo Cenadiensi, abbati S. Martini de

Pannonia, abbati Egriensi, vel eorum procuratoribus, habentibus a dominis suis procuratorias super hoc litteras speciales; vel duobus ex predictis, vel procuratoribus eorum. Et soluemus eam in domo fratrum predicatorum de Pest in presentia capituli, vel maioris partis distribuendam et ordinandam secundum voluntatem dicti legati de consilio Strigonensis, et Colocensis archiepiscoporum. Et nihilominus si predictam pecuniam decem millia marcarum non soluerimus in singulis terminis, sicut superius est expressum, volumus et consentimus, quod ecclesie, quibus sales sunt subtracti, non obstante ista compositione, libere et integre sint in eodem statu et iure in quo erant ante compositionem istam .... Anno ab incarnatione D. N. J. C. MCCXXXIII ... in silua, que nominatur Bereg.

LIV.

1233.

Bela dei gratia primogenitus regis Hungarie, Dalmatie, Croatie, Rame, Servie, Gallicie, Lodomerie, Bulgarie Comanieque. Universis ad quos presentes litere convenerint et pervenerint, salutem in salutis auctore. Regie incumbit excellentie metiri merita singulorum, et unicuique pro meritis respondere, quippe ut famulantium mentes fervore fidelitatis accincte, magis ac magis ad exercenda virtutis opera inflammentur. Notitie igitur presentium ac futurorum harum serie volumus fieri manifestum, quod nos dilecti et fidelis nostri comitis *Corlardi, filii Cryspanni* seruitia, que patri nostro et matri nostre reverendis, postmodum vero nobis a primevis pueritie nostre temporibus exhibuit indefesse, mente thenus retinentes, quia sumptibus suis multiplicibus non pepercit, et labores corporales in regno, et extra regnum alacriter tolleravit. Nos ergo labores ipsius pre oculis nostre mentis habentes, licet modicum, in recompensationem tamen tot et tantorum servitiorum suorum quandam nostre donationi terram convenientem, *Loystha* vocatam, ab aqua Lothur vocata, que fluit ad aquam Olth, cum omnibus utilitatibus suis et pertinentiis dedimus, donavimus ac contulimus ipsi comiti Corlardo, et per eum suis heredibus, heredumque suorum successoribus iure perpetuo, et irrevocabiliter possidendam et habendam. Ne autem super hac nostra donatione aliqua in posterum possit fieri cavillatio vel detractio, presentes literas scribi fecimus, et dupplicis sigilli nostri munimine roborari. Datum per manus Matthie prepositi Zagrabiensis, et aule nostre

vice-cancellarii. Anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo trigesimo tertio. Pous thavernicorum, Andrea filio Stephani dapiferorum, Belus, filio Otlu pincernarum, filio Solum agazonum nostrorum magistratus tenentibus. Dionisio cum magno nasu waywoda existente.

LV.

1234, 11. October. Perusia.

Gregorius — patriarche Aquileensi, — et archiepiscopo Strigoniensi. Dilecti filii, magister et fratres hospitalis *S. Marie Teutonicorum* humili nobis et instanti conquestione monstrarunt: quod cum charissimus in Christo filius noster A. Hungarie rex illustris eorum domui terram *Borze* pia liberalitate donasset, sicut in ipsius privilegio aurea bulla munito plene perspeximus contineri, ipsi pro colenda et munienda terra eadem, per quam Cumanis regnum Hungarie multipliciter perturbantibus frequens introitus et exitus habebatur, numerosam pecuniam expenderunt, ibi cum multo labore et proprii effusione cruoris quinque castra fortia exstruendo. Sed licet idem rex eisdem terram abstulisset, eandem ipsam tandem restituit, ut debebat; quin etiam pro recompensatione damnorum ipsis ultra montes nivium partem contulit Cumanie, in qua cum iidem magister et fratres castrum munitissimum construxissent, Cumani perterriti et dolentes, ademtam sibi ingressus et exitus facultatem, congregata ingenti multitudine bellatorum, fratres inibi commorantes hostiliter aggressi fuerunt; sed domino propitiante devicti, confusi et reveriti destiterunt, quin etiam quidam ex illis dictis fratribus se reddentes, cum uxoribus et parvulis ad baptismi gratiam convolarunt. At rex predictus terram ipsam ingrediens cultamque prospiciens fratres de terra, eis per sedem apostolicam confirmata, et sub ejus protectione suscepta, expulit violenter non absque romane ecclesie iniuria manifesta, cum eadem terra nullum preter Romanum pontificem habens episcopum, vel praelatum, eidem ecclesie censualis existat. Et quamvis pie memorie H. papa, predecessor noster, ac nos postmodum pluries predicto regi affectuosas preces et monita diligentia direximus, ut eis liberaliter redderet terram ipsam, nequaquam tamen fuimus exauditi; quin potius ipse magister ad presentiam regis in spe vocatus, accedens frustratus rediit, fatigatus multis laboribus et expensis, alias domo sua propter hoc attrita variis et enormibus

detrimentis. Quare idem magister et fratres suppliciter flagitarunt, ut cum rex seductus suggestionibus malignorum inexorabilis videatur, nil aliud asseverans, nisi restitutio ipsius pro eo, quod magna est, suis filiis et baronibus displiceret, faceremus sibi iustitiam exhiberi. Ne igitur videamur deferre homini contra Deum, cui est contra omnes homines deferendum, fraternitati vestre, de quorum circumspectione plenam in Domino fiduciam obtinemus, per apostolica scripta in virtute obedientie precipiendo mandamus, quatenus eumdem regem et Belam, filium eius, ut conquerentibus restituant terram ipsam, de damnis illatis et irrogatis iniuriis satisfactionem congruam impendendo, sublato dilationis obstaculo, moneatis prudenter et efficaciter inducatis. Quod si monitis non acquieverit, partibus convocatis audiatis causam, et si de ipsorum voluntate processerit, fine debito terminetis, facientes, quod decreveritis, per censuras ecclesiasticas firmiter observari, proviso, ne in terram ipsius regis excommunicationis vel interdicti sententiam proferatis, nisi mandatum super hoc receperitis a nobis speciale. Alioquin infra novem menses post susceptionem presentium eam remittatis ad nos sufficienter instructam et nihilominus, quod vos de huiusmodi — natura negotii nostis, plene nobis et fideliter exponatis. Prefigentes partibus terminum competentem, quo per procuratores idoneos et sufficienter instructos nostro se conspectui representent, iustam, auctore Domino, sententiam recepture. Testes autem, non obstantibus litteris, super his ad venerabiles fratres nostros — Cracoviensem — Cuiaviensem episcopos, seu dilectum filium nostrum — Prenestinum electum, tunc in partibus illis fungentem legationis officio, a sede apostolica impetratis, de constitutione de duabus dictis edita in concilio generali. Datum Perusii V. idus Octobris, pontificatus nostri anno octavo.

LVI.

1234.

Andreas Dei gratia rex Hungarie. Omnibus Christi fidelibus presentem paginam inspecturis salutem in Domino Jesu Christo. Ad universorum tam presentium, quam futurorum notitiam tenore presentium volumus pervenire, quod nos terram quamdam nomine *Caplan*, (al. Salian) in comitatu de Zotmar sitam, quam nos olim a bone memorie et ere — — — quondam comiti, emptam de comite *Ypoche*, pro multiplicibus servitiis suis iure perpetuo contuleramus, quam

etiam terram ipse comes decedens a seculo filie sue, uxori Stephani comitis de genere Katha dimiserat; ab eadem domina pro C. marcis comparavimus, quam terram predicta domina vendidit ob multiplicem vexationem Petri filii Mohe (al. Gohe) de genere Coplon; in cuius terre pretium terram nostram quamdam in comitatu Zonuc, diecesis Ultrasiluane sitam, ab eodem comitatu exceptam et exemtam, nomine Scilovas pro L. marcis de — — eandem dominam in possessionem predicte terre per fidelem nostrum Petrum filium Acus, fecimus introduci. Residuas autem L. marcas eidem domine solvimus in argento. Neque predicta terra Scilovas possit a quoquam nostrorum successorum recipi, aut a quovis calumniatore attemptari; sed semper salva et inconcussa permaneat, tam apud ipsam dominam, quam apud suam posteritatem, presentem concessimus paginam duplicis sigilli nostri munimine in perpetuum roboratam. Datum anno Domini MCCXXXIV. Regni autem nostri anno XXX.

LVII.

1235.

Bela Dei gratia rex primogenitus regni Hungarie etc. Universis presentes literas inspecturis salutem in eo, qui salus omnium est. Cum voluntate patris nostri et maturo principum terre nostre consilio perpetuitatum donationes, inutiliter factas, revocaremus, obtulit nobis *Chama* filius *Lob* terre nostre nobilis quoddam privilegium pie recordationis avi nostri quondam Bele regis concessum super donatione novem terrarum seu possessionum, quod postmodum apud nos, casu accidente vel ex improvidentia est amissum. Nos ergo considerantes fidele et excellentissimum servitium *Lob* patris ipsius et *Thome* fratris ejusdem, quod exhibuerunt in Grecia, fideliter invigilantes regie majestati et honori usque ad sanguinis effusionem dimicando se morti tradere non formidantes. Quorum probitatem et insignia facta et servitia fideliter exhibita *Ompudinus* tunc banus et *Leustachius* waivoda ad aures Bele regis et notitiam retulerunt, cum quibus dicti homines militaverunt; et propter tot insignia virtutum et quia merito non debent defraudari premia, Bela rex, avus noster, contulit et donavit Lob et Thome pro fidelitatis sue constantia possessiones, videlicet: *Wesseel* [1]), *Ombuzteleke* [2]), *Fizesteleke* [3]),

---

[1]) Völcs im Dobok. Comit. [2]) Omboz, ibidem. [3]) Füzes, ibid.

Papteleke[1]), *Kudomat*[2]), *Mohal*[3]), *Dewecher*[4]), inferiorem et superiorem, et villam *Igalia*, juxta fluvium *Sajo* minorem, in qua est ecclesia B. Andree edificata, in comitatu de *Doboka* existentes, cum omnibus utilitatibus et pertinentiis earundem universis, videlicet terris arabilibus, foenetis, sylvis, pratis, agris, nemoribus et fluviis ad easdem pertinentibus, eidem Lob et Thome et per ipsos heredibus heredumque suorum successoribus perpetuo possidendas. Nos igitur volentes deservire antiquitati et possessiones ab avo nostro donatas et concessas et stabilitatem in nullo deminuere, ut veri antecessorum nostrorum imitatores inveniamur, easdem confirmamus, confirmationis seriem scribi facientes, sigilli nostri munimine corroboramus. Datum per manus Mathie Zagrabiensis prepositi, aule nostre cancellarii in anno Domini MCCXXX . . . [5]) Pous tavernicorum, Gabr . . . dapiferorum, Pousa agazonum, Michaële filii Ompud pincernarum nostrorum magistris existentibus et Gyula filio Leustachii woivoda existente.

LVIII.

1235.

Gregorius etc. venerabili fratri *episcopo Cumanorum* etc. coram venerabili fratre nostro episcopo Prenestinensi, dum in partibus Ungarie legationis officio fungeretur, venerabili fratre nostro Ultrasilvano episcopo contra .. decanum et sacerdotes de terra *Burcze* deponente super obedientia et reverentia questionem, ad quas sibi prestandas eos condemnari petebat possessorium intendando ac lite super his coram eo legitime contestatur et receptis testibus hinc inde productis, idem legatus antequam imponerat finem negotio ad sedem apostolicam est reversus. Procuratoribus igitur partium propter hoc in nostra presentia constitutis eundem Prenestinensem dedimus auditorem, qui partium rationibus intellectis et auditis quaecunque voluere proponere coram ipso, predictos sacerdotes eidem episcopo ad petita per difinitivam sententiam condemnavit, prefatum decanum, quia nihil probatum exstitit contra eum ab impetitione ipsius episcopi absolvendo. Tandem vero T. archidiacono de Tilecde procuratore dicti

---

[1]) Paptelke im Dobok. Comit. [2]) Kuzma, ibid. [3]) Mohaj, ibid. [4]) Devetser, ibid.

[5]) Die Jahrzahl ist nicht vollständig. Die Urkunde ist zwischen 1235 und 1240 ausgestellt, 1235 erscheint Mathias praep. Zagrab. als königl. Kanzler und Pous als mag. tavern. (Fej. IV. 1. 27), im Febr. 1241 ist mag. Fyle praep. Zagrab. (Fej. IV. 1. 206) und schon im März 1240 mag. Stephanus praep. Titul. königl. Kanzler.

episcopi super executione prefate sententie litteras apostolicas impetrante dilectus filius Richwinus ecclesie romane syndicus in audientia publica contradixit, quibus dilectum filium nostrum O. sancti Nicolai in carcere Tulliano diaconum cardinalem auditorem duximus concedendum, coram quo, jam dicto archidiacono petente, executioni mandari sententiam supradictam et eodem syndico respondente, executionem hujusmodi fieri non debere cum id in romane ecclesie prejudicium redundaret, que in premissorum vel quasi possessione constitit, prout se obtulit probaturum, que omnia idem cardinalis nobis fideliter retulit et prudenter, quia super hoc apud sedem apostolicam non poterat fieri certitudo, fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatenus partibus convocatis et receptis probationibus, quas coram te producere partes voluerint, tam . . . principali, quam super reprobatione testium, si quos alterutra partium legitime duxerit reprobandos et auditis hinc inde propositis, causam sufficienter instructam ad apostolicum remittas examen, prefigens eisdem partibus terminum peremtorium, festum videlicet b. Michaelis proxime venturum, quo per se vel procuratores ydoneos cum munimentis et rationibus suis compareant coram nobis, justam auctore domino sententiam recepture. Datum Viterbii VI idus Novemb. anno nono.

LIX.

1238, 12. Februar. Erked.

Bela, Dei gratia Hungarie, Dalmatie, Croachie, Rame, Servie, Lodomerie, Comanieque rex. Omnibus Christi fidelibus presentes literas inspecturis, salutem in vero salvatore. Quanto regalis excellentie sublimitas a Deo misericordiarum fonte plus accepisse dignoscitur, tanto in subjectis benignitatem exercere debet ampliorem, firmam spem fiduciamque gerens eadem mensura, qua impendit, sibi remetiri. Hinc est, quod ad universorum — — presentium, ac posterorum harum tenore volumus pervenire. Quod nos hospitibus nostris *Saxonibus* de villis *Karako et Crapundorff*, talem concessimus libertatem ut quemcunque de comuni consensu et voluntate inter ipsos voluerint et elegerint, sibi preficiant in villicum, concedentes eisdem, ut in nulla causa coram quolibet judice astare, vel respondere teneantur, sed quocum — — ambe partes litigantium fuerint ex ipsis, solus major ville pro tempore constitutus secundum ipsorum consuetudinem debeat judicare. Si autem alia pars litigancium erit ex

ipsis alia vero de hominibus extraneis waiuoda discutiet et definiet. Nec vice judex eiusdem waiuode eos in aliquo debeat vel audeat judicare. Preterea concessimus eisdem, ut nullam collectam soluere teneantur. Item concessimus eisdem, atque statuimus, ut nullatenus waiuoda quilibet pro tempore constitutus, super eos descensum facere presumat, nostram autem personam, vtpote regiam cum omni debito et honore, sicut decet cum illud accesserimus, cum suis deliciis honorabunt. Preterea statuimus, ut iidem hospites cum quatuor militibus loricatis bene preparatis ac decenter hornatis, cum totidem equis satis honestis et copertis ac duobus temptoriis sub nostro vexillo militare teneantur, et cum nostris militibus non in societate — baronum nostrorum descendere teneantur Terram, autem, quam ex donatione antecessorum nostrorum possiderunt, sub eisdem metis et terminis, quibus ab antiquo tenuerunt, pace perpetua eisdem relinquimus possidendam. Nec etiam de vino, quod de propriis vineis eorum infra metas terre eorum cultis fuerit vindemiatum, tributa persolvant. Prima autem meta terre antedicte, sicut ex literis — nostrorum, quos ad partes Ultrasyluanas ad restituenda jura castrorum indebite alienata destinaueramus, precipimus, incipit super collem acutum, et tenet metam cum populis de villa Sard, deinde transiens per fluvium Sard, vadit ad magnam viam, et ibi tenet metam ex una parte cum villa Sancti Martini, ab alia vero parte cum populis de villa Bwchad [1]), exinde pertransiens fluvium Buchad, vadit ad montem, qui dicitur Akazto, ubi tenet metam cum dictis populis de Bwchad, abhinc vadit super vineam Crasu, exinde progrediens tendit ad caput — — fluminis, quod dicitur Chylna [2]), ubi habet metam cum populis de Bwchad sepius memoratis. Deinde procedens, tenens metam cum Chanad comite filio Bofa, super lapidem, qui dicitur Bela, et abhinc incipiens secus fluvium Tiry, vadit usque ad villam Voyasd, et ibi habet metam cum eadem villa ex hinc vadit ad montem, qui respicit ad Morisium, et ibi habet metam cum Petro Bylocho. Deinde procedens vadit ad villam Sancti Martini, et tenet metam cum populis ejusdem ville et abhinc tendens superius versus sylvam super Berch, qui dicitur Zwhodol, vadit super geminum montem, et ibi habet metam cum supranotatis populis de Bwchad, ex hinc procedens versus quendam

---

1) Borus Bocsard im Unteralb. Comit.
2) Czélna, ibid.

collem, qui dicitur Pastorew, vadit superius, in cujus cacumine habet metam. Deinde egrediens super Berch vadit ad sylvam eorundem, inter abietes tendens ad terram predicti Chanad comitis, ubi prius cum eodem metam tenebat, et ibi terminatur. Vt igitur hec a nobis concessa libertas sit perpetuo valitura, nec possit ab aliquo in posterum retractari, presentes concessimus literas, duplicis sigilli nostri munimine roboratas. Datum in villa Saxonum de Erkwd. Anno dominice incarnationis millesimo ducentesimo trigesimo octauo, secundo idus Februarii. Regni autem nostri anno tertio.

LX.

1240, 21. März.

Bela, Dei gratia Hungarie, Dalmatie, Croatie, Rame, Seruie, Gallicie, Lodomerie, Cumanieque rex, universis Christi fidelibus, presentem paginam inspecturis, salutem in vero salutari. Quia bone rei consensum prebere, et presentis vite subsidium et future remunerationis expectat premium, ut diuini operis fructum circa pietatis opera propensius exequentes, temporalia felici commercio sempiternis commutemus, et vt regularium virorum, qui juxta euangelicam veritatem et regulam beati Benedicti relictis omnibus Christo, spretis diuitiarum jactantiis, jugiter inherentes, mente devota famulantur, vtilitatibus providentes, eorundem precibus nos ac nostri successores, vna cum regnis nostre jurisdictioni subjectis in pace perpetua perseuerent; sancto ac venerabili *conuentui monasterii Cistercii*, in subsidium expensarum, quas annis singulis ad vsum generalis capituli totius ordinis sunt facturi, quasdam ecclesias in *Burcia*, in partibus Transiluanis, videlicet castrum *sancte Marie*[1]) *montem sancti Petri*[2]), *montem Mellis*[3]), *et Tartilleri*[4]), in quibus dioecesanus episcopus nihil jurisdictionis obtinet sed ad nos specialiter et immediate pertinet, cum prouentibus, juribus, ac omnibus suis pertinentiis duximus conferendas: statuentes futuris temporibus inuiolabiliter obseruari, vt infra parochias seu territorium dictarum ecclesiarum nulla deinceps, absque ipsorum consensu, ecclesia vel capella de nouo construatur, nec altaria erigantur, nec coemeteria consecrentur.

---

1) Marienburg im Burzenland.
2) Petersberg „ „
3) Honigberg „ „
4) Tartlau „ „

Si vero ipsorum permissione et consensu edificata fuerit, ad eosdem fratres pleno jure deuoluatur. Verum quia tempore nostre collationis, ecclesie prenominate nondum vacabant, et ideo Cistercienses earum prouentus ad plenum adipisci non poterant, ordinauimus, et inuiolabiliter volumus obseruari, vt hi, qui earundem ecclesiarum prouentus ad presens percipiunt, fratribus Cisterciensibus, vel eorum nuntio vnam marcham argenti de qualibet ecclesia singulis annis in assumptione beate Marie soluere teneantur, omni contradictione et dilatione cessante; ut ex hoc euidenter appareat, easdem ecclesias nomine Cisterciensium, quoad vixerint detineri, et jus patronatus ad ipsos Cistercienses in perpetuum pertinere. Interim autem, quod prefatis ecclesiis vacantibus Cistercienses earum prouentus ad plenum valeant possidere, singulis annis in assumptione beate Marie de camera nostra apud Strigonium, centum marchas argenti eisdem Cisterciensibus integraliter persolui faciemus. Sed postquam predictas ecclesias libere possederint, nos a solutione centum marcharum erimus expediti. Vt igitur hec nostre concessionis pagina inuiolabilis in posterum perseueret, eam dupplicis sigilli nostri munimine fecimus roborari. Datum Bude per manum magistri Stephani, aule regie cancellarii, et prepositi Titulensis, Strigoniensi sede vacante, venerabili Vgulino Colocensi archiepiscopo, Bartholomeo Quinqueecclesiensi, Gregorio Jauriensi episcopo, Cleto Agriensi, Bartholomeo Vesprimiensi episcopo, Mathia Vaciensi episcopo, et postulato Strigoniensi, Regnaldo Vltrasiluano episcopo, Stephano Zagrabiensi, Basileo Cenadiensi, Benedicto Varadiensi, episcopis ecclesias Dei feliciter gubernantibus; Benedicto preposito Budensi et aule regie vicecancellario, Thoma preposito sancti Laurentii, et comite capelle nostre. Dionysio palatino et comite de Zonuk, Joanne domino Syrmie et comite Bachiensi, Andrea comite Posoniensi et judice curie nostre, Dominico magistro tawornicorum et comite Bichorensi, Mattheo magistro dapiferorum et comite Nitrie, Dionysio magistro agasonum, et comite Timisiensi, Laurentio magistro pincernarum et comite agasonum, Pousa voivoda, Oslu bano de Zeureno, Demetrico comite Rudruge, Blasio comite de Keune, Paulo comite Albensi, Balduino comite Ferrei castri, Chakiu comite Supruniensi, Luca comite Musunensi, Demetrio Cenadiensi Saulo Orodiensi, et ceteris quam pluribus comitatus regni nostri tenentibus. Anno gratie millesimo, ducentesimo quadragesimo XII. Kal. Aprilis regni autem nostri anno quinto.

LXI.

1243, 27. Januar.

Bela dei gratia Hungarie, Dalmatie, Croatie, Rame, Seruie, Gallicie, Lodomerie, Cumanieque rex, vniuersis Christi fidelibus presentem paginam inspecturis salutem in vero salutary. Justis petentium desideriis gratum regia celsitudo debet prebere consensum, ut fidelium propositis ad vota completis, ad obsequia debita teneamus prompciores. Hinc est, quod universorum noticie tam presencium, quam posterorum uolumus fieri manifestum, quod cum fidelem nostrum *Laurentium* voyuodam post conflictum Tartarorum ad partes Transyluanas misissemus, ut populos nostros recolligeret, et ea que sibi viderentur, in terra illa nobis et regno nostro utilia uice nostra, et auctoritate ordinaret, dictus L. wayuoda, considerans servitium ac fidelitatem per quosdam *Theotonicos*, *Lentink* videlicet comitem et *Hermannum* fratres nobis exhibitam, eisdem quasdam terras castri nostri de Doboka, Fatateleke videlicet Bachunateleke et Chegeteleke, contulit perpetuo possidendas, Christiano uero sponso dictorum Lentink et Hermanni, quandam terram ville Nagfalu existentem ad viginti aratra, ad nos pertinentem, contulit eciam ob remuneracionem servicij sui et fidelitatis perpetuo possidendam, et hoc idem nobis retulit dictus L. vayuoda, cum postmodum ad nos venisset uiua uoce. Dicti uero Lentink et Hermannus cum Christiano sponso eorundem ad nos accedentes petiuerunt, ut sibi collacionem fidelis L. wayuode antedicti confirmare dignaremur. Nos itaque iustis peticionibus eorum annuentes, et collationem fidelis nostri L. wayuode sepedicti ratam et firmam habentes, eandem confirmamus, et presentibus scriptis, duplicis sigilli nostri munimine roboratis, communimus. Datum anno domini M. ducentesimo quadragesimo tertio. Sexto kalendas Februarij, regni autem nostri anno decimo (sic?).

LXII.

1244.

Universis Christi fidelibus presentes litteras inspecturis capitulum ecclesie *Jaurinensis* salutem in Domino salutari. Ad universorum notitiam volumus pervenire. Quod *Gela de villa Cham* ex parte una et *Petro de genere Scenthamagus* ex altera, in nostra presentia constitutis, idem Gela viva voce est confessus, quod tres partes terrarum

suarum, quas in villa Chan [1]) in villa Dengeleg [2]) et in villa Ceagald [3]) hereditario jure possederat, de consensu et beneplacito filii sui, Petri videlicet, et maxime ex permissione domini Bele illustris regis Hungarie, prout etiam nobis patuit per litteras ipsius, contulisset Andree, Petro, Symony, Ladislao, Luche, Mixa, Stephano et Dethka de genere Scenthemagus pro eo videlicet, quod in hoc necessitatis tempore ipsum sustentaverint, perpetuo jure possidendas, adjiciens, quod si ipse vel aliquis suorum cognatorum huic facto contradicere niteretur, pro alimentis datis eidem quinquaginta marcas solvere teneretur viris prenotatis. Ut autem rei geste series perpetue firmitatis robur obtineat, presentes litteras sigilli nostri minimine roboratas duximus concedendas. Magistro Chepano, ecclesie nostre preposito, Sika cantore, Thoma custode existentibus. Actum anno dominice incarnationis M° CC° XL° IIII°.

LXIII.

1246, 6. Mai.

Bela dei gracia Hungarie, Dalmacie, Chrowacie, Rame, Servie, Gallicie, Lodomerie, Cumanieque rex, omnibus Christi fidelibus, presens scriptum inspecturis salutem et omne bonum. Circumspeccio regum provida ex suscepti tenetur regiminis officio, ut honestis suorum fidelium peticionibus consensum tribuat et favorem. Proinde ad universorum noticiam presencium ac posterorum harum serie volumus pervenire, quod accedens ad presenciam nostram venerabilis pater *Gallus episcopus transsiluanus*, a nobis humiliter ac deuote postulavit quod cum sua dioecesis hostili persecucione Thartarorum ad tantam inhabitancium devenerit raritatem, quod a tempore persecucionis usque ad sua tempora nulli vel pauci in Alba, que est sedes episcopatus sui kathedralis et in aliis curtibus pontificalibus, quarum nomina sunt: Herina, Byolokol, de comitatu Dobika, Golou de comitatu Culusiensi, Zilac et Tusnad de Zonuk habeantur inquilini nec illic conveniant nisi eos libertate uberioris gratie dignaremur prevenire, nos igitur considerantes quod ex incremento honoris pontificalis simul et regia dignitas suscipiat incrementum ut eadem ecclesia in

---

[1]) Csány im mittelszolnoker Comit.
[2]) Dengeleg im innerszolnoker Comit.
[3]) Csög im mittelszolnoker Comit.

pristinum statum possit reformari ex indulgentia regie benignitatis talem graciam ei duximus faciendam ut tam priores inquilini, si qui essent superstites supradictarum villarum quam eciam hospites condicionis libere de nouo convenientes a iudicio woyuode pro tempore constituti, comitum parochialium nec non et omnium aliorum judicum penitus sint exempti nec alicuius teneantur astare iudicio nisi sui episcopi et villici pro tempore existentis. Etsi episcopus aut villicus in reddenda iusticia negligentes fuerint aut remissi, vel tam arduum esset negocium, quod ipsi iusticiam facere non valerent, ipsa causa regie tantum maiestatis examini terminanda deferatur. Et ut nostre concessionis gratia perpetue firmitatis robur obtineat, presentem paginam dupplicis sigilli nostri munimine roboratam duximus concedendam. Datum anno Domini MCCXLVI.. Secundo nonas Mayy, regni autem nostri anno XI°.

LXIV.

1246.

Nos *capitulum Albensis ecclesie* significamus omnibus Christi fidelibus presentem paginam inspecturis, quod cum *Stephanus* palatinus, et comes Symigiensis, et *Paulus* filius *Nicolai*, cognatus ejusdem, ambo de genere *Guth Keled*, fuissent in nostri presentia constituti, Paulus protulit memoratus, quod cum ipse propter necessitatem debiti, quod pro redemcione *Mayad*[1]) ipsum acrius urgeat, centum marcas argenti ab ipso comite Stephano recepisset, ad dictum debitum persolvendum, nec haberet unde dictas centum marcas refunderet creditori pro illis centum marcis dimidiam particulam cujusdam possessionis sue *Scylag*[2]) nuncupate, dimidiam etiam partem libertinorum et servorum ibidem constitutorum, cum omnibus juribus et pertinentiis suis coram nobis vendidit dicto comiti Stephano, simul cum illis terris, quas eidem prius contulerat, jure perpetuo possidendas; tali tamen inter ipsos distinctione pacifice ordinata, quod in terra socionali (sic) suas ambo habebunt portiones, metis interpositis separatas, ita videlicet, quod sepedictus comes Stephanus sua fruetur porcione a parte Sceplok[3]) Paulo

---

[1]) Ehemals Dorf, jetzt Prädium in Mitt. Szolnok. Comit.

[2]) Szilvás (?) Mitt. Szoln. Comit.

[3]) Szeplak, Mitt. Szoln. Comit.

multociens nominatus sua gaudebit parte versus Vylok[1]) sylvam autem magnam et usum venationis communiter possidebunt. Ut autem hujus rei series salva semper et firma permaneret, ad petitionem utriusque partis presentes concessimus literas, in argumentum amplioris fidei et robur perpetue firmitatis, sigilli nostri munimine roboratas. Datum anno gracie MCCXLVI. Jacobo cantore, Acus custode, Constantino decano existentibus.

LXV.

1248, 12. September.

Nos frater R. prior monasterii *S. Margarethe de Meches*, et monasterium ejusdem loci memorie commendamus: quod *Benedictus* de *Mocholia*[2]) nostram veniens in presentiam, nos debita adeundo supplicatione exposuit, quod quum frater ejus uterinus Petrus contempta materna divisione, bona ipsius Benedicti juraque possessionaria in advicinantibus sibi possessionibus: utpote in Zigeth, Zamson, Erkhed[3]) violenter occupasset, et eatenus ad D. Urbanum vajvodam partium ultrasilvanarum confugisset, ipse autem D. vajvoda dixisset, quod cause huic semet immittere nequeat, quum dicte possessiones extra portam mezesinam, adeoque extra auctoritatis sue vajvodalis ambitum site esse comperiantur, et quum ipse Benedictus juribus suis damnoque consulturus, ipsum D. Belam regem illustrem querelis suis adire intendat, hinc ne interea etiam hominum malitia possessiones suas periclitari contingat, super omni ulteriori terrarum suarum occupatione et invasione protestationem dixit palam coram nobis, — quo super has nostras dedimus testimoniales literas. Sabato proximo post festum virginis gloriose anno domini MCCXLVIII.

LXVI.

1248. Yliad.

Nos *Laurentius* wayvoda Transsilvanus, et comes de Walkow, fidelibus suis *Teutonicis in Wynch et in Burgbergh* commorantibus, salutem et gracie sue plenitudinem. Solet annuere celsitudo principum justis peticionibus et honestis desideriis favorem benivolum

---

1) Ujlak im Mitt. Szoln. Comit.
2) Matsolya im Mitt. Szoln. Comit.
3) Dörfer im Mitt. Szoln. Comit.

impertiri, hinc est quod ad noticiam universorum, quibus presentes ostenduntur volumus pervenire, quod fidelibus hospitibus nostris in Wynch et in Burgbergh commorantibus, omnem per omnia libertatem, videlicet in siluis, pascuis et aquis, sine quorum aminiculo temporaliter vita humana non ducitur, quam habent provinciales comitatus Scybiniensis, duximus indulgendam, preterea eisdem indulgemus quatenus de plena curia nobis quilibet annuatim tria pondera argenti, decime conbustionis, et cum magna statera solvere teneantur, seldenarius vero habens pecora, pondus et dimidium, non habens autem pecora, unum predicto modo persolvat. Concedimus etiam ut de navi que Kerep dicitur ultra Morisium secatur solvat fertonem, et de navi Olch dimidium, de naviculis vero tria pondera, de argento terre, sed cum statera supradicta, sicut consueverunt canonici accipere Albenses, super aquam. Si autem alique naves sive magne sive parve ex ista parte secantur nihil omnino recipiemus. Transitum insuper Morisii eis liberum conferimus parte ex utraque, volumus preterea, quatenus nobis annuatim in duobus hospitiis, si ad eos declinaverimus teneantur, sin autem non erunt obligati, ut ergo predicta robur optineant, decreuimus sigilli nostri munimine roborare. Datum in Yliad anno domini MCCXLVIII.

LXVII.

1251, 5. Januar.

Bela, Dei gratia Hungarie, Dalmatie, Croatie, Rame, Servie, Gallicie, Lodomerie, Cumanieque rex, magistro *Laurentio woywode* nostro partium Ultrasilvanarum, et comiti de Walko. Salutem cum favore. Cum intelligamus castrum nostrum regale *Zenth Leleukh* [1]) in confiniis terre Siculorum partium nostrarum Ultrasilvanarum positum, superioribus annis per Tartarorum rabiem regnum nostrum devastantium nonnihil concussatum et destructum esse, neque ab eo tempore restauratum haberi, hinc vi regii nostri muneris, quo huic regno nostro, subjectisque nobis populis, eorundemque saluti superinvigilare tenemur, fidelitati tue harum serie firmissime mandamus et precipimus, ut castrum Zenthleleuk, ab antiquis iam temporibus in salutem, et tutamen populorum nostrorum terre Ultrasilvane, in ipsis confiniis

---

[1]) Szent-Lelek an der Grenze Siebenbürgens und der Moldau, in der Gegend des Ojtosser Passes.

olim exstructum, sine mora restitui, reedificarique faciatis, constituendisque eorum castellanis fidelem castri custodiam serio committatis, ne ex incuria vestra aut eorum detrimentum aliquod regno nostro ex confiniis inferatur. Secus non facias. Datum anno domini MCCLI. nono ydus Januarii regni autem nostri anno XV.

LXVIII.

1252, 20. August.

Bela Dei gratia Ungarie, Dalmatie, Croatie, Rame, Servie, Gallicie, Lodomerie, Cumanieque rex. Universis presentes litteras inspecturis salutem in vero salutari. Circumspectio regum provida condignis premiis sibi obsequentibus sic debet occurrere, ut et alii exemplo consimili ad fidelitatis opera fortius accedant. Proinde ad universorum notitiam pervenire volumus presentium per tenorem. Quod accedens ad nos fidelis noster *Vincentius* comes filius *Akadas Siculi de Sebus* — — — genter postulando, quod terram *Zek*, que quondam Saxonis Fulkun fuerat, sed per devastationem Tartarorum vacua, et habitationibus carens remanserat inter terras Olahorum de Kircz, Saxonum de Barassu, et terras Siculorum de Sebus existentem sibi conferre dignaremur. Et nos justis petitionibus inclinati, consideratis meritis, que a primevis pueritie sue temporibus in regno nostro et extra regnum in legationibus deferendis studuit commendabiliter exhibere, memoratam t....... utilitatibus et pertinentiis suis, sibi et per eum suis heredibus heredumque successoribus duximus perpetuo conferendam, quam per dilectum et fidelem nostrum Ladislaum vojvodam Transylvanum et comitem de Volku sibi fecimus assignari. Mete autem sive termini ipsius terre, quemadmodum nobis per eundem Vincentium constitit, hoc ordine disjunguntur. Prima meta incipit ab oriente super quodam monte nomine Vekul, et venit ad fluvium Olth usque partem meridionalem, et per memoratum fluvium Olth descendit ad indagines usque septemtrionem, et per quemdam rivulum vadit diu usque ad caput ipsius rivuli, et inde ascendit ad monticulum, qui vulgariter Berkh dicitur, a quo consignatur predicto monti Vekul versus orientem, et sic terminatur. Ut autem predicta liberalitas seu donatio robur obtineat perpetue firmitatis, presentes eidem concessimus litteras, duplicis sigilli nostri munimine roboratas. Anno domini millesimo ducentesimo quinquagesimo secundo. Tredecima kal. Sept. Regni autem nostri septimo decimo.

LXIX.

1256.

Alexander etc. venerabili fratri . . . episcopo *Ultrasilvano* salutem etc. Tua nobis fraternitas intimavit, quod pro eo frequenter Ultrasilvanam ecclesiam debito canonicorum obsequio defraudari contingit, quia ea ipsorum nequeunte necessitatibus providere, iidem ab altaris, de quo non possunt vivere se subtrahunt debita servitute, super quo eidem providere ecclesie per apostolice sedis clementiam suppliciter postulasti. Nos itaque tuis precibus inclinati, ut ad augmentum divini cultus ipsius ecclesie redditus augmentare valeas, duas ecclesias seu capellas ad te vel capitulum ejusdem ecclesie immediate spectantes singulis ipsius prebendis de consensu dicti capituli perpetuo anectendo, nec non et contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita coercere auctoritate tibi presentium duximus concedendum, ita quod de proventibus predictarum ecclesiarum seu capellarum nihil omnino recipiant, nisi in ipsa ecclesia residentes. Proviso, quod eedem ecclesie vel capelle debitis non fraudentur obsequiis sed congrua ministris servituris perpetuo in eisdem de bonis ipsarum portio assignetur et animarum cura in eis, si forsan ipsis immineat, nullatenus negligatur. Nulli etc. Datum Laterani X. kalend. Maji, anno tertio.

LXX.

1256.

Capitulum *Albensis ecclesie* Transsiluane omnibus ad quos presens scriptum peruenerit, salutem in domino. Vt ea que aguntur, in tempore uel geruntur, ne simul cum ipso facilius elabantur, ecclesiastico patrocinio solent communiri, inconcussum quippe permanet atque firmum, quicquid fuerit ecclesiastico iure solidatum. Proinde ad uniuersorum noticiam harum serie volumus pervenire, quod *Dawt* et *Laurencius* frater eiusdem, ac *Bob filius Olop*, cognatus eorundem in nostra constituti presencia totalem partem terre ipsorum h—rie *Almas* uocate, a uicinitate et parte terre Moys nuncupate in comitatu Thorda existentem, iure hereditario possessam, ex permissione — luntate uicinorum ac commetaneorum suorum, Ladizlao videlicet filio Mylast et aliorum, cum omnibus utilitatibus et ad medietatem pertinenciis, dixere — Onht filio Ledegweri, Symonio, Andree et Mychaeli filiis

eiusdem Onht et per ipsos ipsorum heredibus heredumque suorum successoribus pro quatuor marcis puri auri, plene per ipsos Onht et filiis suis persolutis, et per Dawt, Laurencium et Bob receptis, perpetuo ac inreuocabiliter uendidisse. Vt igitur hec promissa uendicio, ac emcio inreuocabiliter possit obseruari, ad peticionem utriusque partis et causa iusticie, litteras nostras dedimus in testimonium, sigillo nostro roboratas. Datum, anno domini MCC quinquagesimo VI.

LXXI.

1260—1270.

Excellentissimo domino suo, St. dei gratia juniori regi Vngarie *duci Transsiluano* domino eorum, capitulum ecclesie *Varadiensis*, inclinationem [1]) et oraciones in domino assiduas ac deuotas. Receptis litteris uestre magnitudinis, cum Nycolao, filio Clementis homine uestro ad statuendas terras filiorum Dyonysy [2]) Fornos [3]) et Stylyteluk vocatas, et terram Mejhedey, Zomordog, vocatam Mycola comiti [4]) filio Fylp, Paulum sacerdotem de Kalata nostrum misimus hominem pro testimonio fide dignum, qui rediens nobis retulit, quod predictas terras, sine preiudicio iuris alieni, nec non absque aliqua contradictione, coram commetaneis predictarum terrarum, Mycola comiti filio Fylpi, statuissent. Item in terra Mycola comitis unam metam per araturam destructam inuenissent, per iobagiones Mycola filio Gereun [5]), super qua iobagiones ejusdem et ipsum proibuissent.

LXXII.

1261.

Stephanus Dei gratia rex, primogenitus illustris regis Hungarie dux Transilvanus. Ad regiam pertinet maiestatem precibus condescendere subditorum, ut numerus fidelium augeatur, et regalis potentia latius extendatur, cum regis proprium sit, in multitudine populi gloriari. Hinc est, quod universorum presencium posterorumque notitie volumus fieri manifestum: quod accedentes ad nostram presenciam hospites de *Desvar* litteras Erney bani quondam Transilvanie, super

---

[1]) Fejér: incolumitatem.
[2]) Dionisii Veres de Farnas.
[3]) Farnas et Szomordok im Klaus. Comit.
[4]) Ex familia Mikola.
[5]) Gyerö.

libertate eorundem obtentas nobis exhibuerunt petentes a nobis suppliciter et deuote ut ipsam libertatem eisdem nostro priuilegio dignaremur confirmare. Nos siquidem peticionibus eorundem inclinati, et ordinacionem Erney bani dicti dilecti et fidelis nostri inuiolabiliter uolentes observari, duximus annuendum; sed quia series ipsarum literarum erat inutilis, de verbo ad verbum scribi non fecimus; sed sentenciam ejusdem duximus inserendam. Quarum quidem sententia talis est quod iidem hospites a iurisdictione comitum de Zonuk, curialium comitum et jobbagionum eiusdem castri penitus sint exemti ita, quod ipsos omnino non possint iudicare, sed iudicet eosdem villicus ipsorum, pro tempore constitutus, in causis omnibus, inter ipsos exortis, causas autem quas commode non posset terminare, nostro relinquat judicio decidendas. Similiter etiam causas extraneorum, si ibidem aliquas contingat habere, idem villicus valeat iudicare et non alius. Item iuxta libertatem de Zoloch et Zathmar ad exercitum nostrum uenire, et nobiscum exercituare teneantur. Ut autem hec ipsorum libertas salua semper permaneat et inconcussa, nec imposterum per quempiam ualeat uiolari, presentes nostras eisdem concessimus duplicis sigilli nostri munimine roboratas. Datum per manus magistri Benedicti, prepositi Scibiniensis, aule nostre vicecancellarii. Anno dominice incarnacionis MCCLX primo.

LXXIII.

1261.

Stephanus Dei gratia rex primogenitus illustris regis Hungarie, dux Transilvanus et dominus Cumanorum, omnibus Christi fidelibus presens scriptum inspecturis salutem in omnium salvatore. Ad universorum notitiam harum serie volumus pervenire, quod accedentes ad nostram presentiam hospites de *Deesvar*, petentes a nobis humiliter et devote ut libertatem a Bela charissimo patre nostro et metas terrarum eidem donatarum nostro dignaremur privilegio confirmare: quam ob rem proprium est regie majestati precibus condescendere subditorum, ut numerus fidelium augeatur, et regalis potentia latius extendatur — ob hoc condescendentes precibus eorum libertatem ipsorum inviolabiliter volentes observare, ut a judicio et jurisdictione vajvodarum comitum de Zolnok, ac jobbagionum castri penitus sint exempti, nec in eadem villa descensum habere valeant vel possint, sed in loco castri descendant et commorentur. Omnia juditia

in eadem villa exorta, et causas extraneorum si que fieri contingant, latrocinia, furta, homicidia, truncationes corporum, et alia juditia in quibus bella amputationes capitum, truncationes manuum, accidentaliter oriuntur, ac omnia judicia minuta villicus ipsorum et judices possint et debeant determinabiliter judicare, in ipsa libertate, quam hospites nostri de Szolokh, et de Szathmar, preterea etiam officiis nostris comitibus camere nostre concessis, ad usum servitii nobis exhibendi ipsi hospites tott et tantos sales ad fluvium Szamos deferre possint, quott et quantos hospites de Decsakna, hoc adjecto quod tertiam partem salium nostrorum in portu regio descendentium super fluvio Szamos deferre teneantur, nec hoc permittimus, quod in via prima venali primo et principaliter in uno Curs vocato sales nostros deferant, in navibus suis cumulatis, in aqua prenotata: decimas etiam, quod de tributo vajvodatus comitatus de Szonak, ac etiam comitum camere nostre in terra et in aqua medium tributum dare teneantur, sales vero hyemales, si quos iidem hospites rebus suis comparaverint usque octavas beati Georgii martyris, tam in aqua, quam in terra liberam habeant deferendi seu vendendi facultatem, ita scilicet, prout hec omnia in litteris Bele charissimi patris nostri vidimus plane et plenius contineri, quarum quidem terrarum a progenitoribus nostris eis concessarum metalis est, ut prima initiatur in portu Usz et vadit in quandam sylvulam Gurtanus vocatam, et inde protenditur in pagum Kald [1]) usque ad fluvium Gekenus, et per eundem fluvium ascendit ad Turper[2]) versus occidentem, et abhinc descendit ad fluvium Cautus, et sic ascendit iterato per eundem fluvium ad septemtrionem Nimigeholma [3]) vocatam, et ab eodem per quemdam fluvium Mettes vocatum determinat a generationibus Koplon [4]) usque fluvium Szamos, et ibi ascendendo per dictum Szamos transit ad Boba et abhinc in Balvanka [5]) et ab eodem ascendit in montem Bela, et inde descendit ad orientem ad quandam metam terream Likoshatar, que comitatur fluvio Ilmod vocato, qui fluvius descendendo ad partem meridionalem distingvit et determinat a terra Kozawar, que cedit in jus Dionisii comitis usque ad magnum fluvium Szamos, ut autem hec ipsorum libertas, seu commentatio

---

[1]) Kodor im innerszoluoker Comit.
[2]) Törpény ebendas.
[3]) Nema ebendas.
[4]) Kaplyon ebendas.
[5]) Bálványos ebendas.

terrarum salva semper et inconcussa permaneat, nec per quempiam valeat violari presentes concessimus litteras, duplicis sigilli nostri munimine roboratas. Datum per manus magistri Benedicti prepositi Szebeniensis aule nostre vicecancellarii. Anno dominice incarnationis, millesimo ducentesimo sexagesimo primo.

LXXIV.

1263, 16. Januar.

Nos capitulum ecclesie de *Warad* significamus tenore presentium quibus expedit universis, quod *Ivan* wajuoda de *Bulenus* ac Boch et Balk fratres sui de eadem ab una, parte vero ex altera *Nicolaus* filius *Kend de Zalatna Banya*, sua ac Joannis Henning Blasii Ladislai Tatamerii et Stosyan fratrum suorum in personis, quorum onus et gravamen, que ex parte eorundem absentium temporum in processu ad infrascripta possent provenire, super se assumendo, in nostri personaliter constituti presentia dixerunt, — — — retulerunt, ac vive vocis oraculo coram nobis concorditer sunt confessi, quod licet controversionis materia et jurgiorum in facto mortis Bikach et Roman proximorum eorundem diabolica suggerente malitia — inter ipsos extitisset suborta, nichilominus tandem sumpmo rerum maiestate — annuente, cuius providentia corda mortalium turbata flam — sui spiritus, sed et ad pacis tranquilitatem reducit et quietem, reformatisque inductionibus proborum virorum partium pacem zelantium intervenientibus — renuntiando omni liti, questioni, actioni atque exceptioni, que ipsis vel quibuspiam — ad defendendum — suam juris tramite requirente, possit aminiculari ignoscentes sibi ipsis mutua vicissitudine quidquid inter eos hactenus exstitisset illatum et perpetratum, volentes in pacis pulchritudine in evum gratulari, et se se a modo et deinceps veluti fratres carissimos assidua dilectione iugique favore pertractare, in perpetue pacis et concordie omnimodam deuenerint — coram nobis deuenerint unionem tali conditionis moderamine mediante, quod si qua partium temporum in processu predicte pacis reformacioni contravenire, vel ipsorum pacem reformatam in toto vel in parte quovis subterfugii colore quesito retractare niteretur, aut resiliret, extunc contra aliam partem ipsam pacem inviolabiliter tolerantem in quinquaginta marcis convinceretur. Datum feria tertia proxima post octavas festi epiphaniarum domini. Anno eiusdem MCCLXIII.

LXXV.

1263, 19. Februar. Ofen.

Nos Bela, Dei gratia rex Hungarie, memorie commendamus tenore presentium, significantes, quibus expedit, universis, quod, quum rex regum et dominus dominantium, Deus ad hoc reges preposuit mundo universo, ut ipsius similitudine quivis in suis regionibus unicuique petenti jus suum tribuat, justitia svadente, perdita restauret, restaurata conservet, conservata non occupet, merito suos benigno remuneret, et dignos servitio digne laudis preconio extollat, viduas et orphanos defendat, pauperes colligat, prelatos, religiosos, cleros et famulos templi, Dei servitio mancipatos, omni reverentia in suis juribus illesos, conservare non desinat et facultatibus ampliare; exemplo Christi, summi regis filii, qui animam suam in ara crucis pro suis exposuit, et matrem instituit ecclesiam sanctam fidelibus universis, in cujus gremio nati in mundo universi, tam reges, quam principes, duces et comites, pauperes et divites, per baptismi gratiam renascuntur, et renati post mortis eventum ibidem sepeliuntur, demum sepulti fide vero hoc testante, resurgunt ad gloriam vel ad mortem truculentam, rationem reddituri de bonis aut malis operibus, et de justo vel iniquo, equo libramine, in examine districti judicis, mercedem recepturi a Deo vero Jesu Christo, quo, suis vulneribus apertis, in tribunali sedente, sancta cruce, spinea corona, lancea lateris, clavis pedum et manuum firmantibus, in medium productis, in die illa, quando celiplicantur et terra ardens erit, ubi sancti turbantur et angeli tremescunt, judicantur justi cum metu, et peccatores sine fine condemnantur. Hinc est, quod sancta mater ecclesia *Kolosmonostura*, in honorem beate Marie virginis dedicata, cujus fundator et dotator piissimus (Bela) rex Hungarie proavus noster felicis recordationis, miro modo fuit. Tandem per Ladislaum, regem beatissimum fecundioribus redditibus et possessionibus lautioribus, eadem ecclesia exstitit ampliata; sic et per successores, reges Hungarie nostros progenitores, diversis possessionibus ac multimodis libertatibus decorata, super alias ecclesias abbatiales regni Hungarie per tot donationes et libertates, per sanctos reges eidem concessas, fulgebat et residebat pacifice et quiete. Sed, proh dolor! nostris temporibus predicta ecclesia Colosmonostura funditus et in toto destructa exstitit et combusta, bonis omnibus ipsius ecclesie et privilegiis sanctorum regum, super possessionibus et libertatibus ac tributis emanatis, ablatis

penitus et combustis, monachisque suis plurimis interemtis. Volentes igitur nos vera Jesu Christi vestigia imitari, ecclesiam Colosmonostura, ipsius sangvine dedicatam, deperditis restaurare suis possessionibus libertatibus ac tributis emanatis — — pristinis controversiis, sub munimine sigilli nostri authentici; quas possessiones abbatiales et libertates possessionum abbatialium, nec non tributorum, villarum et oppidorum, in presentem chartam nostram ex certa nostra scientia inseri faciendo, communiri, ne de memoria hominum elabatur, et ipsa ecclesia Colosmonostura jure suo defraudetur, et tante libertatis venustas, per sanctos reges concessa, per perfidos in judicio aliquando successivis temporibus deformetur; volumus etiam, ut nomina possessionum abbatialium conscribantur; et demum libertates inserantur, ut processu temporis in suis tenutis ab impugnantibus et inquietantibus salva consistat libertate. Nomina autem ipsarum possessionum abbatialium hec sunt: prima videlicet villa sub ipso monasterio beate virginis situata; — — deinde — in partibus Transsilvanicis, sub metis antiquis et terminis signorum et limitum existentes. Libertates autem predicte ecclesie, per sanctos reges condonate, hae sunt: prenominatus Bela rex, proavus noster, et beatissimus rex Ladislaus et alii nostri progenitores, decimas omnium predictarum possessionum et oppidorum universaliter jam dicte ecclesie applicarunt et condonarunt; demum et nos applicamus, et condonamus perpetue exigendas. Et quia quod semel Deo dedicatum est, amplius ad profanos usus non debet revocari; volumus et perpetua sanctione stabilimus, quod predicte libertates in omnibus possessionibus predictis cum omnibus utilitatibus et possessionariis juribus ac tributis, in dictis villis — — more solito, sicut exigi consveverunt, abbas ejusdem monasterii, nunc constitutus et in futurum constituendus, pro dicto monasterio liberam exigendi habeat facultatem, regni nostri lege et consvetudine requirente, in toto et integre, et in qualibet sui parte, ad modum (quem) sancti reges ob Dei reverentiam et mercedem sempiternam ordinaverunt. — — Datum Bude feria secunda, proxima post dominicam invocavit. Anno domini MCCLXIII.

LXXVI.

1263.

Stephanus, Dei gracia junior rex Hungarie, dux Transyluanus, dominus Cumanorum, omnibus Christi fidelibus presentem paginam

inspecturis, salutem in omnium saluatore. Justis petencium desideriis prebere assensum vis amoris et pietas requirit, hoc idem expostulat ordo iuris. Hinc est, quod uniuersorum noticie harum serie declaramus, quod venerabilis pater *Gallus*, Dei gratia episcopus Transsiluanus ad nostram accedendo presentiam priuilegium domini regis patris nostri karissimi exhibuit emanatum super libertate quarundam villarum ecclesie sue petens humiliter et deuote vt ipsum priuilegium confirmare dignaremur nostrarum patrocinio literarum. Cuius tenor talis est: (s. 6. May 1246). Bela, Dei gratia Hungarie etc. Jgitur peticiones eiusdem venerabilis patris attendentes et considerantes fore iustas et legitimas in hac parte duximus admittendas ipsum priuilegium karissimi patris nostri presencium patrocinio confirmando. Vt igitur hec nostra confirmacio robur obtineat firmitatis et ne per quempiam processu temporum possit vel debeat retractari, presentes concessimus litteras dupplicis sigilli nostri munimine roboratas. Datum per manus magistri Benedicti prepositi Orodiensis aule nostre vicecancellarij, anno Domini millo CC°.LX°.III°.

LXXVII.

1263.

Stephanus, Dei gracia, iunior rex Hungarie dux Transilvanus, et dominus Cumanorum, omnibus Christi fidelibus, presentem paginam inspecturis salutem in vero salutari. Regie inest serenitati ut quanto quis sibi fidelius famulatur, tanto propensius regie munificentie donis decoretur. Hinc est quod ad universorum notitiam harum serie volumus pervenire, quod attendentes merita et servitia dilecti et fidelis nostri *Jule* filij *Ladizlay,* quondam Bani, que idem a primaevis nostre et sue vite temporibus nobis exhibuit fideliter ac — dubiis fortune casibus sepe et sepius se et suos pro nobis exponendo, nolentes ipsius multa et alta servitia omni laude (dignissima) ingratitudinis silentio preterire, licet pro modico reputemus hoc, quod in presenti agimus respectu eorum, que facere deberemus; quasdam terras udvarnicorum nostrorum in Transilvanis partibus existentes, legitimis suis incolis carentes: Wiz [1]) Munora [2]) Hassach [3]), Nogrech [4]), et alias ad

1) Wiz — Wizakna, Salzburg im unteralbenser Comit.
2) Munora — „Monora“ Donnersmarkt im unteralbenser Comit.
3) Kaschagen im Medwischer Stuhl (?).
4) Nogrech — Gessübel, Ladamos im unteralbenser Comit.

dictos udvarnicos nostros in illis partibus pertinentes prenominato magistro Jule irrevocabiliter concessimus, dedimus et donavimus tam sibi, quam suis heredibus, heredumque successoribus iure perpetuo possidendas. Ut igitur hec a nobis ipsi magistro Jule legitime facta donatio robur perpetue firmitatis obtineat, nec unquam processu temporum per quempiam valeat in irritum revocari, sepedicto magistro Jule, et per eum suis heredibus, nostras tradidimus litteras, duplicis sigilli nostri munimine roboratas. Datum per manus magistri Benedicti, prepositi Orodiensis, aule nostre vicecancellarii, dilecti et fidelis nostri. Anno Domini millesimo, ducentesimo, sexagesimo tertio.

LXXVIII.

1264, 6. Mai. Gran.

Philippus miseratione diuina sancte Strigoniensis ecclesie archiepiscopus eiusdemque loci comes perpetuus, aule regis cancellarius, vniuersis presentes litteras inspecturis salutem in domino. Vestra nouerit vniversitas quod nos de gratia speciali, qua dilectos nobis in Christo filios decanum et plebanos de *Scibinio*, ad nos et ecclesiam nostram immediate pertinentes, fovere, diligere et defendere tenemur eisdem indulsimus vt nullus citacionem, uel appellacionem, ad nos eciam ex legitimis causis interpositam contra aliquem uel aliquos eorum facere presumpmat nisi prius decano eorum secundum iuris ordinem requisito, et si idem decanus in exhibenda iustitia insufficiens apparuerit, negligens uel remissus, vt tunc demum in huiusmodi casibus ad nostram presentiam licite citetur et etiam appelletur. In cuius rei testimonium presentes litteras concessimus sigilli nostri munimine roboratas. Datum Strigonii, anno domini M°. CC°. sexagesimo. IIII. intrante Maio die sexto.

LXXIX.

1264, 6. Mai. Gran.

Philippus, miseratione divina sancte Strigoniensis ecclesie archiepiscopus aule regis cancellarius vniversis presentes litteras inspecturis salutem in domino. Ad vniversorum noticiam tenore presentium volumus peruenire, quod nos sumptibus et laboribus dilectorum in christo filiorum decani et plebanorum de *Scybiniensi dioecesi* ultrasilvana, ad nos et sanctam ecclesiam Strigoniensem immediate

spectantium quos ad nos propter longam vie distanciam pro sacramentis episcopalibus recipiendis veniendo et redeundo sustinent, parcere cupientes, eisdem de gratia speciali concessimus, a quocunque catholico episcopo voluerint omnia sacramenta episcopalia de nostra licentia liberam habeant recipiendi facultatem. Hoc tamen cautele studio adhibito, quod prius debeant litteras illius episcopi a quo sacramentum episcopale sunt recepturi, quod hoc idem episcopus non suo jure, sed nostra auctoritate tenore presentium in favorem predictorum sibi commissa faciat administrans (administrare?) et ipsas litteras illius episcopi, vel illorum episcoporum a quo vel a quibus sacramenta successive recipiunt singulis annis in concilio prouinciali supradicti plebani per suos procuratores nobis presentare et exhibere tenebuntur, et in huius facti testimonium presentes litteras concessimus sigilli nostri munimine roboratas. Datum Strigonii anno domini MCCLXIIII. Intrante mense Maio, die sexto.

LXXX.

1264, 16. Juli.

(Urbanus papa) — Non attendentes, quod res, inter alios acta, alteri preiudicare non debeat, pretextu cuiusdam compositionis, que sine ipsius regine assensu inter te et regem eumdem patrem tuum, olim intervenisse dicitur, quasdam et terras *Bistriche, Rodana, Zolosum*[1]) *et Querali*[2]) vulgariter nuncupatas, quas et cetere regine Ungarie, que precesserunt eamdem, a tempore, cuius memoria non existit, tenuerunt pacifice et quiete, contra iustitiam occupasti, et occupatas detines in eiusdem regine preiudicium et gravamen. Quare ipse rex predictus per eundem nuncium instanter postulari fecit a nobis, ut predicte regine super hoc faceremus iustitie plenitudinem exhiberi. Nos itaque considerantes attente, quod ex occupatione et detentione iniusta villarum et terrarum huiusmodi non modicum tue fame deperit et saluti; maxime quum dictorum regis et regine sublimitas, sicut audivimus, sit exinde turbata graviter et offensa; magnitudinem tuam rogandam attente duximus et monendam, quatenus provide considerans et diligenter attendens, quod quum regis eterni benignitas iam terras et bona plurima tue subiicit potestati, et de ipsius clementia spes firma geritur, quod personam tuam adhuc multipliciter

---

[1]) Szölösum, Szolna (Senndorf) im Bistritzer District (?).

[2]) Király, Királynémethi (Bayersdorf) im Bistritzer District (?).

exaltabit; te ad materna iura, vel ad quorumcunque bona fidelium, qui omnium de regno Ungarie propulsare teneris iniurias, non decet illicite aliquatenus inhiare; supradictas terras et villas ei, pro apostolice sedis et nostra reverentia, promta liberalitate restituas; dictorumque regis et regine placare animum, nec non benedictionem ipsorum assiduam promereri, per exhibitionem filialis reverentie non postponas. Datum apud Urbem veterem XVII kal. Augusti anno III.

LXXXI.

1264.

Stephanus, Dei gratia iunior rex Vngarie, dux Transilvanus, dominus Cumanorum, omnibus presentes litteras conspecturis salutem in Domino salvatore. Regia pietas singulorum merita tenetur inspicere oculo pietatis, et ipsos invitare ad fidelitatis opera muneribus donativis, ut eorum exemplo alii ad obsequia perpetue fidelitatis ardencius incitentur, et solercius famulentur. Proinde ad universorum noticiam harum serie volumus pervenire, quod quum *Hazos* comes nobis et regno nostro a primeuis etatis sue temporibus in multis seu diversis articulis fideliter servierit et indefesse, personam suam aut suorum fortune casibus exponere minime formidando, nos in recompensationem seruitiorum eiusdem, quamquam pro modico reputemus, quod ad presens agimus, respectu horum, que facere intendimus, eidem et suis heredibus heredumque successoribus terram *Nazwod*, que, sicut per Both maiorem exercitus castri nostri de Wolko quem ad reambulandam et inquirendam ipsam terram transmiseramus, intelleximus, fuit terra sine herede decedentium vexillum nostrum deferentium, vacuam tamen, et habitatoribus carentem cum omnibus utilitatibus et pertinenciis contulimus perpetuo et irrevocabiliter possidendam. Et ne in posterum processu temporis per quempiam possit vel debeat in irritum revocari, presentes concessimus litteras, dupplicis nostri sigilli munimine roboratas. Datum per manus magistri Benedicti, prepositi Orodiensis, aule nostre vice-cancellarii, anno Domini millesimo ducentesimo sexagesimo quarto.

LXXXII.

1264.

Urbanus etc. dilecto filio magistro *Joanche* archidiacono de *Sassvar* in Ultrasilvana ecclesia salutem. Meritis laudabilis conversationis et vite ac etiam litteratis scientie juvari diceris ut a

benignitate sedis apostolice specialem gratiam consequaris. In nostra siquidem constitutus presentia retulisti, quod cum archidiaconatus tuus de Sassvar curam habens animarum annexam sic in ultima parte regni Ungarie constitutus ita quod inter eum et regionem Tartarorum nulla hominum habitatio prorsus existat, venerabilis frater noster ... episcopus Ultrasilvanus paterno affectu considerans quod tu de redditibus archidiaconatus ejusdem, utpote non excedentibus valorem annuum novem marcarum argenti commode non poteras sustentari, parochialem ecclesiam seu plebaniam de *Winch* sue diocesis curam habentem animarum, tunc vacantem nullique alii de jure debitam, tibi prout spectabat eam duxit canonice conferendam. Quia vero fructus seu proventus ipsius ecclesie vel plebanie, sicut asseris, septem marcarum argenti annuam valentiam vix excedunt, nos intuitu charissimi in Christo filii nostri B. Ungarie regis illustris, cujus in te nuntio suo volumus honorare personam tuis supplicationibus annuentes, ut veris existentibus supradictis, eisdem archidiaconatum et ecclesiam seu plebaniam licite ac libere valeas retinere, non obstante constitutione concilii generalis, te cum auctoritate apostolica dispensamus. Ita tamen quod archidiaconatus et ecclesia seu plebania predicta debitis non fraudentur obsequiis et animarum cura in eis nullatenus negligatur. Nulli ergo etc. Datum apud Urbem veterem tertio idus Martii anno III°.

LXXXIII.

1264.

Stephanus Dei gratia iunior rex Vngarie, dux Transilvanie, dominus Comanorum omnibus Christi fidelibus presentem paginam inspecturis salutem in omnium salvatore. Pie mentis desiderium ac laudande deliberationis diffinitionem religiosique propositi puritatem, celsitudinis regie congruis favoribus intelligit attollendas, qui ad hoc reges super gentes et regna constitutos a domino considerat, ut evellant et dissipent noxia, et virtutum seminaria animarum profectibus opportuna edificent atque plantent. Cordi igitur debet regibus esse atque cure, ut ea, que pro quiete religiose conversationis sunt disposita et salubriter ordinata, nec ipsorum regum dissimulatio negligat, nec aliorum plectibilis possit presumtio perturbare. Proinde nos mediatorem Dei et hominum Jhesum Christum et sanctissimam ejus genitricem, que mei regni specialis existit domina et patrona, intendentes

possibilitatis nostre modo sincere mentis affectibus honorare, monasterium ad honorem ipsius gloriose semper virginis de *Kirch* post Tartarice vastationis rabiem penitus desolatam, ut viri deo amabiles fratres scilicet Cisterciensis ordinis devote vocis organo laudent virginem et a matre misericordie misericordiam satagant implorare, in nostram protectionem recepimus specialem, hanc gratiam et misericordiam cum populis ejusdem monasterii faciendo, quod nullus vayvoda Transilvanus pro tempore constitutus nec aliqui barones super populis descensum possint facere violentum, nec exactiones alique seu collecte alias recipi debeant super ipsos, sed nobis juxta libertatem Scibiniensium et cum Scibiniensibus respondere teneantur et solito debito et collecta. Ut igitur hec nostra ordinatio robur obtineat perpetue firmitatis, presentes concessimus litteras duplicis sigilli nostri munimine roboratas. Datum per manus magistri Benedicti prepositi Orodiensis aule nostre vice cancellarii anno domini M. CC. LX. quarto.

LXXXIV.

1265.

Stephanus Dei gratia junior rex Hungarie, dux Transylvanus, et dominus Comanorum. Omnibus etc. quod comes *Corlardus de Tolmach* dilectus et fidelis noster ad nostram accedens presentiam, exhibuit nobis privilegium Bele regis, karissimi patris nostri felicis recordationis, super concessione et donatione terre *Loysta* vocate confectum, petens a nobis humiliter, et devote, ut ipsum privilegium ratificare et nostro dignaremur privilegio confirmare. Cuius quidam tenor talis est: (siehe Urkunde Nr. LIV, 1233.).

Nos igitur etc. Datum per manus Lodomerii aule nostre vicecancellarii dilecti, et fidelis nostri. Anno domini millesimo ducentesimo sexagesimo quinto.

LXXXV.

1265.

Stephanus dei gratia junior rex Hungarie, dux Transsilvanus, dominus Comanorum, universis, tam presentibus quam futuris presentes litteras inspecturis, salutem in omnium salvatore. Cum in multitudine plebis honor regum accendatur et accrescat, merito regalis consueuit sublimitas hospites sibi subditos libertatibus premunire et

reficere donatiuis, hinc est igitur, quod ad universorum presencium posterorumque noticiam harum serie volumus pervenire, quod fideles hospites nostri de *Wynch* ad nos accedentes, nobis litteras dilecti fidelis nostri Laurentii, condam waywode Transsilvani, et comitis de Wolkow, nunc magistri tavernicorum nostrorum presentarunt, petentes a nobis humiliter, ut libertatem ac consuetudinem ipsorum in eisdem literis contentam, ab eodem Laurentio tempore sui waivodatus ordinatam nostro privilegio confirmare dignaremur. Nos siquidem precibus ipsorum inclinati continentiam predictarum literarum, de verbo ad verbum rescribi facientes hijs duximus advocandam. Que talis est. Nos Laurentius etc. (siehe Urkunde Nr. LXVI, 1248).

Nos vero predictam libertatem per singula approbantes presenti privilegio nostro duximus confirmandam, et ut ijdem hospites nostri de cetero congregentur et congregati facilius commorentur omnes terras ipsorum scilicet terram Vubul, sine herede decedentis, Marie Magdalene que Telukwynch dicitur, et terram Pad Saxonicam, et Pad Hungaricam, usque ad terram capituli Albensis de parte Poklus-patak, preter terram abbatis de Bezered, cum silvis, aquis, pratis et sessionibus villarum quocunque nomine censentur, que infra dictas terras includuntur quas ab antiquo usque ad hec tempora, ipso Laurentio magistro presente, se tenuisse asseruerunt, pacifice eisdem dimisimus possidendas, statuentes premissa per banos nostros pro tempore constitutos inviolabiliter et misericorditer observari nil ultra libertatem ipsorum attemptari. Et ut hec libertas eorundem perpetuo perseveret, nec per quempiam valeat revocari, presentes eisdem hospitibus nostris de Wynch concessimus literas duplicis sigilli nostri munimine roboratas, Datum per manus magistri Lodomerii, aule nostre vicecancellarii, dilecti et fidelis nostri, anno domini MCC sexagesimo quinto.

LXXXVI.

1266.

Stephanus Dei gratia, junior rex Ungarie, dux Transylvanie, et dominus Cumanorum. Omnibus presens scriptum inspecturis salutem in omnium salvatore. Inter ceteras do . . . . . . ornamenta regalia thronum decorat regalem, nutrix virtutum pietas, prudenter intuens et pie sublevans inopias oppressorum, quia dum provisione moderationis regalis eorum excutiuntur servitia, augetur numerus, et ad

ferventiora fidelitatis obsequia crescit affectus, et excitatur devotio subjectorum. Ad universorum igitur notitiam volumus pervenire. Quod cum hospites — de *Karako* et de *Igen* per descensus continuos vajvode Transylvanie pro tempore existentis querelarentur plurimum se gravari, querelis etiam propulsassent sequentibus aures nostras, quod vice judex vajvode pro tempore constitutus, suo eos adstare compellens judicio, multoties afficeret eosdem laboribus sumptuosis, vajvoda etiam ipsos contra libertatem eorum, placitantes mi...... evocando examen damnorum et laborum gravamen irrogaret eisdem, nos condescendentes querelis, et justis inclinati precibus eorundem, gratiam eis infrascriptam fecimus in premissis. Volumus igitur, et ipsis hospitibus nostris irrevocabiliter indulgentes, quod nullus omnino vajvoda Transylvanus presens vel futurus, debeat et presumat descensum facere..... tunc demum, cum aliquando, quod absit, gravis et inurgens regno nostro immineret adversitas, propter cujus necessitatem instantem, ipsum vajvodam debita sollicitudine invigilantem defensioni et remediis regni nostri Transylvani oporteret divertere ad predictos hospites nostros, cum in eo casu ipsius adventus hospitibus nostris predictis affe......um, et tutelam, in quo casu eundem descendentem inter eos libenter, et liberaliter procurabunt; preterea volumus, ut vajvoda, qui nunc est, vel fuerit in futurum, dictos hospites nostros super quacunque causa litigantes inter se, judicandi non habeat facultatem, nisi forte vel ipsi aliquem extraneum, vel aliquis extraneus...... vajvode judi...... evocaret. Vice judex tamen vajvode in nullo casu ipsos hospites nostros poterit judicare. Ad hec cum dicti hospites nostri terram pro agricultura et usu suo sufficientem non haberent, quandam terram nostri castri Albensis ad nostram collationem pertinentem, Gyumurd vocatam, et vacuam eisdem concessimus de liberal...... mo jure possidendam perpetuo, et hanc terram concessimus eisdem cum omnibus utilitatibus et pertinentiis suis, sub eisdem metis et terminis, quibus antea fuerat limitata, ratas habentes elevationes metarum. quas homines nostri Paulus comes, frater Andree comitis de Gyogy, et Leve, jobbagio castri Albensis, presentibus jobbagionibus cast...... de mandato nostro super terra predicta, juste et rationabiliter erexerint. Super decimis etiam more Saxonum persolvendis et libera electione plebanorum, et super fisco collecte generalis, de qua in privilegio charissimi patris nostri inveniuntur exempti, ac aliis, in privilegio charissimi patris

nostri super libertate predictorum hospitum nostrorum statutis, et ordin . . . continen . . . indulto eidem privilegio charissimi patris nostri ratificantes et confirmantes dictis hospitibus nostris privilegium charissimi patris nostri, concedentes eisdem specialiter, ut iidem hospites cum quatuor militibus loricatis, bene preparatis ac decenter ornatis, cum totidem equis satis honestis et coopertis, ac duobus tentoriis, sub nostro vexillo mil . . . . . . um nostris militibus, non in societate baronum nostrorum descendere teneantur, prout in predicti patris nostri privilegio clare, et expresse vidimus contineri. Ut igitur hec nostra concessio et ordinatio, seu collatio robur obtineat perpetue firmitatis, nec per quempiam in aliquo cursu temporum possit vel debeat in irritum revocari, seu aliquatenus retractari, predictis hospitibus nostris de Karako, et de Iguen presentes concessimus literas, duplicis sigilli nostri munimine roboratas. Datum per manus mag . . . domini dilecti et fidelis nostri, aule nostre vice cancellarii. Anno domini millesimo ducentesimo sexagesimo sexto.

LXXXVII.

1267, Schwarzburg.

Stephanus Dei gratia, junior rex Hungarie, dux Transilvanus, dominus Cumanorum, *Leustaco* castellano castri nostri de *Hunod* [1]) fideli dilecto. Quod cum in tanta rerum et oppressionum angustia, quam per parentes nostros extra omne meritum, cum gravi persequutionum flagello subire nunc cogimur, nos una cum fidelibus nostris castrum hoc Feketeuholm [2]) intrare, et nos parva manu contra Laurentii filii Kemeni de Gereu et aliorum infidelium et inimicorum nostrorum oppugnationem et fere oppressionem viriliter defensare debeamus, et qua tamen adveniente divino et fidelium nostrorum auxilio nos mox eliberaturos speramus. Ne tamen interea etiam nos, nostrosque necessariis defensandi apparatibus, et auxilio etiam vestro destitui quodam modo contingat, fidelitati tue firmiter damus in preceptis, nec secus factura sub amissione gratie nostre et indignatione ut unacum sufficienti apparatu et populis nostris ex Zalad [3]) Rhuda [4])

---

[1]) Vajda Hunyad.
[2]) Die Schwarzburg bei Zeiden.
[3]) Zalasd im Hunyader Comitat.
[4]) Ruda ebd.

Rhohozd [1]), et aliis pertinentiis ejusdem castri nostri de Hunod sine mora levandis, ad nos nostrosque festinanter per partes finitimas properare debeas, apparatis bellicis super totidem cochy [2]) jugalibus vehendis, et bene vasatis [3]) impositis. Caveas tamen, ne inimicorum nostrorum sint spolia. Datum in castro Feketeuholm, secunda oppugnationis die A. D. 1267.

LXXXVIII.

1267.

Stephanus, Dei gratia, iunior rex Hungarie, dux Transilvanus omnibus nostris fidelibus, presentem paginam inspecturis, salutem in domino. Licet regia pietas manum munificam porrigere debeat universis: illos tamen quorum experta probitas laudata est in prosperis et adversis, principaliore debet prosequi munere et favore ut alii eorum exemplis invitati, ad fidelitatis opera fortius accendantur. Proinde ad universorum notitiam harum serie volumus pervenire, quod licet magister *Andreas*, janitor noster, filius Ivan, nobis in regno nostro, in pluribus expeditionibus, casibus et fortunis, servierit fideliter et devote, nec rebus volens parcere, nec persone, et ea enarrari nequeant per singula suo modo; quedam tamen in medium producimus, et inseri volumus per presentes. Cum graves persecutiones per nostros parentes, extra meritum nostrum pateremur, idem affectu, sinceritate, obsequioso famulatu nobis reddidit se adeo devotum, quod pre ceteris mortis eventibus se exponebat. Et cum *Ladislaus* vajwoda et Gyula frater eiusdem venissent cum Cumanis contra nos, ad partes Transilvanas, qui tamen, inspirante divina gratia in fugam sunt conversi, contra insurgentes nobis cum fervore summe fidelitatis arma pretulit viriliter et potenter, se dubiis fortune casibus exponendo. Et cum claustra castri *Feketeholm* adiissemus, dereliquentibus et deserentibus pluribus baronibus nostris et militibus, et omnibus nobilibus regni nostri, post non posse resistere nostris persequentibus et inimicis, ipse nullo modo nos reliquit, sed potius adherens nostro lateri in ipso castro, in nocturnis et diurnis vigiliis, et in aliis multis tam

---

[1]) Rákosd ebd.

[2]) Wagen.

[3]) Mit Eisen (ung. vas) beschlagen.

grata et accepta nobis servitia impendit, que vix possunt per singula recitari. Preterea quum contra *Laurentium filium Kemeny* conflictum haberemus, ante omnes alios milites nostros se pugne opponens rectorem vexilli exercitus illius lancea suo prostravit, et alios duos bonos milites prosternendo, ac ipsum Laurent — filium Kemeny, capitaneum dicti exercitus, persecutorem, et majorem inimicum nostrum et nostrorum, captum in armis suis et in equo suo cum predictis tribus militibus ad nos duxit. Demum quum versus Tyciam direxissemus gressus nostros in conflictu Erney bani inter alios milites nostros, prostratis multis militibus laudabiles exercuit militias viriliter et potenter. Ad hec in Ilsuaszeg in conflictu, scilicet ante annum Christi 1259 quo Henricus palatinus cum duobus filiis suis captus fuit ipse non ultimus sed primus, et etiam prima et prior lancea fuit, ubi tres milites, qui in eum irruerunt, per hastam suam succubuerunt coram oculis nostre maiestatis. Quamobrem in recompensationem fidelitatum et servitiorum ipsius volentes grata vicissitudine eidem occurere, licet pro modico reputemus, quod ad presens agimus, respectu eorum, que facere intendimus, et meretur, villam *Aranylabu Barth* vocatam que fuit Petri comitis, filii Tureg, que ab eodem propter notam infidelitatis sue manifestam, que nota toti etiam regno fuit alienata, et ad manus nostras devoluta; quam *Batsholda* Cumano contuleramus, et a filiis ipsius propter infidelitates ipsorum, quas iidem persequentes nos et nostros commiserunt manifesto: quia ad preceptum parentum, scilicet Bele IV. et Marie regine, contra nos insurrexerant, moventes exercitum, nos fuerunt insecuti, si facere poterant, in ruinam nostram et iacturam nostrorum, auferentes et recipientes prefato magistro Andree, et suis heredibus, heredumque successoribus cum monasterio, cum portu in Petervaradgya, utriusque partis Danubii, cum foro et iudicio, cum omnibus aliis utilitatibus et pertinentiis suis ex nostra gratia speciali contulimus perpetualiter et irrevocabiliter possidendam. Ut igitur hec nostra collatio robur obtineat perpetue firmitatis, nec in aliquo cursu temporum per quempiam possit vel debeat in irritum revocari, aut aliquatenus retractari prefato magistro Andree et suis posteris presentes concessimus litteras duplicis sigilli nostri munimine roboratas. Datum per manus magistri Petri, dilecti et fidelis nostri, aule nostre cancellarii anno domini M. CCLXVII.

LXXXIX.

1268.

Nos vniuersum capitulum Albensis ecclesie Transsiluane, beati Michaelis, significamus cunctis tenorem presencium inspecturis, quod constitutis coram nobis, Luka, cum tribus cognatis suis, nomine Kama, Nykon et Olyuerio ex una parte, ex altera uero, Andrea, genero ipsius Luka, idem Luka protestando asseruit, quod de uoluntate et consensu prenominatorum cognatorum suorum, sicut idem in nostri presencia confessi sunt, predicto Andree, genero suo ac suis heredibus, racione filie sue, quam habet in vxorem quartam partem de empticia terra *Chungua* uocata, quam possidebat, cum iam dictis cognatis suis contulisset, perpetuo possidendam et habendam, ad eius uoluntatem super ipsa quarta parte exequendam, siue dandi aut uendendi, uel testandi, vt igitur huius rei series irreuocabiliter robur perpetue firmitatis obtineat, presentes dedimus literas sigilli nostri munimine roboratas. Nicolao preposito, Alberto cantore. Andrea custode, magistro Casmerio decano existentibus. Datum anno domini M°. CC. sexagesimo octauo.

XC.

1268, 20. December. Rodna.

Nos judices et jurati de *Rodna*, ad universorum notitiam harum serie cupimus pervenire, presentium per tenorem. Quod comes *Rotho* cum bona voluntate omnium suorum amicorum, et heredum, ... sui comitis Heuchmanni, scilicet filie sue Margarete vendidit suas possessiones comiti Henrico filio Brendlini et suis heredibus, heredumve successoribus pro centum, et quinquaginta V marcis fulminati argenti, cum pondere de Rodna pro ..... tate, et solutione, quam comes Rotho domino regi pro officio solvere tenebatur. Nomina vero ipsarum possessionum hec sunt, primo turris lapidea, et domus lignea apud turrim, et curiam circum munitam, cum fundo sicut condam comes Heuchmannus possedit, item molendinum ultra aquam Zhomos cum omni utilitate, sicut fuit comitis Heuchmanni. Item casam integraliter et duos curias, et omnes agros sub castro, quot ad comitem Heuchmannum novimus pertinere. Item medias partes argenti fodinarum undique locorum, quas ad comitem Rothonem novimus pertinere.

Has vero possessiones prenominatas comes Rotho, et omnes sui consangvinei et heredes comitis Heuchmanni, et filia sua Margareta coram nobis et viris religiosis fratribus minoribus et domino cruciato fratre Detrico libere et hereditarie comiti Henrico, filio Brendlini, et suis heredibus heredumve successoribus resignaverunt jure perpetuo possidere, hoc autem adjecto, quod comes Hench, non sui heredes (sic) super reliquas possessiones, et heredes comitis Heuchmanni nullam querimoniam possint, nec debeant promovere, qui sicut dicitur, quia comes Heuchmannus pecuniam Hench comitis filii Brendlini recepisset; hec omnia inter ipsos utraque parte sunt abnegata, et perpetualiter sedata, quod nunquam seruatim (?) debent revocare. Nos igitur, qui judices, et jurati auctoritate regia sumus constituti, ut quod ore coram nobis locuti, vero et justo testimonio non infringatur, nec infringi possit, super ipsam conventionem et emptionem inter comites Henricum filium Brendleni, et Rothonem ortas, et eorum heredes, contulimus literas nostras in testimonium, sub munimine sigilli communitatis civium roboratas. Datum in Rodna, in vigilia Thome apostoli. Anno ab incarnatione domini MCCLX octavo.

XCI.

1268.

Stephanus Dei gratia, iunior rex Hungarie, dux Transilvanus, dominus Cumanorum, omnibus Christi fidelibus, presentem paginam inspecturis, salutem in omnium salvatore. Justis petentium desideriis prebere assensum ius ammonet, et pietas requirit, hoc idem postulat ordo iuris. Hinc est, quod universorum notitie harum serie declaramus, quod venerabilis pater Gallus, dei gratie episcopus Transilvanus, ad nostram accedendo presentiam privilegium domini regis, patris nostri karissimi exhibuit, emanatum super libertate quarundam villarum ecclesie sue, petens humillime et devote, ut ipsum privilegium confirmare dignaremur, nostrarum patrocinio litterarum, cuius tenor talis est: (siehe Urk. LXIII, 1246, 6 Mai).

Igitur peticiones eiusdem venerabilis patris attendentes et considerantes fore iustas et legitimas, in hac parte duximus admittendas; ipsum privilegium karissimi patris nostri presentium patrocinio confirmando. Ut igitur hec nostra confirmatio — — Datum per manus magistri Benedicti, prepositi Orodiensis, aule nostre vicecancellarii. Anno domini MCCLXVIII.

XCII.

1268.

Stephanus, Dei gratia iunior rex Vngarie, dux Transyluanie omnibus Christi fidelibus presens scriptum inspecturis, salutem in omnium saluatore. Celsitudo regia et benignitas solet subiectos sibi ad gradum prouehere altiorem, qui fideliter seruierunt. Proinde ad vniuersorum notitiam harum serie volumus peruenire: quod cum Bochou, Bench, Benche et Bethlen, filii Laurentii de villa Bylok, conditionarii nostri scilicet taruernici nostri, qui vulgariter Kurmis Tarnuc dicuntur, a pueritie nostre temporibus nobis seruiuissent fideliter et devote in memoriam etiam inter cetera seruitia et fidelitates eorum, que exhibuerunt, reducimus per presentes, quod cum persequentibus parentibus nostris claustra castri Feketehalom adiissemus, Benche nobiscum intrans castrum predictum in eodem permanendo, multa et grata seruitia impendit indefesse, que vix possunt per singula recitari, preterea Bochon in Ilsuazeg in conflictu, quo Henricus palatinus cum duobus filiis suis captus fuit, seruitia et fidelitatis opera pro nobis exercendo, fuit lethaliter vulneratus. Nos itaque in recompensationem seruitiorum et fidelitatum eorum volentes grata vicissitudine eisdem occurrere et respondere — conditionariorum nostrorum seu predictorum eosdem, et per eos vniversos posteros ipsorum ab eisdem per directam lineam descendentes et simpliciter — nostrorum regalium duximus transferendos. Vt igitur — eisdem a — et concessa robur obtineat perpetue firmitatis, nec in aliquo cursu temporum possit vel debeat per quempiam in irritum reuocari vel retractari, predictis Bochou, Bench et Bethlen, ac eorum posteritatibus presentes concessimus literas duplicis sigilli nostri munimine roboratas. Datum per manus magistri Petri dilecti et fidelis nostri aule nostre vice cancellarii. Anno domini millesimo ducentesimo sexagesimo octauo.

XCIII.

1269, 1. Mai. Ofen.

Nos St.[1]) Dei gratia rex Hungarie significamus tenore presencium vniuersis quod visa paupertate capituli Transilvani donavimus eidem ex nouo salifodinam de *Torda* liberam et exemptam ab

[1]) Fejér, VII, 4, 133, liest unrichtig statt St. „Bela."

omnibus officialibus nostris, et ab omnibus woyauodis ac officialibus eorundem, relaxauimus insuper eidem capitulo, omnem collectam regalem a populis suis, pro tempore quouis prouenientem, perpetuo et inconcusse promittentes, ut quandocunque presentes nobis fuerint reportate, priuilegium nostrum super eisdem donacionibus ipsi capitulo concedemus. Datum Bude in octavis Georgii martiris. Anno domini M°CC°. LX°. nono.

XCIV.

1269.

Bela Dei gratia Hungarie, Dalmatie, Croatie rex etc. omnibus presentes litteras inspecturis salutem in omnium salvatore. Ad universorum notitiam harum serie volumus pervenire, quod hospites nostri de *Füzegh Thu* nostrum adeuntes presentiam exposuerunt nobis, quod terra ipsorum pauca esset et non sufficeret usui eorundem, petentes a nobis humiliter supplicando, quod in quadam terra Chak comitis de *Vrbaz* filii Chak bani, comitis Nitriensis, *Saar* vocata, terre ipsorum contigua, eis dignaremur providere. Nos siquidem supplicationibus eorundem hospitum nostrorum inclinati, maxime quia idem locus aptus et utilis est nobis ad manendum, dictam terram Saar a Chak Comite de Vrbaz pro concambio receptam videlicet cum terra ad usum sex aratrorum sufficienti, quam eidem Chak comiti de terris castri Zarandiensis Pettrethe et Bezzegd vocatis per Dionysium filium Georgii comitem Zarandiensem dilectum et fidelem nostrum fecimus assignari, ipsis hospitibus de Füzeg Thü ex regia liberalitate duximus conferendum, quam quidem terram Saar per Georgium filium Desiderii, cancellarium dapiferorum nostrorum, iuuenem domus nostre familiarem, dictis hospitibus nostris fecimus assignari. Ut igitur huius nostre collationis series perpetuo et irrevocabiliter perseveret, presentes dictis hospitibus nostris litteras concessimus, duplicis sigilli nostri munimine roboratas. Mete autem predicte terre Saar, prout idem magister Georgius viua voce nobis retulit, hoc ordine distinquuntur. Prima meta incipit a parte orientali in monte Zaarhumuk, inde vadit a Megeku, versus partem meridionalem, et inde tendit ad calidam aquam, cui commetanei sunt Legrun, filius Pous, et prepositus de Moyk, inde vadit ad magnam viam et inde tendit iuxta eandem magnam viam ad calidam aquam supradictam, et inde vadit ad nemorem Keörus vocatam, cuius commetanei ibi sunt magister

Stephanus et abbas de Talla, et inde ad fluvium Homord vocatum, et iuxta fluvium eundem venit superius ad villam Pagha, cuius commetanei sunt jobbagiones castri de Kamarum et ibi terminatur. Datum per manus magistri Demetrii, Albensis ecclesie prepositi, aule nostre vice-cancellarii dilecti et fidelis nostri. Anno domini MCCLXIX regni autem nostri XXXIV.

XCV.

1269.

Stephanus Dei gratia junior rex Hungarie, dux Transylvanus, dominus Cumanorum, omnibus Christi fidelibus presentem paginam inspecturis, salutem in omnium salvatore. Ut oblivio gestis hominum nequeat novercari, ipsa gesta literarum patrocinio consveverunt roborari, proinde ad universorum notitiam tam presentium, quam futurorum harum serie volumus pervenire, quod attendentes fidelitates et servitiorum merita *Chyl* comitis de villa *Kelnuk*, que et quas idem nobis a temporibus infantie nostre jugiter nobis famulando fideliter exhibuit et devote, et specialiter tempore persecutionis nostre et miserie, quando videlicet dura et crudelis persecutio parentum nostrorum nos extra regnum nostrum voluit effugare, cum effectu idem Chyl comes omnibus bonis suis et liberis post tergum derelictis nobis adhesit et nobiscum mansit sub castro Deva et sub castro Feketuholm cum hostibus nostris pro redemtione nostra viriliter dimicavit et multos ex iisdem captivavit, demum in Ilsazig in bello nostro generali dictus Chyl comes, coram oculis nostre majestatis ante omnes alios hostium cuneos perturbavit, coedem magnam hominibus inferendo, ubi vulnera lethalia in se recepit, in recompensationem servitiorum ejusdem volentes grata vicissitudine decurrere, ut tenemur, licet majoribus dignus habeatur, et mereatur terram Demetri infidelis nostri, et terram Vincentii, que fuere terre castri in comitatu Albensi, ipsi Chyl comiti fideli nostro, et per eum suis heredibus, heredumve successoribus, cum omnibus pertinentiis et utilitatibus earundem, sub iisdem metis et terminis, quibus per viros nominatos fuerunt limitate et possesse dedimus, donavimus et contulimus jure perpetuo et irrevocabiliter possidendas. Ut igitur hec nostra donatio robur obtineat perpetue firmitatis, nec tractu temporis per quempiam possit et debeat retractari, presentes concessimus litteras

duplicis sigilli nostri munimine roboratas. Datum per manus magistri Petri dilecti et fidelis nostre aule nostra vice cancellarii a. D. 1269°.

XCVI.

1269.

Nos universum capitulum Albensis ecclesie Transilvane B. Michaelis significamus universis tenorem presentium inspecturis, quod in nostra presentia constitutis *Apa* comite ex una parte, ex altera vero *Marcus* filius Belus, pro se, et pro duobus fratribus suis uterinis, nominatis Abraham, et Paulus, idem Marcus proposuit asserendo coram nobis, quod eidem Apa comiti, ac heredibus suis medietatem terre sue *Dycha* [1]) vocate, sicut ipse et dicti sui fratres possederunt, pro quindecim marcis argenti solutis plenarie jam dictus Marcus, et prenominati fratres sui vendidissent perpetuo possidendam. Item ex altera parte stans etiam Philippus filius Jacobi, in nostri presentia asseruit coram nobis, quod aliam medietatem dicte terre ipsum contingentem, sicut ipse possedit, etiam eidem Apa comiti, et suis successoribus pro quindecim marcis sibi solutis plenarie vendidisset perpetualiter possidendam. Hec autem predicta terra suis metis est metata, scilicet incipiendo a loco, ubi aqua paludosa cadit Somysium [2]) et super eundem fluvium modice ascendit per transversalem semitam, per dictam semitam, ubi venitur ad magnam viam, et ibi magnam viam transeundo, ascendit in unum Berch, et per eundem Berch continue ascendendo venit in Byrch, ubi est meta; et super eandem Byrch vadit per singulas metas usque Chakadat [3]), deinde tendit ad dextram partem, et per planitiem venit Soborsum, ubi sunt mete, ac juxta easdem metas per eundem Berch descendit ad fluvium Dycha, transcendendoque eundem fluvium, ascendit per oppositum Orth, et per eundem Orth ascendit in Byrch, et vadit per eundem Byrch, venit ad locum, qui vulgo appellatur Fertyz, et ibi est meta. Deinde semper eundo in Byrch venit ad campum, ubi dumus, qui vulgariter appellatur Rekety, et ibi est terrea meta, et de eadem Rekety per fluvium modicum ascendit ad caput Nadus, et tenet metam cum Bana, et Joanne filio Serechen, ubi concurrunt mete cum Bana, et distingvendo a fine mete, ubi meta transit eundem fluvium ad orientem, et

---

[1]) Decse. Dorf im innerszolnoker Comit. wallach. Gyicsa.

[2]) Samosch.

[3]) In der Nähe des Dorfes Arokalya im innerszolnoker Comit.

ibi ascendit per Orth ad locum, qui vulgo appellatur Yspanlesey, et ibi tenet metas cum meta castri[1]; deinde descendit per unum Orth ad torrentem Droch; et super eodem Droch ascendit ad caput fluvii Egris, et ibi conterminatur cum metis Apa comitis[2]. In cuius rei geste testimonium presentes dedimus litteras sigilli nostri munimine corroboratas, Nicolao preposito, Alberto cantore, Andrea custode, magistro Casmerio decano existentibus. Datum anno domini milesimo ducentesimo sexagesimo nono.

XCVII.

1270, 6. October.

Nos Matheus vaiuoda Transylvanie et comes de Zonuk memorie commendamus. Siquidem nos terram Inukteluke partium istarum ex donacione regia olim comiti Andree collatam, ast eo sine seminis solacio a uiuis excedente, inter comitem Cephanum fratrem dicti comitis Andree et abbatem beate Marie uirginis de Egres parcium earundem Transiluanarum controversam, eidem abbati judicialiter adiudicandam decreuimus, hinc eundem ab omni ulteriori comitis Cephani impeticione juris absolutum reddimus, perpetuum silencium comiti Cephano ex mandato domini nostri regis imponentes. Datum in S. Emerico in octauis judiciorum festi beati Michaelis archangeli. Anno domini M°. CC°. septuagesimo.

XCVIII.

1271.

Stephanus, dei gracia Hungarie, Dalmacie, Croacie, Rame, Seruie, Gallicie, Lodomerie, Cumanie, Bulgarieque rex. Vniuersis Christi fidelibus presentes litteras inspecturis salutem in omnium salvatore. Ad vniuersorum notitiam harum serie volumus peruenire, quod cum *Chiel* comes, filius Erwyn de Calnuk, et *Teel*, filius Ebl, de Brasu, cognatus ejusdem, grata nobis semper et laudabilia servitia in diuersis expeditionibus nostris, quas suo loco et tempore nos facere oportuit, et specialiter in castro Feketeuholm, cum omni fidelitate

---

[1]) Bálványos-Varallya.

[2]) D. i. mit der Besitzung Arpástó, die seit alten Zeiten der Apafi'schen Familie gehörte.

laudabiliter impendissent, nos ob merita seruitiorum suorum contulimus eidem Teel per se quamdam terram seu villam Herbordi[1]) woyvoda, videlicet inter duos fluuios Kukullu, vbi iidem fluuii conjunguntur, adjacentem; et alteram quamdam terram, Zanchateluky vocatam, vicinam seu contiguam terre seu ville supradicte; sed postmodum idem Teel dictas terras ex nostra permissione, seu voluntate, reliquit et vendidit eidem Chyel comiti, cognato suo, possidendas pleno jure. Nos igitur consideratis meritoriis seruitiis ipsius Chyel comitis predictas terras tum pro eo, quod easdem dictus Chyel comes ex nostra permissione ab eodem Teel dignoscebatur comparasse, tum etiam pro eo, quod easdem terras et pro servitiis ipsius Chyel comitis prefato Teel contuleramus, sicut superius est expressum, reliquimus et dimisimus eidem Chyel comiti et suis heredibus, heredumque suorum successoribus perpetuo possidendas, sine juris prejudicio alieni, cum pertinentiis et vtilitatibus suis ac sub eisdem veteribus et antiquis metis, sub quibus he eedem terre deguerunt. In cujus rei memoriam, firmitatemque perpetuam, presentes eidem Chyel comiti concessimus litteras dupplicis sigilli nostri munimine roboratas. Datum per manus magistri Benedicti, prepositi Orodiensis ecclesie, aule nostre vice-cancellarii, dilecti et fidelis nostri. Anno ab incarnatione domini MCCLXX primo, regni autem nostri anno secundo.

XCIX.

1271, Weissenburg.

Nos Matheus voyauoda Transiluanus comes de Zounuk memorie commendantes tenore presencium significamus vniuersis, quod terram *Obruth*[2]) vocatam, que est sita juxta Onpoy terram, capituli ecclesie beati Michaelis illustris Stephanus rex Vngarie dominus noster naturalis, nobis scientibus et videntibus collationi regie per omnia pertinentem contulit et dedit et donavit episcopatui et capitulo ac ecclesie beati Michaelis jure perpetuo et irrevocabiliter possidendam, quam primitus ex donacione regia Yula condam banus usque ad mortem suam, et demum Zubuzlaus Siculus successive possederat pacifice et quiete. Que terra coram testimonio abbatis de Kerch, et Andrea

---

[1]) Balasfalva.
[2]) Abrudbánya.

comite de Gyog homine domini regis conuocatis omnibus commetaneis et vicinis, et specialiter coram nobis exstitit reambulata nullo contradictore penitus existente, et eosdem in pacifica possessione dicte terre permanere et super his omnibus litteras nostras presentes et testimoniales duximus eisdem conferendas, sigilli nostri munimine roborando. Datum Albe. Anno domini millesimo ducentesimo septuagesimo primo.

C.

1272, 17. Februar.

Stephanus, Dei gratia Hungarie, Dalmatie, Croatie, Rame, Seruie, Gallicie, Lodomerie, Cumanie Bulgarieque rex. Omnibus Christi fidelibus, presentem paginam inspecturis, salutem in eo, qui regibus dat eternam salutem. Ad universorum notitiam tenore presentium volumus pervenire, quod nos attendentes fidelitates et seruitiorum merita fidelium nostrorum *Joannis et Stephani* magistrorum, filiorum comitis *Biud,* nobilium de vltra Draua, que nobis in diuersis expeditionibus regni nostri exhibuerunt fideliter et devote, specialiter tamen, que nobis in castra Fekete-hegy existentibus exhibuerunt; ita videlicet, quod, quum Laurentius, filius Kemeny expugnaret contra nos dictum castrum, iidem Johannes et Stephanus magistri pro fidelitate nobis exhibenda viriliter dimicando, quam pluribus vulneribus exstiterunt vulnerati; ceterum quum permittente domino, de castro dicto ad partes danubiales duxissemus gressus nostros, iidem Johannes et Stephanus magistri in conflictu, quem in Ilsuazegh contra generalem exercitum patris nostri habuimus, duos milites, armis bene munitos, ad nos captiuatos adduxerunt. Nos siquidem in recompensationem tot et tantorum seruitiorum eorumdem, quamuis pro modico reputemus, que in presenti agimus, respectu horum, que facere intendimus, quamdam terram speculatorum nostrorum, Eur vulgariter dictorum, *Fyntha* vocatam, vacuam et habitatoribus destitutam, in comitatu de Sarus existentem, ipsis Johanni et Stephano magistris, seu heredibus eorum, heredumque suorum successoribus dedimus, donauimus et contulimus, jure perpetuo et irrevocabiliter possidendam, de consilio prelatorum et baronum regni nostri, de plenitudine nostre regie majestatis, cum omnibus suis utilitatibus, et attinentiis et pertinentiis vniuersis, pacifice et quiete. — Vt igitur hec a nobis facta donatio robur obtineat perpetue firmitatis, nec processu temporum per

quempiam in irritum valeat reuocari, presentes concessimus litteras eisdem, dupplicis sigilli nostri munimine roboratas. Datum per manus magistri Benedicti, Orodiensis ecclesie prepositi, aule nostre vicecancellarii, dilecti et fidelis nostri. Anno domini MCCLXXII. Quarto decimo kalendas Martii, indictione quinta decima; regni autem nostri anno secundo. Venerabilibus patribus, Philippo Strigoniensi, Stephano Collocensi aule nostre cancellario, et Johanne Spalatensi archiepiscopis; Lamperto Agriensi. Job Quinqueecclesiensi, Briccio Chanadiensi, Philippo Vaciensi, aule domine regine cancellarii; Paullo Weszprimiensi, Timotheo Zagrabiensi, Lodomerio Varadiensi, Dionysio Jauriensi, et Petro Transiluaniensi episcopis, ecclesias Dei feliciter gubernantibus, magnificis Moys palatino, comite Sproniensi et judice Cumanorum, Nicolao judice curie, comite Simegiensi, Egidio, magistro tauernicorum, comite Posoniensi, Joachimo bano totius Sclauonie; Mattheo wajvoda Transiluanie, comite de Zonuk; Laurentio, bano de Zewrino, comite de Dobuka; Petro magistro dapiferorum; Alberto, magistro agazonum, comite de Zibinio; Petro, magistro pincernarum, Paullo, comite Bachiensi, Gregorio, magistro tauernicorum domine regine, comite Castriferrei; Ponyth bano, comite Zaladiensi; et aliis compluribus comitatus regni nostri tenentibus et honores.

CI.

1272, 23. Mai.

Stephanus, Dei gracia Hungarie, Dalmatie, Croatie, Rame, Servie, Gallicie, Lodomerie, Cumanie, Bulgarieque rex. Omnibus Cristi fidelibus, presentes litteras inspecturis, salutem in omnium saluatore. Ad universorum noticiam harum serie volumus peruenire; quod frater *Bertholdus*, abbas ecclesie Beate Virginis de *Kyrch*, ordinis Cisterciensis, ad nostram accedens presentiam, exhibuit nobis privilegium nostrum, tempore ducatus nostri Transiluani super gratia populis ejusdem ecclesie per nos facta concessam, petendo deuote, vt ipsum priuilegium denuo cum nostro presenti priuilegio dignaremur confirmare. Cujus tenor talis est: (S. Urk. Stephan's von 1264. LXXXIII). Nos igitur ipsum priuilegium tempore ducatus nostri super hujusmodi gratia populis ejusdem ecclesie per nos facta, confectum, ratum habentes et acceptum, de verbo ad verbum presentibus insertum, auctoritate presentium duximus confirmandum. In cujus rei memoriam, firmitatemque perpetuam, presentes concessimus litteras, dupplicis

sigilli nostri munimine roboratas. Datum per manus magistri Benedicti, prepositi ecclesie Orodiensis, aule nostre vice-cancellarii, dilecti et fidelis nostri. Anno domini MCCLXX. secundo; decimo kalend. Junii, indictione XV. regni autem nostri anno secundo. Venerabilibus patribus, Philippo Strigoniensi, perpetuo comite ejusdem loci; Stephano Colocensi, aule nostre cancellario, et Johanne Spalatensi, archiepiscopis; Lamperto Agriensi, Job Quinqueecclesiensi comite Musuniensi, Briccio Chanadiensi, Philippo Vaciensi, aule domine regine cancellario; Paullo Wesprimiensi, Thimotheo Zagrabiensi, Lodomerio Varadiensi, Dionysio Jauriensi, et Petro Transiluaniensi episcopis, ecclesias Dei feliciter gubernantibus. Moys, palatino, comite Supruniensi, judice Cumanorum; Nicolao, judice curie, comite Symighiensi; Egidio, magistro tauernicorum, comite Posoniensi; Joachimo, bano totius Sclauonie, Matheo, wajwoda Transiluanie, comite de Zonuk; Laurentio bano de Zeurino, comite de Doboka; Petro magistro dapiferorum, comite de Sechke (Guetske), Alberto magistro agazonum, comite de Scibinio, Philippo, magistro pincernarum, Paulo comite Baacsiensi; Gregorio magistro tauarnicorum domine regine, comite Castri ferrei, Ponith bano, comite Zaladiensi; Michaele comite Nitriensi, et aliis, quam pluribus comitatus regni tenentibus et honores.

CII.

1272.

Ladislaus Dei gratia Hungarie, Dalmatie, Croatie, Rame, Servie, Gallicie, Lodomerie, Cumanieque rex. Omnibus Christi fidelibus presentem paginam inspecturis salutem in omnium salvatore. Ad universorum notitiam tenore presentium volumus pervenire, quod *Nicolaus* filius *Chyl* de villa Kalnuk ad nostram accedens presentiam pro se, et fratribus suis exhibuit nobis privilegium clare memorie regis Stephani karissimi patris nostri, petens a nobis humiliter supplicando, ut ipsum privilegium nostro dignaremur privilegio confirmare, cujus quidem privilegii tenor talis est.

Stephanus Dei gratia junior rex Hungarie, dux Transsyluanus u. s. w. S. Urkunde Nr. XCV. Datum per manus magistri Petri ... vicecancellarii A. D. 1269.

Nos itaque petitionem dicti Nicolai attendentes esse justam, et ea que in premissis per ipsum patrem nostrum karissimum rite et

congrue actum exstitit, ratum habentes atque firmum, tenorem dicti privilegii de verbo ad verbum presentibus inseri facientes, ipsum privilegium duplicis sigilli nostri patrocinio duximus roborandum. Datum per manus magistri Nicolai prepositi Albensis ecclesie Transylvane dilecti et fidelis nostri, aule nostre vicecancellarii. A. D. MCCLXXII° regni autem nostri primo.

CIII.

1273, 23. Mai.

Ladislaus, Dei gratia Hungarie, Dalmatie, Croatie etc. rex. Notitie cunctorum declaramus, quod cum nobilis vir et honestus magister *Petrus*, de genere *Chak*, a primo juuentutis sue principio, auo nostro et patri nostro, victoriosissimis Vngarorum regibus ac nobis demum — studuit complacere — que longum esset propter sui multitudinem suo modo — enarrare; aliquid tamen de gestis ejus, quorum quedam vidimus, quedam a patre nostro, quedam a regni baronibus veraciter intelleximus, ad memoriam futurorum et informationem ceterorum presentibus jussimus annotari. Primum si quidem cum dominus rex pater noster tunc gerens terre transdanubialis gubernaculum a facie patris sui, qui eum ex infidelium instigatione, relegato paterne pietatis affectu, persequebatur, in castrum de Feketyuholm cum pauca comitatiua declinasset, idem magister Petrus ex missione patris nostri sub castro Dewa contra Cumanorum exercitum viriliter dimicauit; quosdam ex iis captiuando, quosdam autem perimendo, triumphalem reportauit victoriam negocium patris nostri inibi feliciter inchoando. Preterea cum castrum Borynka per inimicos patris nostri et regni Vngarie exploratores, fuisset occupatum, prefatus magister Petrus cum effusione sanguinis sui, et morte suorum recuperauit castrum illud et jurisdictioni restituit fidelium nostrorum, eliminatis infidelibus ex eodem. Ad hec cum predictus auus noster transmissa armatorum multitudine primum nos et dominam reginam matrem et sorores nostras carissimas de castro Patak educi fecerat et extrahi, et exinde patrem nostrum investigari faciebat, machinans eum priuare jure geniture, et regni diademate spoliare, ipse magister Petrus, cum Matheo fratre suo, primum captiuauit speculatores exercitus aui nostri, contra patrem nostrum ad explorandum clanculo destinatos, quibus de captiuitate hujusmodi ad

cautelam absolutis, per quorundam baronum, patri nostro fidelium, licet tunc ipsi auo nostro coacte famulantium Saxones et alii homines regionis Transiluane ad patrem nostrum redierunt, eum naturalem terre dominum cognoscentes. In quibus quidem casibus patre nostro et nobis, quasi in desperatione positis, idem magister Petrus cum eodem Matheo fratre suo, et cum quibusdam aliis sub castello predicto et locis aliis, repetitis nempe vicibus, pro honore et liberatione negotii patris nostri, dubiis bellorum euentibus se committere non expauit, potenter dimicando, militiam exercuit frequenter virtuosam; sudores bellicos et lethalia vulnera sustinendo, maxime in eo conflictu, quando Laurentius, filius Kemyn, et multi alii capti fuerunt et jugulati. Sane cum Herney banus, et alii aui nostri barones, prenotata persecutionis tempore, contra patrem nostrum domata militia accessissent, idem magister Petrus cum prefato fratre suo, hujusmodi preueniens exercitum, ipsum Ernei banum deuictum in prelio captiuauit, vbi ipse lethaliter exstitit sauciatus. Item in Ilsuazeg cum idem pater noster contra Belam ducem, Prewcilinum, Henricum banum et alios ipsius aui nostri adjutores et barones, conflictum haberet, idem magister Petrus, licet antea transfossus lancea et sectus gladio militare non valeret, mori tamen pro patre nostro et nobis elegit potius, quam ante consummationem laudabiliter relinquere initiatum negocium patris nostri; vbi coronam regni Hungarie celitus nobis per successionem traditam, in persona patris nostri obtinuimus, et recuperavimus per ejusdem magistri Petri fidelitatem commendabilem — — — In quo quidem conflictu, Bela duce effugato, et Prewcelino interfecto, Henricus banus cum filiis et complicibus suis exstitit captivatus. Porro cum Ottocar, Bohemorum rex, tunc patris nostri, nunc autem noster capitalis inimicus, fidei sue desertor, violata pace, fractis treugis, et ruptis juramenti sui vinculis, ducens in auxilium sibi florem totius Alemannie, contra patrem nostrum fines regni Vngarie potentialiter adiisset Posonium et quedam alia castra proditionaliter occupasset; idemque pater noster generalem leuasset exercitum, contra eum, sepe dictus magister Petrus, simul cum eodem fratre suo, apud Posonium, post circa Musunium, quo idem rex Bohemorum castra sua defixerat, militie sue aciem ad bellum preparando, ac demum in fluuio Rebucze vnde de area certaminis, quum patri nostro felix cesserat victoria, vt vix euasit fugitiuus, ante alios irruens in aduersum exercitum tales titulos triumphi, talemque

laudem obtinuit victorie, quorum memoriam non tollet obliuio in eternum. Qui licet hinc inde impugnaretur, et pugnaret. Belam tamen ducem, tunc intimum patris nostri defensorem, et militum strenuum, ejus equo in bello mortuo, ipse magister Petrus de medio cuney per probitatem suam et virtutem propriam redemit et reduxit. Ceterum post decessum ejusdem patris nostri, nobis ad coronam regiam et regni solium per successionem hereditariam, seu ordinem geniture, annuente domino sublimatis etc. Anno dominice incarnationis MCCLXXII. (sic) decimo kalendas Junii, regni autem nostri anno primo. Venerabilibus PP. Nicolao, sancte Strigoniensis ecclesie electo, aule nostro cancellario; Stephano Colocensi, et Joanne Spalatensi archiepiscopis; Lamperto Agriensi, Job Quinqueecclesiensi, Philippo Vaciensi aule domine regine, karissime matris nostre cancellario, comite Neogradiensi, Briccio Chanadiensi, Paullo Wesprimiensi, Tymotheo Zagrabiensi, Lodomerio Varadiensi, Dionisio Jauriensi et Petro Transiluano episcopis — — Laurentio palatino, comite Supruniensi et de Borona, ac judice Cumanorum; Henrico bano totius Sclauonie; Egidio bano de Macho et de Bozna; Joanne wajvoda Transiluano, comite de Zownuk, Stephano magistro tauernicorum nostrorum; Ladislao curie nostre judice, comite de Bana; Reynoldo magistro dapiferorum nostrorum, comite Zulgageuriensi; Vgrino magistro agazonum nostrorum, comite Syrmiensi. Laurentio magistro pincernarum nostrorum comite de Kewe et de Karaso; Paulo bano de Zeurino; Emerico comite Symigiensi, Dedalo comite Zaladiensi; Michaele comite Nitriensi, et aliis etc.

CIV.

1274, 25. Juni. Weissenburg.

Nos magister Mattheus voywoda Transsiluanus comes de Zownuk memorie commendantes tenore presencium significamus vniuersis, quod cum domina relicta *Urbani*, et *Mychael* filius ejusdem per Paulum comitem de Gyogh fratrem comitis Andree, procuratorem eorundem, Petrum filium Petri magni de *Mereslo*, super interfeccione Vrbani memorati ad nostram presenciam in ius evocasset, et ratione litis dictus procurator ipsum Petrum interfectorem Vrbani sepedicti nominasset, Bartholomeus archidiaconus de Thurda, decanus tunc temporis ecclesie Albensis vice et nomine capituli respondit ex adverso

ipsum Petrum sepefatum ab impeticione et infestacione interfeccionis Vrbani, secundum formam litterarum venerabilis patris P. Dei gratia episcopi transiluani expedire per omnia capitulum tenetur et quod ipse idem —capitulo paratus esse eundem Petrum expedire, pro eo videlicet, quod Petrus magnus, pater ipsius Petri, cum in lecto jaceret egritudinis sane tamen adhuc mentis, ex consensu filii sui et omnium agnatorum suorum terram suam Mereslo vocatam, in qua terra in honorem beati Petri ecclesia extitit de lapidibus fabricata sub testimonio episcopi suprascripti, et fratris Frustani cruciferi de Turda et aliorum plurimorum in testamento suo perpetualiter legasset seu donasset ipsi capitulo Albensi possidendam petens insuper et rogans ipsum capitulum, quod filium suum Petrum ab interfeccione Vrbani propter misericordiam beati Michaelis quoquo modo posset expediret. Et licet hic inter predictas partes diucius fuisset altercatum, tandem mediantibus discretis uiris, et nobilibus ex nostra permissione, et p... voluntate, propter bonum pacis, talis composicio extitit ordinata, quod relicte Vrbani, et M. filio eiusdem pro interfeccione ipsius Vrbani capitulum memoratum quadraginta marcas cum lapide terrestri solvet pro Petro prelibato ita ut deinceps nec ipsa relicta Vrbani aut filius eius, nec aliqui ex cognacione, seu generacione eorundem racione predicte mortis Petrum et ejus successores possint aliquatenus impedire uel in ius iterato evocare. Omnes autem litteras tam nostras quam aliorum iudicum quas ipsa relicta Vrbani aut M. filius eiusdem habent uel habebant super ipsa morte emanatas cassas et extinctas duximus sentencionaliter judicandas, et insuper dictam terram Mereslo et terram super quam Vrbanus ex concensione Petri magni residebat, similiter sententionaliter et definitive ipsi capitulo Albensi introducendo, in possessionem corporalem adjudicavimus inconcusse possidendas, et quia iudicem placare debebat capitulum ad ordinacionem compositorum pacis memorate idem capitulum persolutis viginti quinque marcis nos placavit, et sic omnis rancor et controversia inter ipsas partes extitit perpetualiter cassata et sopita. In cuius rei memoriam et perpetuam firmitatem litteras nostras presentes, ad peticionem parcium concessimus sigilli nostri munimine roboratas. Datum in Alba Jule in crastino Jhonis Baptiste. Anno domini millesimo ducentesimo septuagesimo quarto.

CV.

1274, 22. August. Zolyum.

Nos Ladislaus, Dei gracia rex Vngarie, significamus tenore presencium vniuersis, quod nos considerantes fidelitates et seruiciorum merita *Ders* archidiaconi et magistri *Nicolai* fidelium nostrorum, fratrumque ipsorum, que ijdem karissimo patri nostro, et nobis postmodum impenderunt fideliter et deuote, quandam terram castri Albensis Transiluani, *Eurygliaz* vocatam, concernentem intra suas metas et limitacionibus suorum terminorum rura siue sessiones villarum Demegteluke, Gwyudteluke, Oslteluke et Syneteluke vocatas, ubi eciam sita est ecclesia beati Thome apostoli, eximendo penitus a iurisdiccione dicti castri eisdem Ders archidiacono, et magistro Nicolao, ac fratribus eorum dedimus donavimus et contulimus perpetuo possidendas, in cuius terre corporalem possessionem, eosdem per comitem Andream de Gyong hominem nostrum sub testimonio capituli Albensis Transiluani, presentibus iobagionibus castri, vicinis, et commetaneis omnibus, nulloque contradictore existente fecimus introduci, prout id nobis per litteras dicti capituli constitit evidenter. Datum in Zolum in oct. assumpcionis beate virginis, anno domini M°.CC°. lxx°. quarto.

CVI.

1275, 3. October.

Nos conventus beate Marie Virginis de Kolus Monostura memorie commendamus universis per presentes. Quod nostram accedens presentiam *Keminus* filius *Mikula de Kolota* confessus est, pariterque retulit, quod quia ipse hujus vite solatio ob prolium defectum destitueretur, et quia ipsum monasterium in Gewru Monostura per progenitores suos pia liberalitate exstructum, per invasionem et rapinas Tartarorum superioribus annis nonnihil deformatum, destructumque, quin imo preciosis etiam suis ornamentis penitus fere exutum sciat, hinc, quo solatii saltem vite eterne et premiorum particeps redderetur, et id in gloriam Dei, et ejus sanctorum iterum recrescat, quod pie fundatum exstitit, molendinum suum super fluvio Zumus habitum cum omnibus usibus et emolumentis, item duas piscinas prope viam publicam habitas eidem monasterio in laudem Dei omnipotentis, et anime sue refrigerium perpetuo donaverit, et contulerit. Datum feria V proxima post festum beate Michaelis Arch. A. D. 1275.

CVII.

1275.

Ladizlaus dei gracia Hungarie, Dalmatie, Croatie, Rame, Seruie, Galicie, Lodomerie, Cumanie, Bulgarieque rex. Omnibus presentes litteras inspecturis, salutem in omnium salvatore. Regie conuenit celsitudinis pyetati, vt que sacrosancte ecclesie per collacionem sive donacionem quorumcunque sunt appropriata suorum munimentorum patrocinio confirmet inconcussum quippe permaneat, quod regio fuerit priuilegio roboratum. Proinde ad vniversorum tam presencium quam futurorum noticiam harum serie volumus peruenire, quod venerabilis pater *Petrus* miseracione divina episcopus Transsilvanensis, dilectus et fidelis noster, nobis humiliter intimavit, quod karissimus pater noster Stephanus illustris quondam rex recolende memorie, quandam villam *Kulusvar* vocatam in comitatu de Culus in Transsiluanis partibus existentem, ob remedium anime sue, ecclesie sancti Michaelis de Alba Transsilvana contulisset, et usque ad hec tempora villam eandem dicta ecclesia possedisset pacifice et quiete, supplicans nobis cum instancia ut quemadmodum per ipsum karissimum patrem nostrum dicta villa memorate ecclesie est collata, sic et nos relinquere ipsi ecclesie et collacionem huiusmodi innouare, benignitate regia dignaremur, nos itaque sanctorum progenitorum nostrorum vestigijs salubriter inherentes prout eciam officii nostri debitum id requirit, cupientesque eandem ecclesiam in omni iure suo inuiolabiliter conservare tum ob reverenciam et devocionem ipsius ecclesie tum eciam propter eximias fidelitates et grata obsequia prefati venerabilis patris supra dictam villam Kuluswar cum omnibus vtilitatibus et pertinenciis suis relinquimus prenotate ecclesie, perpetuo et irreuocabiliter possidendam, collacionemque dicti karissimi patris nostri ratam habentes in hac parte auctoritate presencium innouamus. Volentes ut ipsa villa possideatur per ecclesiam memoratam, sicut per collacionem ipsius karissimi patris nostri hactenus est possessa. In cuius rei memoriam firmitatemque perpetuam presentes concessimus litteras duplicis sigilli nostri munimine roboratas. Datum per manus venerabilis viri magistri Benedicti sancte Strigoniensis ecclesie electi eiusdemque loci comitis perpetui, prepositi Budensis et aule nostre vice cancellarii dilecti et fidelis nostri. Anno domini millesimo CC° septuagesimo quinto, regni autem nostri

anno quarto, venerabilibus patribus Stephano Colocensi, et Johanne Spalatensi archiepiscopis: Andrea Agriensi, Gregorio Chanadiensi, Job Quinqueecclesiensi, Philippo Waciensi aule domine regine karissime consortis nostre cancellario, Timoteo Zagrabiensi, Dyonisio Jawriensi, Lodomerio Waradiensi et Petro prenotato Transsiluano, episcopis, Petro electo Wesprimiensi, ecclesias dei feliciter gubernantibus: Petro palatino, comite Suproniensi et judice Cumanorum, Vgrino judice curie nostre, Mattheo magistro tavernicorum nostrorum, Thoma bano tocius Sclauonie, Ladislao waywoda Transsiluano comite de Zonuk, Stephano magistro dapiferorum nostrorum comite Borsiensi, Rolando magistro tavernicorum domine regine, Moys comite Symigiensi, Bagyn comite Zalagiensi, Herlando comite Castriferrei, Michaele comite Nitriensi et aliis quam pluribus comitatus regni tenentibus et honores.

CVIII.

1275.

Ladislaus Dei gratia Hungarie, Dalmatie, Croatie, Rame, Servie Galicie, Lodomerieque, ac Cumanie, Bulgarieque rex, omnibus Christi fidelibus presentem paginam inspecturis salutem in omnium salvatore. Regiam decet clementiam eos imprimis serenitatis favoribus extollere, qui laudes Deo cantando, pro animarum nostrarum salute, per dies, noctesque in templo domini famulantur, hinc est quod ad universorum notitiam pervenire volumus, quod justis petitionibus patrum predicatorum de castro nostro *Kechkes*, penes novellam in eodem castro ecclesiam claustrum pro septem sociis suis edificare intendencium, clementer annuentes, eisdem patribus ad structuram claustri ex camera nostra salis de Thorda annuos octingentos salis lapides dederimus, donaverimus, et contulerimus in perpetuum, et in refrigerium anime nostre sempiternum. Quo circa vobis camerariis nostris salium, partium Transilvanarum, harum serie mandamus firmiter, ut ad singulos festos sancti Georgii martiris octingentos salium lapides ad rationem nostram dictis patribus suppeditare, ac Albam usque devehi facere noveritis. Datum per manus v. viri magistri Benedicti, sancte Strigoniensis ecclesie electi, ejusdemque loci comitis perpetui, prepositi Budensis, et aule nostre vicecancellarii, dilecti et fidelis nostri a. D. 1275 regni autem nostri anno quarto.

CIX.

1276, 8. Mai. Weissenburg.

Nos Petrus miseracione diuina episcopus Transsiluanus significamus quibus expedit universis presencium per tenorem, quod capitulum ecclesie nostre Transiluane, quendam montem, in silua capituli, *Fylesd* vocata, suum, ad instantiam et petitionem nostram, ad faciendam munitionem in ipso, non realiter sed personaliter, vsque ad vitam nostram, seu quamdiu ipsum episcopatum obtinebimus Transsiluanum ex communi concessit consilio ac vnanimi voluntate eo modo, quo nos ipsam munitionem propriis nostris expensis faciemus et eam obtinebimus, quamdiu episcopatum habuerimus Transsiluanum, proprietate semper ipsi capitulo remanente. Sed quamprimum ipse episcopatus qualicunque casu a nobis vacauerit, vel vacare contigerit, municio seu edificatio omnis, quam in ipso monte medio tempore fieri fecerimus, cum proprietate que semper ipsorum fuit, et est, et esse debet, et cum omni utilitate ad ipsum capitulum iure perpetuo deuoluetur, absque aliqua impositione juris episcopalis irreuocabiliter possidendi, cum nichil juris vacacione episcopatus habeamus, uel habuerimus in monte sepe dicto. Vt igitur hec concessio, seu edificacio municionis in ipso monte non possit ipsi capitulo prejudicium aliquod generare, nos presentes litteras sigilli nostri munimine fecimus roborari. Datum Albe in octavis apostolorum Philippi et Jacobi. Anno domini M°. ducentesimo, septuagesimo sexto.

CX.

1276, 28. Juli. Villa Thur.

Nos frater Jacobus dictus Wechelyny magister domus cruciferorum de Thurda memorie commendamus universis, quorum intererit, quod *Nicolaus* de villa *Thur*, et soror ejus Elisabeth coram nobis personaliter constituti professi sunt, quomodo ipsa Elisabet pratum unum in villa Thur ad plagam occidentalem situm, vulgo Thury Fewld nuncupatum, et ipsam dominam Elisabeth sorte divisionaria concernentem prefato fratri suo carnali, et uterino Nicolao pro duabus marchis perennaliter vendidisset, tradisset possidendum, cuncta onera quorumlibet in se assumendo. Quosuper presentes dedimus eis litteras nostras in futuram eorundem cautelam. Datum in sepedicta villa Thur, feria III proxima post festum sancti Jacobi. MCC septuagesimo VI°.

CXI.

1276, 9. August.

Ladislaus, Dei gratia Hungarie, Dalmatie, Croatie, Rame, Seruie, Gallicie, Lodomerie, Cumanieque rex, vniuersis Christi fidelibus, presentium notitiam habituris, salutem in domino sempiternam. Que pia progenitorum nostrorum, regum Hungarie largitio sacro sanctis ecclesiis, ex religiose mentis fragrantia, tam eternorum premiorum obtentu, quam in recompensationem eximie fidelitatis, perpetuo valiture donationis titulo, noscitur contulisse, eo firmius a nobis conuenit custodiri, quo certius consideramus, regnum, thronos, validius orationibus ecclesiasticis stabiliri, quam sudoribus bellicis sublimari. Et si id generaliter sit obseruandum, in donationibus factis ecclesiis universis, specialiter tamen in his inuiolabiliter conseruandis, que Strigoniensi ecclesie ab ipsis progenitoribus sunt collata, peculiaris sollicitudo insidet menti nostre, cum ab ipsa et ejus presule, sacramenta ecclesiastica et vnctionem regiam cum impositione diadematis, et progenitores nostri et nos receperimus, et successores nostri in posterum debeant recipere Domino annuente. Hinc est, quod dilecti nobis prepositus et *capitulum Strigoniense*, presentibus et assidentibus nobis prelatis et baronibus regni nostri, obtulerant nobis priuilegia, inclite recordationis regum Hungarie, Andree videlicet proaui et Bele IV aui nostrorum, super donatione terre, seu possessionis *Winch* vocate in partibus Transiluanis existentis, quod nos, quia inuenimus in prima figura non viciata, non cancellata, nec in aliqua sui parte abolita, de ipsorum prelatorum et baronum consilio et approbatione, regie confirmationis munimine duximus ad perpetuam rei memoriam roboranda; et quia certa privilegia, que super ipsa donatione concessa per auum nostrum posterius emanarant, originem habuerunt a priuilegiis predicti proaui nostri super ipsa donatione confectis et approbatis, per ipsum auum nostrum, et barones suos, ad reuocandas ineptas donationes deputatos, ipsa privilegia Andree regis de verbo ad verbum, presentibus inseri duximus et annecti; quorum tenor talis est: (S. Urkunde Z. XV). Item tenor alterius privilegii Andree regis talis est: (S. Urkunde XLVI). Nos igitur premissa privilegia lecta et inspecta coram nobis, presentibus prelatis et baronibus regni nostri, et his scriptis inserta, communis consilii approbatione, ex certa scientia, confirmamus,

volentes, vt si aliquo casu priuilegia predicta, quod absit, amissa fuerint, vel aliqua variabilitate temporis intercepta, presentes eundem vigorem habeant, nec de ipsorum tenore dubitari possit, que solennis approbatio roborauit. Verum quia per malitiam temporis impacati importunitas incolarum non petenda petiuit, volumus, vt si aliqui ipsam possessionem Vinch per subreptionem petivissent, quidquid ex hujusmodi petitione subreptitia obtinuit, irritum sit, immo irritum decernimus et inane. Datum per manus venerabilis viri, magistri Benedicti, sancte Strigoniensis ecclesie electi, prepositi Budensis, et aule nostre vice-cancellarii, dilecti et fidelis nostri. Anno domini MCCLXXVI. quinto idus Augusti regni autem nostri anno quarto. Venerabilibus patribus Stephano Colocensi, et Joanne Spalatensi archiepiscopis. Job Quinqueecclesiensi, Philippo Vaciensi, Tymotheo Zagrabiensi, Lodomerio Varadiensi, Dionysio Jauriensi, Petro Transiluaniensi, Gregorio Chanadiensi, Andrea Agriensi, et Petro Wesprimiensi episcopis, ecclesias Dei feliciter gubernantibus. Nicolao palatino, et comite Supruniensi, Mauritio judice curie nostre, et comite Castriferrei, Joanne magistro tauarnicorum et comite de Bacha, Renoldo magistro dapiferorum nostrorum, Nicolao magistro tauarnicorum domine regine, carissime consortis nostre, Joachimo bano totius Sclauonie; Matheo voyvoda Transiluano, et comite de Zonuch, Gregorio bano et comite Simighiensi, Thoma bano, comite Nitriensi, et aliis quam plurimis, comitatus regni nostri tenentibus et honores.

CXII.

1276.

Ladislaus Dei gracia Hungarie, Dalmacie, Croatie, Rame, Seruie, Gallicie, Lodomerie, Cumanie, Bulgarieque rex. Omnibus Christi fidelibus, presentem paginam inspecturis, salutem in omnium salvatore. Ad vniversorum noticiam harum serie uolumus pervenire, quod Clemens prepositus, et Bartholomeus decanus *ecclesie Transsiluane*, ad nostram presenciam accedentes, litteras patentes karissimi patris nostri St. felicis recordacionis, exhibuerunt, super salifodina de *Thorda*, sibi per eundem karissimum patrem nostrum donata, et super relaxacione perpetua collectarum regalium, ab vniversis populis ipsius capituli pro tempore exigendarum, in hec uerba: (S. Urkunde XCVI). Rogantes nos, quod propter remedium anime ipsius karissimi patris nostri, ipsas donaciones confirmare nostro priuilegio dignaremur

Nos itaque attendentes pias et salubres fuisse ipsas donaciones, tam propter remedium anime karissimi patris nostri, quam eciam scita et intellecta paupertate ipsius capituli, peticionem hujusmodi benigne admisimus regio cum fauore priuilegium nostrum super hijs eidem concedendo. Volumus igitur quod ipsa salifodina de Torda prefato capitulo per karissimum patrem nostrum donata, et ex nouo per nos confirmata adeo sit libera et exempta ab omnibus officialibus nostris et woywodis pro tempore constitutis seu constituendis, ac officialibus eorumdem, quod nullo tempore ipsa salifodina, et laborantes in ea, possint uel debeant per eos impediri, et quod sales in ea incisi, tam in yeme, quam in estate sint liberi omnino, et quod per aquas et per terras descendant libere ac secure. Volumus eciam, quod vniuersi populi eiusdem capituli ab omnibus collectis regalibus, pro tempore imponendis, absoluti sint perpetuo et exempti. In cuius rei testimonium, stabilitatem et memoriam perpetuam presentes litteras concessimus duplicis sigilli nostri munimine roboratas. Datum per manus magistri Benedicti prepositi Budensis archielecti Strigoniensis perpetuique comitis eiusdem loci, aule regie vicecancellarii. Anno domini M°.CC°.LXX°. sexto.

CXIII.

1276, 14. September. Weissenburg.

Nos magister Matheus woyauoda Transsilvanie, comes de Zonuk, tenore presencium significamus, quibus expedit vniversis. Quod accedens ad nostram presenciam capitulum *ecclesie beati Michaelis* Transsilvanie, exhibuit nobis priuilegium domini nostri Ladislai, Dei gracia regis Hungarie, super salifodina sua de Torda, et super relaxacione regalium collectarum a populis suis pro tempore exigendarum, petens a nobis, ut ipsius priuilegii transsumptum, pro eo, quod ipsum secure, quociens necesse haberent, exibere non poterant, nostro sigillo muniremus. Cuius quidem priuilegii tenor talis est. (S. die vorhergehende Urk.). Unde nos ad instanciam et peticionem dicti capituli, tenorem ipsius priuilegii regalis seu transcriptum, sigillo nostro fecimus roborari. Quare precipimus vobis omnibus officialibus nostris firmiter et distincte, quatenus officiales et populos capituli memorati, ultra continentia presentis transcripti impedire uel molestare nullatenus presumatis. Datum Albe in die exaltationis sancte crucis, anno domini M°.CC°.LXX°. sexto.

CXIV.

1276, 25. November.

Capitulum ecclesie beati Michaelis Transsiluane, omnibus Christi fidelibus presentem paginam inspecturis salutem in omnium saluatore. Vt ea, que ordinantur in tempore, tractu temporis minime valeant immutari, consueuerunt — litterarum patrocinio roborari. Ad vniuersorum noticiam presencium atque futurorum harum serie volumus peruenire, quod quandam terram nostram *Crysfev* vocatam, in comitatu Byhoriensi existentem commetaneam terris filiorum Mykula, et terre Cynko, sub certis metis et antiquis dedimus, et tradidimus venerabili patri P., Dei gracia episcopo Transiluano, prelato nostro, ac episcopatui ipsi, in concambium terrarum episcopalium, vnius videlicet in comitatu de Hunod[1]), Pyspuki[2]) vocate, juxta Strig[3]) site, et alterius in comitatu Albensi, juxta Marisium site, Ochmar[4]) nuncupate, propter uicinitatem aliorum nostrorum prediorum, quiete et pacifice ipsi venerabili patri, seu episcopatui, cum omnibus pertinenciis, suisque utilitatibus perpetualiter possidendam. Adjicimus insuper, quod quicunque dictum venerabilem patrem racione dicte terre in causam traxerit — (uel in) suis limitibus perturbauerit, in nostris laboribus et expensis tenemur ipsum liberare, seu per omnia expedire, et in possessione — conseruare. Vtque hujusmodi concambii ordinacio robur obtineat perpetue firmitatis, nec tractu temporis valeat vel debeat per nos, aut quempiam retractari, presentes contulimus litteras, sigilli nostri munimine roboratas. Datum in die beate Katharine virginis, anno domini Millesimo CC°. septuagesimo sexto.

CXV.

1277, 13. Oct. S. Imreh.

Nos magister Matheus waywoda Transsilvanie et comes de Zonuk. Memorie commendamus tenore presentium quibus expedit universis. Quod cum nos peculiari pietatis, et reverentie zelo ducamur in sanctam matrem ecclesiam beati Michaelis archangeli in *Alba* Transsilvane, que sedes est episcopalis, per divum, sanctumque olim

---

1) Hunyad.
2) Piski.
3) Strell.
4) Akmar.

regem nostrum Stephanum beate memorie jam fundatam, et edificatam, perque subsequos divos, sanctosque reges ditatam, hinc, quo eadem ecclesia, nostra quoque pietate mediante augmentum et incrementum capere possit, quadraginta quinque illas marchas fini argenti justique ponderis, quas Nicolaus filius Bartholomei de Fahyd a nobis fine revindicandarum certarum possessionum suarum, in ipsis octavis beati Michaelis archangeli levaverat, eidem ecclesie in refrigerium anime nostre condonavimus in perpetuum, harum nostrarum vigore, et testimonio literarum mediante. Datum in sancto Emerico, feria quarta proxima post octavas dicti festi beati Michaelis archangeli. Anno domini millesimo ducentesimo septuagesimo septimo.

CXVI.

1278, 23. Febr.

Ladislaus, Dei gratia Hungarie, Dalmatie, Croatie, Rame, Seruie, Gallicie, Lodomerie, Cumanie, Bulgarieque rex. Omnibus Christi fidelibus, presens scriptum inspecturis, salutem in omnium saluatore. Regie benignitatis sublimitas, recte pensat liberalitate anime merita singulorum, et maxime illorum, quos sicut generosi sanguinis alta nobilitas, et morum innata probitas, sic approbate fidelitatis constantia et strenuorum actuum experientia efficit digniores, dum eos digne retributionis beneficio refocilat, dum eis largitur, quod meritorum multorum merces, ad fidelitatis florem excitat, et ad bona merendi studia fideliter obsequentibus prebet exemplum, et prestat operosa fiducia succendi. Hac igitur consideratione inducti, cunctorum notitie declaramus, quod cum pro infidelibus excessibus Andree, filii Jako, de genere *Kaplyon*, qui in regno nostro ad majestatem nostre serenitatis ferocialiter irruendo, post nostre coronationis tempus, cum coronatus rex fuissemus, cum cambuca percutiens, que inaudita et inconvenientia fuere omnibus, puduerunt personam regiam turpissimis et enormibus verberibus peniteri. Idcirco nos, regni nostri prelati et sacerdotes, corone fidelibus, nobilibus, et baronibus proponendo, iidem voluerunt tali modo. Quod propter maximum et infidele factum predictus Andreas in collegio et numero infidelium sit deputatus, in proscriptum decreuerunt; et quia infideles personis et possessionibus de jure priuentur, et pena abonimabili puniantur: voluimus, vt quia Nicolaus wajvoda Transiluanus et comes de Zolnok, filius magistri Mauritii, fidelis noster et dilectus, qui a primevis pueritie sue

temporibus, patrie corone, et nobis fidelis fuisse dignoscitur, et nostre serenitati fidelissima impendit seruitia, indefesse et specialiter cum per Fintha palatinum captiuati fuissemus, idem Nicolaus vajvoda omnes honores et bona sua postponendo, fortune casibus se immitendo, de captiuitate nos liberauit, igitur pro prioribus et amplioribus servitiis ejusdem et specialiter propter liberationem nostri, quasdam possessiones supradicti Andree prope Megyes juxta fluvium Zamus adjacentes, arcem Jakowara vocatam, et omnia alia ibidem ad ipsum pertinentia, vt ab infideli auferendo, regia cum benignitate dedimus, et irreuocabiliter donauimus supradicto Nicolao wajvode, et per eum heredibus, heredumque suorum successoribus jure perpetuo et irreuocabiliter possidendam, tenendam et habendam tali modo: quod omnia instrumenta, seu priuilegia quoquo modo, vel quo titulo super dictis possessionibus Jakovara, et aliis emanata, cassa sint, et penitus viribus caritura. Volumus etiam, quod quicunque de predictis filiis Andree Jako Andras, aut sui successores, vel aliqui de genere Kaplyon nominato Nicolaum vajuodam, aut suos heredes ratione possessionum predictarum inquietare niterentur, in grauamen infidelitatis incurrant eo facto. Vt igitur donatio hec nostra robur perpetue firmitatis obtineat, nec possit lapsu temporum per quempiam irritari et reuocari; presentes concessimus litteras, sigilli nostri dupplicis munimine roboratas. Datum per manus magistri Benedicti, Strigoniensis ecclesie electi, et prepositi Budensis, aule nostre vice-cancellarii dilecti et fidelis nostri. Anno domini MCCLXXVIII. septimo calendas Martii, regni autem nostri anno III. (VI.)

CXVII.

1278.

Ladislaus Dei gratie Hungarie, Dalmacie, Croatie, Rame, Seruie Gallicie, Lodomerie, Cumanie, Bulgarieque rex omnibus Christi fidelibus presentem paginam inspecturis salutem in omnium saluatore. Ad vniuersorum noticiam, tam presencium, quam posterorum, harum serie volumus peruenire, quod cum capitulum ecclesie beati Michaelis Transsilvane, ordinatum, a sanctis progenitoribus nostris et locatum, per furorem et rabiem gentis Saxonice partis Transsilvanie, in destruccione et combustione ecclesie eiusdem, et concrematione canonicorum fere omnium, nec non vniuersorum populorum predialium, per cedem, et rabiem Saxonum predictorum, extirpacione adeo sit perditum,

desolatum et destructum, ymo penitus annullatum, quod nullo modo possit, nisi per auxilium regium reformari, volentes regio ex fauore ipsi capitulo taliter perdicto prouidere, salifodinam in Torda per se, quam eciam ante destruccionem ipsius ecclesie, ob remedium anime karissimi patris nostri regis Stephani felicis recordacionis concesseramus, et nunc iure perpetuo, ac irrevocabiliter donauimus, dedimus, et contulimus, liberam, et exemtam per omnia ab omnibus officialibus nostris, woyauodis, pro tempore constitutis, et ab omnibus officialibus eorumdem, ita, ut tam per aquam, quam per terram sales excisi in eadem salifodina, tam in hieme, quam in estate libere descendere possint, ac incidi tempore quolibet, nullo prohibente. Insuper eciam ad meliorem reformacionem et emendacionem eiusdem capituli, et ut populi ad terras sepedicti capituli, tali clade desolatas, ex nouo, ad nostram proteccionem possint congregari, omnem collectam regalem, quocunque tempore per regium edictum, ab ipsis populis capituli vniuersis, exigendam, eidem capitulo jure perpetuo donauimus, relaxauimus, et irrevocabiliter relaxamus. Ut igitur huiusmodi donaciones per nos facte capitulo memorato robur optineant perpetue firmitatis, nec per nos, nec per nostros successores, ullo umquam tempore possint retractari, atque reuocari, ipsi capitulo litteras presentes concessimus dupplicis sigilli nostri munimine roboratas. Datum per manus ven. viri magistri Thome Albensis ecclesie electi, aule nostre vicecancellarii dilecti et fidelis nostri. Anno ab incarnatione domini M°.CC°. septuagesimo octauo. Regni autem nostri anno sexto.

CXVIII.

1278.

Vniuersis Christi fidelibus capitulum ecclesie beati Michaelis Transsiluane, salutem in salutis auctore. Ad uniuersorum noticiam harum serie uolumus peruenire, quod *Moys* comes filius Alberti magni in nostram constitutus presenciam pro se et pro fratribus suis Johanne uidelicet et Alberto quandam terram suam empticiam *Tychen Sent Martun* uocatam iuxta minorem Kuquellev sitam dedit donavit et contulit seruienti suo Paulo fratri Des, cum propter fidelia seruicia eiusdem Pauli, tum propter pecunie quantitatem receptis uidelicet quinquaginta marcis ab eodem, perpetuo iure possidendam, promittens se et suos fratres contra hanc donacionem, tradicionem seu uendicionem, nullo

unquam tempore prouenire, scilicet si qui successu temporum sui uel alieni contrauenire attentarent, suis sumptibus defensare et tueri tenerentur, huius autem terre mete prout idem M. comes dixit sic procedunt, de Zamarziget procedit ad metam Oclus et abhinc ascendendo includit aream Senoteluch, et procedit usque terram Michaelis filij Ruoz Kuchard uocatam et commetatam cum uilla Monch et in dumbo potako descendit in riuulum Kuquellev antedictum. Vt autem huius donacionis seu uendicionis series in perpetuum maneat inconcussa, presentes literas concessimus sigilli nostri munimine roboratas. Datum anno domini M°.CC°. septuagesimo octauo.

CXIX.

1278.

Ladislaus Dei gracia Hungarie etc. rex . . . ad vniuersorum noticiam . . . . harum serie volumus pervenire. Quod cum ecclesia kathedralis beati Michaelis archangeli Transsiluane, a sanctis progenitoribus nostris fabricata et dotata, per rabiem, et seviciam gentis Saxonie combusta fuisset enormiter et destructa, et omnibus rebus ac ornamentis suis spoliata, nec non canonici quam plures cum multitudine Hungarorum ad gremium ipsius ecclesie causa presidii confugientes, miserabiliter exstitissent concremati in eadem, nos super premissis omnibus commoti uisceribus pietatis, ut ipsa ecclesia kathedralis canonicorumque status eiusdem, nostro possit auxilio reparari, terram nostram Albensem, iuxta ipsam ecclesiam beati Michaelis sitam, super qua hospites nostri commorabantur, nunc per furorem eorundem Saxonum habitatoribus penitus desolatam, cum omnibus utilitatibus, pertinencijs et attinenciis suis sub hijsdem metis et terminis quibus predicta terra Albensis, per nostros hospites habita fuerat et possessa, ... dedimus, donauimus, et contulimus ipsi ecclesie beati Michaelis archangeli Transilvane iure perpetuo, et irreuocabilitur possidendam. Vt igitur donacio huiusmodi, nec per nos nec per quempiam successorum nostrorum, tractu temporis possit uel debeat retractari, presentes ipsi ecclesie nostre concessimus litteras duplicis sigilli nostri munimine roboratas. Datum per manus venerabilis viri magistri Thome Albensis ecclesie electi, aule nostre vicecancellarij, dilecti et fidelis nostri. Anno ab incarnatione domini M°.CC°. septuagesimo octauo.

CXX.

1279.

Ladislaus Dei gratia Hungarie, Dalmatie, Croatie, Rame, Seruie, Gallicie, Lodomerie, Cumanie, Bulgarieque rex. Omnibus Christi fidelibus, presens scriptum inspecturis, salutem in omnium saluatore. Ad vniuersorum notitiam tenore harum volumus peruenire: quod comes *Hegun*, filius Ambus, et *Goganus* banus, filius ejusdem Hegum, fideles nostri personaliter in nostra constituti presentia, dixerunt nobis conquerendo: quod quedam possessio hereditaria ipsorum Zaward [1]) vocata, in commetaneitate possessionum Tasnad et Kene [2]), item Girov [3]) et Thenke vocatarum, in comitatu de Zonuk exteriori [4]) existente, propter insultus et deuastationes Tartarorum esset habitatoribus destituta, et data a nobis licentia, nunc in eadem vellent se locare, et fundare. Verum quia nobis de essentia et qualitate ipsius possessionis, et vtrum eadem possessio fuerit et sit eorum hereditaria, nec ne, veritas nobis non constabat, nosque fidelibus nostris capitulo Varadiensis ecclesie ex approbata et laudabili consuetudine regni nostri, litteratorie dedissemus in mandatis, vt ipsum capitulum hominem suum mitteret pro testimonio fide dignum, coram quo comes Petrus, filius Chepani, homo noster, nobilis de Chegen, conuocatis commetaniis et vicinis ejusdem possessionis Zaruad, juxta veteres metas nouas erigeret, et statueret prefatis Hegun et Gogano, prout eorum esse demonstrantur, si non fieret contradictum, perpetuo possidendam; contradictores vero, si qui fuerint contra ipsos, ad nostram citarent presentiam ad terminum competentem. Tandem predicti fideles nostri, capitulum scilicet Waradiensis ecclesie, nobis rescripserunt in hec verba: Excellentissimo domino suo Ladislao, Dei gratia illustri regi Hungarie, capitulum Varadiensis ecclesie, orationes in domino pias et deuotas. Receptis litteris serenitatis vestre homini vestro, Petro filio Chepani predicto, discretum virum, magistrum Joannem socium et concanonicum nostrum pro testimonio adjunximus vice nostri, ad premissa mandata vestra exequenda. Qui quidem homo

---

[1]) Szarvad im mittelszolnoker Comit.

[2]) Kegye im Szathmarer Comit.

[3]) Girot im mittelszolnoker Comit.

[4]) Der ehemalige mittelszolnoker Comitat im Jahre 1279 hiess der äussere szolnoker Comit.

vester cum eodem testimonio nostro demum ad nos reuersus, presente eodem nobis recitauit: Quod accessissent ad faciem predicte possessionis Zaward dicte et omnibus vicinis ejusdem et commetaneis vocatis, et presentibus reambulassent eamdem per veteres metas et juxta easdem novas metas erexissent, et ab vniuersis vicinis et commetaneis et aliis cujusvis conditionis hominibus illius districtus, scita exinde omnimoda veritate, quod ipsa eadem possessio sit et fuerit hereditaria prefatorum Hegun, et Gogan nullo contradictore, cum omnibus vtilitatibus et pertinentiis suis, idem homo vester, presente eodem testimonio nostro prefatam possessionem Zarwad dictam statuisset et assignasset memoratis Hegun et Gogan, et eorum successoribus, prout ipsorum hereditariam, perpetuo et irreuocabiliter possidendam, juxta mandati vestri jussionem. — Nos itaque considerantes commendabilem fidelitatem et obsequia gratiosa ipsorum comitis Hegun et Gogani fidelium nostrorum, quibus iidem coram nostre majestatis oculis, et diuersis regni nostri expeditionibus, et specialiter in exercitu nostro generali, quem contra regem habuimus Boemorum, in quo idem rex extitit interemptus, meruerunt complacere, ipsam possessionem Zaward, prout eorum hereditariam, sicut ex litteratoria relatione dicti capituli verissime sumus edocti, per prefatum hominem nostrum in presentia dicti testimonii ejusdem capituli exstitit assignata sine omni contradictione, ex nostra regia benignitate eisdem Hegun et Gogano et eorum successoribus restituimus, donauimus, assignauimus, confirmauimus et tradidimus modo premisso perpetuo et irrevocabiliter possidendam, pleno jure, cum suis vtilitatibus et pertinentiis vniuersis. In cujus rei memoriam firmitatemque perpetuam, presentes concessimus litteras, duplicis sigilli nostri munimine roboratas. Datum per manus discreti viri magistri Achonis aule nostre vice-cancellarii, dilecti et fidelis nostri anno domini millesimo ducentesimo, septuagesimo nono; regni autem nostri anno octauo.

CXXI.

1279, 11. Mai. Ofen.

Nos Ladislaus Dei gratia rex Hungariae memorie commendantes significamus, quibus expedit tenore presentium vniuersis, quod *Laurentius* banus de *Zeurino*, filius quondam Laurentii voywode, dilectus et fidelis noster, ad nostram accedens presentiam, a nobis petiuit humiliter supplicando, quod quandam possessionem suam *Kendteluk*

vocatam, olim ad comitatum de Doboka pertinentem, quam idem Laurentius woywoda, pater eius, a serenissimo principe, domino Bela, felicis recordacionis rege, auo nostro karissimo, aquisiuerat, comiti Hench, filio Brendelini de Rodna, rectori castri Budensis, propinguiori suo scilicet cometaneo, vendendi facultatem liberam preberemus; et licet successiuis temporum mutacionibus predicta possessio Kendteluk vocata ad diuersas manus fuisset deuoluta, tamen quia eandem possessionem per prefatum Laurentium voywodam pro magnis et fidelibus suis obsequiis fuisse acquisitam, nec debebat collacio sibi facta de eadem aliqualiter retractari. Nos, qui ex officio suscepti regiminis debemus librare merita negociorum et justa petencium votis aquiescere, peticionem ipsius Laurencii bani in hac parte duximus admittendam presertim, quia idem in pacifica (?) ville seu possessionis memorate constitutus fuerat illa vice; qui obtenta a nobis licentia hujusmodi coram nobis personaliter comparendo, sepe dictam possessionem Kendteluk vocatam, confessus est, se prefato comiti Hench pro centum et quinquaginta marcis fulminati argenti vendidisse et ipsam pecuniam ab eodem plenarie recepisse, cui quidem emtioni et venditioni nos de beneplacito omnium baronum nostrorum, ad instanciam parcium consensum prebuimus regium et assensum. Volentes, quod ipsam possessionem Kendteluk idem comes Hench et per eum sui heredes, heredumque suorum in posterum successores in metis prioribus et antiquis, quibus eadem fuerat limitata, cum ejus vtilitatibus et pertinenciis vniuersis absque inquietatione cuiuslibet perpetuo possidere valeant et habere, omnibus priuilegiis, instrumentis et litteris et munimentis aliis, si que forsitan processu temporum per eos ad quos eadem possessio in temporum mutacionibus, vti premittitur, deuenerat, vel per quosdam alios possent in judicio vel extra, contra eumdem comitem Hench exhibere, cassatis penitus et in irritum revocatis, et tantum presentibus valituris. Datum Bude, in festo ascensionis domini, anno domini MCCLXXIX.

CXXII.

1280, 15. März. Wien.

Rudolphus Dei gratia Romanorum rex semper augustus universis Christi fidelibus presentes litteras inspecturis gratiam suam et omne bonum. Ad universorum tam presentium quam futurorum notitiam volumus pervenire, quod nos vidimus et audivimus litteras incliti

Andree regis Ungarie illustris, non cancellatas, non abolitas, nec in aliqua sua parte vitiatas, cum vera bulla aurea prefati domini regis Ungarie et filo serico integro bullatas et signatas, quarum tenor talis est: (siehe Urk. Nr. XVIII. 1222).

In cujus visionis nostre et auditionis testimonium presens scriptum majestatis nostre sigillo duximus roborandum. Datum Wine Idus Martii, indictione VIII. Anno domini M°.CC°.LXXX°. Regni vero nostri anno septimo.

CXXIII.

1280.

Capitulum ecclesie beati Mychaelis Transsiluane, uniuersis Christi fidelibus presentes p — inspecturis salutem in omnium saluatore. Ad vniuersorum noticiam tenore presencium cupimus peruenire, quod constitutus coram nobis *Erney* filius *Ipus*, pro se et pro fratre suo Petro, pro Bata et Paulo filijs Yeduch, et Benedictus germanus auie personaliter constitutus pro filio Kannar paruulo, pro hijs omnibus superius nominatis, quia sint de una generacione responderunt et dixerunt, quod quandam terram eorundem hereditariam et communem superior *Theuk* uocatam cum omnibus pertinencijs suis et vtilitatibus iuxta ueteres metas et antiquas de consensu et uoluntate Benedicti filii Mychaelis, et Demetrij fratris ejusdem, et commetaneorum videlicet, Michaelis et Johannis filiorum Laurencij, nec non aliorum, uendidissent ac tradidissent pro decem marcis Valentino, Nicholao nigro, Zalando, et Wylme, ac heredibus suis, heredumue suorum successoribus iure perpetuo et irrevocabiliter possidendam. Dixerunt eciam supra dicti Erney, et Benedictus, quod si tractu temporis aliquis consanguineorum suorum uel alius, ipsos Valentinum, Nycholaum nigrum, Zalandum et Wylme super terra memorata molestare attemptaret, ijdem proprijs laboribus et expensis eosdem defendere tenerentur. Vt igitur res gesta robur optineat perpetue firmitatis, litteras nostras testimoniales concessimus et dedimus sigillo nostro autentico roboratas. Datum anno domini. M°.CC°. octuagesimo.

CXXIV.

1280.

Capitulum ecclesie b. Michaelis Transsilvanie. Omnibus Christi fidelibus, ad quos presentes pervenerint. Salutem in omnium salva-

tore. Ad universorum notitiam tenore presentium cupimus pervenire, quod ad nostram accedentes presentiam *Jula* banus, et frater suus *Nicolaus*, filii Ladislai bone memorie quondam vajvode Transiluanie pro se, et pro fratre ejusdem Ladislao dixerunt, et responderunt: quod quandam terram suam, videlicet *S. Nicolaum*[1]) nuncupatam, in comitatu de Culus, scilicet juxta fluvium Kis Zamus adjacentem, juxta veras metas et antiquas cum omnibus pertinentiis suis et utilitatibus vendidissent, et tradidissent Joanni filio Magni, et heredibus suis, heredumque successoribus pro 50 marcis plenarie perceptis et persolutis ab eodem, sicut iidem sunt confessi coram nobis, jure perpetuo, et irrevocabiliter possidendam. Cujus terre memorate commetanei sunt hi, videlicet ex una parte filii Mikola comitis, et ex altera pons Abbatis[2]) In cujus rei testimonium presentes concessimus, munimine nostri sigilli roboratas. Datum anno domini 1280.

CXXV.

1280.

Capitulum ecclesie beati Michaëlis Transilvane — — Omnibus Christi fidelibus presentem paginam inspecturis, salutem in omnium salvatore. Cunctorum noticie harum serie volumus pervenire, quod *Nicolaus de Gumbas*, filius Obus comitis, ad nostram accedens presenciam, humiliter nobis supplicando postulabat, ut quoddam privilegium ipsius super terra *Gumbas* quondam confectum, et vetustate consumptum, dignaremur sibi renovare. Cuius tenor in antiquo sic continebatur ordinatus (siehe Urk. XLVII. 1231). Nos igitur peticionibus ipsius Nicolai inclinati justis et honestis, antiquum instrumentum seriatim rescribendo, in novam chartam redegimus duraturam. Ne igitur hujusmodi contractus per quempiam possit revocari, litteras nostras concessimus, sigillo nostro eidem roboratas. Datum anno Domini millesimo, ducentesimo, octuagesimo.

CXXVI.

1280.

Nos Stephanus Adrianus comes ac ceteri Siculi viri prouidi et honesti in dyocesi Thelegd constituti. Ad vniversorum noticiam pre-

---

[1]) Szent Miklos.

[2]) Apahida.

sencium sub tenore volumus peruenire, quibus presentes ostenduntur, quod *Jacobus* filius Jacobi frater Georgii bone memorie de *Gald* ex una parte, altera vero parte *Gerlacus* de *Pulcromonte*[1]) et *Henricus* de *sancta Agatha*[2]), et *Theodoricus* filius Herbordi, constituti coram nobis qui professi sunt tali modo coram nobis quod Jacobus terram suam hereditariam, et mediam partem molendini cum attinenciis sibi pertinentibus in *Probstroph*[3]), que sua erant hereditaria, supradictis probis viris G. et H. et Th. vendidit pro altera media marca fini argenti, ipsorum heredibus, heredumque successoribus possidendam, ita tamen si vllo umquam tempore aliquis ipsorum cognatorum Jacobi vellet revocare, et ipsis possessoribus Probstrop et in Sconberk[4]), que sibi pertinebat, in irritum causam vellent incitare facultatem non habeant incitandi, testes autem comes Wastmodus, comes Herbordus, comes Winricus, comes Petrus de Dalia; insuper seniores de castro Ses, super eo presentes litteras sigillo ciuium de Cibinio fecimus munimine roborari. Datum anno domini M°CC°LXXX°.

CXXVII.

1281, Ofen.

Nos comes Stephanus viceiudex curie domini regis damus pro memoria quod tertio die — proxime uentur. — P. episcopus ecclesie *Albensis* Transsiluane, pro quo comes Benedictus, filius Andree, officialis — suis comparuit in figura iudicijassumsit, continentibus, quod idem episcopus accionem suam in hoc facto eidem commisit exequendam — Baarch et — filios Baarch de genere *Chak*, qui personaliter aderant super — terre contenciose — duodecim aratra sufficientis, quam predictus comes Benedictus, officialis ipsius episcopi dicit esse eiusdem episcopi, et pertinere ad villam Baratpyspuky, predicti vero filii Baarch dicunt esse ipsorum, et pertinere ad villam eorundem Gerend uocatam, presente ydoneo testimonio capituli Varadiensis,quod ijdem filij Baarch illuc adducunt, sicut partibus placuit cum uno ex fratribus suis de capitulo suo, scilicet cum decano vel lectore loci eiusdem, se secundo, in predicta villa sua

---

1) Schönberg, im Schenker Stuhl.
2) Agnetheln, ebend.
3) Propstdorf, ebend.
4) Schönberg, ebend.

Baratpyspuky — are sicut mos est iurare episcopis super terra super eo, quod predicta terra duodecim aratrorum sit ipsius et ecclesie sue, et non fuerit et nec sit ipsorum filiorum Baarch; ipsum itaque iuramentum uolentibus et — ipsis partibus per nos exstitit judicatum post hec partes in octauis natiuitatis sancti Johannis baptiste coram nobis compareb — seriem ipsius iuramenti in literis dicti Varadiensis capituli exhibendo. Datum Bude sexto die medij quadragesime, anno domini M°.CC°. octuagesimo primo.

CXXVIII.

1281, 30. September.

Capitulum — — — salutem in domino sempiternam, ad vniuersorum noticiam tenore presencium volumus peruenire, quod — — — patris domini P. episcopi *Albensis* ecclesie Transiluane vice et nomine ipsius domini episcopi ex una parte magister — de genere *Chak* pro se et nomine Mychaelis et Barch fratrum suorum, ab altera coram nobis — — — nobis hinc inde duo paria literarum comitis Stephani viceiudicis curie domini regis eundem — — — sub hac forma:

Nos comes St. etc. (siehe die vorige Urk. v. 1281).

Nos igitur visis literis ipsius comitis Stephani viceiudicis curie domini regis et plene intellectis communis juris debito prenotati ad instanciam utriusque parcium predictarum nobilem virum et discretum magistrum Emericum ecclesie nostre lectorem ad premissa exequenda duximus destinandum, qui quidem demum ad nos rediens nobis propria viva voce pro loco et die in prenotatis literis eiusdem viceiudicis curie domini regis expressis utrisque partibus conuenientibus dictus venerabilis pater dominus episcopus Transiluanus cum personis in literis sepe dicti vice iudicis curie regis nominatis presto erat suum facere iuramentum si postremum propter bonum perpetue pacis et mutue dileccionis affectum quin pocius quoque verum foret propter iuramentum euitandum mediantibus pluribus probis et nobilibus viris idem dominus episcopus ex vna parte, magister Ugrinus Michael Baarch filii comitis Baarch propria in persona inibi constituti ex beneplacito suo remoto fomite tocius odii — — seu inimicicie inter ipsos — qualitercunque racione ipsius terre suscitati taliter in bonum perpetue concordie deuenerunt, quod sepedictus dom. episcopus sicut diximus propter iuramenti sui remissionem de predicta terra duodecim

aratrorum (?) remisit et reliquit magistro Ugrino et fratribus suis supradictis quandam particulam terre metis infrascriptis distinctam a parte terre eorundem Gerend nuncupate et que quedam terra Gerend uocata filiorum predicti comitis Baarch a terris sepedicti domini episcopi ad villam Baratpyspuky pertinentibus nolentibus conficientibus et efficaciter approbantibus, his metis nouis et quibusdam antiquis hoc ordine separatur, uidelicet ex publica uia a villa Baratpyspuky in villam Almas directam a parte meridionali sunt tres mete capitales magne et antique quas propter sui euidenter apparenciam non fuit necesse renouari, que distinguunt et separant terras Bogomer Gerend et Baratpyspuky nuncupatas, dehinc tendit uersus plagam septentrionalem ubi iuxta quandam antiquam metam partes predicte — — abhinc uergit similiter uersus septemtrionem in loco campestri in competenti spacio — — meta noua, exinde tendit similiter ad septemtrionem iuxta siluam Gerend in spacio longitudinis — jugeris ac — ab illa silua sunt due mete noue. Deinde similiter in septemtrionem obl — se ab illa silua iuxta quendam collem — una meta noua. Item exinde — terras arabiles et uenit — — similem feneto, vbi sub una parva piro sunt due mete noue, post hec transit quendam paludem — uocatam in cuius medio sunt comunia (?) et uenit ad quendam locum — similem feneto. Similiter uersus septentrionem ubi est una meta noua que omnes mete noue separant solum terram Gerend a terra Baratpyspuky prenotata. Abhinc preterea eciam progrediens uersus septemtrionem tendit et pertingit ad finem silue Chaslo, vbi subsequendam — — mete antique que disterminant et distinguunt ab inuicem terras Kener, Chaslo, Gerend et Baratpyspuky nuncupatas et illinc cursus predictarum metarum terminatur. In cuius rei memoriam et rei geste robur sempiternum presentes concessimus sigilli nostri munimine roboratas. Datum anno domini M°. CC°. octuagesimo primo, feria secunda proxima post festum adventus sancti Michaelis archangeli, domino Botur preposito, Emerico lectore, Johanne cantore. Benedicto custode magistris existentibus.

CXXIX.

1281.

Elisabeth, Dei gracia, regina Ungarie, universis Christi fidelibus presentem paginam inspecturis, salutem in omnium salvatore. Ad universorum notitiam harum serie volumus pervenire, quod frater

Stephanus, abbas monasterii *S. Margarethe de Mezes*, ad nostram accedens presenciam, nobis humiliter supplicavit, ut quintam partem proventuum tributi de *Ziloh*, annualem, quam domina Anna, bone memorie, quondam illustris regina, consors inclite recordacionis tercii Bele, regis Vngarie, pro anime sue remedio, monasterio beate Margarethe de Mezes et contulerat, et postmodum ordinationem et donationem eandem domina Maria, consors Bele regis quarti, clare recordacionis, licet (f. nihil) immutando, confirmarat, suo privilegio, quod ipse abbas nobis exhibuit, mediante, eidem ecclesie Beate Margarethe de Mezes reddere et restituere dignaremur. Nos igitur, predecessorum nostrorum sacris vestigiis inherentes, considerantesque nihil tam salubre, tamque pium, quam pro ecclesiis Dei provisionem facere, vel saltem easdem in juribus suis acquisitis conservare; ne in ipsis propter defectum bonorum temporalium, sine quibus spiritualia minime consistunt, divine laudis organa suspendantur, predictam quintam partem proventuum ipsius tributi de Ziloh annualem, ob reverenciam et devotionem, quam erga beatam Margaretham gerimus, et anime nostre remedium, predicto monasterio beate Margarethe de Mezes ordinacionem seu collacionem prefate domine Anne regine ratam habentes et gratam, prout et acceptam, restituendam duximus perpetuo, prout et reddendam; volentes ut presens nostra concessio, seu confirmacio prioris donacionis domine Anne, regine prefate, perpetuum sit monumentum. In cujus rei testimonium et perpetuam firmitatem, presentes concessimus litteras, duplicis sigilli nostri munimine roboratas. Datum per manus ven. patris Thome, Dei gracia episcopi Vaciensis, aule nostre cancellarii, fidelis nostri, anno domini millesimo, ducentesimo, octuagesimo primo.

CXXX.

1282, 22. Februar.

Capitulum ecclesie Varadiensis omnibus quibus presentes patuerint salutem in domino sempiternam. Ad universorum notitiam tenore presentium volumus pervenire, quod cum inter venerabilem patrem dominum *Joannem* episcopum ecclesie Transylvaniensis ex una parte, inter comitem *Stephanum* filium File bani ab altera, super quadam particula terre, ad usum duorum aratrorum et dimidii sufficientis in figura judicii diutius fuisset disceptatum, tandem comes Benedictus officialis predicti venerabilis patris, vice et nomine ejusdem venerabilis

patris ad nostram accedens presentiam exhibuit nobis literas comitis Olyverii vice judicis curie domini regis, hanc formam continentes.

Viris discretis et honestis, amicis suis reverendis capitulo Varadiensi, comes Olyverius vice judex curie domini regis amicitiam paratam. Discretionem vestram requirimus, quatenus detis testimonium vestrum, coram quo Turk, filius Benna, homo domini regis Transilvan. ad usum duorum aratrorum, et dimidii sufficientes, quam venerabilis pater Joannes, episcopus Transilvaniensis a comite Stephano filio File bani in duello acquisivit juxta formam literarum nostrarum patentium exinde confectarum, statuat ecclesie beate Michaelis archangeli Transsylvane perpetuo possidendam, contradictione qualicunque non obstante.

Et postmodum in eodem instanti predictus comes Benedictus exhibuit nobis alias literas patentes predicti vice judicis curie domini regis continentes seriem et formam infrascriptam, quarum tenorem de verbo ad verbum, preter unum articulum, qui in textu privilegii esse necessarius non videbatur, presentibus conscribi fecimus ad cautelam, quarum quidem tenor talis est:

Nos comes Oliverius vice judex curie domini regis memorie commendantes, significamus quibus expedit universis, quod cum secundum continentiam ipsarum literarum nostrarum metalium(?)comes Stephanus filius File bani contra venerabilem patrem Joannem [1]) episcopum Transylvanum in octava nat. beate virg. Marie coram domino rege duellum pedestre per pugiles congressos habuisset super eo, quod particulam terre sue ad usum duorum aratrorum, et dimidii sufficientis spectantem ad terram suam Syöd [2]) hereditariam, idem episcopus occupare fecit indebite. Item super eo, quod universi populi de Tasnad, et specialiter Michael, Chotou, et Faldur, de eadem villa sua Syou vocatam destruxissent, et omnes jobbagiones suos cum edificiis eorundem videlicet triginta mansionibus in ipsam villam Tasnad [3]) transtulissent eandem villam Syou desolari facientes, damnum 50 marcarum in ipsa destructione et translatione jobbagionum suorum sibi inferendo, advenientibus ipsis octavis nativitatis b. virginis termino videlicet ipsius duelli, idem comes Stephanus pars actor ab

---

[1]) Statt Joannem bei Fejér C. D. H. V, 3, 141: P. d. i. Petrum, jedenfalls richtig. Vgl. Schematismus venerabilis Cleri dioecesis Transs. XII.

[2]) Gyovd. Fejér a. a. O. Syou und Syöd Sibo (? ?) im mittelszolnoker Comit.

[3]) Im mittelszolnoker Comit. Fejér a. a. O. Tusnad.

una parte, Henricus filius Kumpolth, Antonius filius Laurentii, et Thomas filius Olyverei procuratores ejusdem domini episcopi Transilvani pro eodem domino episcopo, et evidentibus literis suis ex altera in personis propriis, cum pugilibus eorum ut debebant coram domino rege comparuerunt, et quamquam pugiles partis utriusque in area duelli coinvicem dicitur dimicassent, postmodum tamen de permissione domini regis et nostrum[1]) per arbitrium baronum regni, et regine, qui tunc inibi personaliter aderant, revocato ipso duello taliter concordarunt, quod idem comes Stephanus filius File bani personaliter adstando coram nobis predictam terram ad usum duorum aratrorum et dimidii sufficientem, quam ad ipsam terram suam Syoud pertinere dixerat juxta propositionem suam in figura judicii habitam, officiales vero ejusdem domini episcopi dicebant esse ecclesie Transilvane, et pertinere ad villam Syou in eorundem metis et terminis, prout per ipsum reambulata et reapplicata exstiterat, in forma compositionis et concordie eidem ecclesie Transilvane beati Michaelis reliquit, dedit, et statuit, cum omnibus utilitatibus suis pacifice perpetuo possidendam. Datum Bude in crastino octavarum nat. b. virginis Marie anno domini 1281.

Nos igitur visis predictis literis vice judicis curie domini regis, et plenius intellectis, cum prefato comite Turk filio Benna homine domini regis, nostrum idoneum, et fide dignum Vithum sacerdotem de Szolok ad premissa exequenda duximus transmittendum, qui demum cum predicto homine domini regis ad nos rediens, nobis dixit una voce, quod cum antedicto comite Turk homine domini regis quarto die beati Nicolai confessoris ad faciem premisse particule terre accedentes, una cum vicinis et commetaneis quamquam absente memorato Stephano filio File bani, qui pluries vocatus, neque venit, neque misit, premissam particulam terre duorum aratrorum, et dimidii, prout cocco coccus oculum notare et metiri potuerunt metis undique juxta veteras metas novas erigendo, et quasdam desertas veteres metas redintegrando, hoc ordine hinc inde distinxerunt, videlicet prima meta et principalis est a parte septemtrionali, que distingvit ab invicem terras sepe dicti venerabilis patris, et prefati Stephani filii Fyle bani, ac Andree sacerdotis bone memorie, et ibi sunt tres mete terree antique, exinde videlicet versus plagam orientalem ascendendo, ad villam sepedicti Stephani, Syod vocatam, ubi in loco cujusdam antique mete, que

[1]) nostra?

dicebatur esse destructa, erexerunt unam metam, dehinc tendit versus plagam meridionalem ad unum rivulum Hadaspatak nuncupatum, ubi juxta unam veterem metam aliam novam erexerunt, abinde procedentes versus meridiem, (per) quandam vallem spinosam, in collem condescendentes in eo loco ubi ipsa vallis terminatur, ubi una antiqua meta fuit destructa, erexerunt unam novam metam, exinde progrediendo juxta quandam parvam sylvam, que vulgo Eereszteveny [1]) dicitur, dimittendo ipsam sylvam ad sinistram eundo, similiter versus meridiem, ad quandam vallem siccam, ubi juxta quandam metam antiquam, novam erexerunt. Deinde vero descendentes per locum virgultosum Csokos nuncupatum, ibi unam metam erexerunt, et ibi illa terra angulatur. Ab hinc versus orientem procedentes in unam vallem, ubi rivus defluit, que vallis Udvarag vocatur, ubi sub quadam magna arbore ilicis metam erexerunt, exinde transeundo rivum, sub una curva arbore ilicis, que a predicto rivo decem cubitos distat, juxta tres metas antiquas unam novam elevarunt, exinde vero predictum rivum iterato transeuntes similiter versus orientem vergit, ad predictas metas capitales sive principales, et sic cursus metarum predicte terre terminat. Et ut presens negotium perpetuo perseveret, presentes literas concessimus sigilli nostri munimine roboratas. Datum in dominica qua cantatur reminiscere anno D. 1282. Math. preposito, Emerico lectore, Joanne cantore, Benedicto custode magistris existentibus.

CXXXI.

1282, 21. März. Am Flusse Hernad in der Nähe von Szaka.

Nos Ladislaus Dei gracia rex Hungarie memorie commendamus significantes uniuersis quibus expedit presencium per tenorem. Quod venerabilis pater Petrus Dei gracia episcopus Transsilvanus dilectus et fidelis noster ad nostram accedens presenciam, a nobis humiliter supplicando postulavit. Quod cum sua diocesis hostili persequucione Saxonum, et diversarum guerrarum regni nostri, nobis tenera etate constitutis, ad tantam inhabitancium devenerit raritatem quod usque ad hec tempora pauci in Alba, que est sedes episcopatus sui kathedralis, et in aliis villis suis, siue curtibus pontificalibus, quarum nomina sunt hec: videlicet in comitatu Albensi villa Sard, et in comitatu de Torda villa sancti regis [2]), item in comitatu de Kulus villa Kuluswar,

[1]) Eresztein. Fejér a. a. O.
[2]) Szent Király.

villa Gylo [1]) villa Kp̄ [2]) et villa Keresfev [3]), item in comitatu de Dobika villa Herena [4]), et Bylokul [5]), item in comitatu de Zonuk villa Zylah, et villa Tusnad, item in comitatu de Zatmar villa Ebes, et in comitatu Bihoriensi villa Baratpispuk inquilini habeantur, nec illuc conveniant, nisi eos, et alios supervenientes libertate vberioris gratie dignaremur prevenire. Nos igitur considerantes, quod ex incremento honoris pontificalis simul et regia dignitas suscipiat incrementum, ut eadem ecclesia in pristinum statum possit reformari, attendentesque ipsius venerabilis patris fidelitates et grata obsequia, que in expugnandis destruendis castris quorundam incolarum regni nostri, ex quibus spolia et vastus in nostri honoris detrimentum, et regni nostri dampnum non modicum, circa fluvium Zomus, et circa publicam stratam, per quam itur ad partes Transiluanas, committebantur, exhibuit, ex indulgencia regie benignitatis, in recompensationem serviciorum ipsius predictorum, talem graciam ei duximus faciendam, vt tam priores inquilini civitatis Albensis, et aliarum villarum suarum prescriptarum, quam etiam hospites libere condicionis de nouo conuenientes, a judicio vayavode Transsiluani pro tempore constituti, comitum parochialium, nec non et aliorum omnium judicum penitus sint exemti, nec alicujus teneantur astare judicio nisi episcopi ecclesie Transsiluane, judicis ipsius uel villici pro tempore constituti, et si episcopus, aut judices per ipsum positi in reddenda justicia negligentes fuerint aut remissi, uel tam arduum esset negocium, quod ipsi justiciam facere non valerent, ipsa causa vel tale negocium regie tantum majestatis examini terminanda deferatur. Prout etiam hanc gratiam dominus rex Bela auus noster karissimus quibusdam villis et civitatibus ipsius episcopatus concesserat, sicut in ejusdem privilegio, per karissimum patrem nostrum Stephanum illustrem regem Hungarie confirmato vidimus contineri. Et cum presentes nobis fuerint reportate, nostrum eidem super premissis priuilegium conferemus. Datum juxta fluvium Hernad prope villam Zaka, in festo beati Benedicti confessoris. Anno domini M° CC° octuagesimo secundo.

---

[1]) Bei Pray „Hierarchie" II. 213. statt Sibo richtiger villa Gollo, d. i. Gyalu. In dem Transsumt von 1296 „villa Gelo".

[2]) Kemény liest Kapus, der Transsumt von 1296 „Kop".

[3]) Körösfö.

[4]) Harina.

[5]) Bilak. Der Transsumt von 1296 schreibt „Byolokul".

CXXXII.

1282, 10. December. Gran.

Universis presentes litteras inspecturis. Lodomerius miseratione diuina archiepiscopus Strigoniensis eiusdemque loci comes perpetuus. Salutem in largitore salutis. Ad vniuersitatis vestre noticiam tenore presencium volumus pervenire. Quod dilectus in domino filius Reynaldus plebanus de *Stolchunbercht*, decanus prouincie Zibiniensis nomine suo et vice omnium plebanorum sui decanatus ad presenciam nostram accedens, originale privilegiorum domini Philippi, archiepiscopi predecessoris nostri felicis recordationis sub sigillo religiosorum virorum fratris Petri, vicarij domus predicatorum et tocius conuentus eorundem de Zybinio, nobis exhibuit cum instancia supplicando, ut predictum orginale, confectum super quibusdam articulis, predictis decano et plebanis ab eodem Phylippo archiepiscopo concessis de gracia speciali dignaremur nostro priuilegio facere confirmari. Nos igitur peticionem ipsius decani considerantes non a racionis tramite discordare, sed congruam et consonam equitati paternaliter admisimus cum effectu, tenores predictorum priuilegiorum presentibus litteris inseri facientes. Quorum quidem priuilegiorum huiusmodi sunt tenores. Phylippus miseracione diuina sancte Strigoniensis ecclesie archiepiscopus aule regis cancellarius. (Siehe Urk. LXXIX.) Datum Strigonii, anno domini M° CC° sexagesimo. IIII. Intrante Maio die sexto.

Nos autem sigillo et litteris predictorum fratrum predicatorum super ratihabitione introscriptorum predictorum priuilegiorum plenam fidem seu credenciam adhibentes tenores eorundem privilegiorum in publicam formam presencium litterarum de uerbo ad uerbum translatas auctorizamus et confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. In cuius rei memoriam presentes litteras concessimus sigilli nostri munimine roboratas. Datum Strigonii anno domini M°CC°LXXX° secundo, quinto die sancti Nicolai confessoris.

CXXXIII.

1282.

Nos Nicolaus viceuaywoda Transsiluanus significamus quibus expedit vniuersis, presencium per tenorem, quod cum inter capitulum

beati Michaelis, ecclesie Transsiluane ab vna parte, Petrum comitem, Samsonem filium Pauli, Nicolaum et Andream, filios Andree, et alios cognatos eorum, de Gyoug, ab altera super quibusdam metis terre *Vrbo* vocate, questio uerteretur, tandem partes propter bonum pacis inter se per arbitrum, seu amicabilem composicionem proborum virorum, super ipsis metis ad talem concordiam deuenerunt: quod ipsi Petrus comes Samson, Nicolaus et Andreas, ac alij cognati eorum de Gyoug, repertis certis metis antiquis prefatam terram Vrbo super eisdem metis et alijs juxta easdem antiquas renouatis ipsi capitulo in pace dimiserunt possidendam, mete autem ipsius terre hoc ordine distinguuntur, prima incipit in monticulo infra lapideam uiam iuxta arbores Harazt, super duabus metis, que quidem diuidere incipiunt terras — — — ad terram predictorum nobilium de Gyoug et inde tendit per metas terreas aliquantulum uersus aquilonem abhinc — uersus ouidentem, et uenit ad metas simul positas quibus—sunt lapides, demum asscendit uersus riuulum qui dicitur Tulpataka et ubi cadit in ipsum riuulum ibi sunt due mete terree arboribus applicate, ac per ipsum riuulum, asscendit usque ad — — et ibi sunt due mete terree arboribus circumfuse, abhinc per longum spacium eundo uenit ad planiciem ubi sunt due mete terree arboribus circumposite, demum in eundo cadit in riuulum Volkpotaka vocatum, et illo transito asscendit ad — montis qui dicitur Gyomal vbi est terrea meta iuxta caput fontis, abinde in latus cuiusdam montis ascendendo, uenit ad metam terream deinde ad duas metas terreas et abhinc ad aliam metam terream et deinde per spissam et nemorosam siluam, eundo per magnum spacium in cacumine eiusdem monticuli est meta terrea, et deinde ascendit uersus montem Plys et declinat in riuulum Vrbo — — rivulum asscendit in montem Plys et in capite ipsius Vrbo sunt due mete, et in uertice montis Plys similiter due mete et abhinc directe protendit usque ad alpes. In cuius rei testimonium presentes literas nostras ad instanciam presencium dedimus, sigilli nostri munimine roboratas. Datum anno domini M°CC° octuagesimo secundo.

CXXXIV.

1283, 23. Juni. Ofen.

Ladislaus Dei gratia rex Hungarie etc. fidelibus suis capitulo ecclesie Transilvane, salutem et gratiam. Dicit nobis religiosus vir

frater Paulus abbas monasterii beate Marie virginis de *Kolos Monostor* iu partibus Transilvanicis, quod possessiones ipsius monasterii, apud manus suas existentes, legitima reambulatione et metarum erectione ac renovatione, et ab aliorum possessionariorum jurium metali separatione plurimum indigerent, super quo fidelitati vestre firmiter precipiendo mandamus, quatenus unum mittatis hominem pro testimonio fide dignum, quo presente Joannes filius Petri de Somos juvenis aule nostre majestatis specialiter ad hoc deputatus, ad facies possessionum ipsius monasterii, et abbatis loci ejusdem in partibus Transylvanis habitarum, qualitercunque vocatarum accedendo presentibus vicinis, et cometaneis (u. s. w. nach der gewöhnlichen Formel). Datum Bude in vigilia nativitatis beati Joannis baptiste anno domini MCCLXXXIII°.

CXXXV.

1283, 23. Juni. Weissenburg.

Nos Petrus divina miseratione episcopus Transilvaniensis memorie commendantes, quibus expedit, significamus vniuersis, quod fratres nostri vniuersi de capitulo ex una parte et omnes sacerdotes de *Medies* ex altera ad nostram accedentes presenciam videlicet Walterus decanus de villa Echelini, Johannes de Berthelm, Henricus de villa Rihuini, Petrus de Musna, Adam de villa Medies, Siffridus de Monte maiore, Henricus de Sarus, Theodoricus de Copus, idem capitulum ad magnam instanciam et peticionem prefatorum sacerdotum, tres partes decimarum de Medies sibi debitarum, scilicet in frugibus, in vino, in apibus et in agnellis, tam ipsorum personis quam ecclesiis eorundem locauerunt cuilibet in solidum pro quadraginta marcis boni argenti Albe, in Winch, et in Warasio currentis cum pondere terrestri, in perpetuum, excepcione qualibet et cujuslibet temporis non obstante in tribus terminis infra scriptis persolvendas, de quibus in vigilia beati Michaelis debent soluere decem marcas, in quindenis sancti Martini quindecim marcas et in quindenis purificacionis beate virginis, residuas quindecim marcas. Hoc adjecto, ut si aliquem terminorum obmiserint in solvendo, in crastino penam duppli solvere tenebuntur siue ijdem sacerdotes, aut ville eorundem diminuantur, sive augmententur. In cuius rei testimonium ad utriusque partis peticionem literas presentes concessimus sigilli nostri munimine roboratas. Datum Albe in vigilia Johannis baptiste. Anno domini Millesimo CC°. octoagesimo tercio.

CXXXVI.

1283, 26. December.

Excellentissimo principi, et domino domino Ladislao dei gratia illustri regi Hungarorum, domino eorum naturali capitulum ecclesie Transilvane, orationum suffragia pro ipsius vita pariter et salute, cum obsequio fidelitatis. Noverit vestra excellencia, litteras vestre serenitatis nos recepisse reverenter in hec verba: Ladislaus dei gratia rex Hungarie etc. fidelibus suis capitulo ecclesie Transilvane, salutem, et gratiam. Dicit nobis religiosus vir (siehe Urk. CXXXIV). Datum Bude in vigilia nativitatis beati Joannis baptiste anno domini MCCLXXXIII.

Nos igitur mandatis vestre excellentie obedire cupientes ut tenemur, una cum predicto Joanne filio Petri de Somos juvene aule vestre majestatis, homine vestro, nostrum hominem, videlicet magistrum Joannem discretum virum, socium, et concanonicum nostrum ad premissa mandata vestra exequenda, pro testimonio vice nostra duximus destinandum. Qui quidem homines, videlicet vester et noster demum ad nos reversi, nobis concorditer retulerunt, per nos requisiti, quod ipsi feria prima ante festum divisionis apostolorum proxime preteritum ad facies possessionum Mariatelek et Kajantho [1]) vocatarum accessissent, ac vicinis et cometaneis earundem possessionum undequaque legitime convocatis, ipsisque presentibus, easdem possessiones per suas veras metas, et antiquas reambulassent, novas juxta veteres, ubi necesse erat, erigendo reambulatas, quod et ab aliorum possessionariorum juribus separatas, et distinctas reliquissent eidem domino Paulo abbati, et sue ecclesie perpetuo possidendas eo jure, quo ad ipsum, et ad dictam suam ecclesiam dinoscuntur pertinere. Cursus autem metarum ipsarum possessionum Mariatelke et Kajantho vocatarum hoc ordine distingvuntur: primum a parte meridionali in quodam monticulo parvo, in quo est meta perforata, incipientes, inde saliendo ultra unam viam ad unum Beregh, ubi invenissent duas metas terreas, quarum unam renovassent; inde procedendo paululum per idem Beregh pervenissent ad locum Mariatelkefeu vocatum, et in latere cujusdam silve unam metam cursualem invenissent; at hinc transeundo versus aquilonem,

---

[1]) Kajantó im Koloscher Comit.

per unum nemus pervenitur ad quemdam locum Kiralykutafu, et Mariatelkefou, et inter ipsa in uno rubeto unam metam terream erexissent; ulterius procedendo ultra unam viam, qua venitur ad Zentmihalytelke [1]), et tendit ad unum Beregh versus aquilonem, Kiralykutafy, et in ipso Beregh unam metam terream erexissent, et per idem Beregh pervenitur ad quendam locum Rarouzlyrok vocatum, ubi unam metam cursualem reperissent; exinde infra declinando, per eandem plagam aquilonis venitur ad quandam terram paludosam Borzaszto vocatam, penes quam tres antiquas metas invenissent, quarum unam renouassent, que distingvunt possessioni Mariatelke [2]) vocate, que pertinet monasterio predicto, a possessionibus Zomordok [3]), et Budathelke [4]), quas metas supradictas nobiles de predictis Zomordoch, et Budatelke veras et justas ipsius possessionis Mariathelke fore affirmassent. Post hec transeundo ipsam paludem Darvasto vocatam, directe venientes ad unam magnam viam, que videlicet via regis vocatur, in qua procedendo per bonum spatium versus plagam meridionalem, et in fine cujusdam Beregh ascendendo circa eandem uiam a parte superiori unam metam cursualem cumulassent, deinde procedendo in eodem Beregh ascendendo quendam montem Faashalom vocatum, duas metas antiquas reperissent, quarum unam renovassent, que distingvunt inter Mariathelke et Budathelke nominatas. Abhinc girando versus partem orientalem in eodem Beregh ascendendo quemdam monticulum Halom nuncupatum, et ibidem similiter unam metam cursualem reperissent, deinde declinando ad unam vallem versus orientem, et in eadem valle a parte septentrionali in quadam planitie tres metas antiquas invenissent, quarum duas renovassent, que distingvunt inter possessiones Mariathelke, Gyos [5]) et Kajantho. Iterum directe procedendo ad plagam orientalem, ad unam viam, que vadit ad Gyos, penes quam duas metas erexissent. Inde progrediendo circa quemdam rivulum Anariosfoka vocatum, ascendendo quemdam montem, locum Zebedei nominatum, in cujus vertice duas metas antiquas reperissent, quarum unam renovassent, et in eodem monte

---

[1]) Szent-Mihalytelke im Koloscher Comit.

[2]) Mariatelke ist nicht mehr vorhanden.

[3]) Szomordok im Koloscher Comit.

[4]) Budatelke ebenda.

[5]) Dios ebenda.

versus orientem tendendo, duas metas iterum cumulassent, quarum una a parte septentrionis distingvit possessioni Gyos, altera vere a plaga meridionali possessioni Kajantho, adhuc versus eandem plagam orientalem in eodem monte procedendo, saliendo per unam viam, similiter duas metas erexissent, que iterum distingvunt inter possessiones predictas, videlicet Gyos et Kajantho, et terram possessionis sepefati abbatis Benie [1]) vocate, ulterius iterum procedendo in eodem monte Zebedey contra partem orientalem, per bonum spatium prope unam viam, que venitur de predicta possessione Kajantho, et Machkas [2]) quas metas supradictas nobiles de Zomordoch, et Budatelk, Gyos et Machkas veras et justas ipsarum possessionum sepedicti abbatis, scilicet Mariathelke, et Kajantho esse, et semper fuisse, affirmantes, pacifice et quiete eidem domino abbati et sue ecclesie reliquissent perpetuo possidendas. Datum in festo inventionis beati protomartiris Stephani. Anno prenotato.

CXXXVII.

1284, 1. Juni.

Ladislaus, Dei gracia Hungarie, Dalmacie, Croacie, Rame, Seruie, Gallicie, Lodomerie, Cumanie, Bulgarieque rex. Omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam futuris presentem paginam inspecturis, salutem in omnium saluatore. Ad vniuersorum noticiam tenore presencium volumus peruenire, quod nos consideratis fidelitatibus et seruiciorum meritis, comitis *Rofoyn*, que primum nobis tunc, cum Rolandum et Stephanum, filios Thome, et ipsum comitem Rofoyn, ad conterendam Achonis seruiciam, filii Pauli, qui zelo infidelitatis contra nostram insurrexerat maiestatem, miseramus, vbi quidam cognatus ipsius Rofoyn comitis, Petrus nomine, est interfectus, tres servientes eiusdem extiterunt vulnerati. Secundo in expugnatione castri Scelench, nobis cernentibus, per continuos ictus lapidum, idem Rophoyn in manu grauiter fuit vulneratus, pro fidelitate nobis impendenda. Demum cum perfidia gentis Cumanice contra nos in perniciem nostri honoris et regni nostri armauerat, ad quorum perfidiam reprimendam Rolandum, woyvodam Transiluanum, et magistrum Stephanum predictos, ac ipsum comitem Rofoyn in prima acie nostri exercitus duxeramus trans-

---

[1]) Vielleicht Berend im Koloscher Comit.

[2]) Macskás im Kolosch. Comit.

mittendum. Idem comes Rofoyn, nobis intuentibus, mortem non formidans, se fortune casibus submittendo, pro tuicione nostri regni et corone, quatuor vulnera letalia suportauit; in eisdem vulneribus ipsos Cumanos, hostes regni nostri, ad partes remotas efugando, fideliter impendit et devote, et presertim pro morte Ladizlay, fratris eiusdem qui in expugnacione castri Adrian, quod Nicolaus, filius Pauli, et fratres eiusdem, contra nos detinebant, destruendo incolas regni nostri de eodem; cuius castri expugnationem Nicolao electo, fideli nostro, commiseramus; demum pro morte Nicolay similiter fratris eiusdem, qui in bello, quod idem Nicolaus electus de precepto nostro, contra Gyan, filium Alardi, in partibus Transiluanicis pro conseruatione fecit incolarum partis illius, extiterunt interfecti. In recompensationem igitur tot et tantorum seruiciorum eiusdem comitis Rafoyn, licet multo ampliora mereretur, quandam villam *Moch* vocatam, quam primo Alpra, tempore domini Stephani, patris nostri karissimi, et post modum idem et filii eiusdem temporibus predicti patris nostri et nostris, iusto titulo donacionis possederunt, simul cum terra castri ad eamdem villam pertinentibus, cum omnibus vtilitatibus et pertinencijs suis vniuersis, auferendo a filiis eiusdem, propter infidelitatem, quam contra nos et regnum nostrum committere intendebant, eidem comiti Rofoyn, et per eum suis heredibus, heredumque suorum successoribus dedimus, donauimus et contulimus iure perpetuo et irreuocabiliter possidendam. In cuius rei memoriam, firmitatemque perpetuam presentes concessimus litteras, duplicis sigilli nostri munimine roboratas. Datum per manus venerabilis patris Thome, miseratione diuina episcopi Wachiensis, aule nostre cancellarii, dilecti et fidelis nostri. Anno domini MCCLXXX quarto; regni autem nostri anno III. (XII). In kalendis Januariis. Indictione duodecima. Venerabilibus patribus: Lodomerio Strigoniensi, Johanne Colocensi, Johanne Spalatensi archiepiscopis; Dyonisio Jauriensi, Thymotheo Zagrabiensi, Andrea Agriensi, Petro Wesprimiensi, Poka Syrmiensi, Gregorio Chanadiensi, Bartholomeo Varadiensi, et Petro Transiluano episcopis, ecclesias Dei feliciter gubernantibus. Nicolao palatino et comite Posoniensi, Joanne bano totius Sclauonie, Laurencio magistro tauarnicorum nostrorum; Lorando waywoda Transiluano, et comite de Zonuk; Petro magistro dapiferorum nostrorum, Jacobo magistro agasonum nostrorum et comite de Borsod, et aliis quam pluribus comitatus regni nostri tenentibus et honores.

CXXXVIII.

1284, 21. December. Dersch.

Nos Rolandus vojauoda Transilvanus, comes de Zonuk. Memorie commendantes significamus quibus expedit universis, presentium per tenorem. Quod nos hospites de villa *Deeswaar* commisimus et reliquimus permanere pacifice in eisdem libertatibus, quas in privilegiis domini Stephani regis pie memorie, et domini nostri Ladislai incliti regis Hungarie super libertatibus predictorum hospitum confectis, per eosdem hospites nobis exhibentes, et perlectis, audimus contineri, quemadmodum etiam temporibus aliorum voyowodarum Transsylvanorum antecessorum nostrorum, sicut in literis patentibus eorundem ipsis hospitibus super hoc concessis et nobis exhibitis .... videntur dicti hospites, in suis libertatibus per predictos reges eisdem concessis, atque traditis dinoscuntur permansisse, ita videlicet, quod comes de Zonuk, qui pro tempore per nos fuerit constitutus, vel officialis, sive vicejudex ejusdem in nullo articulo causarum quoquo modo inter ipsos hospites emergentium, eosdem valeat judicare, vel aliquatenus perturbare contra formam privilegiorum regum predictorum, sed omnes causas inter ipsos emergentes villicus eorum, qui pro tempore per eosdem constitutus fuerit, judicandi liberam et securam habebit facultatem, si vero villicus ipsorum aliquibus extraneis justitiam facere denegaret, extunc ipse villicus ad regiam, vel nostram presentiam super hoc evocetur, ut omnibus querulantibus de eodem per dominum regem, vel nos justitie complementum ordine judiciario impendatur. Datum in Deeswaar in festo beati Thome apostoli anno domini MCC octuogesimoquarto.

CXXXIX.

1285.

Ladislaus Dei gratia rex Hungarie. Omnibus presentes literas inspecturis salutem in vero salvatore. Auctoritate regia firmiter precipimus universis, quod de vino ipsorum hospitum nostrorum videlicet de *Karako*, et de *Krapundorf*, nec de vendentibus, nec de ementibus tributum aliquod aliquis audeat recipere, nec super terram nec super aquam, quam nos ipsis huiusmodi ... dulsimus libertatem; quicunque vero vellet accipere, iram nostram graviter incurret; ut autem presens scriptum firmum ac stabile permaneat, presentem paginam

dupplicis sigilli nostri munimine concessimus roboratam. Datum anno ab incarnatione domini MCCLXXXV regni nostri anno XIII.

CXL.

1285.

Nos Ladislaus, dei gracia rex Hungarie memorie commendantes significamus vniversis, quod cum nos Albam Transsiluanam, ad ecclesiam benedicti Mychaelis archangeli, causa deuocionis accessissemus, capitulum loci eiusdem exhibuerunt nobis patentes literas Nicolai, quondam vicevoyuode Transiluani, super terra Vrbo uocata, confectas, petentes cum instancia, ut easdem ratas habere, et nostris dignaremus patentibus literis confirmare, quarum tenor talis est. Nos Nicolaus etc. (siehe Urk. v. J. 1282, Z. CXXXIII).

Nos itaque iustis et legitimis peticionibus dicti capituli fauorabiliter inclinati, predictas patentes literas ipsius Ńycolai viceuoyuode ratas habentes et acceptas, tenorem earundem, de uerbo ad uerbum, presentibus inseri faciendo auctoritate presencium confirmamus, et cum presentes nobis reportate fuerint, nostrum eidem capitulo super hoc priuilegium conferremus. Datum in Alba Transiluana, in quindenis pentecostes. Anno domini M°CC° octuagesimo quinto.

CXLI.

1285.

Nos magister Emericus significamus universis, quibus presentes ostendentur, quod villam nostram *Coppam*[1]) vocatam sitam juxta Marosium, una cum loco molendinorum, et pyscina, et alijs pertinenciis et vtilitatibus suis, nec non terram *Juankathelke*[2]) vocatam, jacentem juxta eundem similiter, cum omnibus vtilitatibus suis juxta metas veteres et antiquas, quibus nos possedimus easdem pro remedio anime nostre, et illorum, quorum recepimus pecuniam quibus satisfacere de ablaccione (?) rerum suarum nequivimus supradictas possessiones dedimus, locavimus, atque tradidimus capitulo Albensi Transilv. perpetuo, et irrevocabiliter possidendas, quas possessiones dominus rex Bela felicis recordationis contulit pro nostro fideli famulatu, que fuerunt hominj sine herede, ad quarum perpetuacionem

---

[1]) Maros Kopánd, im unteralbens. Comit.

[2]) Jetzt kein Ort dieses Namens.

habemus privilegium regis Stephani, ac etiam regis Ladizlai. Vt hec donatio robur optineat perpetue firmitatis, presentes literas concessimus sigilli nostri munimine roboratas, datum anno domini millesimo CC°LXXX° quinto.

CXLII.

1285—1290, 22. Juli. Grosswardein.

Nos Ladislaus Dei gracia rex Ungarie significamus, quibus expedit, tenore presentium universis, quod quia cives nostri de *Byztwrch* per vastus et incendia Tartarorum plurimum sunt destructi et depauperati, eisdem hujusmodi gratiam duximus faciendam, ut tertiam partem tributi de Byztwrche, et non ultra, dare et persolvere teneantur, ita ut de duabus partibus tributi sint expediti et absoluti, nullus autem hominum ultra id eosdem molestare audeat vel presumat. Datum Waradini in festo b. Marie Magdalene (sine anno).

CXLIII.

1286, 19. März. Weissenburg.

Nos magister Johannes filius magistri Emerici significamus quibus expedit vniuersis presencium per tenorem. Quod quum karissimus pater noster bone memorie, magister Emericus, adhuc vivens in bona corporis sanitate, et optata prosperitate, quasdam terras suas *Coppanteluke* [1]) et *Iwanka Teluke* uocatas proprie et separatim a fratre suo Mykud bano sibi pertinentes, ex consensu et bona voluntate eiusdem Mykud bani, filiorumque eius, et nostra, pro remedio anime sue capitulo ecclesie beati Mychaelis Transsilvane jure perpetuo et irrevocabiliter contulisset, et hec idem postmodum in ultima voluntate sua confirmasset, nobis injungendo, et paternaliter ammonendo, ut ipsam donacionem totis viribus defensaremus, et benevole confirmaremus. Nos eandem donacionem terrarum predictarum, pro remedio anime patris nostri factam renouamus et confirmamus, promittentes ab omnibus impedire volentibus, uiriliter et bona fide protegere ac defensare. Promittimus insuper, quod quam primum ad curiam domini regis accesserimus, litteras ipsius domini regis super sepedicta donatione conferri faciemus. Datum Albe anno domini M°.CC°.LXXX° sexto in octavis beati Gregorii pape.

---

1) Maros-Kopánd im unteralb. Comit.

CXLIV.

1287, 1. November.

Nos capitulum ecclesie beati Michaelis archangeli Transsiluane memorie commendantes tenore presencium significamus quibus expedit vniversis, quod magister *Johannes Lapicida* filius Tynonis de ciuitate Sancti a Deo dati in propria persona coram nobis constitutus, ex pacto inito cum ven. patre domino P. episcopo prelato nostro obligauit se eleuaturum murum ecclesie nostre uidelicet ecclesie beati Michaelis archangeli et ipsius muri adiacencia prout columnas simul cum turri seu campanili intus et exterius cum lapidibus politis preter interiorem partem turris a parte meridionali incipiens ab antiquo opere, et continuando ipsi antiquo operi iuxta hostium per quod dominus episcopus in ecclesiam intrare solet, et in suum redire palacium, in ea altitudine in toto, in qua murus ipsius ecclesie super dictum hostium per antiquum opus exstitit eleuatus pro quinkaginta marcis terrestris argenti, et minoris ponderis, de quibus quinkaginta marcis, predicto magistro J. racione cuiusdam homicidi alio die Albe perpetrati idem dominus episcopus, in memorati operis incoacione solvit octo marcas, et in toto eidem magistro J. complebit in terminis infrascriptis. A data videlicet presencium usque octavas passce singulis mensibus singulas marcas persolvet, in ipsis enim octavis passce dabit sex marcas, in octavis ascensionis domini decem marcas, in festo beati Johanis baptiste iterum decem marcas, in festo beati Jacobi apostoli residuas decem marcas proxime venturis, ita tamen quod si forte idem magister Johannes opus suum ante ipsa tempora perficere poterit, dominus episcopus similiter ante eadem tempora quantitatem memorate pecunie scilicet ipsarum quinquaginta marcarum sibi tenebitur integrare, nihilominus ab ipsa data presencium pretactus magister Johannes cum uno socio sibi adjuncto in poliendis lapidibus statim absque medio aliquo debet ipsum opus incoare, et per totam iemem absque aliquali intermissione laborare, lapides tamen, cementum, arenam, aquam et lignamina, si que erunt pro ipso opere necessaria, dominus episcopus deferri faciet, et deponi iuxta ecclesie fundamentum ponenda, ordinanda, et locanda, in opere prout debent laboribus magistri Johannes memorati — perfecto enim opere dominus episcopus secundum suum honorem assumpsit se uestiturum magistrum Johannem supradictum. Datum in festo omnium sanctorum anno domini M°.CC°. octogesimo, septimo.

CXLV.

1287, 6. December. Gran.

Venerabili in Christo patri P. dei gracia episcopo Transiluano amico suo karissimo, Lodomerius, miseracione diuina, archiepiscopus sancte Strigoniensis ecclesie, eiusdemque loci comes perpetuus, in hac parte a sede apostolica, et omnium cardinalium ejusdem sedis iudex delegatus, mutuam in domino caritatem. Nouerit uestra reuerenda paternitas, nos recepisse literas sedis apostolice et venerabilium patrum, ejusdem sedis cardinalium in hec verba: Honorius etc.[1]). Item litteras etiam venerabilium patrum cetus cardinalium sub eadem forma, verbis competenter mutatis recepimus; tenorem huiusmodi continentes: Miseratione divina etc[2]). Et quia eedem littere, lecte in congregacione regni nouiter habita, cum sumpa reuerencia sunt recepte, placuitque vniuersitati prelatorum omnium et baronum, nec non et nobilium, Bude conuenientium, vt ipsi prouentus reginales tam in tricesimalibus locis, quam in teloniis et tributis, censibus et terragiis, iuxta regni consuetudinem approbatam, cui etiam eedem littere sedis apostolice et cardinalium innituntur, sicut tenor earum, insertus presentibus, manifestat, debeant cum integritate sine contradictione qualibet exhiberi. Et quum eiusdem sacrosancte sedis, et venerabilium patrum dominorum cardinalium mandatum, pariter et preceptum, cum sumpa reuerencia et exactcia (sic) prosequi nos oportet. Exigente hoc ipsum eiusdem domine dei gracia illustris regine Hungarie iusticia manifestat, ne aliquid, quod venustis eius moribus et exhimiis actibus, ymo verius venerabilis vite passionibus valeat imputari; amiciciam vestram duximus affectuosius requirendam, auctoritate sedis apostolice paternitati vestre confidenter cum reuerencia imponentes, quatenus census et tributa, eidem domine regine proueniencia, in districtu de Bezterce, tam in capite, quam in membris pertinentibus eosdem, et iura omnia ac tributa, monicione premissa, et induccione paternali prehabita, officialibus eiusdem domine regine latoribus presencium, procurare

---

[1]) Honorius trägt dem Erzbischof von Gran auf, für die Befreiung der Königin aus dem Gefängniss und die Rückgabe ihrer Güter thätig zu sein.

[2]) Die Cardinale an den Erzbischof von Gran desselben Inhalts.

velitis integraliter cum diligencia paternali, contradictores, si qui fuerint, auctoritate sedis eiusdem per censuram ecclesiasticam compescendo. In principales personas, que impedimentum huic negocio prestiterint, et in familiam eorum iurisdiccionem, et villas, ac totam universitatem civium interdicti sentenciam promulgando, sicut negotii qualitas fuerit vt apud Deum et eamdem sacrosanctam romanam ecclesiam, matrem ecclesiarum omnium et magistram, vestre solicitudinis instancia et vigilancia merito valeat commendari. Datum Strigonii, in festo beati Nicolai confessoris, anno domini M°.CC°. LXXX°.VII°.

CXLVI.

1287.

Capitulum ecclesie beati Michaelis Transsilvane, omnibus Christi fidelibus presentem paginam inspecturis salutem in eo, qui salutem operatus est in medio terre. Vt gestis hominum, seu actibus rite ac legitime celebratis, studiosa malignorum cupiditas nequeat obuiare atque novercari, ipsa gesta vel acta ad cautelam litterarum patrocinio consueueruut roborari, ut in posterum minime titubent, seu vacillent. Propterea ad uniuersorum noticiam, tam presencium, quam posterorum harum serie uolumus peruenire, quod accedentes ad nostram presenciam Buken comes, Barlabas, Nicolaus, et Gregorius filii eiusdem de *Gald* ex permissione et uoluntate commetaneorum suorum, magistrorum uidelicet Michalch, et Emur, in nostri presenciam astantium, quandam terram ipsorum *Hewrimus* uocatam, cum omnibus utilitatibus suis et pertinenciis, iuxta Morisium adiacentem, Berga comiti, ac filijs suis Kemen comiti, Andree et Petro pro quindecim marcis, et plenarie acceptis ab eisdem, nec non heredibus heredumque successoribus eorundem, iure perpetuo, et inrevocabiliter possidendam sunt confessi uendidisse. Obligantes insuper se, et assumentes ijdem Buken, et filij sui prenotati coram nobis ut quicunque eosdem Bergam comitem, et filios suos prelibatos, racione dicte terre impedirent, seu in ius euocarent, proprijs sumptibus et laboribus eosdem expedirent, et in possessione pacifica terre memorate conseruarent indefesse. Ut igitur hec vendicio coram nobis facta robur optineat perpetue firmitatis, nec per quempiam tractu temporis possit uel debeat immutari, ad instanciam et peticionem parcium, in testimonium rei geste, litteras nostras presentes contulimus sigilli nostri munimine roboratas,

sub hijsdem tamen metis et terminis quibus ipsa terra ab antiquo per priores suos possessores exstitit limitata et possessa. Datum magistro Micaele preposito ecclesie nostre, Gregorio cantore, Paulo custode, Johanne decano testibus. Anno domini MCC. octogesimo septimo.

CXLVII.

1288, 27. März. Weissenburg.

Nos Mykud banus, filius comitis Mykud de genere Kukenusrennolth tenore presencium significamus vniuersis Christi fidelibus tam presentibus, quam futuris, quibus presentes ostenduntur. Quod cum felicis recordacionis magister Emericus karissimus frater noster, et nos, votum dicti patris nostri adimplere volentes, signacula vivifice crucis nostris humeris gestantes assumpsissemus, in subsidium sancte terre Jherosolimam cupiendo proficisci, et hoc propriis non suppetentibus facultatibus nequiverimus adimplere, venerabilis pater dominus Philipus episcopus Firmanus, per Hungariam et Poloniam tunc temporis apostolice sedis legatus dictum fratrem nostrum magistrum Emericum, et nos a uoto premisso absolvit condicionem hujusmodi imponendo, quod idem magister Emericus et nos, in commutacionem ipsius nostri itineris, propter laudem nominis omnipotentis Dei beatissime Marie semper uirginis, matris eius, nec non omnium sanctorum suorum ad utilitatem, uel opus alicujus ecclesie quinquaginta marcas offerremus, seu dare deberemus. Verum quum idem magister Emericus frater noster, antequam simul cum eodem solucionem ipsarum quinquaginta marcarum peregissemus, prout per memoratum dominum legatum nobis injunctum exstiterat, evocante divino iudicio, uita destitues[1]) de medio sit sublatus, considerantes, ne propter negligentiam, seu transgressionem solucionis premissarum quinquaginta marcarum, anima ejusdem fratris nostri coram eterno judice aggravetur, et nos etiam forsan in futuro condempnemur, cum easdem quinquaginta marcas, deficientibus bonis nostris momentaneis, aliter dare et solvere alicui ecclesie non possimus, ad laudem nominis creatoris universe creature, et beatissime Marie intemerate semper virginis, matris eius, ac beati Mychaelis archangeli, nec non omnium sanctorum suorum, ob remedium anime dicti magistri Emerici fratris nostri, nostreque saluti consulentes, occasione debiti pretactarum

---

[1]) Ganz klar und ohne Abkürzung so geschrieben.

quinquaginta marcarum quandam possessionem nostram *Scenthmyklous*[1]) nominatam, habitam et possessam ex donatione inclite recordacionis Bele regis, et inprimis per ejusdem priuilegium, demum per priuilegium felicis memorie regis Stephani, postea per privilegium magnifici regis Ladizlai, nobis confirmatam et perpetuatam, in comitatu de Torda juxta fluvium Aranas existentem, ab oriente terris ecclesie Oradiensis[2]), a meridie eundo superius per medietatem ipsius fluvii Aranas, a parte occidentali, cuidam possessione nostre Kerekeghaz, nominate, a parte septemtrionali terris nobilium de Zara Scinth[3]) vocate inde procedendo alteri possessioni nostre Coppan[4]) nuncupate vicinantem et adiacentem, sicque revertentem ad terminos terre Orodiensis ecclesie prenotate, cum omnibus vtilitatibus suis et pertinenciis, terris scilicet arabilibus, silvis, virgultis, nemoribus, pratis et fenetis ac locis molendinorum, sub hiisdem antiquis metis, signis, seu terminis, quibus eam habuimus et possedimus, dedimus, tradidimus, donavimus, et legauimus racione operis ecclesie beati Mychaelis archangeli venerabili patri domino Petro Dei gracia episcopo Transsilvano, et per eum suis successoribus, ipsi scilicet episcopatui Transilvano perpetuo jure irrevocabiliter possidendam et habendam. Obligantes nos et nostros successores expedituros propriis laboribus ac expensis ipsum venerabilem patrem dominum Petrum episcopum, et ejusdem successores ab omnium accione, seu grauamine, quam vel quod contra eundem dominum Petrum episcopum, ejus successores per inclitum regem Hungarie pro tempore existentem, uel quoscunque alios omnes processu temporis oriri contingeret racione possessionis annotate, uel de nostris possessionibus hereditariis, tam nos, quam nostri successores dabimus equiualentem possessionem ipsi possessioni Scentmyklous vocate dicto venerabili patri domino P. episcopo, et per eum suis successoribus, episcopatui videlicet Transsiluano uel pro ipsa possessione eidem domino episcopo aut episcopatui suo, sine omni strepitu judicii coram venerabilibus viris capitulo Albensis ecclesie Transsiluane quinquaginta marcas fini argenti persolvemus, secus facere

---

1) Szent Miklos, jetzt der Stadt Thorenburg einverleibt.
2) Das Dorf Egyhazfalva, später der Stadt Thorenburg einverleibt.
3) Szind im Thordaer Comit.
4) Koppánd im Thordaer Comit.

attemtantes penam duppli incurremus. Item obligamus nos, et nostros successores, memorata priuilegia dictorum dominorum regum exhibere, seu ostendere coram omnibus judicibus quandocunque tractu temporis necesse fuerit, uel expediens, que priuilegia et nunc eidem domino episcopo offeremus, nisi in hiisdem factum tributi nostri, et quam plures alie possessiones nostre annotate haberentur. Et sic pretactam donacionem cum presentibus litteris in premissis pendenti sigillo nostro fecimus communiri, eandem nichilominus donacionem seu legacionem ad majorem rei euidenciam, inconcussamque perpetuo firmitatem cum pacientissimo motu cordis nostri curauimus per priuilegiales litteras memorati capituli Albensis ecclesie roborare. Datum Albe, in sancto Sabato, anno domini M°.CC. ... esimo octavo.

CXLVIII.

1288, 8. Juni. Keresztesch.

Nos Ladizlaus vice uoyvoda Transsilvanus, Petrus de Nytr.. comes de Kulus, Mychael comes filius Laurentii .... filius Murun, et comes Petrus filius Clementis iudices per regnum Transsiluanum constituti, et eidem Ladizlao vicevoyvode in assessores ad — causas assignati, presentibus, quibus expedit significamus vniuersis, quod quum secundum continenciam literarum Rorandi voyvode Transsiluani et comitis de Zonuk, Keminus ac Johannes filij Mykula, coram nobis vicesimo secundo die post pentecostes venerabili patri P. dei gracia episcopo Transsilvano in centum et sexaginta marcis, quibus contra eundem dominum episcopum mediantibus litteris capituli Albensis ecclesie Transsilvane, litteris eciam cruciferorum de Thorda, et abbatis de Kulusmunustra, ijdem Keminus et Johannes pro diuersis nocumentis, dampnisque datis in possessionibus episcopalibus, et illatis, sunt conuicti, satisfacere debuissent, in possessionem eorundem, pecuniam predictam valentem, juxta sentenciam ejusdem Rorandi voyvode dominus episcopus memoratus per nos introductus, si per eos non fieret satisfactum, ijdem Keminus et Johannes filii Mykula prenotati, adveniente termino solucionis et satisfaccionis per eos fiende, contumaciter se absentantes, nec per se, nec per nuncium suum uenerunt ad huiusmodi satisfactionem exibendam. Nos igitur in generali convocacione nobilium regni Transsilvani habita deliberacione

cum eisdem nobilibus inibi conuocatis, personaliter et in propriis personis nostris ad faciem terrarum Vassarhel [1]), Zthara [2]), et Zaonateluke vocatarum, que ipsorum filiorum Mykula sunt hereditarie, coram magistro Paulo archidiacono de Thorda, testimonio videlicet capituli Albensis ecclesie accedentes, dominum episcopum prelibatum, et per eum ecclesiam suam, in corporalem possessionem earundem terrarum duximus introducendum, prout per Rorandum voyvodam per modum superius assignatum sentencialiter excitant (sic) diffinitum; statuentes, quod si iidem filij Mykula, vel aliquis illorum infra spacium vnius anni, a festo videlicet beati Johannis baptiste usque in eundem terminum venientes, de pecunia satisfecerint memorata, ex tunc terre jam dicte in possessionem dictorum filiorum Mykula non obstante aliqua excepcione, que per dominum episcopum opponi posset, revertentur. Si vero in suis contumacijs obstinati, infra annum satisfacere non curaverint, tunc demum, dominus episcopus sepedictus, et per eum ecclesia sua, verus dominus, verusque possessor efficiatur terrarum predictarum, sublato omni dominio, omnique proprietate a filiis Mykulo prenotatis, quam in ipsis terris habere dignoscuntur. Datum in villa cruciferorum de Thorda [3]) feria tercia proxima ante festum Warnabe apostoli, anno domini M°.CC°.Lxxx. octavo.

CXLIX.

1288, 27. October. Kronstadt.

Nos Ladislaus Dei gracia rex Hungarie memorie commendantes significamus quibus expedit uniuersis, quod secundum sentenciam judicii nostri magister Regulus, et Paulus decanus, plebanus de Apold [4]) canonici Albenses, feria tertia proxima post festum beati Luce euangeliste coram eodem capitulo presente discreto viro Johanne preposito Scebiniensi, et comito Petro filio Samsonis hominibus nostris contra magistrum Kopoz comitem de Vgacha [5]) sacramentum prestare debuissent super eo, quod nec per dominum Belam, nec per dominum Stephanum, nec per aliquem, vel per aliquos illustres reges

---

1) Gyerö-Vásárhely im koloscher Comit.
2) Sztána im koloscher Comit.
3) Keresztes im thordaer Comit.
4) Grosspold im reissmärkter Stuhl.
5) Ugocsa, Kemeny, der indess wie Katona VI, 980; Szeredai Epp. Tr. 28. Batthyani Leg. Eccl. II, 488. Fejér V, 3. 108 mit Unrecht archidiaconus de Ugocha liest.

Hungarie pro decimis dicti districtus *Vgacha* concambium aliquod episcopatui Transsyluano ullo unquam tempore sit collatum, vel donatum. Postmodum iidem Jhonnes prepositus Scibiniensis, et comes Petrus per litteras suas nobis rescripserunt, quod iidem magister Regulus et Paulus decanus ad locum sacramenti ipsis presentibus accedentes, in termino prenotato presente comite Nicolao filio Andree homine dicti magistri Kopoz, ipsum juramentum recipientes dictum sacramentum prestitissent modo superius annotato. Nos igitur, cui interest unum quemque, et maxime ecclesias Dei in regno nostro existentes in suis juribus conservare, et singulis in sua iusticia reddere justitiam, ipsas decimas de Ugacha, quas dictus magister Kopoz modo pretacto, suggesta falsitate, et suppressa veritate, a nobis sibi dari postularat, reddidimus, et restituimus dicto episcopatui Transsylvano cum omni integritate, secundum quod alie decime in diocesi dicti episcopatus pro eodem episcopatu exigi consueuerunt ab antiquo, perpetuum silencium dicto magistro Kopoz, uel alicui alteri super facto dicte decime imponentes. Et ne per quempiam processu temporum valeat in irritum revocari, auctoritate presentium duximus confirmandum. Datum in Braso, in vigilia apostolorum Symonis, et Jude. Anno domini millesimo ducentesimo octogesimo octauo.

CL.

1289, 1. September. Kleinpold.

Ladizlaus dei gracia Hungarie, Dalmacie, Croacie, Rame, Seruie, Lodomerie, Cumanie, Bolgarieque rex, omnibus Christi fidelibus presentem paginam inspecturis salutem in eo, qui salutem operatus est in medio terre. Ad uniuersorum noticiam volumus pervenire. Quod cum venerabilis pater P. dei gracia episcopus Transsiluanus ex precepto et mandato venerabilis patrum Lodomerii videlicet Strigoniensis, et Johannis Colocensis, dei gracia ecclesiarum archiepiscoporum, dicencium auctoritatem sedis apostolice se habere et non ex proprio motu et voluntate, sicut ijdem archiepiscopi prenotati coram nobis sunt confessi, Arbuz, Cumanum, cognatum nostrum, et duos nepotes eiusdem, ac Moius [1]) vojwodam nostrum Transsiluanum, dilectos et fideles nostros captivasset, et propter hoc solum possessiones donaticias per inclitos reges et illustres, Belam videlicet clare memorie

[1]) Unrichtig: Mopis, bei Fejér V, 3, 454 aus Szeredai Series episc. 29.

avum nostrum, et Stephanum felicis recordacionis patrem nostrum, nec non per nos, ecclesie beati Michaelis cathedrali datas, factas et collatas, scilicet villam Culuswar cum suis pertinentiis, et villam Albensem cum territorio suo vniuerso, et alijs sibi attinentijs pertinentibus, nec non et alias donaciones nostras literis seu privilegijs nostris consolidatas, ecclesie prelibate alienassemus, revocando, tandem eodem venerabile patre nostram graciam et dileccionem obtinente, et per omnia immunem se, nobis in executione predicti et injuncti sibi mandati exibente et reddente possessiones prelibatas, et omnes alias donationes, super quibus litere, seu priuilegia nostra sunt concessa, eidem ecclesie beati Michaelis archangeli reddendas duximus inrevocabiliter, ex gracia nostra pleniori, et regio cum favore, possidendas et habendas, prout hactenus ecclesia memorata habuit possedit, inconcusse ab antiquo et ab omnibus illis, quibus villas, seu possessiones supradictas contuleramus, revocamus per presentes et litteras nostras, eisdem super dictis possessionibus emanatas, cassas decernimus et inanes et iuribus penitus carituras. In cujus rei memoriam, perpetuamque firmitatem, presentes concessimus literas duplicis sigilli nostri munimine roboratas. Datum in Apoldija inferiori, in festo sancti Egidi abbatis, per manus ven. patris, domini Gregorij, dei gracia episcopi Chanadiensis, aule nostre vicecancellarij, dilecti et fidelis nostri anno domini M°.C°C°. octogesimo nono, regni autem nostri anno decimo septimo.

CLI.

1289, 18. September.

Ladizlaus dei gracia Hungarie, Dalmacie, Croacie, Rame, Servie, Gallicie, Lodomerie, Cumanie, Bulgarieque rex. Omnibus Christi fidelibus presens scriptum inspecturis, salutem in salutis largitore. Vt collaciones principum perpetua firmitate solidentur seu fulciantur litterarum solent testimonio communiri seu perhennari. Inconcussum quippe permanet, quod regio patrocinio communitum, proinde ad uniuersorum tam presencium quam futurorum noticiam harum serie volumus peruenire. Quod nos consideratis fidelitatibus et meritoriis seruitiis *Siculorum* nostrorum super terra *Oronos* commorancium seu residencium, que primo domino regi Stephano patri nostro karissimo et per consequens nobis cum summo ardore fidelitatis laudabiliter exhibuerunt, ut fideliter, sic devote, que quidem per singula

suo modo longum esset enarrare et fastidium generaret, sed quedam de fidelitatibus et meritoriis seruicijs eorundem Siculorum presentibus fecimus inserenda. Sane nam cum Cumani versi in perfidiam ausu temerario eleuato vexillo crimen lese maiestatis non formidantes in Hovd contra nostram personam insurrexerant et convenerant ijdem Siculi dubios euentus fortune non verentes nobis cernentibus contra ipsos Cumanos et aciem eorundem se viriliter et laudabiliter opposuerunt, et in eodem prelio nobis multipliciter meruerunt complacere. Preterea cum perfida gens Tartarorum regnum nostrum hostiliter et crudeliter adijsset, et maximam partem regni nostri vastibus duris et spolijs peragrasset, ac infinitam multitudinem incolarum regni nostri in sua feroci captiuitate abduceret et ijdem Tartari spolijs bonis et rebus regni nostri honerati, ad propria remearent predicti Siculi contra insultum et rabijem eorundem Tartarorum pro liberacione patrie gentis sub castro Turuskon se viriliter obiecerunt, et contra eosdem Tartaros laudabiliter dimicarunt, et in eodem conflictu vltra quam mille homines de miserabili et enormi captivitate eorundem Tartarorum liberarunt. Nos itaque qui ex officio suscepti regiminis metiri debemus et pensare merita singulorum, et vnicuique respondere iuxta exigenciam suorum meritorum, recensentes graciosa et laudabilia seruicia eorundem Siculorum domino regi Stephano et nobis exhibita, terram castri nostri de Torda Oronos vocatam iuxta fluuios Oronos et Morus existentem, quam primo idem dominus rex Stephanus, iisdem Siculis contulerat predictis Syculis et suis heredibus heredumque suorum successoribus in recompensacionem fidelium seruiciorum ipsorum Syculorum, et pro octoginta equis quos ab eisdem Siculis in nostra necessitate recepimus, cum omnibus vtilitatibus et pertinencijs suis dedimus et contulimus et eciam tradidimus jure perpetuo irrevocabiliter possidendam. Vt igitur huius nostre collationis series robur obtineat perpetue firmitatis, presentes concessimus litteras, duplicis sigilli nostri munimine roboratas. Datum per manus venerabilis patris Gregorii Dei gracia episcopi Chenadyensis aule nostre vicecancellarij dilecti et fidelis nostri, anno domini M°.CC°. octuagesimo nono, quarto decimo kalendas Octobris regni autem nostri anno decimo octauo.

CLII.

1289, 4. November. Berecha.

Ladislaus, Dei gratia, rex Hungarie, fidelibus suis universis, nobilibus et aliis, quibus presentes ostendentur, salutem et gratiam. Assecuramus universitatem vestram per presentes super eo, quod quicunque vestrum ab his, qui contra nostram procedunt majestatem, se retraxerit, et nobis fidelitatem observaverit, et id nobis per magistrum Stephanum et Paulum, filios comitis Michaëlis, filii Vbul, constiterit: omnes excessus vestros indulgebimus et remittemus et vos prosequemur omni bono, regio cum favore invigilantes ad vestram promotionem et honorem. Datum in Berecha, feria sexta post festum omnium sanctorum. Anno domini MCCLXXXIX.

CLIII.

1289, 15. November.

Ladislaus ..... Quod Nicolaus et Andreas comites filii Andree de *Gyou* ad nostram accedentes presentiam quandam terram *Gomord* vocatam iuxta fluvium Morus existentem, hospitibus de Korokou, per dominum regem Stephanum karissimum patrem nostrum collatam, quam quidem progenitorum suorum hereditariam esse et fuisse asserunt, et olim ab eisdem alienatam a nobis humiliter supplicando sibi reddi et restitui postularunt. Verum quia nos ipsam terram ex ueridica relacione quorum comperimus progenitorum eorundem Nicolai et Andree comitum esse et fuisse hereditariam ab antiquo, et ab eisdem esse alienatam et quia ius requirit, equitas suadet, et calculus deposcit racionis, ut quispiam suo iure pociatur, et nos unumquemque iuxta officium nostri regiminis in suis iuribus conseruare volumus et intendimus, predictam terram Gomord uocatam eisdem Nicolao et Andree comitibus, et suis heredibus heredumque suorum successoribus cum omnibus utilitatibus suis et pertinenciis sub antiquis metis et terminis, tamquam ius ipsorum hereditarium, non obstantibus litteris seu priuilegiis ipsius domini regis Stephani, aut domini regis Bele aui nostri karissimi, per predictos hospites habitis et optentis, reddidimus et restituimus perpetuo possidendam et habendem, ita ut eedem littere seu priuilegia si per dictos hospites in lucem deducta fuerint, iuribus careant et uigore, ac nullius sint penitus firmitatis. Ut igitur hec presens restitucio, super predicta terra per nos eisdem Nicolao et Andree ac suis

heredibus concessa robur optineat perpetue firmitatis, presentes concessimus litteras dvplicis sigilli nostri munimine roboratas. Datum per manus venerabilis patris Gregorii dei gracia episcopi Chanadiensis, aule nostre vicecancellarii, dilecti et fidelis nostri. Anno domini. M°.CC°. octuagesimo nono. Quarto decimo kalendas Nouembris, regni autem nostri anno decimo octauo.

CLIV.

1289.

Ladislaus Dei gratia Hungarie, Croatie, Rame, Servie, Gallicie, Lodomerie, Cumanie, Bulgarieque rex. Omnibus Christi fidelibus presentes literas inspecturis, salutem in omnium salvatore. Etsi cunctis de nostra sperantibus gratia adesse velimus et teneamur ex debito honestatis, illis tamen specialibus debemus respondere, quorum nos ad hec inducunt merita gratiose, et monent fidelitates exhimie, et insignes. Proinde ad universorum notitiam tam presentium quam posterorum, harum serie volumus pervenire. Quod cum magister Nicolaus filius comitis Petri, filii Sampsonis de *Gerend* in diversis expeditionibus regni nostri fideles semper nobis in regno nostro impenderit famulatus, variis se fortune casibus submittere non formidans, et specialiter tunc cum nos ad partes Scepes contra populos de eodem ad leniendum sevitiam cordis ipsorum seu contumaciam, quam a via fidelitatis delirando, in nostram gerebant majestatem regiam, processimus, qui tunc castrum nostrum de eodem Scepes valida obsidione capere, et expugnare nitebamur, idem magister Nicolaus ante omnes se objiciens, ad visum et intuitum oculorum nostrorum laudabiliter ante foras ejusdem castri viriliter dimicavit. Demum cum nos cum eisdem populis de Sepes conflictum habuissemus, et domino permittente victoriam laudabiliter consecuti fuissemus, predictus magister Nicolaus in conspectu nostre majestatis cum effusione sui sangvinis exhibuit fideliter et devote. Et licet pro talibus et tantis servitiorum suorum generibus laudabilibus et condignis amplioribus, potioribusve donacionum titulis dignissimus habeatur, et merito pre ceteris debeat anteponi et extolli, in recompensationem servitiorum eiusdem, volentes grata vicissitudine occurrere regio cum favore, quasdam terras Kereztur [1]) Gurgud [2]) et Heurke [3]) vocatas, habitatoribus carentes, in

[1]) Heute Gerend Keresztur im thordaer Comit. — [2]) Heute Gerend im thordaer Comit. — [3]) Jetzt Örke, ebenda.

comitatu de Torda existentes, quas universi nobiles partis Transilvane tunc in ipsa expeditione nostra nobiscum existentes, per nos interrogati, unanimiter hominum sine herede decedentium fuisse asserentes dicerunt, nostreque collationi secundum regni nostri consvetudinem per omnia pertinere, easdem terras Kereztur, Gurgud, et Heurke nuncupatas cum omnibus utilitatibus et pertinentiis earundem universis, sub certis metis et antiquis magistro Nicolao sepedicto, ac suis heredibus, heredumque suorum successoribus contulimus, dedimus, donavimus, atque tradidimus, de plenitudine nostre gratie, de consilio prelatorum et baronum nostrorum jure perpetuo, et irrevocabiliter possidendas, tenendas et habendas. Introducentes autem eundem in corporalem possessionem dictarum terrarum Kereztur, Gurgud, et Huerke appellatarum per Deers nobilem de Tuur [1]) fidelem nostrum, sub testimonio capituli ecclesie Transylvane, presentibus commetaneis, et vicinis nullo penitus contradictore existente, prout in literis ejusdem capituli nobis constitit evidenter. Ut igitur hae nostre donaciones eidem magistro Nicolao, ac suis posteris per nos facte robur optineant perpetue firmitatis, nec tractu temporis per quempiam successorum nostrorum possint, vel debeant retractari, atque irritari, presentes concessimus literas nostras duplicis sigilli nostri munimine roboratas. Datum per manus venerabilis in Christo patris Gregorii Dei gratia episcopi Chanadiensis, aule nostre vice cancellarii dilecti et fidelis nostri, a. D. MCCLXXXIX. regni autem nostri anno XVIII°.

CLV.

1289.

Ladislaus Dei gratia Hungarie, Dalmatie, Croatie, Rame, Servie, Gallicie, Lodomerie, Comanie, Bulgarieque rex, omnibus Christi fidelibus presentes literas inspecturis, salutem in domino sempiternam. Ad universorum notitiam — — —ie presentium volumus pervenire. Quod nos quandam — — — castri nostri Albensis Transsiluanie Gyumurd [2]) vocatam, quam scilicet rex pater noster charissimus felicis recordacionis mediante privilegio suo fidelibus hospitibus suis de Karako contulerat cum omnibus utilitatibus et pertinentijs ejusdem, sub eisdem metis et terminis, prout in privilegio dicti patris nostri

---

[1]) Tur im thordaer Comit.

[2]) Gyumasd. Kemeny bei Fejér 171, 4, 216.

charissimi vidimus contineri, reliquimus, donavimus et concessimus eisdem fidelibus hospitibus nostris de Karako pacifice et irrevocabiliter possidendam et habendam volentes quod ijdem hospites nostri de Karako eadem gaudeant et permaneant libertate, quam iisdem scilicet rex pater noster charissimus mediante suo priuilegio dignoscitur concessisse, ut — — nostre donationis seu collationis series robur obtineat perpetue firmitatis nec processu temporum per quempiam possit vel debeat revocari presentes concessimus literas duplicis sigilli nostri munimine roboratas. Datum per manus venerandi patris Gregorii dei gratia episcopi Csanadiensis aule nostre cancellarij dilecti et fidelis nostri, anno domini millesimo ducentesimo octuagesimo nono, Pr — — decimo octavo.

CLVI.

1289.

Ladizlaus Dei gracia Hungarie etc. rex. Omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, presens scriptum inspecturis, salutem in eo, qui regibus dat gloriam et salutem. Ad vniuersorum noticiam harum serie volumus pervenire. Quod cum nos ad ecclesiam beati Mychaelis kathedralis de Alba Transsil. causa devocionis accessissemus, canonici ejusdem ecclesie nobis humiliter supplicarunt, quod super duabus partibus tributi portionis regalis, tertia vero vayuode Transsil. pro tempore constituto, remanente, in Vynch inferiori in salibus aquaticis, descendentibus per Morisium in nauigio per dominum Andream regem auum nostrum eidem ecclesie collatis, pro ut nobis patuit, per vniuersos viros religiosos, nobiles Vngaros, Saxones et Syculos partis Trannssil. priuilegium eorum renouando, ad testificacionem nobilium predictorum, tanquam confirmatorium eisdem dare et conferre, de benignitate regia dignaremur. Quod quidem eorundem priuilegium, a rege Andrea cla — — — nostro datum, et concessum, videlicet de qualibet carina seu naue magna dimidiam marcam, de mediocri uero, uel parva, unum fertonem tempore Geanini filii Alardi in concremacione ecclesie beati Michaelis combustum exstitisset. Nos igitur iustis ac legitimis peticionibus eorundem fratrum canonicorum, de pietate regia favorabiliter inclinati, peticionem eorundem duximus admittendam, et factum seu institutum ipsius karissimi avi nostri, auctoritate presencium confirmandum, precipientes wayuodis omnibus Transsil. pro tempore constitutis ut in percepcione duarum parcium

dicti tributi, sub obtestacione diuini judicii atque indignatione Dei omnipotentis audeat seu presummat, ipsos fratres canonicos cultores diuini nominis ullo vmquam tempore perturbare, atque in irritum revocare. Et cum iidem canonici ex utraque parte Morisii possessiones habeant, seu proventus, in ponte Vynch inferiori nullum tributum, de rebus eorundem, seu illorum, qui in curiis eorundem canonicorum resident, dare, et persolvere teneantur. In cujus rei memoriam firmitatemque perpetuam presentes concessimus litteras, duplicis sigilli nostri munimine roboratas. Datum per manus ven. patris Gregorii Dei gratia episcopi Chanadiensis dilecti et fidelis nostri. Anno M°. CC°. octuagesimo nono. Regni autem nostri anno decimo octavo.

CLVII.

1289.

Ladislaus Dei gracia, Hungarie, Dalmacie, Croacie, Rame, Seruie, Gallicie, Lodomerie, Comanie, Bulgarieque rex [1]). Omnibus Christi fidelibus tam presentibus, quam futuris, presens scriptum inspecturis, salutem in salutis largitore. Ad vniuersorum noticiam harum serie volumus peruenire, quod canonici ecclesie beati Michaelis kathedralis, de Alba Transsiluanie ad nostram accedentes presenciam, exhibuerunt nobis, patentes litteras, domini Stephani regis, patris nostri karissimi, felicis recordacionis, petentes easdem confirmare, in quibus ad plenum vidimus contineri, ut eisdem canonicis hanc graciam duxerit specialem faciendam, vt super vniuersos populos eorundem nullus woyauoda Transsiluanus descensum facere posset, aut populos ipsorum in qualibet causa, tam per se quam suos officiales iudicare, sed omnibus — populis eorum querelantibus, judex ipsorum, aut ijdem canonici, facere justiciam tenerentur. Nos itaque litteras predictas ipsius patris nostri karissimi ratas habentes et acceptas, ac gratiam specialem, per eundem, ipsis canonicis faciamus volentes immutabiliter observare, eandemque ecclesiam amplecti specialiore amore et dilectione, nec non petitionem eorundem admittere — cum fa — concessimus, atque presentibus irretractabiliter per quempiam successorum nostrorum obseruando, confirmamus. Iniungentes firmiter et districte, quod nullus woiavoda Transiluanus pro tempore constitutus, aut

---

1) Die Anfangsbuchstaben am Namen des Königs und der einzelnen Länder fehlen im Original. Es ist — für späteres Malen derselben — Raum gelassen.

officiales eiusdem, contra formam gracie, tam (per) eundem patrem nostrum karissimum, quam per nos facte, populos dictorum canonicorum seu capituli audeat uel presumat iudicare, aggrauare, infestare atque perturbare. In cuius rei memoriam, firmitatemque perpetuam, presentes concessimus litteras, duplicis sigilli nostri munimine roboratas. Datum per manus vener. patris Gregorij, dei gracia episcopi Chanadiensis, aule nostre vicecancellarii, dilecti et fidelis nostri. Anno domini M°.CC°. octuagesimo nono, regni autem nostri anno decimo octauo.

CLVIII.

1289.

(Mete opidi Igen) — — — — — Incipit super collem acutum, et tenet metam cum populis de villa Sárd, deinde transiens per fluvium Sárd, vadit ad magnam viam et ibi tenet metam ex una parte cum villa sancti Martini, ab alia vero parte cum populis de villa Butsád [1]), ex inde transiens fluvium Butsád, vadit ad montem, qui dicitur Akaszto, ubi tenet metam cum dictis populis de Butsád, abinde vadit super vineam Crasu, exinde progrediens tendit ad caput — — — fluminis, quod dicitur Chylna [2]) ubi habet metam cum populis de Butsád sepius memoratis, deinde procedens tenens metam cum Csanad comite filio Bossa super lapidem, qui dicitur Bela et abhinc incipiens secus fluvium Tyri vadit usque ad villam Vajásd, et ibi habet metam cum eadem villa. Ex hinc vadit ad montem, qui respicit ad Morusium, et ibi habet metam cum Petro Bilocho, deinde procedens vadit ad villam sancti Martini, et tenet metam cum populis ejusdem ville. Ab hinc tendens superius versus silvam super Bertz, qui dicitur Zuhodol, vadit super geminum montem, et ibi habet metam cum supranotatis populis de Butsád. Ex hinc procedens versus quemdam collem, qui dicitur Pasztorreu, vadit superius, in cujus cacumine habet metam, deinde egrediens super Bertz, vadit ad silvam eorundem inter abietes, tendens ad terram predicti Csanad comitis, ubi prius cum eodem metam tenebat, et ibi terminatur....

---

[1]) Boros Bocsárd.
[2]) Czélna.

CLIX.

1289.

Capitulum ecclesie beati Michaelis archangeli Transilvane, omnibus Christi fidelibus tam presentibus, quam futuris presens scriptum inspecturis salutem in omnium salvatore. Universorum notitie harum serie declaramus, quod comes Ladislaus filius Daras principaliter pro se et Michaele, Ladislao, E . . . . ac Opour filiis suis coram nobis comparendo, quasdam terras suas *Muhy*[1]) et *Sarustelek*[2]) vocatas, sitas in capite rivuli Kozd, cum omnibus utilitatibus suis, et pertinentiis, ab oriente terris ville Syberg[3]) vocate, ab austro Leubaigteluky[4]), ab occidente terris ville Barabuch[5]), a septemtrione terre Popteluky[6]) nuncupate adjacentes, et commetantes dedit et vendidit, comiti Petro filio Henneng de Dala[7]), et per eum suis successoribus possidendas, et habendas jure perpetuo pro viginti marcis, ut idem comes Ladislaus dixit, per eundem plene habitis et perceptis a Petro comite prenotato. Item idem comes Ladislaus assumpsit se expediturum propriis laboribus et expensis pretactum comitem Petrum ab omni, que contra ipsum ratione dictarum terrarum oriri contingeret, actione. In cujus rei testimonium, perpetuamque firmitatem, ad petitionem et instantiam predictorum, presentes concessimus literas munimine nostri sigilli roboratas. Datum magistro Michaele preposito, Gregorio cantore, Paulo custode, Andrea decano ecclesie nostre existentibus. Anno domini millesimo CC octuagesimo nono.

CLX.

1290, 6. März. Zegled.

Nos Ladislaus, Dei gratia rex Hungarie, memorie commendantes, significamus universis: Quod consideratis fidelitatibus et servitiorum meritis magistri Stephani et Pauli, filiorum Michaelis, quasdam

---

[1]) Moha, deutsch Mukendorf im oberalbenser Comit.
[2]) Schorpendorf, ebendaselbst.
[3]) Seiburg, im repser Stuhl.
[4]) Leblang, ebenda.
[5]) Bekokten, im schenker Stuhl.
[6]) Unbekannt, wahrscheinlich untergegangen.
[7]) Denndorf, im schässburger Stuhl.

possessiones seu terras Joannis filii Gebhardi, videlicet *Doboka* et Nicolai, *Kuved* et *Igey* vocatas, hominum sine herede decedentium, et ad manus nostras regias, de regni consvetudine approbata, devolutas, dedimus et contulimus eisdem magistro Stephano et Paullo fidelibus nostris perpetuo possidendas. Datum prope Chegled feria secunda post dominicam oculi mei. Anno domini MCCXC.

CLXI.

1290, 27. Mai.

Ladislaus Dei gratia Ungarie — rex. Omnibus Christi fidelibus presens scriptum inspecturis salutem in omnium salvatore. Ut ea, que in tempore geruntur, ne cum tempore defluant et labantur, litterarum solent testimonio communiri, seu perhempnari, inconcussum quippe permanet, quod regio fuit patrocinio communitum; proinde ad universorum notitiam harum serie volumus pervenire: quod accedentes ad nostram presenciam cives de *Byzturche* exhibuerunt nobis patentes litteras nostras super relaxatione duarum partium tributi de Byztwrche, et petiverunt a nobis humiliter suplicando, ut ipsas ratas habere, et nostro innovare et confirmare priuilegio, de benignitate regia dignaremur, quarum quidem patentium litterarum tenor talis est: (siehe Urkunde CXLII).

Nos itaque justis et legitimis petitionibus predictorum civium nostrorum inclinati, regio cum favore ipsas patentes litteras nostras non abrasas, non cancellatas, et in aliqua sui parte vitiatas, sed omnimodam continentes invitiate, de verbo ad verbum presentibus inseri facientes, auctoritate presentium duximus innovandas et etiam confirmandas. Ut autem hujusmodi gratia predictis civibus per nos edita et concessa robur obtineat perpetue firmitatis, nec processu temporum per quempiam possit, seu valeat in irritum revocari aut retractari, sed in perpetuum usque in filios filiorum perseveret presentes concessimus litteras, duplicis sigilli nostri munimine roboratas. Datum per manus venerabilis patris Gregorii Dei episcopi Chanadiensis, aule nostre vice cancellarii, dilecti et fidelis nostri. Anno MCCXC. sexto kal. Junii, regni autem nostri anno decimo nono.

CLXII.

1291, 30. Jänner. Phlepsdorf (Fülpös).

Andreas Dei gratia rex Hungarie, fidelibus suis capitulo Albensis ecclesie Transylvane salutem et gratiam. Comes *Dyonisius* filius palatini quandam possessionem *Lapus* [1]) vocatam, a nobis petivit sibi dari, verum quia de prefata possessione veritas nobis non constat, utrum ad nostram pertinet collationem, aut non, fidelitati vestre mandamus, precipiendo, quatenus mittatis hominem vestrum pro testimonio fide dignum, coram quo Domianus Magnus homo noster, convocatis cometaneis et vicinis, reambulet ipsam possessionem, et si in medietate ad nostram inveniret pertinere donationem seu collationem, et si non fuerit contradictum, statuat comiti Dyonisio memorato, contradictores autem, si qui fuerint ad nostram citet presentiam et terminum competentem. Et post hec diem citationis, et terminum assignatum aut nomina citatorum, qualitatem et quantitatem dicte possessionis cum serie totius nobis fideliter rescribatis. Datum in Philpus [2]) feria secunda proxima ante purificationem virginis gloriose.

CLXIII.

1291, 10. Februar.

Andreas Dei gratia Ungarie — — — — rex. — Omnibus Christi fidelibus presentes litteras inspecturis, salutem in omnium salvatore. Provida hominum discretio adinvenit, ut ea, que aguntur, tractantur, conferuntur, aut donantur, litterarum testimonio roborentur. Proinde ad universorum tam presentium quam futurorum notitiam harum serie volumus pervenire: quod cives nostri de *Byzturche* ad nostram accedentes presentiam exhibuerint nobis privilegium domini Ladislai, illustris regis Ungarie — — — — fratris nostri clementissimi felicis recordacionis, confectum super relaxacione duarum partium tributi de Byzturche, petentes cum instantia, ut — — ipsorum approbare, ratificare nostroque dignaremur privilegio, de benignitate regia confirmare, cujus tenor talis est: Ladislaus etc. (Siehe Urk. CLXI.)

---

[1]) Terra Lapus, in der innerszolnoker Gespanschaft.

[2]) Vielleicht Fülpös, in der thorenburger Gespanschaft.

Nos igitur justis et rationabilibus petitionibus eorundem civium nostrorum favorabiliter annuentes ipsorum privilegium, non abolitum, non cancellatum, non in aliqua sui parte vitiatum, sed verum et omni suspicionis scrupulo purum, et in nullo suspectum, de verbo ad verbum insertum presentibus, auctoritate presentium duximus confirmandum. In cujus rei memoriam firmitatemque perpetuam presentes eisdem concessimus litteras duplicis sigilli nostri munimine roboratas. Datum per manus discreti viri magistri Theodoris Albensis ecclesie prepositi, aule nostre cancellarii dilecti et fidelis nostri. Anno MCCXCI quarto idus Febr. regni autem nostri anno primo.

CLXIV.

1291, 22. Februar.

Andreas, dei gracia Vngarie, Dalmacie, Croacie, Rame, Seruie Gallicie, Lodomerie, Cumanie, Bulgarieque[1]) rex omnibus Christi fidelibus presentes litteras inspecturis salutem in omnium saluatore. Ad vniuersorum noticiam, tam presencium, quam futurorum, harum serie volumus peruenire. Quod capitulum ecclesie Transiluane fideles nostri, ad nostram accedentes presenciam exhibuerunt nobis priuilegium Ladislai regis, fratris nostri patruelis, super exemcione populorum suorum, a descensu et iudicio woyauode ac officialium suorum, nec non aliorum quorumlibet judicum, petentes cum instantia, ut ipsum priuilegium ratum habere et nostro dignaremur privilegio confirmare. Cujus quidem priuilegii tenor talis est: Ladislaus etc. (Siehe Urkunde CLVII.)

Nos itaque peticionibus dicti capituli iustis, legitimis et honestis regia benignitate fauorabiliter inclinati, dictum priuilegium domini Ladislai regis, non cancellatum, non viciatum, nec in aliqua sui parte diminitum de uerbo ad uerbum, presentibus inseri fecimus, et auctoritate presencium communiri, populos ipsius ecclesie in nostram recipiendo protectionem specialem. In cuius rei memoriam, perpetuamque firmitatem presentes concessimus litteras, dupplicis sigilli nostri munimine roboratas. Datum per manus viri discreti magistri Theodori, prepositi Albensis, aule nostre vicecancellarij, dilecti et fidelis nostri. Anno domini M°.CC°. nonagesimo primo, octavo

---

[1]) Die Anfangsbuchstaben der Ländernamen und des folgenden „Omnibus" fehlen in der Urschrift.

kalendas Marcii, regni autem nostri anno primo. Venerabilibus patribus Lodomerio, dei gracia Strigoniensi, et Johanne Colocensi, archiepiscopis, Petro Transiluano, Andrea Agriensi, Gregorio Chanadiensi, Andrea Jauriensi, Benedicto Waradiensi, Johanne Zagrabiensi, Benedicto Wesprimiensi, Ladislao Wachiensi, Pouka Syrmiensi, Thoma Boznensi, Pasca Nitriensi, episcopis ecclesias Dei feliciter gubernantibus. Nicolao palatino, comite Simigiensi, Henrico bano tocius Sclauonie, Johanne magistro tauarnicorum nostrorum, comite Supruniensi, Thoma judice curie nostre; Rolando, woyawoda Transiluano, comite de Zounuk Ladizlao magistro dapiferorum nostrorum et aliis compluribus comitatus regni nostri tenentibus et honores.

CLXV.

1291, 22. Februar.

Andreas dei gratia Hungarie, Dalmatie, Crouvatie, Rame, Seruie, Gallicie, Lodomerie, Comanie, Bulgarieque rex. Omnibus Christi fidelibus, presentes litteras inspecturis, salutem in omnium saluatore. Ad uniuersorum notitiam, harum serie volumus peruenire: quod cum anno domini millesimo — — — e, et consensu venerabilium patrum, archiepiscoporum, episcoporum, baronum, procerum et omnium nobilium regni nostri, apud Albam, in loco nostro cathedrali, annuente domino, fuissemus coronati, et in regni gubernaculum successissemus iure et ordine geniture, habita congregatione generali, in veteri — — nobilium regni nostri, a sanctis progenitoribus nostris data et concessa, que in articulis exprimuntur infra scriptis, inuiolabiliter firma fide promisimus obseruare.

Art. 1. Primum videlicet; quod omnia iura ecclesiarum, in possessionibus, foris, tributis, et aliis, que ecclesiis, a sanctis, vel aliis regibus, progenitoribus nostris, sive aliis incolis regni nostri data sunt et concessa, conseruamus. Et omnia integraliter restituemus ab ecclesiis occupata.

Art. 2. Item nullum comitatum regni nostri ecclesiis, vel earum prelatis, baronibus, vel nobilibus alicui, vel aliquibus, in perpetuum conferemus. Imitantes in hoc sanctorum progenitorum, regum illustrium Hungarie, vestigia, pro modulo, et pro posse.

Art. 3. Promittimus etiam, quod dignitates, seu comitatus regni nostri, seu castra, aduenis, vel hospitibus, aut paganis, vel ignobilibus,

et his, qui in regno nostro nocumenta frequenter intulerunt, nullatenus conferemus, nec consiliis nostris interesse permittemus.

Art. 4. Nec barones, suas dignitates in certa quantitate pecunie locare permittemus. Nec vices suas, siue iudicatus, in parochia conferri ignobilibus patiemur.

Art. 5. Item: nullus sine testimonio capitulorum vel conuentuum, ad presentiam curialium comitum[1]) vel vice comitum, citari possit. Nec comes iudicium recipere, aut iudicare presumat absque quatuor nobilibus nominatis.

Art. 6. Item donationes, que per dominos Belam et Stephanum, inclitos reges Hungarie, felicium recordationum, — — nullatenus reuocamus; cum iidem, mediante iustitia, felici successu et prospero, regnum Hungarie gubernauerint, et salubri semper consilio fuerint vsi.

Art. 7. Nec hoc pretermittimus, quod, quia dominus rex Ladislaus, frater noster, in etate tenera fuerat constitutus, et regnum Hungarie Tartari frequenter inuaserunt, et quorumdam nobilium regni nostri patres et fratres in defensione regni sunt interempti, donationes pro eorum seruitiis meritoriis, per eumdem regem Ladislaum iuste et legitime factas, iuxta consilium archiepiscoporum episcoporum et consiliariorum nostrorum, per regnum deputatorum, conservari faciemus.

Art. 8. Collationes vero indebitas et iniustas tempore ipsius Ladislai regis factas revocabimus consilio eorundem. Hoc tamen expresso: quod collationes, ab ipso rege Ladislao factas, vsque festum sancti regis Stephani, nunc venturum, apud eosdem, quibus sunt collate, faciemus conseruari. Exceptis iuribus regalibus, videlicet castris, prediis, ciuitatibus, hospitibus et vdnornicis, que nobis omnes et singuli, si qui habent, vel tenuerunt, reddere et restituere promiserunt, et assumserunt.

Art. 9. Item palatinum, magistrum tauarnicorum nostrorum, vice cancellarium, judicem curie, ex consilio nobilium regni nostri, ex antiqua consuetudine regni nostri faciemus. Saluo tamen iure Albensis ecclesie et priuilegio, quod Albensis ecclesia nostra in ipsa vicecancellaria habet, et habere dignoscitur ab antiquo.

---

[1]) Comitatum. S. Capitular-Archiv.

Art. 10. Item: si aliqua potentia extrinseca ad inuadendum regnum nostrum venerit, aut aliqua pars, vel provincia regni ab obedientia regia, vel potentia et regni se abstraxerit, aut alienare aliquo modo voluerit, nobiles regni nostri, et Saxones Transiluani, predia tenentes, et more nobilium se gerentes, nobis adstare et adiuuare nos tenebuntur.

Art. 11. Sed si ad occupandum regnum extrinsecum procedere vellemus, nonnisi pecunia, a maiestate nostra erogata, procedere teneantur.

Art. 12. Hoc etiam expresso: quod nobiles regni nostri et predicti Saxones regni Transiluanie cum nullo baronum nostrorum, coacti vel inuiti, super factis et negotiis regni nostri intrinsecis vel extrinsecis, absque nobis, sine pecunia, ire tenantur.

Art. 13. Item nullam collectam, vel acones, aut descensus super ipsos nobiles et Saxones prenotatos, ac populos eorumdem, recipi faciemus. Nec etiam occasione lucri camere nostre, vel aliqua alia ratione exigi volumus ab iisdem.

Art. 14. Et si monetam nostram in regno nostro currere facere voluerimus, de qualibet provincia quatuor boni homines, cum comite parochiali, ipsam monetam nostram currere faciant, et quambiri.

Art. 15. Nul — — — — ipsi monete nostre in regno nostro fieri permittemus.

Art. 16. Item: Si palatinus in regno nostro ad faciendum iudicium processerit, in qualibet prouincia quatuor iudices deputati, cum comite parochiali ire et iudicare debeant. Et ius, quod comitem parochialem in iudiciis contingit, ipsi comiti debeat plene — et persolui.

Art. 17. Si vero palatinus sinistre procedere intenderet, iidem quatuor homines, cum comite ipsorum, prohibere, et nobis intimare teneantur.

Art. 18. Item: statuimus, quod populos archiepiscoporum, episcoporum et ecclesiarum priuilegiatarum, in causis temporalibus nullus iudicum, preter personam nostram possit iudicare.

Art. 19. Et quod nullus judicum archiepiscoporum in foris, seu villis predictorum archiepiscoporum, nobiles regni nostri et populos eorumdem possit iudicare.

Art. 20. Hospites etiam liberarum villarum, regis scilicet et regine, nobiles regni nostri non possint iudicare.

Art. 21. Item: impignorationes super transeuntes incolarum regni nostri, penitus nolumus et fecimus aboleri.

Art. 22. Item: omnia tributa, tempore Ladislai regis facta, omnino exstirpentur.

Art. 23. Volumus etiam, quod in locis antiquorum tributorum, populi nobilium et ecclesiarum tributa non persolvant. Sed tantum — — mercatores de aliis regnis ad alia regna transeuntes.

Art. 24. Preterea: Turres, siue castra, super ecclesiis edificata, aut locis aliis, pro nocumento constructa, penitus euellantur.

Art. 25. Item: possessiones, fora, et castra quorumcunque, per violentos detentores indebite occupata, restituantur et reddantur.

Art. 26. Item: decimas frugum, secundum decreta sanctorum regum solvere teneantur. Ita videlicet: quod quilibet nobilis sive Saxo de numero nobilium, de quolibet aratro vnum fertonem pro decimis soluat. Populi autem ipsorum nobilium et Saxonum, de singulis capetiis soluant vnum pondus. Et decimator non per se, sed cum homine parochialis comitis dicare debeat. Vsque festum S. Martini super iuramento populorum nobilium, ipse decime persoluantur. Post ipsum autem festum credatur decimatorum iuramento.

Art. 27. Item decime vini, in autumpno in specie recipiantur cum musto. Si vero tempus noui uini sive musti in exigendo distulerint, extimatio, siue pretium soluatur pro musto.

Art. 28. Item: privilegium, quod cum bulla aurea consignatum fuerit, a cancellario decem marcis argenti redimi debeat, aut marca auri. Si vero sub pendenti sigillo cereo fuerit, a vice-cancellaria marca argenti, et a notario fertone redimatur.

Art. 29. Item — — es, aut — — — — duo pond... et dedi — — vnum pondus — — — — — videlicet.

Art. 30. — — — — iudicabimus, ordine iudiciario, causas litigantium cognoscentes.

Art. 31. Item: in quolibet anno, semel omnes barones et nobiles regni nostri, Albam, ad congregationem debeant conuenire. — — — De statu regni. Et inquirentes de factis baronum, qualiter quilibet ipsorum in suis comitatibus processerint et conseruauerint iura regni. Et secundum sua merita premia et demerita vel commissa supplicia, ipso die, secundum iudicium nostrum et consiliariorum nostrorum, recepturi.

Art. 32. Item: concessimus, quod, si quis nobilium, siue Saxonum predictorum, sine herede decesserit, possessiones sic decedentis hereditarie, emtitie, et etiam aquisite nullatenus debeant confiscari. Sed idem decedens propinquis suis, aut alicui propinquorum, seu uxori, vel etiam ecclesiis, pro remedio anime sue, legare in morte, et conferre in vita, cuicunque voluerit, liberam habeat facultatem.

Art. 33. Item: si qui nobiles, aut alii, nocumenta intulerint, si ex clementia regia parcere personis eorum oporteat, vel debeamus, querulantibus tamen iustitiam omnimodam faciemus.

Art. 34. Item: siquis malefactorum coram aliquo iudice conuictus aufugerit, nullatenus ipsum recipiemus, nec etiam defensabimus. Et similiter per barones nolumus, nec patiemur defensari.

Art. 35. Preterea, si aliqui ex ipsis regnicolis nostris vi vel metu, possessiones suas vendiderunt, aut non vendentes instrumenta venditionis contra se prepotentibus confici cohacti fuerunt: si huiusmodi violentia siue metus, legitime et rationabiliter constiterit, instrumenta taliter confecta, sint viribus vacuata, et penitus red — — —

Art. 36. Item: in possessiones nobilium, seu Saxonum predictorum non possit introire extraneus ratione dotis, aut ratione quarte filiabus debite. Sed heredes decedentium, vel proximiores de generatione sua, redimant eas secundum extimationem iustam, regni nostri consuetam.

Art. 37. Item: comes parochialis — — regni nostri ad preadictos Saxones Transyluanos, nonnisi in tribus articulis, videlicet: furto vel latrocinio, facto decimarum, ac monetarum, debeat iudicare.

Art. 38. Item, si aliquis ipsorum, per comitem parochialem se senserit aggrauatum, ipsam causam reuocet, et reducat nostri iudicii ad — — —

Art. 39. — — — cum centum hominibus, infra vel supra iurauerint, nonnisi quadraginta denarios purgationis soluere teneantur.

Art. 40. Item: si quis nobilium vel Saxonum prefatorum possessiones suas, pro suis excessibus et maleficiis ammittere debeat, vel contingat, cognati sui, ac propinqui possessionem ipsam redimendi habeant facultatem. Ne in possessionibus propriis, et auitis extraneum doleant possessorem.

Art. 41. Item: volumus, quod vajuoda Transsyluanus (super) nobiles seu Saxones memoratos partis Transiluanie, et banus totius Sclauonie nobiles partis Dravane, nullatenus descendere possint, nec ipsos in aliquo indebite aggrauare.

Vt igitur hec nostra ordinatio, imo potius, a predecessoribus nostris, regibus illustribus Hungarie, primitus obseruata, robur optineant perpetue firmitatis, presentes concessimus litteras duplicis sigilli nostri munimine roboratas. Datum per manus discreti viri magistri Theodori Albensis ecclesie nostre prepositi, aule nostre vicecancellarii dilecti et fidelis nostri. Anno domini MCC. nonagesimo primo, octauo kalendas Martii, regni autem nostri primo anno.

CLXVI.

1291, 22. Februar.

Andreas dei gratia Hungarie, Dalmacie, Croacie, Rame, Seruie, Gallicie, Lodomerie, Cumanie, Bulgarieque rex. Omnibus Christi fidelibus presentes litteras inspecturis, salutem in omnium saluatore. Ad vniuersorum noticiam harum serie volumus peruenire. Quod capitulum ecclesie beati Michaelis Transsilvanie, fideles nostri ad nostram accedentes presenciam, exhibuerunt nobis priuilegium domini Ladizlai regis, fratris nostri patruelis, super collacione salifodine de *Thorda*, et relaxacione collecte regalis, confectum, petentes cum instancia, ut ipsum priuilegium ratum habere et nostro dignaremur priuilegio confirmare. Cuius quidem priuilegii tenor talis est. (Siehe Nr. CXVII. 1278.)

Nos itaque peticionibus dicti capituli, iustis, legitimis, et honestis, regia benignitate fauorabiliter inclinati, dictum priuilegium domini Ladislai regis, non cancellatum, non viciatum, nec in alicuius sui parte diminutum, de uerbo ad uerbum presentibus inseri fecimus, et auctoritate presencium communiri. In cuius rei memoriam perpetuamque firmitatem presentes concessimus litteras duplicis sigilli nostri munimine roboratas. Datum per manus viri discreti, magistri Theodori prepositi Albensis, aule nostre vicecancellarii, dilecti et fidelis nostri. Anno domini M°.CC°. nonagesimo primo, octauo kalendas Marcij. Regni autem nostri anno primo, venerabilibus patribus, Lodomerio dei gracia Strigoniensi, et Johane Colocensi, archiepiscopis, Petro Trannssilvano, Andrea Agriensi, Gregorio Chanadiensi, Andrea Jauriensi, Benedicto Waradiensi, Johane Zagrabiensi, Benedicto Wesprimiensi, Ladizlao Wachiensi, Pouka Syrmiensi, Thoma Boznensi, et Pasca Nitriensi, episcopis ecclesias dei feliciter gubernantibus. Nicolao palatino, comite Symigiensi, Henrico bano

tocius Sclauonie, Johane magistro tauernicorum nostrorum comite Suproniensi, Thoma judice curie nostre, Rolando woyauoda Transsiluano comite de Zounuk, Ladizlao magistro dapiferorum nostrorum, et aliis quam pluribus comitatus regni nostri tenentibus et honores.

CLXVII.

1291, 24. Februar.

Andreas Dei gracia Hungarie, Dalmacie, Croacie, Rame, Seruie, Gallicie, Lodomerie, Cumanieque rex. Vniuersis Christi fidelibus presencium noticiam habituris. Salutem in eo qui regibus dat salutem. Vniuersorum noticie harum serie declaramus. Quod ven. pater *Petrus* dei gracia episcopus Transsiluanus ad nostram accedens presenciam exhibuit nobis patentes litteras Ladizlai dei gracia regis Hungarie patruelis fratris nostri super libertatibus populorum ecclesie sue confectas, petens a nobis diligenter ac deuote, ut nos easdem litteras ratas habere et nostro dignaremur priuilegio confirmare, quarum quidem litterarum tenor talis est. (Siehe Nr. CXXXI. 1282. 21. März.)

Nos itaque ipsius ven. patris peticionibus fauorabiliter inclinati libertates ipsorum populorum suorum et ecclesie sue prescriptas et aliarum uillarum suarum ac nostrarum quarum nomina presentibus subscribi fecimus, uidelicet ciuitatis Albensis cum suis pertinenciis, uilla sancti regis, et uilla sancti Nicolai in comitatu de Torda, item Vijsta et Sasag in comitatu de Culus, et uilla Neech in comitatu de Doboka, quorum hospites congregatos et congregandos in libertatibus prescriptis conseruare volumus ratas habentes et acceptas, tenorem dictarum litterarum regis Ladizlai presentibus inseri faciendo auctoritate presencium confirmamus. Duplicis sigilli nostri munimine roborando. Datum per manus venerabilis viri magistri Theodori Albensis ecclesie prepositi aule nostre vicecancellarii, dilecti et fidelis nostri. Anno domini M°.CC°. nonagesimo primo, sexto kalendas Marcij. Regni autem nostri anno primo.

CLXVIII.

1291 (zwischen dem 29. Jänner und 11. März).

Excellentissimo domino suo Andree dei gratia regi Hungarie capitulum ecclesie B. Michaelis archangeli Transsiluanie inclinationem

et orationem in domino debitas ac devotas. Literas vestre serenitatis recepimus in hec verba:

Andreas Dei gratia rex Hungarie fidelibus suis capitulo Albensis ecclesie Transsiluane salutem et gratiam. Comes *Dionysius* filius palatini quandam possessionem *Lapus* vocatam a nobis petivit sibi dari, verum quia de prefata possessione veritas nobis non constat, utrum ad nostram pertinet collationem aut non, fidelitati vestre mandamus precipiendo, quatenus mittatis hominem vestrum pro testimonio fide dignum, coram quo Damianus Magnus homo noster, convocatis commetaneis et vicinis reambulet ipsam possessionem, et si immediate ad nostram inveniret pertinere donationem seu collationem et si non fuerit contradictum statuat comiti Dionysio memorato, contradictores autem si qui fuerint ad nostram citet presentiam ad terminum competentem. Et post hec diem citationis et terminum assignatum aut nomina citatorum, qualitatem et quantitatem dicte possessionis cum serie totius nobis fideliter rescribatis. Datum in Philpus feria secunda proxima ante purificationem virginis gloriose. (29. Jan.)

Nos etiam preceptis vestris obedientes, ut tenemur, cum dicto homine vestro et nobis misimus (—) pro testimonio, qui reversus nobis dixit requisitus, quod ipso presente idem homo vester prenotatam possessionem cum omnibus utilitatibus suis et pertinentiis statuisset pretacto comiti Dionysio, contradictore nemine existente.

CLXIX.

1291, 11. März. Weissenburg.

Nos Andreas Dei gratia rex Hungarie. Memorie commendantes significamus quibus expedit universis. Quod comes Dyonisius, filius Dyonisii ad nostram accedens presentiam quandam possessionem castri Szonuk, *Lapus* vocatam, petivit a nobis sibi dari, verum quia de qualitate et quantitate ipsius possessionis nobis veritas non constabat, fidelibus nostris capitulo ecclesie Albensis Transilvanie dedimus in mandatis, ut hominem ipsorum mitterent fidelem pro testimonio, coram quo homo noster prefatam possessionem presentibus commetaneis et vicinis reambularent, et statuerent eidem comiti Dyonisio, si nostre collationi pertineret, et si non fuerit contradictum, aut si qui fuerint, eosdem in nostram presentiam evocando. Quod quidem capitulum nobis rescripserunt in hunc modum. (S. die vorhergeh. Urkunde.)

Nos igitur consideratis fidelitatibus et servitiorum meritis ipsius comitis Dyonisii, prefatam possessionem Lapus vocatum cum utilitatibus et pertinentiis suis universis dedimus, et contulimus eidem comiti Dyonisio perpetuo possidendam. Datum Albe Transylvane in dominica invocavit. Anno domini MCC. nonagesimo primo.

CLXX.

1291, 11. März.

Nos Andreas Dei gracia rex Hungarie. Memorie commendantes significamus quibus expedit vniuersis. Quod cum nos vniuersis nobilibus Saxonibus, Syculis, et Olachis in partibus Transsyluanis apud Albam Jule pro reformacione status eorundem congregacionem cum iisdem fecissemus de consilio omnium prelatorum, et baronum regni nostri, eo tempore nobis assistentium, magister *Vgrinus* dilectus et fidelis noster quasdam possessiones suas *Fogros* et *Zumbothely* uocatas iuxta fluvium Olth existentes asserens a se indebite alienatas, surgendo in ipsa congregacione nostra, sibi per nos reddi et restitui postulasset, et super hoc instrumenta ac priuilegia sua exhibuisset, tandem nos de facto dictarum possessionum magis clarificari uolentes, utrum ipsius magistri Vgrini fuerint nec ne, ab eisdem nobilibus, Saxonibus, Syculis, et Olachis diligenter inquiri fecimus, si dicte possessiones ad ipsum magistrum Vgrinum dinoscantur iuste et legitime pertinere. Qui quidem uniuersi et singuli predictas possessiones Fogras et Zumbothel uocatas ipsius magistri Vgrini, et suorum antecessorum esse, et fuisse retulerunt. Nos igitur, quia ipsas possessiones ad ipsum magistrum Vgrinum iuste et legitime uidimus et scivimus pertinere, cum omnibus utilitatibus earum et pertinenciis reddidimus et restituimus ipsi magistro Vgrino, et per eum suis heredibus heredumque suorum successoribus iure perpetuo et irreuocabiliter possidendas, eo modo, et ea plenitudine, quemadmodum per ipsius antecessores dicte possessiones habite exstiterunt et possesse. Datum apud Albam Jule in dominica inuocavit. Anno domini M°.CC°. nonagesimo primo.

CLXXI.

1291, 12. März.

Andreas Dei gracia Hungarie, Dalmacie, Croacie, Rame, Seruie, Gallicie, Lodomerie, Cumanie, Bulgarieque rex omnibus Christi fidelibus presentem paginam inspecturis, salutem in omnium saluatore. Ad

vniversorum noticiam, tenore presencium harum serie volumus peruenire. Quod accedentes ad nostram presenciam vniuersi Siculi nostri de *Keezd* super terra Aranas residentes, exhibuerunt nobis priuilegium Ladizlai regis illustris recordacionis, karissimi fratris nostri patruelis super facto collacionis cuiusdam terre castri nostri de Turda, *Aranyaas* vocate, iuxta fluuios et inter fluuios Morus, et Aranas existentis confectum petentes a nobis cum instancia, vt ipsum priuilegium collacionem dicte terre de benignitate regia innouando, ratum habere, et nostro dignaremur priuilegio confirmare; cuius quidem privilegij tenor talis est. (Siehe die Urkunde vom 18. Sept. 1289. Nr. CLI.) Nos itaque iustis peticionibus predictorum Siculorum nostrorum fauorabilem consensum exhibentes, recensentes maxime seruicia eorundem Stephano regi clare memorie patrueli nostro karissimo, et Ladizlao regi illustris recordacionis fratri nostro patrueli fideliter exhibita et impensa, predictam terram castri nostri de Torda Oronos vocatam simul cum terris pertinentibus ad eandem, Felvinch scilicet Eurmenus[1]) Hydusteluk[2]), Medyes[3]), Dumburou[4]), Muhach[5]), Kerchecs[6]), Bagyun[7]), Kuend[8]), Turdavar[9]), Chegez[10]), Igrechi[11]), Pordoy, Kerekyghaz, Hory, Wyteluk, Polanteluk[12]), Fynzeg, Bagach, Lyukyteluk, Zeteteluk, Kuchard, Feligaz, Feuldvar, Ketokluk, Turuskou castrum scilicet commune cum prouincialibus Chakoteluk[13]), Farkaszug et Obrothusa uocatis, ac aliis omnibus earundem pertinenciis, syluis videlicet, fenetis, pratis, terris arabilibus, et aquis relinquimus eisdem Syculis nostris, sine tamen preiudicio alieni juris, possidendam, predictum priuilegium karissimi fratris nostri non cancellatum, non abrasum, nec in aliqua sui parte diminutum, ratum habendo et acceptum de uerbo ad uerbum presentibus insertum, patrocinio nostri priuilegij duximus confirmandum. In cuius rei memoriam perpetuamque firmitatem, presentes concessimus literas duplicis sigilli nostri munimine roboratas. Datum per manus discreti viri magistri Theodory Albensis ecclesie prepositi, aule nostre vicecancellarij, dilecti, et fidelis nostri. Anno domini M°CC° nonagesimo primo. Regni autem nostri anno primo, IIII. idus Marcij, venerabilibus patribus Lodomerico Strigoniensi, et Johanne Colocensi archiepiscopis. Andrea Jaurinensi, Benedicto Vesprimiensi, Pascha Nytriensi, Andrea Agriensi, Ladizlao

---

[1]) Örményes. [2]) Hidas. [3]) Mészkő. [4]) Dombro. [5]) Mohács. [6]) Keresed. [7]) Bágyon. [8]) Kövend. [9]) Várfalva. [10]) Csegez. [11]) Inakfalva. [12]) Piján. [13]) Csako.

Vacyensi, Petro Transiluano, Benedicto Varadyensi, Gregorio Chenadyensi, Johanne Zagrabyensi, Pouka Syrmiensi, et Thoma Boznensi episcopis ecclesias Dei feliciter gubernantibus. Nicolao palatino comite Symigiensi, Johanne magistro tavarnicorum nostrorum, comite Supruniensi, Thoma vice judice curie nostre. Herrico bano totius Sclauonie, Rolando woyuoda Traunsiluano et comite de Zonuk. Moyus comite Siculorum nostrorum, Ladizlao magistro dapiferorum nostrorum et alijs quam pluribus baronibus regni nostri comitatus tenentibus, et honores.

CLXXII.

1291, 8. Mai. Gald bei Weissenburg.

Nos comes Benedictus gerens vices Ladizlay vicevoyvode Transsilvani, memorie commendantes tenore presencium significamus quibus expedit vniuersis, quod cum super terra *Juankateleke* vocata juxta villam Cuppan adjacenti, per Nicolaum filium Mokou et Lukas, a parte una, contra capitulum ecclesie Transsilvane Nicolao de Gumbas et Gregorio de sancto Rege comitibus per regnum Transiluanum iudicibus, deputatis nobiscum consedentibus, diucius fuisse coram L. vicevoyouoda predicto et in nostra presencia litigatum ipsumque capitulum racione dampnorum sibi in prouentibus, et utilitatibus dicte terre Iuankateleke in ualore quadraginta marcarum illatorum per Nicolaum antedictum, contra eundem Nicolaum testes producere coram nobis debuisset, ex altera; dicte partes ex nostra permissione super premissis omnibus in bonum pacis devenerunt. Ita uidelicet quod pretactum capitulum, ut est benignitatis et fauoris ecclesie cessit probacioni — — ipsi Nicolao super dictis quadraginta marcarum dampnis indulgendo. Item ijdem Nicolaus et Lucas predictus tam ex parte sua, quam ex parte omnium fratrum (?) suorum prout ordine iudiciario contra supradictum capitulum coram nobis sunt conuicti nostro examine eisdem silencium perpetuum inponente, prenotatam terram Juankateleke cum omnibus utilitatibus suis et pertinenciis sub eisdem antiquis metis, signis seu terminis quibus eam magister Emericus habuit et ecclesie beati Mychaelis legauit reliquerunt in bona pace pretacto capitulo perpetuo possidendam et habendam satisfacientes nobis ut judici in judiciis super quibus contra ipsum capitulum dinoscebantur remansisse. Item presentes in testimonium rey geste sigillari fecimus sigillo dicti Lad. vicewoyouode domini nostri per

eundem tunc temporis penes nos relicto pro iustis expediendis. Datum in villa Gald, in festo apparitionis (?) sancti Mychaelis archangeli. Anno domini M°.CC°. nonagesimo primo.

CLXXIII.

1291, 31. Mai.

Nos capitulum ecclesie beati Michaelis archangeli Transsiluane, damus pro memoria. Quod venerabili patre domino P. episcopo prelato nostro a parte vna, Syfrido de Crakow, Jacobo Albensi, Herbordo de Vrbow, et Henc de Kelnuk carpentarijs, presencialiter constitutis ex altera, ijdem carpentarij, cum ipso venerabili patre super totali ligneo opere, seu tegumento katedralis ecclesie beati Michaelis archangeli fecerunt pactum tale coram nobis. Quod scilicet propter tectum, quod debet eleuari super altare beate virginis et wltam existentem in ala wlte ipsius altaris beate virginis contigua. Item propter tectum altaris beati Johannis, baptiste et eciam sacristie seu camere. Item propter tectum, quod esse debet super altare beati Petri apostoli nec non propter tectum, quod debet fieri super alam ipsius ecclesie beati Michaelis ab aquilone adjacentem, wltas omnes superiores, et receptacula omnia incipientes ab oriente, usque finalem wltam ab occidente super magnum hostium, elevatam, ac a supremitate ipsius ulte, deorsum, sicut prius fuerat, usque hostium memoratum. Item incipientes de cornu a meridie super magnam fenestram eleuato, usque aliud cornu ecclesie, ab aquilone eleuatum, wltas ex utraque parte turris medie, erecte super wltam existentes, ac eciam ipsam turrim reparabunt, et tegent sicut prius fuerat, pro nonaginta marcis in denarijs, et argento tunc currentibus, uel in alijs rebus quibuscunque, condigne dumtaxat estimatis et viginti quatuor uulnis de panno dorni, per ipsum dominum episcopum ejsdem carpentarijs, secundum modum subscriptum dandis et solvendis, duodecim scilicet marcas solvet eis, cum ijdem carpentarii silvam intrabunt, imprimis, pro trabibus et tignis excidendis, quibus ad ecclesiam transportatis, cum in silvam redibunt, pro secandis asseribus, dabit eis duodecim marcas iterato, post hec similiter duodecim marcas dabit cum elevatum et perfectum fuerit opus tecti, quod esse debet, super magnum altare, usque dictam mediam turrim, sitam super wltam. Item cum ipsam turrim modo debito reparabunt, et cooperient, eis similiter duodecim marce persolventur. Item dum wltam ab ipsa turri usque cornu dextrum

existentem tegent, duodecim marcas accipient. Item cum wltam existentem inter eandem turrim, et cornu sinistrum cooperient, modo simili duodecim marcas habebunt. Item accipient duodecim marcas postquam cooperient wltam finalem, ab ipsa turri uersus partem occidentalem protendentem. Item postremo cum opus super magnum hostium, ab occidente, in primo nominatum usque arcem seu supremitatem wlte finalis erit reparatum et tabulatum, sicut prius fuerat, dabuntur ijsdem carpentarijs sex marce residue, et viginti quatuor wlne de dorni panni memorati. Ita tamen, quod clavos et ligamina, ac alia necessaria, dabit dominus episcopus, et quod eciam lignamina omnia, quovis modo nominata, et necessaria, de silua, ferre ad ecclesiam tenebitur dominus episcopus, sed cesa et secta, ac preparata, usque consumpmacionem totalis operis, erunt per ipsos carpentarios, et labores, ac expensas eorundem. Item notandum, quod totum predictum opus ecclesie beati Michaelis archangeli, ut absque omni interuallo, et mediacione alicuius alterius operis per predictos carpentarios iuxta pactum premissum procuretur, et cicius quam esse poterit, perficiatur, pro Syfrido et Jacobo, antedictis, magister Arnoldus concanonicus noster, pro Herbordo predicto, comes Daniel de Wrbou, et pro Henc memorato, comes Daniel filius Chel fideiussores exstiterunt, pacto hujusmodi interveniente inter ipsos, quod si quem carpentariorum, lecto egritudinis, vel morte contingeret prepediri, equalem sibi carpentarium, suus fideiussor invenire debet, et statuere ad ipsum opus, donec per modum debitum in toto perficiatur. Datum in festo ascensionis domini, anno eiusdem M°.CC°. nonagesimo primo.

CLXXIV.

1291, 24. Juni. Ofen.

. . . archiepiscopus Colocensis . . . Quinqueecclesiensis aule illustris regis Hungarie cancellarius, Ph. Vaciensis, aule regine cancellarius, Lodomerius Varadiensis, Ty — Zagrabiensis, — Jauriensis — Transsiluanus et Polika Syrmiensis ecclesiarum episcopi prepositis, abbatibus, prioribus, plebanis, et parochialium ecclesiarum sacerdotibus universis in ducatu Transsilvano constitutis (tam ad) partem Transsilvanam quam ad sanctam Strigoniensem ecclesiam pertinentibus salutem in domino sempiternam. Dispendia seu destructiones regni, et venerabilium ecclesiarum — sentes in generali congregatione omnium prelatorum et baronum, nec non omnium nobilium de singulis provinciis et — Cumanorum

presente regia — extitit, pro bono et utilitate communi et juramento firmatum, vt regalia et ecclesiarum iura, ac nobilium nullus audeat occupare nec talis se — fovere invicem auxilio et consilio teneantur. Nosque auctoritate dei omnipotentis, de voluntate regia et baronum, ac omnium nobilium et eciam Cuma — eadem congregacione maxime Vngarorum, in omnes eos qui pacis fuerant turbatores vel qui regalia, seu ecclesiarum jura de cetero presumserint occupare, vel de — pacis, et damnis datis, seu injuriis irrogatis satisfactione debita non duxerint occurren — um excommunication — mia ex — duximus pro — — — int et emendam seu satisfactionem condignam studeant exhibere. Hoc eciam dominus rex noster in ipsa congregatione publice suo iuramento firmavit — excommunicatos a nobis euitabit et — faciet ab omnibus evitari quod si malorum et rebellium perversitas statum ciuitatis enervans, iniunctum increbuerit uersus talem (?) — excommunicationis sentenciam — ad conuincendam maliciam rebellium perversorum et malignorum dominus noster rex barones omnes ceterique nobiles, ac — de regno contra flagitiosos hujusmodi seu pestilentes regni unanimiter insurgere tenebuntur sicut iuris — religione hoc — firmiter sunt astricti. — — Totum regnum auctoritate apostolica super hoc recepta et nostra, subjiciendum ecclesiastico interdicto, severitate debita malefacto — cohercendo donec — — tisfactione seu emenda ad reconciliacionis graciam revertantur. Cum itaque *Gaan* filius Alardi et sue sequaces malicie, ac iniquitatis complices, Saxones parcium Transsiluanarum ecclesiam beati Mychaelis kathedralem rabie dyabolica inducti et repleti enormiter combusserint, archidiaconos, canonicos, sacerdotes clericos, et — magnam multitudinem christianorum, in eadem, et in aliis ecclesijs concremaverint, aliosque innumerabiles, ubicumque locorum deprehensos interfecerunt, reliquias, cruces, calices, indumenta sacerdotalia, et omnia ornamenta ecclesiarum cum libris, ac aliis rebus sacris, nec non thesauro ecclesie memorate rapuerint, in ususque suos immundissimos usurpaverint, et ideo sententiam excommunicationis inciderint ipso facto, devocionem vniversitatis vestre tenore presencium monemus in domino et ortamur, quatenus dictum Gaan, et suos socios — maleficorum participes prescriptorum tanquam excommunicatos evitare debeatis, facientes eciam eos ab omnibus arcius evitari. Nos enim eos auctoritate omnipotentis dei denunciamus excommunicatos, donec de ipsa enormi combustione ecclesiarum, de dampnis et injuriis illatis satisfactionem impendant omnimodam et absolutionis

adipisci graciam mereantur. Datum Bude in quindenis Pentecostes, in convocacione domini regis Hungarie generali.

CLXXV.

1291, 28. Juli.

Nos Andreas dei gracia rex Hungarie. Memorie commendantes significamus quibus expedit vniversis, quod magister Hench plebanus de Wrasio et magister Petrus decanus Albensis ecclesie Transilvane ad nostram accedentes presenciam exhibuerunt nobis litteras comitis Benedicti vicevoyovode Transsilvani super facto terre *Juankateleke* vocate confectum petentes a nobis vice et nomine capituli Albensis, ecclesie Transsilvane predicte, cum instantia, ut ipsum priuilegium ratum habere et nostris dignaremur patentibus litteris confirmare. Cuius tenor talis est. (Siehe Urk. Nr. CLXXII.)

Nos itaque peticionibus dictorum m. Hench plebani, et magistri Petri decani Albensis ecclesie Transsilvane, nomine eiusdem Albensis ecclesie capituli petentium fauorabiliter inclinati, regio cum favore predictum priuilegium comitis Benedicti vicevoyouode Transsilvani, nobis exhibitum, non cancellatum, non abrasum, nec in aliqua sui parte viciatum, de uerbo ad uerbum presentibus insertum, nostris patentibus litteris duximus confirmandum. Datum in Austria juxta castrum Woller sabbato proximo post octavas sancti Jacobi apostoli, anno domini M°.CC°. nonagesimo primo [1]).

CLXXVI.

1291.

Andreas dei gratia Hungarie, Dalmatie, Croatie, Rame, Servie, Gallicie, Lodomerie, Cumanie, Bulgarieque rex. Omnibus Christi fidelibus presentem paginam inspecturis, salutem in omnium salvatore. Regiam decet majestatem numerum hospitum sibi famulantium ampliare, et pauperibus [2]), et inopie [3]) subvenire, ut iidem a necessitatibus ipsorum alleviati naturali domino ferventius et expeditius voleant deservire. Proinde ad universorum notitiam tenore presentium volumus pervenire. Quod hospitibus nostris de *Thorda Akna*, qui omnia instrumenta ipsorum super statu libertatis eorum confecta in castro Mikud

---

[1]) Kemény liest primo; in der Urkunde selbst ist das Wort nicht zu lesen.

[2]) „Paupertatibus“ Fejér.

[3]) „Inopie ipsorum“ Fejér.

bani[1]) tempore Tartarorum per eosdem Tartaros dixerunt igne esse consumpta, et etiam concremata, quod et nobis per multos barones, et nobiles regni nostri constitit evidenter, illam et eamdem concessimus libertatem, qua hospites nostri de Deesakna, Zek et Kolos gratulantur. Statuentes specialiter, ut nullus voyvoda noster pro tempore constitutus, ac parochialis comes de Thorda, vel officiales eorundem in ullo articulo causarum possint, et debeant eos judicare, preter personam nostre majestatis, vel magistrum thavernicorum nostrorum, qui pro tempore fuerit constitutus, nec residentiam ratione judicatus, nec judicium inter eosdem facere, vel exercere presumat, ac etiam descensus violentos, sed per villicum eorundem communiter electum debeant judicari. Concessimus etiam eisdem fora feria sexta ab hora pomeridiana usque horam vespertinam die Sabbathi absque aliquo tributo omnibus ipsum forum causa mercandi intrantibus celebrandum. Statuimus etiam, quod hospites nostri ibidem in Thorda domicilia habentes, de mercibus eorum nullum tributum soluere teneantur. Preterea secundum formam status libertatis aliorum hospitum nostrorum, etiam eisdem de regia benignitate ut ante festum beati Martini octo diebus proxime precedentibus, iidem sales in salis fodinis nostris liberam pro se exercendi, et vendendi habeant facultatem. Insuper etiam quasdam terras nostras Kölködök, Udvar Mykthelek, et silvam nostram Kiraly erdeje vocatam, ultra Thorda hasadekja existentem pro eo, ut numerus eorum augeri possit, relinquimus eisdem possidendam, prout antea ab antiquo dinoscebantur possedisse. In cujus rei memoriam, ut status libertatis dictorum hospitum nostrorum per nos innovatus, et concessus firmus et inconcussus permaneat, nec processu temporis valeat per quempiam retractari, presentes concessimus literas duplicis sigilli nostri munimine roboratas. Datum per manus discreti viri magistri Theodori ecclesie Albensis prepositi aule nostre vice cancellarii, dilecti et fidelis nostri. Anno domini MCCXCI. regni autem nostri anno primo.

CLXXVII.

1291.

Andreas Dei gratia Hungarie, Dalmatie, Croatie, Rame, Servie, Gallicie, Lodomerie, Bulgarieque rex. Omnibus Christi fidelibus,

---

[1]) Die Reste dieses Schlosses sind bei dem Edelhof des Dorfes Mikes im thorenburger Comitat zu sehen.

presentem paginam inspecturis salutem in omnium salvatore. Regiam decet majestatem numerum fidelium subditorum ampliare, eorumque commodis, et mutue tranquillitati prospicere, ut sic illi quoque naturali eorum domino ferventius valeant deservire. Ad perpetuam ideo rei memoriam harum serie volumus pervenire, quod libere ville *Turutzko* vocate prope fluvium Oronyos, inter prealtas petras et alpes, in partibus Ultrasilvanis site, hospitum magistri, et ferri fodinarum ibidem existentium cultores, utpote ferri fabri, urburarii, carbonarii, et laboratores querulose exposuerunt, quod superioribus temporibus omnia litteralia instrumenta ipsorum super vocatione eorum ex Austria, juribusque et indultis eorum dum easdem terras incolere ceperunt, benigne collatis simul cum status eorum declaratione confecta, emanata, per Tartaros, ut dixerunt, ignis voragine fuisse consumpta, ac etiam concremata. Que nobis per multos barones, et nobiles regni nostri constiterunt evidenter, suplicaveruntque nobis pro renovatione eorundem prece subjectiva et quia regiam deceat coronam, fidelium justis precibus locum dare, nos quoque precibus eorum miserationibus visceribus moti, ut ea, que in tempore fiunt, litterarum monumentis ab oblivione vindicentur: quum tandem aliquando regnum hoc nostrum post tot clades, et desolationes desideratam pacem nactum, regnicole quoque uberioris pacis, et commodorum incrementum consequi valeant; nos etiam ex regie clementie habundantia in eam potissimum curam incumbimus, ut sub dulci alme pacis umbra omnes ordines regni nostri, gravissimis belli motibus attritos paulatim restaurari, et renovari faciamus, ut taliter idem regnum nostrum in pristinum suum nitorem, quo id fieri posset, reponatur; et quia inter omnia boni publici restaurandi monumenta, ex minerarum quoque, in visceribus terre plerumque herentium diligentiori cura, uberiora commoda et emolumenta in universos cives dimanare animadvertamus, proinde iisdem hominibus Austriacis, pro ferri fabricis, e loco Eisenvurczel cum affidatione in has terras Ultrasilvanas vocatis, et huc illocatis, eorumque successoribus eandem libertatem, et eadem jura, ad que ab initio vocati fuerunt, renovantes, et augentes, nos quoque concedimus, ut hospites, magistrique et ferri fabri, eorumque collaboratores, ferri fusores, et cultores, ac omnes laboratores in eorum societatem hinc inde condescensuri iisdem juribus, libertatibus, et indultis, ad que vocati fuerunt, de hinc quoque uti, frui, et gaudere ad instar reliquorum in dicta Austria superiori constitutorum

metallurgorum, et ferri fabrorum uti, frui et gaudere possint in perpetuum, censum quoque ad instar illorum solvere non recusent, eaque perpetua gaudeant jurisdictionis libertate, ut proprium semper habeant magistratum, et judicem, senioresque e gremio illorum per libera vota eligendos, coram quibus, et nullibi alibi preter nostre majestatis, aut judicis tavernicorum consvetum juri stare teneantur, nec judicari possint; insuper singulis hebdomadis concedimus illis in die sabbathi liberum forum annonarium, usum quoque silvarum, aquarum, et pascuorum pro equis clitellariis ad distantiam unius raste versus occidentem iisdem conferimus. In cujus rei memoriam, ut status dictorum hospitum nostrorum per nos quoque innovatus et auctus firmus permanere queat in perpetuum, processuque temporis nulla in parte retractari valeat, presentes concèssimus literas dupplicis sigilli nostri munimine roboratas. Datum per manus discreti viri magistri Theodori ecclesie Albensis prepositi, aule nostre vice cancellarii, dilecti et fidelis nostri A. D. MCCXCI. regni autem nostri anno I.

CLXXVIII.

1291. Mirislo.

Nos — — — — vices gerens vice Ladislai waiuode, damus pro memoria per presentes, quod ea, que vertebantur inter comitem Nycolaum filium — Mol — ab una parte, et inter capitulum ecclesie beati Mychaelis Transilvane ab altera super terra *Lokusteluke* vocata, idem comes Nycolaus in octauis epyphanie domini in villa Meruslo in congregacione coram nobis et coram quatuor iudicibus super ipsa terra Locusteluke vocata exhibuit priuilegium dicti capituli, quibus visis et perlectis ipsum capitulum dictam terram Locusteluke vocatam, sub eisdem metis et signis sicut in dicto priuilegio continebatur sepe dicto comiti Nycolao et suis heredibus reliquerunt pacifice perpetuo et irrevocabiliter possidendam. Ut hec ordinatio robur optineat perpetue firmitatis presentes concessimus litteras nostri sigilli munimine roboratas. Datum in Meruslo, anno domini M°CC°. nonagesimo primo.

CLXXIX.

1291.

Capitulum ecclesie b. Michaelis archangeli Transilvane, universis Christi fidelibus tam presentibus, quam futuris presens scriptum inspecturis salutem in salutis largitore. Universorum notitie harum

serie declaramus, quod Thomas filius Petri quondam de *Warda* presentialiter coram nobis comparendo, quandam terram suam hereditariam, ut eodem referente percepimus *Kut* [1]) nominatam inter villam Riho [2]), et villam Zekes [3]) existentem et adjacentem cum omnibus utilitatibus suis et adjacentiis, sub eisdem antiquis metis, signis seu terminis, quibus eam a progenitoribus suis habuit et possedit, dedit tradidit, et irrevocabiliter vendidit comiti Danieli filio Chel de Kelnuk [4]) et per eum suis heredibus, heredumque suorum successoribus pro viginti marcis, ab eodem comite Daniele, ut idem Thomas dixit, per eundem plene habitis, ac perceptis, jure perpetuo possidendam, et habendam. In cuius rei testimonium, perpetuamque firmitatem, ad petitionem et instantiam predictorum presentes concessimus literas munimine nostri sigilli roboratas. Datum magistro Michaele preposito, Gregorio cantore, Paulo custode Saulo decano ecclesie nostre existentibus. A. D. MCCXCI.

CLXXX.

1291.

Capitulum ecclesie beati Michaelis arcangeli Transsiluane, vniuersis Christi fidelibus, tam presentibus, quam futuris, presens scriptum inspecturis, salutem in salutis largitore. Vniuersorum noticie harum serie declaramus. Quod Nicolaus iobagio castri de *Clus*, pro se, et Johane filio suo personaliter coram nobis comparendo, terram suam *Lomb* vocatam in comitatu de Clus existentem, cum siluis, virgultis, nemoribus, pratis et fenetis, omnibus videlicet vtilitatibus suis et pertinentijs, sub eiusdem antiquis metis, signis, seu terminis quibus eam idem Nicolaus habuit et possedit tam ex parte sua quam ex parte dicti filii sui, dedit, tradidit, et irreuocabiliter vendidit, venerabili patri domino P. episcopo, prelato nostro, et per eum successoribus, coepiscopis suis, episcopatui scilicet Transsiluano, possidendam et habendam iure perpetuo pro viginti marcis per eundem Nicolaum, et ut ipso referente percepimus, per memoratum Johannem filium suum, a dicto domino episcopo plene habitis et perceptis. Item predictus Nicolaus obligauit se, et filium suum prenotatum, expedituros ipsius

---

1) Kut oder Kutfalva im unteralb. Comit.

2) Reichau, wall. Reho im mühlbacher Stuhl.

3) Székás, im unteralb. Comit.

4) Kelling, im mühlbacher Stuhl.

laboribus et expensis, pretactum dominum episcopum, ab omni, quam contra eum occasione dicte terre, processu temporis per quempiam oriri contigeret accione. In cuius rei testimonium perpetuamque firmitatem, ad peticionem et instanciam predictorum, presentes concessimus litteras, munimine nostri sigilli roboratas. Datum magistro Michaele preposito, Gregorio cantore, Paulo custode, Petro decano ecclesie nostre existentibus. Anno domini M°. CC°. nonagesimo primo.

CLXXXI.

1291 (nach dem 22. März).

Capitulum ecclesie beati Michaelis archangeli Transiluaue vniuersis Christi fidelibus presens scriptum inspecturis salutem in omnium saluatore. Ad vniuersorum noticiam harum serie uolumus peruenire litterarum: quod cum dominus Andreas dei gracia illustris rex Hungarie conscriptis libertatibus *nobilium regni Hungarie* antiquis, insertis eciam quibusdam articulis de nouo concessis, eisdem nobilibus priuilegium concesserit, et per ipsos nobiles idem priuilegium apud nos tanquam in loco communi, pro eo vt recursus facilior ad ipsum habeatur, sit depositum, nobiles prefati per quosdam ex ipsis nobis supplicarunt vt tenorem huiusmodi priuilegii rescribere facientes, sigillo nostro firmari faceremus, ad hoc, vt tempore necessitatis sue eo vti possent; cuius quidem priuilegii tenor talis est. (Siehe Urk. Nr. CLXV.)

CLXXXII.

1292, 14. Februar.

Venerabili in Christo patri domino — — — — dei gratia episcopo Transilvano Johannes miseracione divina episcopus Esinus, per sedem apostolicam ad regnum Ungarie destinatus. Salutem, et sinceram in domino caritatem. Latorem presentium *Cancrum* presbyterum vestre diocesis, cum quo dispensavimus super irregularitate contracta per eum ex eo, quod excommunicatus per constitucionem domini Firman. episcopi quondam in regno Ungarie apostolice sedis legati contra concubinarios edictam, divina celebrare presvmpsit, ad vos duximus remittendum, paternitati vestre tenore presencium committentes, quatenus recepta ab ipso presbitero caucione, quod in sua, vel aliena domo non teneat de cetero concubinam, ac eo ad tempus a

suorum ordinum execucione suspenso, imponetis ei pro culpe modo penitenciam competentem. Datum Sargon. die xiiij mensis Februarii. Anno domini MCCLXXXXII.

CLXXXIII.

1292, 27. März.

Andreas Dei gratia Hungarie, Bulgarieque rex, omnibus Christi fidelibus presens scriptum inspecturis salutem in omnium salvatore. Ad universorum tam presentium, quam futurorum notitiam harum serie volumus pervenire. Quod comes Dyonisius, filius Dionisii palatini ad nostram accedens presentiam exhibuit nobis patentes literas nostras super collatione cuiusdam possessionis castri Szonuk, *Lapus* vocate confectas, petens a nobis cum instantia, ut easdem ratas habere, et nostro privilegio confirmare dignaremur. Quarum tenor talis et: (siehe Urk. vom 11. März 1291, Nr. CLXVIII).

Nos igitur considerantes fidelitates, et gratuita ac obsequiosa servitia dicti comitis Dyonisii fidelis nostri, que idem nobis divino munere in regni solium et gubernaculum succedentibus jure et ordine geniture, in omnibus expeditionibus regni nostri tam generalibus, quam particularibus cum supremo opere virtutum exhibuit indefesse, et maxime accedentes specialia servitia ejusdem comitis Dionisii, que in exercitu nostro, quem contra dominum Albertum ducem Austrie, et Styrie tunc temporis nostrum et regni nostri capitalem hostem et inimicum pro pulsandis injuriis, per ipsum ducem regno nostro illatis moveramus, cum effusione sui sangvinis, et suorum non formidans, se, et sua casibus submittere fortune exhibuit fideliter, et devote. Licet idem comes Dyonisius pro tot et tantis servitiis suis majori remuneratione, de regia majestate fuisset confovendus in recompensationem servitiorum ejusdem aliqualem, petitionibus inclinati regio cum favore predictas patentes literas nostras advertentes esse non abrasas, non cancellatas, nec in aliqua sui parte viciatas, ratas habentes, et acceptatas, de verbo ad verbum presentibus insertas, patrocinio nostri privilegii duximus confirmandas. In cujus rei memoriam perpetuamque firmitatem presentes concessimus literas duplicis sigilli nostri munimine roboratas. Datum per manus discreti viri Theodori Albensis ecclesie prepositi. Aule nostre cancellarii dilecti, et fidelis nostri. Anno domini MCCXCII sexto calendas Aprilis, indictione V[a]. regni autem nostri anno secundo.

CLXXXIV.

1292, 21. Juni.

Andreas Dei gratia Hungarie, Dalmatie, Croatie, Rame, Servie, Gallicie, Lodomerie, Cumanie, Bulgarieque rex. Omnibus Christi fidelibus presentes literas inspecturis salutem in domino sempiternam. Ad universorum noticiam tenore presencium volumus pervenire, quod universi *Saxones* de Cibinio ad nostram accedentes presentiam, nobis significare curaverunt, quod domina relicta comitis *Arnoldi* sine herede decedentis, de villa Apold, quandam terram sive possessionem suam *Enyed* vocatam, quam ex collatione regis Stephani prefatus Arnoldus maritus ejusdem dinoscitur possedisse, secundum libertatem Saxonum more debito et consueto Christiano filio Ludveg genero suo et filie sue, videlicet consorti eiusdem Christiani reliquisset donasset et legasset iure perpetuo et irrevocabiliter possidendam eo iure et ea plenitudine, quemadmodum prefatus comes Arnoldus ipsam possessionem tenuit et possedit, petentes a nobis cum instancia, ut nos collationem dicte relicte comitis Arnoldi iuxta eorundem libertatem factam ratificare et approbare dignaremur ac nostro priuilegio confirmare. Quorum nos iustis peticionibus inclinati, ipsam collacionem relicte comitis Arnoldi — dicte possessionis villa Enyed vocate factam approbantes ratificamus et nostro presenti privilegio confirmamus duplicis sigilli nostri munimine roborando. Datum per manus discreti viri magistri Theodori prepositi Albensis ecclesie, aule nostre vicecancellarii dilecti et fidelis nostri. Anno millesimo ducentesimo nonagesimo secundo undecimo calendas Julii, regni autem nostri anno secundo.

CLXXXV.

1292, 22. Juni. Hermannstadt.

Uniuersis presencia inspecturis, judices, jurati, ac tota communitas ville Cybiniensis, salutem in omnium saluatore. Quum ea que aguntur in tempore a memoria ne decidant, scripturarum solent indiciis roborari, ad uniuersorum igitur presencium posterorumque noticiam harum peruenire volumus serie litterarum, quod nos quandam domum cum suis attinenciis in Cybinio iacentem et ad nos pertinentem, iam dudum a nobis pro hospitali habitam, et per nos manu seculari correctam, viris religiosis vtpote Deo dilectis, fratribus *Cruciferis*, de ordine sancti Spiritus concessimus, contulimus et donauimus, eo iure, quo donum seu collacio dicte domus, ad nos dignosce-

batur hactenus pertinere. Ita videlicet, quod dicti fratres, vel ipsis subditi, in dicta domo hospitalis diuinum exerceant officium, et missarum celebrent solempnia, et ipsi pauperibus, debilibus, aduenis et claudis de elemosinis sibi a Christi fidelibus largitis seu largiendis pro posse suo subueniant, ipsos in suis necessitatibus colligendo, et ut hec nostra donacio, concessio et collatio robur perpetue obtineat firmitatis, presentes eisdem contulimus litteras, sigillo Cybiniensis provincie sigillatas. Datum et actum in Cybinio, anno domini millesimo, ducentesimo nonagesimo, secundo, in die beati Johannis baptiste.

CLXXXVI.

1292, 29. Juli. Ofen.

Joannes miseracione divina archiepiscopus Colocensis, aule regie cancellarius, Petrus Transilvanus, Andreas Agriensis, Thomas Bosnensis, Benedictus Vesprimiensis, aule domine regine cancellarius, Paulus Quinqueecclesiensis, Haaba Vaciensis, Theodorus Jaurinensis, Michael Zagrabiensis, Enricus Varadiensis, frater Antonius Chanadiensis aule regie vice cancellarius, ecclesiarum episcopi, Dominicus magister tavarnicorum domini regis, Opour palatinus Citradanubialis, Rolandus palatinus Ultradanubialis, Ladislaus vaivoda Transilvanus, Jacobus banus totius Sclavonie, Stephanus judex curie domini regis, Nicolaus filius Emerici, et Homodeus condam palatini, Thomas comes Barsiensis et Nitriensis, Moys magister tavarnicorum domine regine Rolandus condam vaivoda .... magister Lucas comes Zaladiensis ... Joannes comes Albensis, magister Laurentius comes Vesprimiensis, Paulus comes Jauriensis, et magister Demetrius comes Posoniensis, ac universitas nobilium Ongarorum, Siculorum, Saxonum, et Comanorum omnibus Christi fidelibus presentes litteras inspecturis salutem in largitore salutis. Gesta magnifica nedum proprios consveverunt promovere autores, verum etiam suis posteris talem aquirunt gloriam, ut inter bene meritos laudentur, et honoribus, seu dignitatibus sublimentur. Pro eo dominus *Albertinus* dux totius Sclavonie et comes de Possega, avunculus domini Andree Dei gracia illustris regis Ongarie domini nostri naturalis, vir magnificus, etsi in propria persona ex suis inclytis actibus honorandus non minus tamen in suis posteris ..... sublimandus, hinc est quod cum dictus dominus Albertinus ipsum dominum Andream dei gracia illustrem regem Ungarie dominum nostrum naturalem suum nepotem a tempore — — sue

usque ad etatem juventutis in domo sua ut pater filium nutriverat, et tandem accepta totius regni peticione ejusdem domini nostri, regem tanquam preciosum regno thesaurum, sub fideli custodia conservatum in medium nostri adducendo educaverit innumeram pecunie quantitatem pro eo expendendo, et multis fortune casibus personam suam submittendo propriam, convenientibus nobis in unum apud Budam in congregacione regni generali habita deliberacione provida et matura etiam quod tanta beneficia, in conservacione ejusdem domini nostri exhibuit et intendit toti regno in eo eciam quod per ipsius industriam sollicitudinem laudabilem huic regno a multis temporibus diversis turbacionibus et mirabilibus adversitatibus fluctuanti, et fere jam in omnibus suis partibus, usque ad extremam exinanicionem deducto ad reformacionem et statum tranquillum salubre remedium est provisum, dignum fuit ut remuneracionis, seu reconpensacionis commodum, ex parte regni, si non in totum, tamen in parte sentiret fructum eciam in posteros diffundendum. Placuit itaque universis et singulis ipsum dominum Albertinum et per eum omnes ab eo descendentes tanquam virum ab antiquo generosum nostre universitatis cetui aggregare, et aggregatos eo gaudere nobilitatis privilegio, quo universi barones et nobiles regni Ongarie consveverunt ab antiquo gratulari. In cujus rei testimonium presentes eidem concessimus literas sigillorum nostrorum autenticorum munimine roboratas. Datum Bude anno domini MCCXCII quarto kal. Augusti.

CLXXXVII.

1292.

Capitulum ecclesie beati Mychaelis archangeli Transsiluane vniuersis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris presens scriptum inspecturis salutem in omnium saluatore. Vniuersorum noticie harum serie declaramus, quod Paulus et Petrus filii Gerus nobiles de *Gerusteleke* vocate pro se ipsis et pro domina Eebe sorore suarum, cum veris et litteris legitimis procuratorialibus personaliter coram nobis fuerunt constitute, cuiusdam terram ipsorum hereditariam *Gerusteleke* uocatam in comitatu de Thorda circa vndam fluuii Aranias existentis pari uoluntate et communi consensu cum omnibus vtilitatibus suis et pertinenciis vniuersis siluis pratis, terris arabilibus et fenetis sub antiquis metis et terminis, quibus ipsam terram habuerunt et posséderunt, dederunt tradiderunt et irrevocabiliter uendiderunt, comiti

Johani filio Vrkund, nobili de *Thordalaka*, similiter personaliter astanti, pro triginta marcis bone pecunie plene solutis et receptis, in filios filiorum, heredumque suorum successores, tenendam possidendam pariter et habendam, item predictas res, pro comiti Johani, super predictam possessionem, persoluit magister Demetrius filius Herbarth, nobilis de Revd, socius suus ipsis nobilibus prenotatis. In cuius re testimonium perpetuam firmitatem ad peticionem et instanciam predictorum presentes concessimus litteras munimine nostri sigilli roboratas. Datum magistro Mychaele preposito, Gregorio cantore, Paulo custode, And —— existentibus, Anno domini, M°.C°.C°. nonagesimo, secundo.

CLXXXVIII.

1293.

Excellentissimo domino suo, Andree dei gracia illustri regi Hungarie, capitulum Albensis ecclesie Transsiluane inclinacionem et oracionem in domino, debitas et deuotas. Litteras uestre serenitatis recepimus in hec uerba. Andreas dei gracia rex Hungarie, fidelibus suis, capitulo Albensis ecclesie Transsiluane salutem et graciam. Stephanus filius Mathei de *Chan*, quandam terram castri nostri de Zonuk *Kerew* uocatam petivit a nobis sibi dari, sed quia ueritas de prefata terra nobis non constat, vtrum ad nostram pertineat collacionem nec ne, fidelitati uestre precipiendo mandamus, quatenus mittatis hominem uestrum pro testimonio, coram quo Jhones filius Jhonis de Erkud, homo noster, accedat ad faciem dicte terre, et reambulet eandem, et videat si nostram collacionem pertineat nec ne, post hoc autem qualitatem ipsius terre et quantitatem nobis fideliter rescribatis. Datum Strigonii feria sexta proxima ante festum natiuitatis beate virginis. Nos enim perceptis litteris obedientes ut tenemur, cum dicto homine uestro ex nobis misimus pro testimonio, qui reuersus nobis dixit requisitus, quod ipso presente idem homo uester, super faciem memorate terre accedendo ut sciscitari potuit, eandem invenit, ad uestram collacionem pertinere, et esse sufficientem ad decem aratra.

CLXXXIX.

1293, 6. October.

Andreas dei gracia Hungarie, Dalmatie, Croacie, Rame, Seruie, Gallicie, Lodomerie, Cumanie, Bulgarieque rex. Omnibus Christi fidelibus presentes litteras inspecturis salutem in salutis largitore. Ad

hoc nos deus in apicibus regalis celsitudinis erexit et euexit, ut metiri debemus merita singulorum, et licet manum munificam, porrigere debeamus vniuersis, illos tamen plus pre ceteris prosequi debemus muneribus donatiuis, qui regibus sedulos exhibent famulatus. Proinde ad vniuersorum noticiam harum serie uolumus peruenire. Quod Stephanus filius Mathei de *Chan*, nostram adiens presenciam, quandam terram castri nostri de Zonuk *Kerew* uocatam, a nobis petiit sibi dari, verum quia de qualitate et quantitate dicte terre et utrum ad nostram collacionem pertineret nec ne, nobis ueritas non constabat, fidelibus nostris capitulo Albensi ecclesie Trannsiluane nostris dedimus litteris in mandatis, ut Jhoni filio Jhonis, homini nostro, suum darent testimonium, coram quo, idem Jhones, reambularet dictam terram, et si inueniret eam ad nostram collacionem pertinentem, statuet predicto Stephano nemine contradictore existente, contradictores uero si qui forent, ad nostram presenciam euocarent, quod quidem capitulum nobis postmodum rescripserunt in hec uerba. (S. die vorhergehende Urkunde.)

Nos igitur consideratis fidelitatibus et seruitiorum meritis ipsius St., que nobis in diuersis articulis, et maxime in expeditione nostra, quam contra dominum Albertum ducem Austrie et Stirie eo tempore nostrum et regni nostri capitalem inimicum habuimus, exhibuit et impendit, ubi predictus St. sub ciuitate Viennensi, contra partem aduersam, uiriliter dimicans letaliter extitit sauciatus, in recompensacionem tot et tantorum seruiciorum suorum aliqualem copiosam terram Kerew castri nostri de Zonuk, cum omnibus vtilitatibus et pertinenciis suis vniuersis, sub eisdem metis et terminis in quibus per priores possessores habita extitit et possessa, dedimus, donauimus et contulimus, predicto Stephano, Gabrieli et Elije fratribus suis, et per eos suis heredibus heredumque suorum successoribus iure perpetuo et irreuocabiliter possidendam tenendam et habendam. Vt igitur huius nostre donacionis series robur optineat perpetue firmitatis, nec processu temporum per quemquam possit retractari presentes concessimus litteras dupplicis sigilli nostri munimine roboratas. Datum per manus discreti viri magistri Theodorij Albensis ecclesie prepositi, aule nostre vicecancellarij, dilecti et fidelis nostri, anno domini M°.CC°. nonagesimo tertio pridie nonas Octobris. Regni autem nostri anno quarto.

CXC.

1293, 6. October. Chyves.

— — — — — — — — — — — — — — — — —

— — Vajvoda Transylvanie, et comes de Zolnok, memorie commendamus significantes universis presentium per tenorem. Quod ad instantiam, et petitionem hospitum in *Desvar* existentium hanc gratiam duximus concedendam benevole, et favore, et quia habito consilio cognovimus, et vidimus — — — — — et profectum camere domini regis prout vidimus ex literis Ladislai dei gratia illustris regis Hungarie, nec Andree dei gratia similiter regis Hungarie, et quarta feria forum liberum ab omnibus decreto, et judicio nostrorum officialium exemtum sine tributo possit celebrari — — — — volumus, et nostris officialibus tam comitibus pro tempore constitutis, quam mercatores et omnes venientes libere veniant ad ipsum forum conveniant, et secure redeant, nec — — — — aliquis eosdem cum suis rebus convenientes, vel recedentes de eodem, presummat molestare, seu aliquo modo perturbare. Datum in villa Chyves in octavis Sancti Michaelis archangeli. Anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo tertio.

CXCI.

1293.

Andreas Dei gracia Hungarie, Dalmacie, Croacie, Rame, Seruie, Gallicie, Lodomerie, Cumanie, Bulgarieque rex. Omnibus Christi fidelibus presentes literas inspecturis, salutem in salutis largitore. Deus in alta providentie sue specula sapienter dirigens et suaviter disponens vniuersa licet nobis regni commiserit gubernacula, tamen in apicibus regalis culminis eleuati juste humilitatis precio inestimabilem vicem diuine gracie debemus promereri, id autem efficaciter adimplemus, si in sanctam matrem ecclesiam munificencie ramos longiores extendimus, et ea que ipsi pia deliberacione concessa sunt, inconuulsa seruamus. Ea propter ad vniuersorum noticiam harum serie volumus pervenire. Quod cum nos constricti suscepti regiminis aculeis, habito consilio omnium baronum nostrorum nobiscum assidencium vniuersos *Olacos* in possessionibus nobilium, vel quorumlibet aliorum residentes, ac predium nostrum regale *Scekes* vocatum, ordinassemus reuocari, reduci et eciam compelli, redire inuitos, si forte nostre in hac parte non acquiescerent parere jussionj, quia tamen nobis constitit evidenter dominum Ladizlaum quondam serenissimum regem

Hungarie carissimum fratrem nostrum patruelem, capitulo Albensis ecclesie Transsiluane, ob suorum remissionem peccatorum huiusmodi donationis beneficijs excrevisse, ut in quibusdam terris ipsius capituli Fylesd, et Enud uocatis, a terris episcopalibus distinctis, et separatis, sexaginta mansiones Olacorum libere et secure ualeant commorari, ab omnique exactione, seu collecta regali scilicet quinquagesima, decima uel quacunque alia, ijdem Olaci extorres habeantur penitus et immunes, prout hec omnia in litteris predicti regis Ladizlai exinde confectis, et etiam nostris confirmantibus tenorem literarum memorati regis, plenissime vidimus contineri. Nos attendentes hanc donacionem a prefato rege Ladizlao salubriter esse factam, cum ecclesie precibus, magis quam humano auxilio, nostrum imperium tueatur, et ob hoc predicti regis Ladizlai uestigijs in hac parte inherere cupientes donacionem sexaginta mansionum Olacorum, ab eodem predicto capitulo factam, ratam habemus et acceptam, sub ea immunitate, libertate et plenitudine, que superius sigillatim, et expressius explicatur eamque auctoritate nostri priuilegii confirmamus. Vnde volumus et precipimus, quod nullus collectorum, seu exactorum regalis decime seu quinquagesime uel collectarum quarumlibet pro tempore constitutorum Olachos ipsius capituli, in litteris suis superius comprehensis residentes usque numerum prefixum audeat molestare, nec quinquagesimam decimam, seu exaccionem aliam quamlibet exigere presumat ab iisdem. Vt igitur hujus nostre ratihibicionis et confirmacionis series, robur optineat perpetue firmitatis, nec processu temporum in irritum possit reuocari presentes concessimus litteras duplicis sigilli nostri munimine roboratas. Datum per manus discreti viri magistri Theodori, Albensis ecclesie prepositi aule nostre vicecancellarii dilecti et fidelis nostri. Anno domini M°.CC°. nonagesimo tertio, septimo Idus Nouembris, regni autem nostri anno quarto. Nos eciam Johannes dei gracia, archiepiscopus Colocensis, aule domini regis Andree cancellarii, et Petrus Transsiluanus, ac Thomas Boznensis, per eandem episcopi. Item frater Gerhardus prior et conuentus fratrum predicatorum de Alba Transsiluana, item frater Andreas prior, totusque conuentus ordinis fratrum heremitarum sancti Augustini de eadem, quum originale presencium scriptorum fratribus memorati capituli ecclesie Transsiluane, de loco, ad locum, propter uiarum discrimina, secum deferre tutum esse non videbatur, ad peticionem et instanciam prenotati capituli presentibus ipsarum priuilegialium literarum, dicti

domini Andree regis, eidem capitulo donataretur, coram nobis de uerbo, ad uerbum, cum summa diligencia transscriptis ut eisdem plena fides ubique locorum adibeatur, sigilla nostra duximus apponenda.

CXCII.

1293.

Andreas Dei gratia Hungarie, Dalmacie, Croatie, Rame, Servie, Gallicie, Lodomerie, Cumanie, Bulgarieque rex. Omnibus Christi fidelibus presentem paginam inspecturis salutem in omnium salvatore. Ad universorum notitiam harum serie volumus pervenire. Quod comes Petrus filius Henneng de *Dala* exhibuit nobis quoddam privilegium Albensis ecclesie Transilvane super emtione quarundam terrarum *Mohy*, et *Sarustelek* vocatarum, petens a nobis cum instantia, ut ipsum privilegium ratum habere, et nostro dignaremur privilegio confirmare, cuius quidem privilegii tenor talis est. (S. Urk. v. J. 1289, Nr. CLIX.)

Nos igitur predictum privilegium Albensis ecclesie Transilvane non cancellatum, non abrasum non viciatum, nec in aliqua sui parte diminutum, de verbo ad verbum presentibus inscriptum ratum habentes, et acceptum auctoritate nostri privilegii duximus confirmandum. Ut igitur hujus nostre confirmationis series perpetuam habeat firmitatem, presentes concessimus literas dupplicis sigilli nostri appensione consignatas. Datum per manus discreti viri magistri Theodori Albensis ecclesie prepositi, aule nostre vicecancellarii dilecti et fidelis nostri. Anno domini millesimo CC nonagesimo tertio.

CXCIII.

1294.

Capitulum ecclesie beate Michaelis archangeli Transsilvanie universis Christi fidelibus tam presentibus, quam futuris, presens scriptum inspecturis salutem in omnium salvatore. Universorum notitie harum serie declaramus. Quod Johannes filius Iwanka de *Eos* [1]) pro se et pro Gregorio fratre suo personaliter adstante, ac consensum exhibente quandam terram hereditariam, ut eodem referente perpetuam, *Pelhelaka* [2]) uocatam in comitatu de Kulus existentem, cum omnibus utilitatibus suis, et pertinentiis sub eius antiquis metis, signis, seu terminis, quibus eam habuerunt, et possiderunt, tam ex parte sua quam ex parte dicti fratris sui, ob remedium anime bone memorie

---

[1]) Evvös. Fejer VII. 2. 178. In Urk. von 1296: Iwanka de Palathka.

[2]) Pele im klausenb. Comit.

domine Aelysabeth sororis eorundem, monialis ecclesie S. spiritus[1]) de Alba dedit, donavit, et irrevocabiliter contulit memorate ecclesie S. spiritus et per ipsam monialibus in eadem pro ipsa existentibus jure perpetuo possidendam, et habendam. In quorum rei testimonium, perpetuamque firmitatem, ad petitionem, et instantiam predicti Joannis presentes concessimus literas munimine roboratas. Datum magistro Mychaele preposito, Gregorio cantore, Paulo custode, Petro archidiacono de Clus, decano ecclesie nostre existentibus. A. D. M. CC. nonagesimo quarto.

CXCIV.

1294.

Capitulum ecclesie beati Michaelis archangeli Transsiluane, vniuersis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, presens scriptum inspecturis salutem in omnium saluatore. Vniuersorum noticie harum serie declaramus, quod magister Chelleus filius Chelleus de *Turuzkov*, personaliter coram nobis comparendo, totalem medietatem, cuiusdam hereditarie terre sue, ut idem dixit, *Gerebenes* uocate, in comitatu de Thorda existentis, cum omnibus vtilitatibus suis, et pertinenciis, sub eisdem antiquis metis, signis, seu terminis, quibus eam habuit, et possedit, dedit, donauit, et irreuocabiliter contulit cognatis eius. Stephano scilicet, et Andree filiis Helemban, genitis ex domina sorore, predicti Chelleus, ... sui, et per eos, eorundem successoribus iure perpetuo possidendam et habendam. In cuius rei testimonium, perpetuamque firmitatem, ad peticionem et instanciam predictorum presentes concessimus litteras munimine nostri sigilli roboratas. Datum magistro Michaele preposito, Gregorio cantore, Paulo custode, Petro custode, Petro archidiacono de Clus, decano ecclesie nostre existentibus. Anno domini M°. CC°. nonagesimo quarto.

CXCV.

1295, 6. April. Weissenburg.

Nos Petrus miseratione divina episcopus Transsylvanus significamus quibus expedit universis presentium per tenorem. Quod populis nostris de villa *Sard* hanc contulerimus libertatem, ut in festo beati Martini omnes communiter singulis annis tredecim marcas terrestres argenti pro terragio solvere teneantur. Item quicunque ex ipsis hospitibus nostris in ipsa villa Sard certa aliqua edificia, vel vineas, aut

---

1) Sancti Stephani. Fejér l. c.

alia quecunque opera fecerit, libere possit vendere, vel donare in vita, vel in morte cuicunque voluerint, aut etiam recedentes, et sicut libere venerunt, sic libere recedant quocunque voluerint, justo terragio villico eorum pro tempore constituto persoluto. Hanc etiam gratiam eis duximus faciendam, ut quicunque ex ipsis sine herede decederent, omnia bona sua cuicunque voluerint, in morte sua libere possint relinquere, legare, seu donare, uno bove tenne (sic) nobis donato. Ceterum pro decensu nostro semel in anno unum bovem pascualem, et unum porcum, ac unam tunellam vini de tota villa, de singulis etiam mansionibus unam gallinam, unum cubulum avene, et duos panes dare debent. Item minutas causas inter ipsos exortas villicus ipsorum judicabit, majores autem causas, sicut super effusione sangvinis, morte, furto, et similibus comes eorum cum villico judicabit. Quorum quidem judiciorum due partes cedent comiti, tertia parte villico remanente eorundem. Super vulneribus autem inferendis, et illatis, secundum vulneris illati quantitatem, utrum scilicet major, vel minor debeat reputari lesio, et per quem scilicet judicem, vel villicum de hujusmodi lesione decernatur, modum, et consvetudinem Cybiniensem eisdem volumus facere observari. Ad hec indulsimus eisdem, ut si judex ipsorum pro tempore constitutus, in exhigendis judiciis, seu aliis gravaminibus inferendis se redderet pertinacem, et severum, in quo, et in quibus libertas ipsorum populorum nostrorum infringi videretur, absque judicii gravamine, seu cujusvis timore pene non obstante possunt iidem populi nostri judicem suum, donec super ipso negotio nos consulant, prohibere. In cujus rei testimonium, et perpetuam firmitatem presentes concessimus literas sigilli nostri munimine roboratas. Datum Albe quarto die resurrectionis domini. Anno domini M°. CC°. nonagesimo quinto.

CXCVI.

1295, 25. Juli.

Nos magister Myle preceptor domus Cruciferorum de Thurda significamus memorie commendantes quibus expedit universis. Quod Gyvla filius comitis Rodolfi de sancto Paulo [1]) de genere *Borsa* partem seu medietatem terre *Sassag* [2]) quam cum Thoma et Nycolao filiis Petri possidebat, et patres eorum tamquam exempto, a comite Gyurk

---

[1]) Szentpál im koloscher Comit.

[2]) Szucsak im koloscher Comit.

filio Georgii vajuade similiter de genere Borsa, de juxta Almas pacifice possederunt, cujus terre medietatem primo portionem videlicet ipsos contingentem, predicti Thomas et Nycolaus, venerabili patri Petro dei gracia episcopo Transsiluano et per eum ecclesie sue, pro certa quantitate pecunie vendiderunt, volentibus ipsis Thoma, et Nycolao cognatis suis, annuente et Stephano comite filio Gyurk, a cujus patre terra eandem in empcionem provenerat, nec non et magistro Elija filio Mukula, ac aliis cometaneis, et vicinis consencientibus, uendidit coram nobis, ipsi venerabili patri, et per eum ecclesie sue, pro duodecim marcis plenarie receptis ab eodem terramque eandem sub eisdem metis et terminis, quibus predecessores ipsius noscuntur possedisse, coram cometaneis superius nominatis, nobis eciam presentibus, qui ad instanciam parcium ad faciem predicte terre accedentes, assignacioni possessionis, interfuimus sepefate, assignavit ipsi venerabili patri, quem in possessionem pacificam introducendo, perpetuum ei dominium dedit et concessit, abdicando a se omne ius, quod habebat in possessione prelibata. Qui quidem Gyvla promisit et assumpsit quod si ullo unquam tempore, ipsa terra per eum alienata, et uendita, per quempiam in questionem deducta fuerit, ipsum venerabilem patrem, vel ejus successores propriis laboribus suis et expensis, tenebitur expedire, et in pacifica possessione reseruare. Et ut huiusmodi vendicio, et empcio robur optineat perpetue firmitatis, nec per aliquam partem hujusmodi contractus rescindi valeat, partibus petentibus litteras nostras concessimus, sygillo nostro munitas. Datum in festo beati Jacobi apostoli. Anno domini M°CC° nonagesimo quinto.

CXCVII.

1295, 24. August.

Nos capitulum Albensis ecclesie b. Michaelis archangeli Transylvanensis. Significamus universis, quibus expedit, presentium per tenorem. Quod cum magister *Vinianus*, comes camere domini regis, et de Beztercze per dominum regem procurator possessionis Zekes [1]) institutus ad reambulandum terram *Zekes*, prout moris est atque juris, cum homine domini regis et nostro accessisset, et quandam particulam terre Godym vocate, que vulgariter Ringylkirch [2]) nominatur ad ipsam possessionem Zekes spectare constanter assereret.

---

[1]) Zekesch im unteralb. Comit.

[2]) Ringelkirchen im unteralb. Comit.

Quia tamen comes Alardus, juvenis filius Gyaan, de Vizakna dominus possessionis supradicte Godym videlicet, qui titulo emtionis possedit usque modo, quemadmodum sua super hoc exhibita probant munimenta eidem circa metas particule terre prelibate contradixit. Sed quum non obstante contradictione hujusmodi, ipse magister Vinianus super ipsa eum possessione pacifice remanere non sinebat, tandem tale remedium probis viris intervenientibus est inventum, ut idem Alardus domino regi, et suis adherentibus, precipue ipsi magistro Viniano omne fidelitatis obsequium repromittat, quo facto magister Vinianus sepedictus confessus est coram nobis ab inquietatione Alardi sepefati omnino cessare et eum in pacifica possessione ipsius terre Godym reservare sub eisdem metis, et terminis, quibus ipse, et predecessores sui noscuntur possedisse tamdiu, donec fines promissionum suarum coram nobis factarum non excedet. In cujus rei memoriam et facte ordinationis firmitatem, ad instantiam partium nostras concessimus literas, sigillo nostro consignatas. Datum in festo b. Bartholomey anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo quinto.

CXCVIII.

1295.

Ita nos orrendi criminis atrocitas plebesanorum de inferiori *Waldorf* adstringit, ut parricidialibus exemplis detestemur eosdem et ecclesiam eorundem utcumque destitutam, iudicaremus desolacioni derelinquendam. Scilicet nos *Petrus* miseracione diuina episcopus Transsilvanus eorum sacrilegam consvetudinem declinantes, religioni ecclesiastice duximus consulendum, vt priuatis ipsis, qui ferro necare didicerunt pastores et ministros, eo quod duos successive interfecerunt sacerdotes, curatores scilicet suarum animarum et vnum clericum, jure presentandi, quam ex consvetudine terre retinebant, ab extrinsecus positis sacerdotibus, videlicet a capellano magistri hospitalis de Byztrice, cui hospitali ecclesiam eandem cum omnibus juribus suis, salvis tamen hiis que nobis ab eadem ecclesia debentur, presentibus subicimus, et subiectam esse ostendimus gubernetur, vt tanti furoris materia subtrahatur, si persona, in quam possit hec acerbitas perpetrari, consistens ibidem defuerit, vel deficiat et in quem, uel in quos ulterius deseviant, non habebunt. Egeat itaque proprii sacerdotis subsidijs, sed non deficiat aliunde prestolandis. Propter quod tu filii magister hospitalis predicte, ecclesie in hoc statu posite ministerium

officij in ipsa plebe tibi creditum cum summo religionis affectu dispenses, ut tamquam fidelis dominicorum talentorum dispensator, multiplicato talento audire mercaris, intra in gaudium domini tui. In cujus rei testimonium, et perpetuam firmitatem presentes concessimus literas sigillo nostro consignatas. Datum anno domini M°.CC°. nonagesimo quinto.

CXCIX.

1295.

Capitulum ecclesie beati Mychaelis archangeli Transsiluane, omnibus Christi fidelibus presentem paginam inspecturis salutem in omnium saluatore. Vt gestis hominum rite racionabiliterque ordinatis, effrenata cupiditas, sui prodiga, pacis emula, calumpniosis suis conatibus, et consuetis in futurum minime queat nouercari, sev nocere, ipsa ad cautelam, patrocinio litterarum consueuerunt roborari. Proinde ad vniuersorum noticiam tam presencium quam futurorum harum serie volumus peruenire. Quod nobilis vir magister *Nicolaus*, filius Mykud bani, ad nostram accedens presenciam, quandam terram suam *Mokoutelukey* vocatam iuxta Morus in comitatu Albensi, prope Bagach existentem, cum omnibus vtilitatibus suis, et pertinencijs iuxta veteres metas et antiquas, quibus ipsa terra per priores suos possessores extitit ab antiquo limitata, pacifice, et possessa, cum vna silua Sumus uocata, et cum medietate alterius silue sue, in alia terra sua Hasag nuncupate, vendidit magistro Clementi concanonico nostro, et per eum suis cognatis, quibus idem ordinabit pro triginta marcis fini argenti, plenarie similiter coram nobis habitis, persolutis et receptis, per magistrum Nicolaum prenotatum, iure perpetuo et irrevocabiliter possidendam, et habendam. Obligans se idem magister Nicolaus, vt dictum magistrum Clementem et suos cognatos in pacifica possessione dicte terre perpetualiter conseruaret, contra patrem suum atque fratres, vicinos, extraneos sev cognatos, in propriis expensis et laboribus quam terram ad porcionem suam a patre suo et a fratribus suis dixit sibi deuenisse. Et vt tractu temporis hec empcio sev vendicio non possit irritari, sed ut magis robur optineat perpetue firmitatis, ad instanciam, et peticionem predictorum, presentes concessimus litteras munimine nostri sigilli roboratas. Datum magistro Mychaele preposito, Gregorio cantore, Paulo custode ecclesie nostre existentibus. Anno domini M°.CC°. nonagesimo quinto.

CC.

1296, 14. April.

Nos capitulum ecclesie b. Michaelis archangeli Transilvanie presentium per tenorem significamus quibus expedit universis. Quod Johanne, et Gregorio filiis Iwanka de *Palathka* ex una parte, ac comite Nicolao filio Andree de *Gyog* ex altera, coram nobis constitutis, idem Johannes, et Gregorius confessi sunt: medietatem possessionis sue Palathka vocate, et aliarum quatuor arearum Mykoteluke, Thehuenusteluke [1]), et Legun vocatarum, simul cum medietate sylue Hintus vocate in uno ambitu sub certis metis inclusarum, nunc habitatore carentium, vendidisse ipsi comiti Nicolao, et per eum suis heredibus, heredumque suorum successoribus perpetuo et irrevocabiliter possidendam, et habendam, pro septuaginta marcis denariorum, in estimatione denarios valenti plene recept] — — et habitis a comite Nicolao prefato per eosdem, et ut hujusmodi emptio et venditio robur optineat perpetue firmitatis, ad instantiam, et petitionem per eum presentes concessimus literas, sigilli nostri munimine roboratas. Datum Sabbatho proximo ante quindenas resurrectionis domini, anno domini M.C.C. nonagesimo sexto.

CCI.

1296, 20. April.

Capitulum ecclesie beati Mychaelis archangeli Transilvanie vniuersis et singulis quibus presentes ostenduntur, salutem in omnium saluatore. Vt gesta hominum, que ex bono mentis proposito, bonaque deliberacione interveniente, fiunt in tempore, nec per contrarias uoluntates per tempora elabantur ad perpetuam rei memoriam, patrociniique consveverunt litterarum eadem communiri. Proinde ad vniuersorum et singulorum noticiam harum uolumus serie pervenire litterarum. Quod venerabilis pater P. dei gracia episcopus Transilvanus prelatus noster, prout ecclesiam beati Michaelis ipso feliciter gubernante semper prefuturus exstitit, ita et in subsequenti concambio inter eum et Petrum comitem magistrum Saulum, et Nycolaum filium ipsius comitis Petri, filii Sampsonis celebrato,

[1]) Mikot und Tehenest ehemals Dörfer, jetzt Prädien.

premisso nobiscum diligenti tractatu, et nostro ad hoc consensu accedente, meliora prospiciens, talem possessionis permutacionem solempniter celebrauit, ut data terra *Kuncedvyuar* vocata, juxta Morisium ubi sunt site due ville, una Wywar secunda vero Foludij nominata, et due ecclesie lapidee, vna videlicet ecclesia b. Mychaelis, et altera sancti Georgij martyris, a predictis Petro comite, magistro Saule, et Nycolao filio comitis Petri cum omnibus utilitatibus et pertinenciis, prout iidem ex collacione regis Stephani inclite memorie, ab antiquo possedisse dignoscuntur, idem ven. pater quamdam villam episcopalem, sitam iuxta Aranyas, Foikod uocatam, ubi ecclesia sancti regis Stephani constructa habetur, eo jure eaque plenitudine, qua idem dominus episcopus, et sui predecessores, in temporalibus possedisse dignoscuntur, similiter cum omnibus utilitatibus et pertinenciis suis, in concambium dedit, et sub titulo permutacionis viris assignavit antedictis in heredes heredum et filios filiorum inreuocabiliter possidendam, hujusmodi — — — — ario introducto et utili conditione inserta, quod si ullo unquam tempore, episcopalis dignitas uel alius nomine eius, aut aliquo legitimo casu, per eam possidens, racione possessionis per com — — — Saulum fratrem eiusdem, et magistrum Nycolaum, filium ipsius comitis Petri, in concambium assignate, suscitata materia questionis per quempiam in ius vocaretur, et idem dominus episcopus, uel eius successores, ad sustinendam litem, et ad defendendam ipsam possessionem, iure et regni consvetudine uetante se insvfficientem iudicaret, ex tunc Petrus comes, magister Saulus, et magister Nicolaus prelibati, nec non et eorum heredes, tamquam expeditores, ad liberandum possessionem, et ecclesiam in pacifica possessione tuendam, proprijs laboribus, et expensis, ad requisitionem ecclesie occurrere teneantur. Ad idem attendendum observandum, a parte altera, dom. episcopus, se ipsum et in persona sua dignitatem episcopalem simili conditione astrinxit. Hoc nihilominus adjecto, ut si possessio, a comite Petro, Saulo, et Nycolao magistris, data per ipsos, vel per heredes heredum, in premisso necessitatis articulo non posset defensari, tunc villa ecclesie superius nominata in ius et proprietatem ecclesie, et cum integritate rediret. Qui quidem comes Petrus, Saulus et Nycolaus magistri, tam priuilegium regis Stephani, donacionem continens, quam domini Andree illustris regis Vngarie confirmatorium, mediantibus quibus terram possederunt predictam manibus domini episcopi assignarunt, per nos tamen

in camera ecclesie conservanda. Vnde hec omnia superius expressa comes Petrus magister Saulus et magister Nycolaus sepe dicti promiserunt, et promittentes se obligarunt omnes tres, si commode facere possunt, aut duo vel saltem unus ex ipsis nomine suo, et nomine aliorum, ad presenciam domini regis accedendo, regiisque privilegijs, ac capituli ubi idem dom. episcopus uoluerit inseri facere, et regiis privilegiis, ac alterius cap — — quam nostris hunc presentem permutacionis contractum roborare. Vt igitur presentis permutacionis titulus robur obtineat perpetue firmitatis, nec per aliquam parcium exstantibus conditionibus premissis possit aliquali (modo rescindi), presentes ad instanciam partium concessimus litteras, sigilli nostri munimine roboratas. Datum quinta feria proxima post quindenas Pasce. Anno domini M°CC°. nonagesimo sexto.

CCII.

1296, 18. April. Ofen.

Nos Andreas, Dei gratia, rex Hungarie memorie commendantes significamus, quibus expedit, vniuersis, presentium per tenorem. Quod nos considerantes fidelitatem, et servitiorum merita Johannis filii Mikole de *Kalota*, tributum, quod in villa sua Vasarhel vocata ab antiquo exigi consvevit, quod tributum hactenus Rorardus vojvoda potentialiter detinuit vt dicitur, reddimus, et restituimus eidem Johanni, auferendo ab eodem Rorardo Vajvoda, pleno jure possidendum; sicut idem Johannes dignoscitur possedisse ab antiquo. Et hoc volumus per fora publice proclamari. Datum Bude, feria quarta proxima ante festum beati Georgii martyris. Anno domini M.CC. nonagesimo sexto.

CCIII.

1296, 24. Juni. Ofen.

Andreas Dei gratia rex Hungarie etc. Fidelibus suis capitulo ecclesie Transyluanie salutem et gratiam. Dicit nobis religiosus vir frater Henricus abbas de *Kolos monustur*, nostre maiestatis capellanus specialis, sue et conuentus in personis, quod predictum monasterium et vniuerse possessiones eiusdem, scilicet villa Monostur, sub eodem monasterio existens, cum quibusvis suis vtilitatibus et decimis in toto et integre post plagam Tartarorum, temporibus serenissimi principis Ladislai, condam regis Vngarie, recolende memorie factam,

apud manus quorumdam indebite habite, iure debito per progenitores nostros reges donate et concesse, ad eos pertinentes, legitimis recaptiuationibus et eisdem statutionibus, plurimum indigerent. Quare fidelitati vestre firmiter precipiendo mandamus, quatenus vestrum mittatis hominem pro testimonio fide dignum, quo presente magister Martinus Kenyc, aule nostre miles specialiter ad hoc deputatus homo noster ad facies predictarum possessionum vicinis et commetaneis earumdem inibi legitime conuocatis accedendo ipsas possessiones monasterii supradictas, nomine iurium eorumdem, statuatque ipsis tam dicto Henrico abbati et suo conuentui iure ipsos attingente perpetuo possidendas, si non fuerit contradictum. Contradictores vero, si qui fuerint, euocet eosdem contra religiosum virum fratrem Henricum abbatem et suum conventum in nostram presentiam ad terminum competentem rationem contradictionis reddituros. Et post hec totius facti seriem nobis referendo rescribatis. Datum Bude in festo S. Johannis Baptiste anno domini milesimo ducentesimo nonagesimo sexto.

CCIV.

1296, 20. Juli.

Andreas dei gracia Hungarie, Dalmacie, Croacie, Rame, Seruye, Gallycie, Lodomyrie, Cumanie, Bulgarieque rex. Omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam futuris salutem in domino sempiternam. Ad uniuersorum noticiam harum volumus serye litterarum peruenire, quod Dominicus filius Ladizlai de *Chekeloka* ad nostram accedens presenciam nomine suo et nomine Lukas fratris sui confessus est quandam terram *Paad* vocatam quam progenitores sui Petrus videlicet et Ladizlaus ex collacione regis Bele, felicis recordacionis habuerunt et tenuerunt prout in priuilegio ipsius regis Bele vidimus contineri capitulo ecclesie beati Michaelis archangeli Transiluane per predictos Petrum et Ladizlaum pro remedyo animarum suarum fuisse donatam et idem Dominicus predictam donacionem patris sup — factam sui et memorati fratris sui nomine ratam habuit et acceptam. Nos igitur perspicue consideracionis attendentes quod ea, que dei cum pia deuocione fidelium sunt collata regyo debent patrocinio roborari, ac roborata conseruari, donacionem eorundem Petri et Ladizlay ac — is descendencium, ipsi capitulo Albensi iuste ut promisimus et legitime factam, ad instanciam et peticionem ejusdem capituli auctoritate — m ex certa sciencia duximus confirmandam. In cujus rei memoriam

firmitatemque perpetuam presentes concessimus litteras duplicis sigilli nostri munimine roboratas. Datum per manus venerabilis patris domini Theodori dei gracia episcopi Jauriensis, aule nostre vice cancellarii dilecti et fidelis nostri. Anno domini MCCLXXX. VI°. xiii°. kalendas Augusti. Regni autem nostri anno sexto [1]).

CCV.

1296.

Capitulum ecclesie beati Mychaelis archangeli Transsilvanie omnibus Christi fidelibus presentem paginam inspecturis salutem in omnium salvatore. Quoniam ea que in tempore aguntur ne cum tempore elabantur ipsa acta ad cautelam et ut firmius stent et perdurent patrocinio litterarum consveuerunt roborari, proinde universorum noticie, tam presencium quam futurorum, harum serie declaramus, quod nobilis iuvenis Mychael filius comitis Thome de *Hydeghovz* [2]), pro se et pro Nicolao fratre suo carnali, coram nobis personaliter constitutus, confessus est se vnum montem valentem pro ope castri, cum quadam modica particula terre et silwa ad ipsam montem inmediate pertinenti, de quadam possessione sua *Bulla* [3]) vocata, metis, et signis separatum et distinctum, ex bona voluntate fratris sui prelibati ac aliorum cognatorum et propinquorum suorum permissione, pro viginti marcis fini argenti, populis de villa *Heoholm* [4]) pro quibus et ex quibus Andreas filius Hermani de ipsa villa comparuit, vendidisse, et ipsam pecuniam idem Mychael plenarie recepisse dixit ab eisdem, obligando se dictus Mychael, vt si processu temporis, predicti populi de Heoholm, racione dicti montis vel attinencium suorum predictorum, per quempiam inpeterentur vel in jus traherentur, idem cum prefato fratre suo, et sui successores, populos sepefatos expedire tenerentur, propriis laboribus et expensis et in pacifica possessione dicti montis indempniter conseruare. In cuius rei memoriam testimonium, perpetuamque firmitatem presentes concessimus litteras, sigilli nostri munimine roboratas. Datum, Mychaele preposito electo

---

[1]) Der Angabe des k. Regierungsjahres zufolge ist in der Jahrzahl ein X ausgeblieben.

[2]) Kaltwasser.

[3]) Bell.

[4]) Burgberg.

Zagrabiensi, Gregorio cantore, Paulo custode, Andrea decano ecclesie nostre existentibus. Anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo sexto.

CCVI.

1297, 3. Januar.

Andreas dei gratia rex Hungarie etc. Regiam decet excellentiam illorum extollere et remunerari fidelitatem, qui in cunctis rerum, et vicessitudinum procellis, inconcusso pectore in fide perseverant: Proinde ad universorum tam presentiam, quam futurorum, seramque posterorum notitiam harum serie volumus pervenire. Quod nos regia benignitate, gratoque favore consideratis multifariis, laudabilibusque servitiorum meritis magistri Nicolai filii Gereu de *Kalotha*, que ipse inde ab ineunte etate nostra adhunc puerili, dum exteris in oris sortem, fortunamque nostram periclitari contigit, lateri nostro jugiter adherendo, fideliter exhibuit, et postea etiam signanter dum regnum hoc nostrum jure proximioris virilis geniture, non obstantibus emulis, et adversariis nostris, domino juvante gubernandum suscepissemus, moxque rebellium manu circumventi, indignam regio nostro honori, et sangvini subiremus custodiam, in tanta cordis nostri amaritudine ipse Nicolaus fidus antea jam miseriarum, et perpessarum iniquitatum socius, non dies, non noctes estimando, neque vite sue, utut jam senilis, viribusque jam fere fracte parcendo, medios rebellium cuneos viriliter, summaque animi constantia perrumpens, moxque fidelium nonnullorum nostrorum stipatus auxiliis, alme libertatis nobis restituerit auram. Et quum porro ipsi Nicolao in refrenando etiam exterminandoque Rorando woyvoda Transsilvano, qui insigni protervia ductus, vexillum et arma in nos, caputque nostrum sacro regni hujus diademate redimitum extollere ausus fuerat, plurimum in acceptis debeamus, hinc ex consilio, et beneplacito prelatorum, et baronum nostrorum, maturaque ex deliberatione nostra, universas terras, et possessiones prefati Rorandi infidelis, que inde a tempore exstirpationis ejus, nostro possidentur nomine, ipsi Nicolao, ejusque heredibus donandas duximus et concedendas jure perpetuo, et irrevocabiliter, harum nostrarum mediante, et testimonio literarum, quas ut primum nobis in specie fuerint reportate, in formam privilegii nostri redigi faciemus. Datum in octavis festi B. Joannis apostoli anno domini MCCXCVII.

CCVII.

1297, 21. April. Kereszteseh.

Discretis uiris et honestis honorabili capitulo ecclesie Waradiensis amicis suis Ladislaus wayvoda Transsiluanus, et comes de Zonuk amicitiam paratam cum honore. Dicitur nobis in persona religiosi uiri fratris Lazari abbatis de *Clusmonustura*, quod quedam possessiones dicti sui monasterij, videlicet eadem *Monustur* et *Zenthbeneduk* vocate in comitatu de Clus existentes apud manus suas habite, reambulacione et nouorum metarum ereccione plurimum indigerent, super quo vestram petimus amiciciam presentibus reverenter, quatenus uestrum mittatis hominem pro testimonio fide dignum, quo presente Nycolaus dictus Chol [1]) de Walko [2]) vel Jacobus dictus Chue de Zuchak [3]), aut Stephanus de eadem alijs absentibus, homo noster ad facies predictarum possessionum, Monustur et Zenthbeneduk [4]) uicinis et commetaneis earundem vndique legitime inibi conuocatis et presentibus accedendo reambulet easdem per earum ueras metas et antiquas, et ubi necesse fuerit, nouas juxta veteres erigendo, reambulatasque et ab aliorum possessionariis iuribus separatas, et distinctas, relinquat et committat eidem Lazaro abbati et sue ecclesie, eo iure, quo ipsis dignoscuntur pertinere, perpetuo possidendas, si non fuerit contradictum, contradictores uero si qui fuerint citet eosdem aduersus eundem abbatem, nostram in presentiam ad terminum competentem, racionem contradictionis ipsorum reddituros. Et post hec ipsius possessionarie reambulacionis, et nouarum metarum seriem, cum cursibus metarum, uel nominibus contradictorum et citatorum si qui fuerint, terminoque assignato, nobis in vestris literis amicabiliter rescribatis. Datum in villa Cruciferorum [5]) prope Tordensem ciuitatem, octavo die festi Pasche domini, anno eiusdem millesimo. CC°. nonagesimo septimo.

---

[1]) Nicolaus Csahol.
[2]) Valko im klausenburger Comit.
[3]) Szucság im klausenburger Comit.
[4]) Dieser Ort existirt nicht mehr.
[5]) Keresztes im thorenb. Comit.

CCVIII.

1297, 12. Juni.

Magnifico viro et honesto domino Ladizlao wajwode Transsiluano et comiti de Zonuk amico eorum reuerendo, capitulum ecclesie Waradiensis, debite amicicie, et honoris continuum incrementum. Literas vestre magnitudinis noueritis nos in hec verba recepisse.

(Siehe die vorhergehende Urkunde.)

Nos enim iustis et legitimis peticionibus vestre magnitudinis annuentes, ut tenemur, unacum predicto Jacobo dicto Chue de Zwchak predicta, nostrum hominem, videlicet magistrum Johannem socium et concanonicum nostrum, ad premissa exequenda pro testimonio fidedignum vice nostra duximus transmittendum. Qui demum ad nos reversi, nobis concorditer retulerunt, per nos requisiti, quod ipsi feria secunda proxima, ante festum beatorum Philippi et Jacobi apostolorum, et aliis diebus ad hec aptis, et congrue sufficienter ad facies predictarum possessionum *Monustur*, et *Zenthbeneduk* uicinis et commetaneis earundem vniuersis, videlicet venerabili in Christo patre, ac domino, domino Petro, dei et apostolice sedis gratia episcopo Transsiluano, ac alijs quibusuis vndique legittime inibi convocatis et presentibus accedendo, primo a plaga orientali circa fluuium Nadas incipiendo duas metas antiquas reperissent, quarum vnam renovassent, quarum quidem una a plaga orientali terre Cluswar, alia vero a parte occidentali possessioni Monustur, destingverent et separarent, deinde procedendo uersus plagam meridionalem, in medio terrarum arabilium, saliendo quandam viam magnam, et ascendendo montem magnum, pre alijs alciorem, prope montem lapidosum existentem, et ibidem in cacumine eiusdem montis vnam metam cursualem inueniendo renovassent, abhinc descendendo directe, contra eandem plagam tendendo, pervenissent ad fluuium Zamus, quem quidem fluvium transsiliendo uersus iam dictam plagam meridionalem, in planitie ad bonum spacium tenendo, ubi pervenitur ad viam, qua itur de possessione Monustor ad Cluswar, similiter saliendo et montem ascendendo, usque ad finem cuiusdam fossati pervenissent, et inter quamdam foueam magnam quadradam et fossatum, in planicie eiusdem montis ad quandam viam in qua directe ascendendo pervenissent ad quemdam monticulum Halm uocatum, in quo duas metas perforatas reperissent, quarum vna a parte occidentis predicte possessioni Monustur, alia

vero a parte orientis terre Cluswar distingverent, de hinc ulterius in eadem via sursum tendendo, inter duas paludes, ad bonum spacium progrediendo, peruenitur iterum ad quemdam monticulum rotundum, similiter Halm vocatum, circa viam a parte orientis existentem, quem eciam pro una meta cursuali reliquissent adhuc, ulterius in eadem via procedendo, venitur ad quendam riuolum parvum infra ad nemus decurrentem, vbi eandem viam ad dextram dimisissent, et in eodem riuolo sursum usque ad caput eiusdem processissent ubi caput ejusdem riuoli pro meta reliquissent, dehinc vlterius super caput eiusdem riuoli, in acie cuiusdam Berch, aliquantulum ad orientem reflectendo ascendissent, et quasdam arbores Fylie consequenter existentes, pro metis comisissent, vlterius in eodem Berch paululum procedendo, penes easdem arbores peruenitur ad summitatem ejusdem Berch, ubi in latere ejusdem duas metas terreas posuissent, quarum vna a plaga orientali terre Cluswar, alia vero a plaga occidentali possessioni Monustur separarent. Deinde in eodem Berch descendendo ad quamdam viam parvam et ipsam per transeundo in medio cuiusdam uallis, in quadam alia via versus meridiem ascendendo, et in ascensu eiusdem montis vnam metam cursualem de nouo erexissent, dehinc in eadem via ad eandem plagam ulterius progrediendo, venitur ad quamdam aliam viam magnam super caput magne silve ipsius monasterij Bykfew uocatum, deinde per eandem viam in eodem Berch, ad eandem plagam meridionalem tendendo, vbi circa eandem viam tres metas terreas inter duas arbores ylicis renovassent, quarum vna a parte orientis terre Cluswar, alia a parte meridiei possessioni Banabyk [1]), tercia uero a plaga occidentis dicte possessioni Monustur distinguerent et separarent, vlterius in eadem via a plaga meridionali ad bonum spacium tendendo, circa eandem viam duas metas posuissent, et ibi conuicinaretur cum possessione Mykis [2]) deinde similiter in eadem via paululum procedendo, iterum vnam metam terream cursualem fecissent, adhuc ulterius in eadem via magna, et in eodem Berch ad longum spacium progrediendo duas metas antiquas inuenissent, quarum unam renovassent, et ibidem iungeretur cum possessione Zyluas [3]), quarum vna a parte eiusdem meridiei, eidem possessioni

[1]) Bányabük im thordaer Comit.

[2]) Mikes im thordaer Comit.

[3]) Magyar Szilvás im thordaer Comit.

Zyluas, altera vero a plaga occidentis terris possessionum, videlicet Monustur antedicte et Zenthbeneduk, abbacialium diuiderent et separarent, dehinc reflectendo ad plagam occidentalem, de ipso monte descendendo, et in descensu eiusdem montis, vnam metam cursualem erexissent, que scinderet inter predictam terram possessionis Zentbeneduk, ecclesie beate virginis, et possessionem Zeleche [1]) ab hinc ulterius procedendo ad eandem plagam occidentalem saliendo quandam viam, et in dorso cuiusdam Berch descendendo, qui quidem Berch inter duas valles siluosas existeret, vnam metam similiter cursualem inter iam dictas possessiones Zenthbeneduk, et Zeleche separantem de nouo composuissent, adhuc paululum ulterius in eodem werch uersus eandem plagam descendendo, et iu ortu [2]) (?) ipsius Berch inter arbores vnam metam lapideam cumulassent, deinde per ortum ipsius Berch directe descendendo super fluvium Gorbapathaka nominatum, ubi in nemoribus prope dictum fluuium unam metam magnam terream inveniendo renovassent, que iterum inter iam dictas possessiones Zenthbeneduk, et Zeleche distingveret, abhinc directe descenderet et caderet, ad fluvium antedictum Garbopathaka, ubi commetanearetur cum possessione episcopali Zaazfenes [3]) uocata, qui quidem riuolus sev fluuius inter easdem possessiones Zenthbeneduk [4]) Zeleche ac Zaazfenes metaliter distingveret et separaret, abhinc reflectetur uersus plagam septemtrionalem in eodem riuolo semper infra tendendo, et secundum cursum eiusdem aque pervenitur ad quoddam nemus salicum penes fluuium Zamus existens, ubi sub portu, et in fine eiusdem nemoris girando caderet in eundem fluvium Zamus, dehinc in medio iam dicte aqua Zamus contra fluxum eiusdem ad plagam occidentalem ad bonum spacium supra tendendo, usque oppositum cuiusdam vallis Hatarwlg nominate et ibi in eadem aqua sepedicta possessio Monustur convicinaretur cum terra Saasadg deinde exeundo ipsam aquam, tendendo ad predictam plagam septemtrionalem, quoddam nemus pertranseundo pervenissent in medium iam dicte uallis Hatarwlg, et in medio eius directe ascendendo contra eandem plagam usque ad summitatem ipsius montis deuenissent, et

---

1) Szelestye im thordaer Comit.
2) Or ohne alle Abbreviatur.
3) Szász Fenes im koloscher Comit.
4) Szenthenedek war demnach im klausenburger Comit.

ibidem ipsa possessio Monustur separaretur a predicta terra Saasadg et convicinaretur cum terra sepefati monasterij, et possessionis Bach [1]) vocate, vbi tres metas magnas terreas erexissent, quarum una a parte occidentali iam dicte terre Saasadg alia a plaga meridionali iam dicte possessioni Bach, tercia vero a parte orientis terre possessionis Monustur distingverent, et separarent, et sic sepedicte possessiones Monustur et Zenthbeneduk presentibus memoratis domino episcopo ac alijs uicinis et commetaneis earundem ab aliarum possessionarijs iuribus per cursus antedictarum metarum, distinxissent, et separassent nemine contradictore existente. Datum feria quarta proxima post festum sancte trinitatis, anno prenotato.

CCIX.

1297.

Viris discretis et honestis ac amicis suis capitulo ecclesie beati Mychaelis archangeli Transsiluane Mykud banus, se totum cum amicitia pleniori, vestre discretioni per presentes declaramus, quod quandam terram nostram *Jobusteluke* uocatam in comitatu Albensi adiacentem cum tribus particulis siluarum iuxta ueteres metas et antiquas, nouas per nos erigendo, ex bona voluntate et permissione magistri Njcolai, Demetri et Petri, filiorum nostrorum vendimus Petro Marco, et Stephano, filio Dauid, ac Sud filio Petri, et per eos filijs ac successoribus eorundem, pro triginta marcis minus vna, perpetuabiliter et pacifice possidendam, partim in argento decime combustionis, partim vero in estimatione condigna, quam pecuniam ijdem viri plenarie nobis persoluerunt, obligantes nos eisdem ab omnibus impedicionibus racione terre propriis laboribus et expensis liberare et eosdem in ipsa possessione conseruare, quare requirimus discrecionem, quatenus eisdem visis presentibus priuilegium vestrum super ipsa vendicione dare dignemini ac si personaliter coram vobis fuissemus. Item hec uendicio facta fuit coram magistro Clemente, Johanne Siculo. Item Demetrio, Johanne et Gregorio filijs Michaelis. Item coram fratribus Wyd, ac almmato (?), preterea emanato priuilegio omnes litere iudiciales et priuilegiales primitus emanate super dicta terra debent cassari. Datum in predicta terra Jobosteluke. Anno domini M°.CC°. nonagesimo septimo.

---

[1]) Bács im koloscher Comit.

CCX.

1298, 13. Januar.

Nos capitulum Albensis ecclesie beati Mychaelis archangeli Transsiluani memorie commendantes, significamus, quibus expedit, vniuersis: Quod venerabilis pater P.[1]) Dei gratia episcopus Transsilvanus prelatus noster, qui diligenti studio statum ecclesie beati Michaelis augmentavit et in suis possessionibus de die in diem studet ampliare ad nostram accedens presenciam confessus dixit quasdam duas villas suas episcopales contiguas, *Vyuar*[2]) et *Foludi* vocatas, per concambium a Petro comite filio Sampsonis et Nycolao filio ejusdem nec non et a magistro Saulo fratre ipsius comitis Petri, pro villa sancti regis[3]) de juxta Aranas, que ab antiquo episcopalis fuerat ad eum et per eum ad episcopatum deuolutas inspecta vtilitate terre et ville Louna[4]) vocate que inter terras, et possessiones episcopales Gyolo[5]), et Fenes[6]) sita existit pro ipsa terra seu villa *Lona*, celebrato permutationis contractu Mykud Bano presencialiter coram nobis comparenti et per eum suis heredibus heredumue suorum successoribus in concambium dedisse et tradidisse, et per ipsum Mykud Banum nomine suo, et nomine filiorum suorum Nycolai videlicet Demetrii, et Petri prout ex confessione ipsius constitit esse receptas et habitas et terram siue villam Lona, quam a parte monasterii Garab ubi idem ius patronatus obtinet, asserit per concambium ad se deuolutam, in ius et proprietatem ipsius domini episcopi et per eum suorum successorum irrevocabiliter transtulisse jus dominii et possessionis quod ipsi Mykud bano et filiis suis in predicta villa competebat, a se penitus abdicando. Paccionibus et condicionibus ab vtraque parte talibus introsertis. Quodsi Mykud banus et filij sui, ac filiorum heredes dominum episcopum et suos successores in pacifica possessione terre seu uille Lona tenere non possent uel nollent suis laboribus et expensis defensare extunc ad penam centum marcarum tenentur, pro quibus centum marcis villa Almas vbi ecclesia lapidea in honore beati Demetrii est

---

1) Petrus.
2) Maros Ujvár.
3) In der Urkunde vom 10. Apr. 1296 Fwkod, heute Szentkirály im thordaer Comit.
4) Szász Lona im koloscher Comit.
5) Gyalu im koloscher Comit.
6) Szász Fenes im koloscher Comit.

constructa ad cautelam futurorum episcopatui ex nunc remanet obligata et pignori data tamdiu retinebitur, donec de ipsis centum marcis per predictos uel eorum heredes fuerit satisfactum, et nichilominus predicte due ville quas dominus episcopus in concambium eisdem tradidit ad jus et proprietatem episcopatus sine aliqua questione reuertentur, si vero dominus episcopus uel sui successores prefatum Mykud banum filios suos et filiorum heredes, in pacifica possessione villarum iam dictarum, tueri non possent vel nollent, tunc per eundem dominum episcopum et suos successores in proprietatem et possessionem ville sancti regis, que in concambium villarum Vyuar et Foludi transiuit rescisso contractu huiusmodi concambii inter dominum episcopum et filios Sampsonis celebrato Mykud banus et sui successores introducentur et nihilominus de bonis episcopalibus eidem Mykud bano et suis successoribus quinquaginta marce tempore sue introduccionis in villam sancti regis sine aliqua contradiccione assignabuntur. Dominus eciam episcopus in additamentum concambii, per eum dati, dedit ipsi Mykud bano decimas de Nayglok [1]) de Vyuar [2]), de Foludi et de omnibus possessionibus ipsius Mykud bani, hoc anno provenientes episcopatumque contingentes preter quartam archydyaconalem, et porcionem sacerdotum. Dedit etiam decem marcas partim in denarijs, partim in existimacione denarios valenti... Et quia utraque pars contractum taliter celebratum firmitate litterarum nostrarum solempnizari et sollempnizatum roborari (?) pro eo presentes litteras, parti utrique concessimus, sigilli nostri munimine roboratas. Datum in octavis epiphaniarum domini anno eiusdem M°CC°LXXXX°. octavo.

CCXI.

1298, 20. März. Rom.

Universis Christi fidelibus presentes literas inspecturis nos miseratione divina frater Basilius Jerosolimitanus Armenorum frater Joannes J. Turitanus archiepiscopi frater Mattheus Vegliensis, frater Lambertus Aquinensis frater Stephanus Balneorum — — — — — frater Romanus — — — — Adam Marturanensis, Lando Suanensis, Andreas Venefranensis episcopi, salutem in domino sempiternam. Splendor paterne glorie qui sua mundum illuminat ineffabili claritate pia vota fidelium de clementissima ipsius maiestate sperantium, tunc

[1]) Nagylak im unteralbenser Comit.
[2]) Maros Ujvár.

precipue benigno favore prosequitur cum devota ipsorum humilitas sanctorum precibus et meritis adiuvatur. Qua propter, cupientes ut ecclesia fratrum predicatorum de *Schespurch* Wizzenburgensis diocesis congruis honoribus a Christi fidelibus frequentetur, et frequentantes, pro temporali labore multa maiora retribuet quam valeant promereri. Omnibus vere penitentibus et confessis qui ad dictam ecclesiam in festivitate beate Marie [1]) in cuius honore dicta ecclesia est constructa, et in omnibus festivitatibus subscriptis videlicet, nativitatis, resurrectionis, ascensionis domini et pentecostes, nec non nativitatis, purificationis, annunciationis, et assumpcionis beate Marie virginis gloriose, in commemoratione omnium sanctorum, in festivitatibus apostolorum Petri et Pauli et omnium aliorum apostolorum, et per octavas ipsarum festivitatum immediate sequentes nec non in beatorum Michaelis archangeli, Laurentij et Petri de ordine predicatorum, martyrum, Nicolai et Martini confessorum, Margarete, Caterine, et Marie Magdalene, festivitatibus, et in dedicatione ecclesie supradicte causa devotionis et orationis accesserint et ibidem missam audierint, vel pro pace universalis ecclesie oraverint mente pia, aut pro reparationibus, emendationibus, structuris, laminaribus, calice, ornamentis, structuris, vestimentis, libris, campanis vel alijs quibuscunque dicte ecclesie necessarijs manus porrexerint adiutrices. Vel qui in bona sui corporis sanitate seu etiam in extremis laborantes quicquam facultatum suarum legaverint modo licito ecclesie supradicte de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi. Singuli nostrum singulas dierum quadragenas de iniunctis sibi penitentijs misericorditer in domino relaxamus, dummodo diocesani uoluntas ad id accesse(rit) et consensus. In cuius rei testimonium presentibus nostra sigilla iussi(mus) appensione muniri. Datum Rome die XX mensis Martij XI indictione pontificatu — — Bonifatij pape octavi anno quarto.

CCXII.

1298, 11. Juni.

Nos frater Mattheus de Paloch, prior ordinis fratrum predicatorum, ceterique fratres de conventu Albensi Transsilvaniensi memorie

---

[1]) So ist von einer spätern Hand hineincorrigirt worden. Wie aus den Spuren der früheren Schrift hervorzugehen scheint, stand an dieser Stelle: beati Tome.

commendamus quibus expedit universis: quod domina Anich filia Salamonis de *Kerechnuk*[1]) considerans fragilitatem corporis sui, continuis morbi fluctibus attriti, ut et illud quod dominus suus maritus Joannes filius Petri de Fahid in continuis domini nostri regis exercituationibus distentus, a longissimis jam temporibus absens esset, hinc ne ipsa domina Anich, ejusque proles omni jurium suorum defensore privarentur, coram nobis personaliter constituta, vive vocis oraculo, sanaque ex deliberatione, accedente etiam, uti exposuit, cognatorum suorum mutuo assensu, Valentinum de *Barbantina*[2]) constituerit coram nobis legitimum procuratorem, et defensorem universarum causarum, et jurium suorum, nec non dictarum prolium suarum. Quosuper presentes expediri, ac sibi extradari supplicavit authenticas litteras testimoniales sigilli nostri conventualis munimine roboratas. Datum feria quarta proxima post festum SS. corporis Christi. Anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo et octavo.

CCXIII.

1299, 19. Februar. Ofen.

Nos Andreas, Dei gracia, rex Hungarie etc. presentibus, quibus expedit, significamus universis, quod quum venerabilis pater P. episcopus Transsilvanus ad nos veniens, coram baronibus nostris improperasset de eo, quod populum in *Maramoros* constitutum, episcopatui Agriensi in spiritualibus, in prejudicium ecclesie Transilvane absque cause cognicione, subjecissemus, petens a nobis, ut sicut de facto processit ita de facto revocaremus; eo quod hujusmodi altercacionis cause cognicio de terminis et limitibus dyecesium exorta, non ad nos, sed ad metropolitanos deferri deberet; propositum nobis fuit de consilio consiliariorum baronum nostrorum, ut licentiam, domino episcopo Agriensi ad capiendam jurisdictionem in terra predicta per nos datam, mediantibus litteris nostris et nuncio revocaremus. Ad hec, ut iidem domini episcopi de terminis suarum dyecesium coram suis superioribus experrientur. Postmodum (Unde) quum Lukachium presbyterum, capellanum nostrum fidelem, ad notificandum de hujusmodi revocatione simul cum litteris nostris misissemus; idem, ad nos

---

[1]) Kiskerek im unterweissenburg. Comit.
[2]) Borbánd ebendort.

rediens retulit, quod, licet idem dominus episcopus Agriensis, plus debito properando, consecratis aliquibus locis cimiteriorum, in quibusdam villis, in Maramorosio constitutis, ad propria fuisset reversus nihilominus idem capellanus noster, ad eundem in Agriam veniens, juxta tenorem litterarum nostrarum, per eum destinatarum, illi inhibuisset, ne licencia a nobis minus legitime obtenta, a die prohibicionis ut antea uteretur; sed, si aliquid juris crederet illic se habere, hoc coram metropolitano prefati episcopi Transsilvani, tempore congregacionis regni nostri generalis, presentibus prelatis et regni nobilibus, quibus de negocio constat predicto, exsequeretur. Datum Bude, quinta feria proxima ante festum cathedre B. Petri. Anno domini M. CC. nonagesimo nono.

CCXIV.

1299, 27. März.

(Capitulum) beati Michaelis archangeli Transsiluane omnibus Christi fidelibus presentem — — salutem in uero saluatore. Ad vniuersorum noticiam tam presencium — — serie uolumus peruenire litterarum, quod Johannes filius Dauid et My — — ad nostram accedentes presenciam, literas *Mykudbani* viri nobilis — — erunt nobis in hec uerba. Viris discretis u. s. w. (S. die Urk. v. J. 1297. Nr. CCIX.) petentes et rogantes vt prefatas literas nostro priuilegio dignaremur confirmare, vnde quia iustis presencium desiderijs sumopere tenemur occurrere, et quia eciam ipsorum peticiones considerauimus fore iustas honestas atque admittendas, dictas litteras non cancellatas non viciatas, non in aliqua sui parte defuscatas nostro priuilegio presenti duximus confirmari. Datum sexta feria proxima ante dominicam letare. Anno domini M°.CC°. nonagesimo nono. Stephano preposito. Gregorio cantore. Paulo custode. Johanne decano ecclesie nostre existentibus.

CCXV.

1299, 10. August. Ofen.

Nos Andreas Dei gracia rex Vngarie, presencium per tenorem significamus quibus expedit vniuersis. Quod cum mediantibus litteris nostris, et nuncio, venerabili patri domino Andree dei gracia episcopo Agriensi inhibuissemus, ne licencia a nobis minus legitime obtenta,

jure dyocesano in *Maramorisio* uteretur, antequam coram venerabili patre domino Johanne archiepiscopo Colocensi, metropolitano videlicet domini Petri episcopi Transsiluani hoc in iure experiretur, utrum terra Maramorus uocata intra terminos et limites dyocesis Transsilvanie existat, nec ne. Cumque idem venerabilis pater dominus Transilvanus, secundum tenorem priorum literarum nostrarum, recepto nuncio, a domino Johanne archiepiscopo predicto ipsum dominum episcopum Agriensem, ad presentiam eiusdem domini archiepiscopi et aliorum prelatorum vocari procurasset, dictus episcopus Agriensis ad vocacionem prelatorum venire renuens, absque huiusmodi cause cognicione recessit prout nobis per litteras ipsius archiepiscopi Colocensis constitit evidenter, vnde nos conuocatis nobilibus partis illius, diligenti inquisicione per venerabilem patrem Emericum episcopum Varadiensem, et dominum Ladislaum prepositum Tytiliensem, aule nostre vicecancellarium, premissa, quia invenimus, terram Maramorus predictam esse et fuisse intra limites et terminos diocesis Transsilvanie pro eo habita deliberacione vna cum baronibus et consiliarijs nostris, possessionem iuris dioecesane, que per licenciam per nos domino episcopo Agriensi datam turbata videbatur, domino episcopo Transilvanie, et per eum episcopatui Transiluano duximus adiudicandam, et sententialiter restituendam, in ea parte, in qua ecclesia Transilvana, per nos lesa, vel offensa videbatur, et in pacificam possessionem predicti iuris per Mathiam sacerdotem, dilectum et fidelem capellanum nostrum, ipsum dominum episcopum Transilvanum fecimus introduci. Datum in castro Budensi, in festo beati Laurencij anno domini M°CC° nonagesimo nono.

CCXVI.

1299, 12. August. Feldlager bei Tihany.

Andreas Dei gratia rex Hungarie etc. Memorie commendamus tenore presentium quibus expedit universis. Quod *Detricus* comes de *villa Felium* suo, ceterorumque hospitum de dicta villa partium nostrarum Transsylvanarum nominibus, et in personis nostram accedens regiam serenitatem querulose nobis exposuit, quod, quamvis dicti hospites ex concessione domini quondam Bele regis Hungarie predecessoris nostri felicis recordationis, ab onere prestandorum in usum dominarum reginarum pellium felinorum ob quod speciali privilegio, nomineque ville felium ab initio mansionis eorundem hospitum ex

regum liberalitate donati fuere, absoluti habeantur, et exempti, nihilominus tamen vayvoda noster in partibus illis constitutus, etsi nulla super eos auctoritate preditus, onus id ab eis porro quoque extorquere nostro sub nomine, et pretextu pergeret. Hinc nos regie olim liberalitatis fideliumque eorundem hospitum servitiorum memores, eosdem ab omni hoc munere in perpetuum iterum subportandos, elibertandos, immunitandos, ac absolvendos duximus harum nostrarum testimonio et vigore literarum mediante, quas nos domino vayvode, ejusque officialibus exhiberi, et dein impetrantibus in perpetuam, inviolabilemque firmitatem restitui volumus et jubemus. Datum in descensu nostro campestri prope Tyham, feria IV proxima post festum B. Laurentii. Anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo nono.

CCXVII.

1299, 14. September. Klausenburg.

In rerum ecclesiasticarum agendis, semper meliora prospiciuntur et vtiliora attenduntur, àd hoc, vt dei ecclesia in suo statu tuta permaneat, et in suis bonis sit tranquilla. Pro eo, nos Petrus dei gracia episcopus Transsilvanie commodum et utilitatem nostri episcopatus, studio sollerciori attendentes, ut populi episcopatus nostri de *Klusuar de Fenes* et aliarum villarum nostrarum circumiacencium, commodius et quiecius uti ualeant, liberius ac largius, in suis bonis nobis servire possint, propter hoc diligenti deliberacione premissa cum viro religioso fratre Lazaro, abbate monasterij gloriosissime virginis Marie de Klus, contractum permutacionis de quibusdam terris *Leske* et *Szentgyurg* uocatis inter possessiones nostras iacentibus duximus celebrandum, in quarum terrarum concambium, quasdam villas nostras *Nadasd* et *Bugartheluke* vocatas, villis et terris monasterij predicti commetaneas, ab alijs terris nostris et possessionibus, certis metis et terminis separatas et distinctas, abbati et per eum monasterio predicto, damus et assignamus, ac per cartam presentem, ipsum fratrem Lazarum, tanquam abbatem et legitimum eiusdem monasterij administratorem verum dominum et legitimum constituimus possessorem earundem. Promittendo eidem ut si ullo unquam tempore, idem dominus abbas uel eius successores, in terris per nos datis, in toto inpeterentur uel in parte, nos et nostri successores tenebimur semper, ipsum dominum abbatem et monasterium in possessione quieta conseruare, et si hoc facere non attenderemus nec possemus, tunc terre memorate

nobis in concambium assignate, ad ius et proprietatem monasterij sine aliqua redeant questione. Promittimus insuper, ut abbas nunc existens et futuri abbates, si quando voluerint, et lignis pro edificijs in claustro faciendis, vel pro reficiendo monasterio ac domorum in claustro existencium indiguerint, liberam habeant facultatem, incidendi ligna in sylua Leske, et exportandi sine aliquo impedimento quociescunque voluerint. In cuius rei memoriam et perpetuam firmitatem, hanc cartam, seriem permutationis continentem sigillo nostro, abbati et monasterio sepefato damus et tradimus consignatam. Datum in Klusuar in festo exaltacionis sancte crucis. Anno domini M°.CC°. nonagesimo nono.

CCXVIII.

1299, 29. September. Villa cruciferorum.

Amicis suis reverendis honorabili capitulo ecclesie Transsiluane Ladizlaus woyuoda Transsiluanus et comes de Zonuk amiciciam paratam cum honore. Dicit nobis religiosus vir frater Lazarus abbas de *Colusmonustra*, quod ipse in dominium cuiusdam possessionis sue *Bogartelke* vocate in comitatu de Clus existentis per venerabilem in Christo patrem dominum Petrum episcopum dominum et prelatum vestrum in forma composicionis in concambium possessionis Sendgyurgh et silue Leske vocatarum sibi et suo monasterio perpetualiter date legittime vellet introire si contradiccio cuiuspiam sibi non obviaret in hac parte. Super quo vestram amiciciam presentibus requirimus reuerenter, quatenus vestrum mittatis hominem pro testimonio fidedignum quo presente Nycolaus vel Johannes nobiles de Mera, aut magister Nycolaus Chol dictus de Zenthmyheltek alijs absentibus homo noster presentibus vicinis et commetaneis predicte possessionis Bagartelk vocate legitime inibi conuocatis ad faciem eiusdem accedendo reambulet per veras suas metas et antiquas novas iuxta veteres in locis necessarijs erigendo, reambulataque et ab aliorum possessionariis juribus legitime separatam et distinctam statuat eandem eidem Lazaro abbati et suo monasterio eo jure quo ex causis premissis ipsis dinoscitur pertinere perpetuo possidendam si per aliquos non fuerit contradictum, contradictores vero siqui fuerint citet ipsos contra prenotatum Lazarum abbatem in nostram presenciam ad terminum competentem rationem contradicionis ipsorum reddituros. Et post hec ipsius possessionarie introduccionis et statucionis ac metarum nouarum

erecionis seriem cum nominibus contradictorum et citatorum siqui extiterint terminoque assignato in vestris literis nobis amicabiliter rescribatis. Datum in villa cruciferorum prope Tordensem ciuitatem in festo beati Michaelis archangeli, anno domini millesimo. CC°. LXXXX°. nono.

CCXIX.

1299, 30. September.

Capitulum ecclesie Varadiensis omnibus Christi fidelibus presens inspecturis salutem, et benedictionem. Quum justa petentibus assensus denegari nequeat, et quod in tempore fit, id litterarum testimoniis humane eripi debeat oblivioni, ne quod bene factum in tempore injustum evadat, hinc ad universorum notitiam volumus pervenire, quod universi inhabitatores, et possessores ville *Zovan* in comitatu de Karazna existentes medio honorabilis viri domini archidiaconi de Thasnad eam nobis significare curaverunt querelam, quod licet monachi claustri in eadem villa, ex eleemozyna Jacobi olim de Kusal ante seculum fere exstructi, et abhinc pia et libera aliorum eleemozyna sustenti, nullum aliud in ipsam villam, ejusque inhabitatores habuerint ab antea et semper jus, quam sacra Christi fidelibus administrandi, ne populus in tanta itineris distantia absque ulla plane spirituali, quotidianaque sacrorum consolatione remaneret, ipsi tamen, nescitur quo inducti consilio, aut interdicto, omnes alios sacerdotes ex eadem villa exesse debere pretendant, et honorabilem fratrem Gregorium sacerdotem ecclesie Varadiensis festiva sacra predicare populo intendentem ab ipsa ecclesia excluserint asserentes se privilegium habere a domino papa super jurisdictione plane dioecesana, seu episcopali eorundem in dictam villam exclusive concessa, quum autem ipsi inhabitores de tali concessione nihil prorsus sciant, nec honorabili viro domino archidiacono de Thasnad quidquam de eo constet, hinc idem nomine suo, et universorum inhabitatorum dicte ville protestando contradixit, et contradicendo protestatus est eousque etiam, donec differentia hec coram venerabili in Christo patre, et domino Johanne archiepiscopo Colocensi, et regie serenitatis cancellario, aliisque dominis prelatis revisa et decisa fuerit. Harum nostrarum vigore, et testimonio literarum mediante. Datum feria quarta post festum S. Michaelis archangeli anno domini MCCXCIX presente Stephano archidiacono Albensis ecclesie D. D.

CCXX.

1299, 28. October.

Nos conuentus monasterii beate Marie virginis de Kulus Monustra, omnibus et singulis Christi fidelibus, tam presentibus, quam futuris notum reddimus, et manifestum. Quod in anno presenti millesimo ducentesimo nonagesimo nono in festo Simonis et Jude beatorum apostolorum magister *Nicolaus* archidiaconus de *Zonuk*, canonicus ecclesie b. Michaelis Archangeli Transylvane, et notarius domini Petri episcopi eiusdem ecclesie, coram nobis personaliter constitutus, pre foribus monasterii, et ecclesie nostre, adstante innumerabili fere populi multitudine commorando, semel, ac iterum instantissime flagitavit, et postulavit a nobis, ut vi auctoritatis nostre, in similibus nobis iuxta regni legem, et consvetudinem antiquam competentis, super sequenti ejusdem declaratione non solum nomine venerabilis capituli sui, sed et in persona dicti domini Petri episcopi Transylvani facta, solemnes nostras expediremus literas attestatorias futuram ad cauteam, publicationemque universalem, que quidem declaratio coram universo populo palam perlecta habebat hanc fere verborum continentiam: Noveritis, quod licet dominus *Petrus* legitimus, et unicus episcopus Transylvanus juxta seriem nuperne generalis constitutionis per dominum Andream Dei gratia regem Hungarie illustrem, ejusque prelatos, barones, ac nobiles universos sancite, ad quindenas festi b. Georgii martiris, juxta Danubium unacum reliquis prelatis, baronibus, et nobilibus universis, pro tractandis arduis regni hujus negotiis, tentandaque partium reconcilatione convenerit, ibidemque christiane pacis zelo ductus, cuncta egerit, tentaveritque, que pro reformaticne publice tranquillitatis, et status regni, ac pro recuperatione immunitatis ecclesiastice necessaria videbantur; et licet idem dominus Petrus plurimus in eo desudaverit, ut magister *Gregorius* electus Strigoniensis regno huic reconciliaretur, tamen ipse magister Gregorius, nescitur quo ductus zizanie mente, immemor tante benevolentie et fraternalis in Christo charitatis, semet non solum Strigoniensis, sed et Albensis ecclesiarum administratorem, et nuncium sancte sedis apostolice affectans, et adserens, non modicas eidem domino Petro molestias causaverit, quin imo discordie et gverrarum in ipsa ecclesia hac Albensi frivola manu jecerit semina per id, quod ipsum dominum Petrum talia minime merentem, cum summo, et irreparabili omnium

Christi fidelium hiccc presentium, aliorumque universorum scandalo ecclesiastice excommunicationis interdicto, quod inauditum sane, publicis et forensibus scriptis innodaverit. Quum autem juxta sanctiones in preallata congregatione generali dominorum prelatorum, baronum, et universorum nobilium totius regni hujus latas, perque eundem dominum Andream regem illustrem acceptatas, publiceque approbatas, proclamatasque, quorum paria ipse quoque dominus Petrus in usum ecclesie sue, nobiliumque hujus terre per eundem dominum regem authentice transcribi fecit, omnia interdicta, que nefors idem magister Gregorius electus, ut allegare amat, Strigoniensis, jacularet, pro irritis, frivolis, neque a sancta sede ipsa apostolica promanatis declarata habeantur, hinc nomine dicti domini Petri episcopi capitulique sui, universeque ecclesie terre Transylvane, ego magister Nicolaus archidiaconus de Zonuk, canonicus ecclesie beati Michaelis archangeli, et notarius ejusdem domini mei reverendissimi semel, bis, ter, ac semper protestor contra hec interdicta, appellando ad sacrosanctam sedem apostolicam eousque etiam, donec ad limina sanctorum apostolorum provolutus, spiritualem in his expostulavero satisfactionem. Et super his omnibus testimonium mihi presente isthic Christi populo in instanti prestolor juxta preceptum sacrorum ecclesie universalis canonum. Nos igitur postulato ejusdem domini Nicolai in instanti satisfacere, ut tenemur, volentes, presentes eidem duximus litteras esse concedendas, sigilli nostri munimine roboratas. Actum anno, et festo supra memoratis.

CCXXI.

1299, 25. November.

Magnifico viro et honesto Ladizlao wayuode Transsiluano et comiti de Zonuk amico eorum honorando, capitulum ecclesie Transsiluane debite amicicie et honoris continuum incrementum. Literas vestre magnitudinis noueritis nos recepisse in hec verba. (S. Urk. Nr. CCXVIII. ddo. Villa Cruc. prope Tord. Ciuit. 1299, 29. Sept.) Nos enim peticionibus vestre magnitudinis iustis ac legitimis annuentes cum prefato Nijcolao de Mera vestro homine vnum ex nobis videlicet magistrum Mychaelem socium et concanonicum nostrum ad premissa peragenda transmisimus pro testimonio fide dignum qui demum ad nos reversi concorditer nobis retulerunt, quod ipsi in festo omnium sanctorum, nunc proxime preterito ad faciem iam dicte pos-

sessionis dicti abbatis *Bogartelk* vocate vicinorum et commetaneorum eiusdem legittimis conuocacionibus factis et presentibus pariter accedendo ex bona voluntate et permissione dicti venerabilis in Christo patris domini Petri episcopi domini et prelati nostri eundem religiosum virum dominum Lazarum abbatem et dominum annotate possessionis Bogartelk vocate introducendo reambulassent ipsamque per veras suas metas et antiquas, nouas iuxta veteres in locis necessarijs erigendo reambulatamque et ab aliorum possessionarijs juribus legittime separatam et distinctam cum omnibus suis utilitatibus ad dictam possessionem spectantibus sub metis infra declarandis statuissent eandem eidem domino Lazaro abbati et suo monasterio eo jure quo ex causis premissis ipsis dinosceretur pertinere perpetuo possidendam. Mete autem predicte possessionis Bogartelk quibus a vicinarijs possessionibus distinguitur et separatur prout ijdem vester et noster homines nobis recitarunt hoc ordine procedunt, prima enim meta incipit ex plaga occidentali in vno Byrch Kapus nominato vbi conuicinatur cum possessione eiusdem domini abbatis Egeres vocata in quo quidem Kapus Byrch vnam metam terream reperiendo aliam nouam metam penes eandem erexissent, abhinc progreditur versus plagam meridionalem descendendo ad vallem magnam, vbi duo riuuli Makobijkepataka alio nomine Darochpatak et Inaktelkpataka invicem cadunt, vbi eadem possessio Bogartelke commetanearetur cum possessionibus Inaktelke nobilium de Wasarhel, et Mako episcopalem, deinde per cursum sev meatum eiusdem riuuli transeundo ad bonum spacium vbi idem riuulus cadit ad fluuium Nadus, abinde per ipsum fluuium Nadas versus plagam meridionalem tendendo ad magnum spacium usque Makotew vbi sub quodam monte magno prope portum ipsius fluuij Nadas qui scilicet scinderet ipsam possessionem abbatis et possessionem Mako antedictam duas metas terreas quarum vna a parte occidentali dicte possessioni Bogartelke alia vero a parte orientis possessioni Tyre vocate episcopali separantes erexissent, deinde versus plagam orientalem progrediendo directe scandit ad ipsum montem magnum sub quo dicte due mete essent erecte in cuius summitate in vno Byrch duas metas terreas quarum vna ex plaga occidentali iam dicte possessioni Bogartelke ipsius abbatis et alia a plaga orientali prefate possessioni episcopali Tyre separantes erexissent. Abhinc per eandem plagam descendendo de ipso monte saliendo vnam viam magnam euntem de ipsa possessione Bogartelke ad predictam pos-

sessionem Tijre super vnum rotundum montem Holum appellatum similiter duas metas quarum vna prefate possessioni Bogartelk, alia vero possessione Tijre antedicte distinguentes erexissent. Athuc vlterius versus plagam septentrionalem procedendo in vno Byrch siluoso duas metas terreas de nouo cumulassent separantes inter possessiones prenotatas, abhinc in eodem Byrch siluoso versus plagam aquilonis progrediendo iungit vnam metam terream magnam perforatam de nouo effossam athuc per eandem plagam transeundo in quodam Byrch siluoso circa quandam viam venitur ad duas metas antiquas quarum vna possessionibus ipsius abbatis Egeres et Hontelke nuncupatis, alia vero possessioni episcopali Tyre separantes reperissent, penes quas terciam metam pro predicta possessione Bogartelk distinguentem erexissent. Et sic terminantur mete possessionis Bogartelke prenotate, legitimis diebus ibidem expectantibus nemine contradictore apparente. Datum in festo beate Katharine virginis et martyris, anno prenotato (millesimo CC°.LXXXX°. nono).

CCXXII.

1299.

Andreas, Dei gratia Hungarie, Dalmatie, Croacie, Rame, Servie, Gallicie, Lodomerie, Comanie, Bulgarieque rex: omnibus Christi fidelibus, presentes litteras inspecturis, salutem in omnium salvatore. Ad universorum tam presentium, quam futurorum notitiam harum serie volumus pervenire. Quod religiosus vir frater *Egidius* abbas monasterii beate virginis de *Egrus*, ad nostram accedens presentiam exhibuit nobis privilegium domini Stephani, quondam illustris regis Hungarie, karissimi fratris nostri patruelis super gratia populorum monasterii de *Kerch* in partibus Transylvanis existentium, confectum, petens a nobis cum instantia, ut ipsum privilegium ratum habere et nostro dignaremur privilegio confirmare. Cuius quidem privilegii tenor u. s. w. (Siehe Urkunde Nr. CI. v. 23. Mai 1272.) Nos itaque iustis, legitimis et modestis petitionibus ipsius fratris Egidii favorabiliter inclinati, predictum privilegium domini regis Stephani, non abrasum, non cancellatum, nec in aliqua sui parte vitiatum, habentes acceptum de verbo ad verbum presentibus insertum, auctoritate presentium duximus confirmandum. In cuius rei memoriam, perpetuamque firmitatem, presentes concessimus litteras, dupplicis sigilli nostri munimine

roboratas. Datum per manus Anthonii, de ordine fratrum minorum, venerabilis patris, Dei gratia episcopi Chanadiensis, aule nostre vicecancellarii, dilecti et fidelis nostri. Anno domini MCCXCIX.

CCXXIII.

1300, 6. Jänner. Weissenburg.

Nos frater Stephanus ordinis fratrum heremitarum sancti Augustini de domo Albensi Transsiluanie et frater Salamon lector totusque conuentus loci eiusdem presentibus quibus expedit significamus vniuersis. Quod magister *Nycolaus* archidiaconus de *Zonuk* canonicus ecclesie beati Mychaelis archangeli Transiluanie, notarius domini episcopi Transiluani, in die epiphaniarum domini coram nobis, nomine predicti domini sui quamdam legit cartam appellationis, hunc tenorem continentem. Dominus Andreas ecclesie Agriensis episcopus, etsi sacros canones non ignoret, sacrorum tamen canonum scita non aduertens, ius decimale et iurisdictionem spiritualem in *Marmarisio*, que est quedam particula dyocesis Transsilvane, ubi eadem iura tam lege dyocesana, quam lege iurisdiccionis ad ecclesiam Transsiluanam pertinere noscuntur, a domino rege sibi dari et in persona sua ecclesie Agriensi donari de facto postulauit, cum de iure laicis, quamuis religiosis de rebus ecclesie nulla sit attributa disponendi facultas, quo intellecto dominus Petrus dei gracia episcopus Transsiluanus, curam gregis sibi commissi diligenti portans sollicitudine, facti potenciam formidauit, cum huiusmodi petitorum donacio, ab eo facta, qui donare non potuit, statum ecclesie minime potuisset perturbare. Supplicauit itaque et per modum simplicis querimonie obtinuit, vt sicut ipsa donacio, si donacio dici mereatur, de facto processerat, et nulla fuit ipso iure, sic de facto reuocaretur, et nulla fuisse pronunciaretur. Dominus autem Agriensis, hijs finibus non contentus, de ecclesie consortio inique iudicans, auxilium secularis potestatis sibi postulavit, quia ex hujusmodi donatione credens ius aquisiuisse, dominum Transsiluanum ad forensem judicem, quia ad forum regium, ad octauas epiphaniarum domini, contra canonum precepta citari procurauit, si citacio dici possit; et perceptionem decimarum in Maramorisio, que est intra metas et terminos dyocesis Transsiluane per litteras regias in preiudicium ecclesie Transiluane fecit de facto, quod de iure non potuit prohibere, sub eo tenore, quod eedem decime terre memorate, et alia iura ex illa prouenientia non alteri episcopo administrarentur, quam ei, qui litteras

regias de hoc incolis terre eiusdem posset reportare. Et licet iudicium laicalis potestatis retro habitum, in talibus ipso iure sit nullum, quia tamen idem dominus Agriensis, postpositis canonum mandatis, multipliciter laborat, sicut laborauit, ecclesiam Transsiluanam infestare, et prelatum eiusdem laboribus multis, et expensis afficere, pro eo, ego Nycolaus archidiaconus de Zonuk, procurator domini episcopi Transsiluani in hac parte per huiusmodi facta, inordinate attemptata, scilicet potencia interueniente, sciens ecclesie Transsiluane preiudicatum, et sciens in posterum posse preiudicari, si non salubri remedio et in refugium oppressorum ordinato, huic citationi ad non suum judicem facte, debito occurratur in termino nomine eiusdem domini episcopi Transiluani domini mei, ac procuratoris nomine ab huiusmodi iniurijs, a parte episcopi Agriensis illatis, vel a parte eius, quem sibi in iudicem asscivit inferendis, sedem apostolicam appello, probaturum me obligo, omnia premissa esse vera; prosequende appellacionis huiusmodi terminum tempus a lege indultum pono, ecclesiam Transsiluanam cum suis iuribus in parte et in toto proteccioni eiusdem sedis subiicio et ne aliquid in preiudicium ecclesie Transsiluane attemptetur, appello, et iterum appello; apostolos peto, instanter instantius, et instantissime peto, et si per eum denegantur, per quem dari debentur, saltem illi, qui aures audiendi habent, audiant, et spiritu fideli perscribant, et in scriptis Romane tradant ecclesie. In cuius rei testimonium presentes nostras concessimus litteras, sigillo, quo conuentus vtitur, consignatas. Actum Albe in termino supradicto, anno domini M°.CCC°.

CCIV.

1300, 13. Juli.

Nos capitulum ecclesie beati Mychaelis archangeli Transsilvane memorie commendantes tenore presencium quibus expedit significamus vniuersis, quod domina Elisabeth relicta comitis Herbordi filii Henningij de *Vinch* inferiori, volentibus et consencientibus filio nomine Herbordo et filia Elisabeth nuncupata, ac comite Daniele, filio Chelonis fratre eiusdem domine, nec non et comite Hanch de Vinch inferiori, ac Petro plebano de Sebus, filio comitis de Vasmodi, astantibus presentia personali, coram nobis constituta, deum habens pre oculis, et cogitans de supremis, de possessione comitis Herbordi quondam mariti sui prelibati, ad eam devoluta, qui diuino vocante

judicio, viam universe carnis est ingressus, *Varda* vocata, simul cum terra *Damasa feldu* nuncupata, ubi ecclesia lapidea in honore sancte trinitatis est constructa, que de bonis mariti sui suprascripti, et propriis sunt comparate, talem ordinacionem fecisse et ex uoto, quod presentibus confirmat, firmiter observaturam, promisisse est confessa, videlicet, quod si ipsa mortua filius et filia superviuerent, et eos successu temporum absque heredum solatio decedere contingeret, aut tractu temporis successores seu heredes eorundem, filii videlicet et filie utriusque sexus tam de linea feminina quam masculina, ex tunc dicta possessio Varda simul cum terra Damasafeldu supradicta cum omnibus adjacenciis et utilitatibus, molendinis, uineis, siluis, nemoribus, pratis ac portu nauium cum Naulo ad ipsam villam Varda pertinenti et alijs pertinenciis omnibus, ad ipsas Varda et Damasafeldu quomodolibet spectantibus ex uoto, et ordinacione nunc facta, in ius et proprietatem nostram deuoluerentur ipso facto. Si autem predictos filium et filiam cum tota posteritate eorundem, adhuc ipsa uiuente debita nature soluere contingeret, et predicta domina Elysabeth superuiueret, ex tunc prefatas possessiones Varda et Damasafeldu cum omnibus utilitatibus pertinencijs et adiacenciis pacifice, et quiete absque humano inpedimento libere possidebit, relicturam ac donaturam, ymmo donationem ex nunc factam effectui mancipaturam. Si autem ipsa domina Elisabeth instinctu speciali scilicet dictas possessiones uiua voce et uoluntarie resignare uoluerit, et recedere ab iisdem possessionibus, ex tunc nos quinquaginta marcas fini argenti eidem domine plene, et integre dare debemus et tenemur, pro uoluntate sua distribuendas, et ne in hoc casu uoto suo ex nunc ordinato, et solemnizato malicia hominum possit aliquatenus obuiare, cum casus fortuiti, et inopinabiles nullatenus previderi possint, si ipsam morte improvisa transire ex hoc seculo contingat, dictas possessiones in ius et proprietatem siue dominium nostrum ex nunc vult transferri, contradiccione cuiuslibet non obstante. Hoc adjecto, quod nos supradictas quinquaginta marcas fini argenti pro remedio anime comitis Herbordi bone memorie mariti sui, et sue, nec non et filiorum, ac filie, seu totius posteritatis distribuere tenebimur, modo infrascripto; Decem videlicet marcas, dabimus fratribus predicatoribus, de domo Albensi, ad opus ecclesie beate virginis decem fratribus heremitanis sancti Augusti de conventu Albensi ad opus ecclesie sancti Stephani prothomartiris, quinque marcas fratribus predicatoribus de Cybinio ad

opus ecclesie sancte Crucis, quinque marcas fratribus minoribus de eodem ad opus ecclesie sancte Elysabeth, decem fratribus predicatoribus in Vinch existentibus, si in conventum, usque ad compleccionem condicionum supradictorum fuerit erectus idem locus sin autem, quinque marcas fratribus illic residentibus, et quinque fratribus de Candela, ac decem fratribus predicatoribus de Seguswar, et sic complebuntur quinquaginta marce superius nominate, nec prius adire debemus possessiones memoratas, nisi prius quinquaginta marce sepedicte, secundum modum prenotatum plene et integre, fuerint persolute. Ceterum totam ordinacionem factam de uerbo ad uerbum nos, nullo de nobis contradicente, benevole cum graciarum accione gratanter duximus acceptandam. In cuius rei geste testimonium presentes concessimus litteras munimine nostri sigilli roboratas. Datum in festo beate Mangarete virginis anno domini millesimo trecentesimo.

CCXXV.

1300, 14. September.

Capitulum ecclesie beati Michaelis archangeli Transiluanie omnibus Christi fidelibus presens scriptum inspecturis salutem in omnium saluatore. Cum semper sit stabiliter et viuat actio cum se litera facit deffensorem, proinde ad vniuersorum noticiam tam presencium quam futurorum harum serie volumus peruenire quod religiosus vir frater *Lazarus* abbas de *Colusmonustra* ad nostram accedens presenciam exhibuit nobis quasdam litteras rescripcionales sub sigillo nostro minori confectas petens nos vt easdem de verbo ad verbum transscribi et in formam nostri priuilegij redigi facere dignaremur quorum quidem tenor talis est. (Siehe Urkunde CCXXI v. 25. Nov. 1299.)

Nos enim legittimis et congruis postulacionibus ipsius domini Lazari abbatis et iusticie annuentes, predictas literas nostras patentes omni integritate pollentes non abrasas non cancellatas non abolitas non obumbratas nec in aliqua sui parte viciatas de verbo ad verbum transscribi et pendentibus literis priuilegialibus nostris inseri fecimus, quas eidem concessimus ad cautelam. Datum in festo inuencionis sancte crucis anno domini millesimo CCC°. Stephano preposito, Gregorio cantore, Vincencio custode, Johanne decano ecclesie nostre existentibus.

CCXXVI.

1300, 5. October.

Capitulum ecclesie Waradiensis. Omnibus Christi fidelibus, presens inspecturis, salutem et benedictionem. Quum justa petentibus assensus denegari nequeat, et quod in tempore fit, id litterarum testimoniis humane eripi debeat oblivioni, ne quod male factum, in tempore per abusum, justum evadat et stabile. Hinc ad uniuersorum notitiam volumus pervenire. Quod universi inhabitatores et possessores ville *Zovan* in comitatu de Karazna existentis medio honorabilis, et discreti viri domini archidiaconi de Thasnad eam nobis significaverunt querelam, quod licet monachi claustri in eadem villa ex eleemozyna Jacobi olim de *Kwsal,* ante seculum fere exstructi, et abhinc pia, et libera ipsorum inhabitatorum eleemozyna sustenti, nullum aliud in ipsam villam, ejusdem inhabitatores habuerint ab antea et semper jus, quam sacra Christi fidelibus administrandi, ne populus in tanta itineris distantia, absque ulla plane spirituali et quotidiana sacrorum consolatione remaneret. Ipsi tamen, nescitur quo inducti consilio, aut interdicto, omnes alios sacerdotes ex eadem villa exesse debere pretendant, et honorabilem fratrem Gregorium presbyterum ecclesie Waradiensis, festiva sacra predicare populo intendentem, ab ipsa ecclesia cum non levi sacrosancte ecclesie scandalo, et in obversum edictorum episcopalium excluserint asserentes, se privilegium habere a domino papa super jurisdictione plane dioecesana, seu episcopali eorundem in dictam villam exclusive concessa. Quum autem ipsi inhabitatores de tali concessione nihil prorsus sciant, nec honorabili viro domino archidiacono de Thasnad quidquam de eo constet, hinc idem nomine suo, et universorum inhabitatorum dicte ville protestando contradixit, et contradicendo protestatus est eousque etiam, donec differentia hec coram venerabili in Christo patre et domino Johanne, Dei et apostolice sedis gratia archiepiscopo ecclesie Colocensis, et regie serenitatis cancellarii, aliisque dominis prelatis revisa et decisa fuerit. Harum nostrarum vigore et testimonio litterarum mediante. Datum feria quarta proxima post festum beati Mychaelis archangeli. Anno domini millesimo trecentesimo. Presente venerabili viro domini Stephano archidiacono Albensis ecclesie.

CCXXVII.

1290 — 1301.

Excellentissimo domino suo Andree, Dei gratia illustri regi Hungarie, capitulum ecclesie beati Michaelis archangeli Transylvane, et conventus ordinis fratrum predicatorum de domo Albensi, ac conventus ordinis fratrum heremitarum sancti Augustini, etiam de domo Albensi, inclinationes et orationes in domino debitas ac devotas. Cum populi vestri de villa *Igen* causa statuendi in vestri presentia, privilegia super libertatibus ipsorum emanata, per dominum Ladislaum voyvodam Transylvanie sint citati, iidem populi propter distantiam loci, ac viarum discrimina, eadem privilegia secum deferre non presummentes, a nobis humiliter cum precum instancia petierunt, quod eadem privilegia rescribi seu exemplari faceremus et sub nostris sigillis vestre majestati mitteremus, quorum populorum justis precibus inclinati, memorata privilegia non cancellata, non abrasa, nec in aliqua sui parte viciata, Andree videlicet, Bele, Stephani, atque Ladislai regum illustrium, vestrorum progenitorum, modo simili vestris privilegialibus literis renovata, de verbo ad verbum cum summa diligentia rescribi fecimus, et presentibus inseri, sub nostris sigillis vestre celsitudini transmittentes, et vestram majestatem exorantes genibus provolutis, quatenus dictos populos vestros, semper a suis progenitoribus, sicut et nunc fidelissimos, ob merita suorum fidelium servitiorum, per illustres reges progenitores vestros, pre ceteris speciali prerogativa favoris amplexatos in suis libertatibus dignemini conservare, quorum quidem privilegiorum tales sunt tenores.

1. Andreas II. Freibrief von Karako, Chrapundorf und Rams, dd. 1206. S. Urkunde Nr. VIII.

2. Ladislaus IV. Freib. von Krako und Chrapundorf, dd. 1285. S. Urkunde Nr. CXXXIX.

3. Bela IV. Frei- und Grenzbrief von Krako und Chrapundorf, dd. 1237. S. Urkunde Nr. LIX.

4. Stephan des j. Königs Freibrief von Karako und Igen, dd. 1266. S. Urkunde Nr. LXXXVI.

5. Ladislaus IV. neue Schenkung der terra Gyumurd an die hospites de Karako, dd. 1289. S. Urkunde Nr. CLV.

Que quidem litere, ut apparet ex reliquiis cordarum pergaminacearum erant sigillis pendentibus communite, et roborate, in pergamenoque patenter confecte, et emanate.

CCXXVIII.

1290 — 1301.

Capitulum ecclesie beati Michaelis arcangeli Transsiluane vniuersis Christi fidelibus presens scriptum inspecturis salutem in omnium saluatore. Vniuersorum noticie tam presencium quam futurorum harum serie declaramus. Quod Thomas filius Petri de *Warda*, presencialiter coram nobis constitutus et confessus se totalem medietatem cuiusdam possessionis sue *Buzd* uocate indistincte indivise et inseparate absque metis signis seu terminis tam in terris arabilibus quam in alijs uidelicet pratis feuetis siluis uirgultis et nemoribus, ut per suos progenitores ipsa terra ab antiquo est habitata et possessa, dedisse tradidisse et irreuocabiliter uendidisse, pro duodecim marcis fini argenti comiti *Hebordo* filio Heneng de *Winc* possidendam iure perpetuo per filios filiorum acceptis et plene habitis ipsis duodecim marcis per ipsum Thomam, ut idem dixit a comite Herbordo prenotato, que quidem possessio a parte meridionali terris uille Ruhemark a parte occidentali terris filiorum Cheel, Spreng uocatis, a parte uero septentrionali et orientali terris Scekes commetatur. Vt igitur presens uendicio et empcio perpetuo perseuerent, ad instanciam et peticionem Thome ac Herbordi predictorum presentes concessimus litteras munimine autentici sigilli nostri communitas . . Datum anno domini . . . . .

CCXXIX.

1290 — 1301.

Andreas dei gracia Hungarie Dalmacie Croacie Rame Gallicie Lodomerie Cumanie Bulgarieque rex. Omnibus Christi fidelibus presens scriptum inspecturis salutem in salutis largitore. Ad uniuersorum noticiam tenore presencium harum serie uolumus peruenire. Quod accedens ad nostram presenciam *Herbordus* filius Heneng de *Vinch* exhibuit nobis priuilegium capituli ecclesie beati Michaelis Transsiluane super facto empcionis cuiusdem possessionis sue *Buzd* uocate per Tomam filium Petri de Warda sibi tradite confectum. Petens a

nobis cum instantia ut ipsum priuilegium ratum habere et nostro dignaremur privilegio confirmare..cuius quidem priuilegij tenor talis est. (Siehe die vorhergeh. Urkunde.)

— igitur iustis peticionibus ipsius Herbordi fauorabilem consensum adhibentes predictum priuilegium capituli ecclesie Transiluane non cancellatum non abrasum nec — — — presentibus inseri faciendo patrocinio presentis nostri priuilegii duximus confirmandum. In cuius rei memoriam perpetuamque fir— — — —discreti uiri magistri Theodori Albensis ecclesie prepositi aule nostre vicecancellarii dilecti et fidelis.

CCXXX.

1290 — 1301.

Andreas Dei gratia rex Hungarie etc. etc. fidelibus nostris capitulo Varadiensi salutem et gratiam. Gregorius filius Apa nobis dixit, quod Ladislaus filius Luca quoddam monasterium suum *Dyenus monostura* vocatum potentialiter et indebite occupatum detineret in ipsius prejuditium non modicum et gravamen. Quare fidelitati vestre precipiendo mandamus, quatenus mittatis hominem vestrum idoneum pro testimonio, coram quo venerabilis pater capituli ejusdem loci, homo noster juxta tenorem privilegii sui, super dicto monasterio confecti, domum monasterialium statuat eidem, si non fuerit contradictum, contradictores vero si qui fuerint ad nostram citet presentiam, ad terminum competentem, et post hoc diem citationis, et terminum assignatum, ac nomina contradictorum nobis rescribatis. Datum in valle Rad dominico die ante festum b. Joannis Apostoli.

I.

Index generalis.

(Die Ziffer weisen auf die Seitenzahl des Urkundenbuches.)

A.

B.

(Siehe auch P.)

C.

(Siehe auch K und Z.)

D.

E.

F.

G.

H.

K.

(Siehe auch C.)

L.

M.

P.

(Siehe auch B.)

Q.

R.

S.

U. V. W.

Y.

(Siehe auch I.)

Z.

(Siehe auch S, Sz und C.)

II.

Index specialis.

(Die Ziffer weisen auf die Nummern der Regesten.)

I. Ungrische Könige, Königinnen und siebenbürgische Herzoge.

II. Siebenbürgische Bischöfe und Domherren.

A. Bischöfe.

B. Domherren.

M. Michael prepositus, 1287: 293; 1289: 306: 1291: 330, 331; 1292: 338; 1294: 344, 345; 1295: 351.
Michael prepositus, electus Zagrabiensis, 1296: 357.
Stephanus prepositus, 1299: 367; 1300: 380.
Rubertus, Cantor, 1213: 52.
Albertus, cantor, 1268: 191; 1269: 201.
Gregorius, cantor, 1287: 293; 1289: 306; 1291: 330; 1292: 338; 1294: 344, 345; 1295: 351; 1296: 357; 1299: 367; 1300: 380.
Andreas, Custos, 1268: 191.
Paulus custos, 1287: 293; 1289: 306; 1291: 330: 1292: 338; 1294: 344, 345: 1295: 350; 1296: 357; 1299: 367.
Vincentius, custos, 1300: 380.
M. Casmerius, Decanus, 1268: 191; 1269: 201.
Bartholomeus, decanus, 1276: 247.
Johannes, decanus, 1287: 293.
Andreas, decanus, 1289: 306.
Petrus, decanus, 1291: 324, 331; 1294: 344, 345, 353.
Andreas, decanus, 1296: 357.
Johannes, decanus, 1299: 367; 1300: 380.
Paulus, Archidiaconus Albensis Transylu.. 1176: 10.
Egidius, archidiaconus, 1213: 52.
Rogerus, archidiaconus, 1213: 52.
Hugo, archidiaconus, 1213: 52.
M. Joanche, archidiaconus de Sassvar in Ultras. ecclesia, 1264: 179.
M. Paulus, archidiaconus de Thorda, 1288: 295.
Petrus, archidiaconus de Clus, 1294: 344.
M. Nicolaus, archidiaconus de Zonuk, canonic. Alb. Trans. et notarius dom. Petri episcopi, 1299: 373; 1300: 377.
Stephanus, archidiac. Albens. eccles., 1299: 372.
D. archidiaconus de Thasnad, 1299: 372 (1300: 381).
M. Stephanus, archidiac. Alb. eccles. Transilu. aulae reg. vice-cancellarius, 1300: 378.
Esau Dom. Trans. episcop. Yconomus, 1213: 52.
M. Henricus, Canonicus eccles. S. Michaelis Ultras. 1199: 23.
A. canonicus Albensis, vor 1222: 75.
B. canonicus Albensis, vor 1222: 75.
M. Clemens canonicus, 1295: 351.
J. canonicus Albensis, vor 1222: 75.
R. canonicus Albens., vor 1222: 75.
Paulus, decanus plebanus de Apold, canonicus Albensis, 1288: 296.
M. Regulus canonicus Albensis, 1288: 296.
M. Arnoldus, canonicus, 1291: 321.
Cancer, canonicus, 1292: 333.

III. Hermanstädter Pröpste und andere geistliche Würdenträger.

Abbas monasterii B. Mariae de Clus, 1222: 75.
— monasterii Clausiensis de Vltrasilu. part., 1225: 96.
— monasterii de Clusa, 1232: 119.
— de Kercz, 1225: 91.
— de Kerch, 1271: 216.

IV. Woiwoden, Vice-Woiwoden, Székler-Grafen und andere königliche Comitats- und Székler-Beamte. Adelige.

V. Grafen von Hermannstadt und andere wichtigere nicht geistliche Personennamen.

VI. Deutsche Ansiedler.

VII. Siebenbürgisches Bisthum, Propsteien, Abteien, Capitel, Convente, Klöster, Kirchen.

VIII. Comitate, Gaue, Orte.

Corrigenda.

Pag. XXIII statt: Wilhel lies: Wilhelm.
„ LVIII „ 248. 1276. 12. Sept. lies: 248. 1276. 14. Sept.
„ LIX „ No. 353 lies: 252.
„ LXVII „ 1288. 6. Juni lies: 1288. 8. Juni.
„ 15 „ 2122. 3. Juni „ 1222. 3. Juni.
„ 19 Zeile 9 v. u. statt: Electo ultra sylvam lies: (Reynaldo) Electo ultra sylvam.
„ 43 „ 11 v. o. „ commun lies: communi.
„ 54 „ 1 v. u. „ similites „ similiter.
„ 64 „ 5 „ „ Rudruge „ Budruge; statt: Keune lies: Keuue.
„ 121 statt: 1281. Ofen lies: 1281. 28. März. Ofen.
„ 134 „ 1284. 1. Juni lies: 1284. 1. Jänner.
„ 136 „ 1284. 21. December. Dersch lies: 1284. 21. December. Deesch.
„ 149 „ 1289. 15. November lies: 1289. 19. October.
„ 154 „ bei CLVIII. ist hinzuzusetzen: conf. pag. 62.
„ 180 „ 1292. 22. Juni lies: 1292. 24. Juni.
„ 201 Zeile 11 v. o. statt: Fylie lies: tylie.
„ 218 statt: CCIV. lies: CCXXIV.
„ 220 Zeile 14 v. o. statt: Mangarete lies: Margarete.



